

Vielfalt als Einheit

Inhalt

	Geschäftslage
6	Brief an die Aktionäre
9	Strategie und Organisation
14	Finanz- und Risikomanagement
	Segmentberichterstattung
19	Wirtschaftliches Umfeld
22	Privat- und Firmenkunden
30	International Wealth Management
39	Corporate Center
	Nachhaltigkeitsbericht
45	Wesentliche Themen
49	Unser Nachhaltigkeitsverständnis
54	Werte und Unternehmensführung
62	Wirtschaftliche Wertschöpfung
69	Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft
76	Mitarbeitende
88	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
94	Brancheninitiativen und Corporate Citizenship
98	EU-Taxonomie
104	Organigramm der LLB-Gruppe
105	Corporate Governance
140	Vergütungsbericht
150	GRI-Inhaltsindex
	Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe
156	Konsolidierter Jahresbericht
160	Konsolidierte Erfolgsrechnung
161	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
162	Konsolidierte Bilanz
163	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
164	Konsolidierte Mittelflussrechnung
165	Anhang zur Jahresrechnung
241	Revisionsbericht
	Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz
249	Jahresbericht
250	Bilanz
251	Ausserbilanzgeschäfte
252	Erfolgsrechnung
253	Gewinnverwendung
254	Anhang zur Jahresrechnung
271	Revisionsbericht
277	Anhang: Detailoffenlegung EU-Taxonomie

LLB-Gruppe im Profil

Mit ihrer Strategie ACT-26 setzt die LLB-Gruppe auf eine duale Positionierung am Markt: Nummer 1 in Liechtenstein und der Region sowie sichere und nachhaltige, internationale Privatbank.

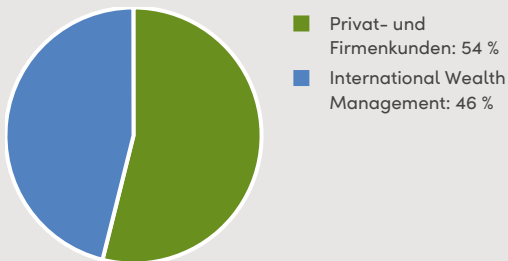
Erste Bank in Liechtenstein, gegründet 1861

Moody's Rating Aa2

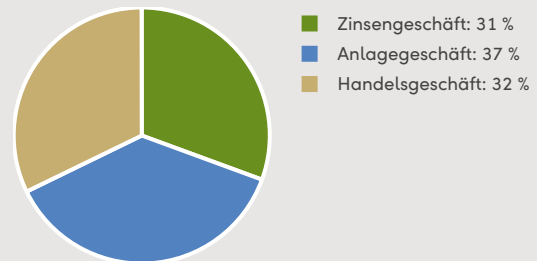
Drei Banken:
Liechtenstein, Schweiz und Österreich

Zwei Kompetenzzentren:
Asset Management und Fund Services

Zwei profitable Marktdivisionen
Ergebnis vor Steuern



Diversifizierte Ertragsstruktur
Erträge



Zielmärkte

- ♦ Liechtenstein, Schweiz, Österreich, Deutschland
- ♦ Weitere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten

Stabilität und Sicherheit

- ♦ Stabile Eigentumsverhältnisse
- ♦ Solide Eigenkapitalbasis

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valorennummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

Kapitalstruktur

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Aktienkapital (in CHF)	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	30'591'945	30'620'119	- 0.1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'638'158	30'607'810	0.1

Informationen pro LLB-Aktie

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	66.10	55.80	18.5
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.37	4.82	11.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12.31	11.58	
Dividende (in CHF)	2.70 ¹	2.50	

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 19. April 2024

Vergleich LLB-Aktie Indexiert ab 1. Januar 2022



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	2023	2022	+ / - %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	541.8	503.2	7.7
Geschäftsaufwand	- 348.4	- 328.2	6.1
Konzernergebnis	164.7	149.4	10.2

Schlüsselzahlen

Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	64.3	64.0	
Eigenkapitalrendite (RoE) (in Prozent) ¹	7.9	7.2	

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Bilanz			
Total Eigenkapital	2'131	2'024	5.3
Total Aktiven	25'692	25'216	1.9

Eigenmittelunterlegung

Tier-1-Ratio (in Prozent) ¹	19.8	19.7	
Risikogewichtete Aktiven	8'887	8'512	4.4

¹ Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt

Zusätzliche Informationen

in Millionen CHF	2023	2022	+ / - %
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) ¹	1'381	3'609	- 61.7

in Millionen CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	102'214	98'362	3.9
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	86'927	83'926	3.6
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	15'287	14'435	5.9
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'213	1'116	8.6

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm



Gabriel Brenna (Group CEO) und Georg Wohlwend (Präsident des Verwaltungsrates)

LLB-Gruppe mit erfolgreichem Geschäftsjahr

Liebe Aktionäre, Kunden und Mitarbeitende
Sehr geehrte Damen und Herren

«Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, einen Grossteil seiner Energie für den Aufbau von Neuem zu verwenden», so hat es der griechische Philosoph Sokrates bereits vor über 2000 Jahren formuliert. Auch für uns als LLB sind Entwicklung und Veränderung wichtige Erfolgsfaktoren. Und so haben wir 2023 weiter konsequent an der Umsetzung unserer Strategie ACT-26 gearbeitet, die für Beschleunigung und Transformation steht. Mit Erfolg.

Deutliche Gewinnsteigerung

2023 haben wir es wiederum geschafft, unsere Profitabilität zu steigern. Das Konzernergebnis, das mit CHF 164.7 Mio. (2022: CHF 149.4 Mio.) den Vorjahreswert um 10.2 Prozent übertrifft, ist das beste seit mehr als zehn Jahren. Wir konnten unter anderem vom Zinsanstieg in den Hauptwährungen profitieren. Der Geschäftsertrag wuchs um CHF 38.6 Mio. oder 7.7 Prozent auf CHF 541.8 Mio. (2022: CHF 503.2 Mio.). Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie investieren wir in neue Technologien und zusätzliche Talente. Im Berichtsjahr haben wir rund 100 neue Stellen geschaffen. Dementsprechend nahm der Geschäftsaufwand um 6.1 Prozent auf CHF 348.4 Mio. zu (2022: CHF 328.2 Mio.). Trotz der umfangreichen Investitionen in die Zukunft liegen wir mit einer Cost-Income-Ratio von 64.3 Prozent wieder unter unserer strategischen Zielmarke von 65.0 Prozent (2022: 64.0 %). Darin spiegeln sich unsere stetig steigende Effizienz wie auch die höheren Erträge wider.

Im Kreditgeschäft konnten wir insbesondere im Firmenkundenbereich weiter zulegen. Die Kundenausleihungen stiegen auf einen neuen Höchststand von CHF 15.3 Mia. Es wurden Net New Loans im Umfang von CHF 954 Mio. erzielt, was einer Wachstumsrate von 6.6 Prozent entspricht (2022: 5.5 %). Der Netto-Neugeld-Zufluss betrug CHF 1.4 Mia. und blieb hinter dem Rekordwert des Vorjahres zurück (2022: CHF 3.6 Mia.). Diese Entwicklung war vor allem durch das veränderte Marktumfeld bedingt, das klassische Zinsprodukte gegenüber Anlageklassen, wie etwa Immobilienfonds, begünstigt. Demgegenüber verzeichneten wir im Private Banking, im Institutional Banking sowie im Geschäft mit Firmenkunden erfreuliche Zuwächse. Dank des organischen Wachstums und positiver Markteffekte kletterte das Geschäftsvolumen mit CHF 102.2 Mia. nach 2021 erneut über die 100-Milliarden-Franken-Marke (2022: CHF 98.4 Mia.).

Wachstum in Deutschland und in der Schweiz

Ab 2024 sind wir mit drei Standorten erstmals auf dem deutschen Markt vertreten: in München, Frankfurt und Düsseldorf. Dort werden wir erstklassige Anlageberatung sowie Vermögensverwaltung und in Frankfurt überdies professionelle Dienstleistungen für unabhängige Vermögensverwalter anbieten. Damit können wir in Zukunft die stetig steigende Zahl unserer deutschen Kunden vor Ort bedienen. Wir beginnen mit gut zwanzig Mitarbeitenden und stocken das Team nach und nach auf rund vierzig auf. In der Schweiz möchten wir ebenfalls in unser Wachstum investieren. In den kommenden Monaten eröffnen wir Standorte in Zürich und St. Gallen. Wir nutzen das Fundament der LLB Schweiz, um unser Private Banking sowie das Firmenkundengeschäft und neu auch das Geschäft mit externen Vermögensverwaltern auszubauen. Dafür werden wir die Beraterbasis um rund vierzig Mitarbeitende erweitern.

Neuer gemeinsamer Auftritt

Seit dem Herbst treten alle Gesellschaften unserer Gruppe unter der modernen und starken Marke «LLB» auf. Unsere Unternehmensstrategie ACT-26 und unsere duale Positionierung als Nummer eins in Liechtenstein und in der Region sowie als sichere und nachhaltige, internationale Privatbank spiegeln sich in dem gemeinsamen Markenauftritt wider. Wir sind überzeugt, dass wir unsere Strategie und Positionierung unter der neuen Marke noch erfolgreicher umsetzen können.

Digitale Transformation

Mit unserer Strategie legen wir einen besonderen Fokus auf die Digitalisierung unserer Angebote und Prozesse. Auch in diesem Jahr sind wir hier wieder ein gutes Stück vorangekommen. Wir haben unsere digitale Vermögensverwaltungs-App wiLLBe erweitert und so in den letzten Monaten rund 13'000 neue Kunden gewonnen. Gleichzeitig erzielten wir Lerneffekte und Synergien für die gesamte LLB-Gruppe. Zudem haben wir unser Mobile Banking umfassend überarbeitet und unser digitales Hypothekenangebot deutlich ausgebaut. Mit der Einführung der meistbenutzten mobilen Zahlungsdienste (Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay sowie Twint in der Schweiz) haben wir das digitale Bezahlen für unsere Kunden noch einfacher gemacht.

Auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel

Im Berichtsjahr haben wir auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel wichtige Meilensteine erreicht. In der Eigenveranlagung investieren wir nicht mehr in fossile Energieträger und ziehen uns 2025 vollständig aus diesem Sektor zurück. In unserem Lieferantenkodex haben wir die klare Erwartung formuliert, dass auch unsere Lieferanten bei ihrer Geschäftstätigkeit auf den Umwelt- und Klimaschutz sowie auf weitere Aspekte der Nachhaltigkeit achten. Mit unserem neuen Mobilitätskonzept, das wir 2023 entwickelt haben, fördern wir verstärkt die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeitenden. So erhöhen wir beispielsweise die Zuschüsse für den öffentlichen Verkehr und reduzieren Flugreisen im Geschäftsalltag. Ausserdem haben wir unsere eigene Fondspalette und die Vermögensverwaltungsmandate bereits auf nachhaltige Lösungen umgestellt.

Bester Arbeitgeber in der Schweiz und Liechtenstein

Wie heisst es doch: Mitarbeitende sind das wertvollste Gut in einem Unternehmen. Das sehen wir bei der LLB-Gruppe genauso. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden bedeutet uns sehr viel. Wir führen daher regelmässig eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durch. Im Berichtsjahr ist das Ergebnis einmal mehr äusserst erfreulich ausgefallen. Bei den wichtigsten Zielgrössen, wie «Commitment» oder «Zufriedenheit», haben wir gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2020 nochmals dazugewinnen können. Basierend auf diesem Ergebnis haben wir beim «Swiss Arbeitgeber

Award 2023» in der Kategorie der Unternehmen mit mehr als tausend Beschäftigten den 1. Rang erreicht und gehören damit zu den Top-Arbeitgebern in der Schweiz und in Liechtenstein.

Aktionäre profitieren von höherer Dividende

Unsere Aktionäre profitieren seit Jahren von unserer langfristig ausgerichteten und attraktiven Dividendenpolitik. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 19. April 2024 eine Erhöhung der Dividende von CHF 2.50 auf CHF 2.70 vor. Auf der Grundlage des Schlusskurses der LLB-Aktie vom 31. Dezember 2023 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.1 Prozent.

Neue Kräfte im Verwaltungsrat

Im Mai 2023 sind zwei Mitglieder des Verwaltungsrates aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Gremium ausgeschieden. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger, die beide über eine ausgewiesene Bankerfahrung und ein breites Netzwerk in der Finanzbranche verfügen. In den vergangenen Monaten haben sie ihr Fachwissen bereits erfolgreich in den Verwaltungsrat eingebracht. Bei der kommenden Generalversammlung im April stehen keine Neuwahlen an. Verwaltungsratspräsident Georg Wohlwend, Vizepräsident Richard Senti sowie Mitglied Thomas Russenberger stellen sich der Wiederwahl.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird eine gewisse Unsicherheit Teil unserer Realität sein. Trotzdem bleiben wir optimistisch, denn die schnelle Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen ist eine unserer bewährten Stärken. Die LLB-Gruppe wird auch 2024 den Fokus auf strategische Prioritäten setzen und konsequent ihre ambitionierten Wachstums- sowie Ertragsziele verfolgen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir ein solides Ergebnis.

Herzlichen Dank

Die Basis für unseren Erfolg ist unser kompetentes und hochmotiviertes Team von Mitarbeitenden und Sie, unsere Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre. Bei Ihnen allen bedanken wir uns herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität.

Freundliche Grüsse



Gabriel Brenna
Group CEO



Georg Wohlwend
Präsident des Verwaltungsrates

Strategie und Organisation

Die LLB ist die traditionsreichste Bank Liechtensteins. Nicht nur unsere über 160-jährige Geschichte macht uns zu einer vertrauensvollen Partnerin für Kunden, Investoren und Mitarbeitende. Auch durch unsere klare Vision, unsere ambitionierte Strategie und unsere wertorientierte Unternehmenskultur sind wir «Ihre Bank».

Strategie ACT-26

Unsere Strategie steht für die konsequente Weiterentwicklung der LLB-Gruppe. ACT-26 bedeutet aktives Handeln, Beschleunigung und Transformation (**AC**celerate & **T**ransform).



Die Strategie setzt auf drei Kernelemente:

- ♦ **Wachstum:** Als LLB-Gruppe streben wir während der fünfjährigen Strategieperiode erneut eine deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens an – einerseits durch beschleunigtes organisches Wachstum, andererseits durch gezielte Akquisitionen. Basis dafür sind die Sicherheit und Stabilität der LLB-Gruppe, kombiniert mit ausgezeichneter Anlagekompetenz und Investment Performance für private sowie institutionelle Kunden. Darüber hinaus wollen wir unsere Position sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz weiter ausbauen.
- ♦ **Effizienz:** Wir legen grossen Wert darauf, jeden Kunden individuell und bestmöglich zu beraten. Um dies zu erreichen, wenden wir ein hybrides Modell an, das Automatisierung und digitale Verfügbarkeit mit der klassischen Beratung verbindet. Die bestehende Kundenplattform wird modernisiert und das digitale Produkt- und Dienstleistungsangebot für alle Kundengruppen ausgeweitet. Um schnell auf sich ändernde Kundenbedürfnisse reagieren zu können, nutzen wir agile Methoden. Gleichzeitig vereinfachen, standardisieren und automatisieren wir unsere Kernprozesse. Dadurch wird die Effizienz gesteigert und die Skalierbarkeit erhöht.

- ♦ **Nachhaltigkeit:** Nachhaltigkeit hat bei der LLB von jeher einen hohen Stellenwert. Wir wollen in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen und haben uns deshalb ehrgeizige Ziele gesetzt. Bis 2040 wollen wir – zehn Jahre früher als die meisten Mitbewerber – die vollständige Klimaneutralität erreichen. Auf dem Weg dahin reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen im Bankbetrieb und bei den Kundenportfolios signifikant. Darüber hinaus stellen wir unsere Produkte auf Nachhaltigkeit um und entwickeln unser Angebot entsprechend weiter. Die Umsetzung ist bereits weit fortgeschritten.

Ambitionierte Wachstums- und Finanzziele

Bei der Umsetzung unserer strategischen Kernelemente verfolgen wir ehrgeizige Ziele:

- ♦ **Wachstum:** Das Wachstum bei den Netto-Neugeldern und den Net New Loans soll jährlich bei mindestens 3 Prozent liegen.
- ♦ **Effizienz:** Im Jahr 2026 soll die Cost-Income-Ratio höchstens 65 Prozent betragen.
- ♦ **Nachhaltigkeit:** Bis spätestens 2040 sollen die kompletten CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null reduziert werden.

Zusätzlich streben wir eine Tier-1-Ratio von mehr als 16 Prozent an.

Umsetzung der Strategie ACT-26

Wir sind mit der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie auf gutem Kurs; sie schreitet planmässig voran. Bei den drei Kernelementen – Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit – wurden auch 2023 wichtige Etappenziele erreicht. Lediglich beim Netto-Neugeld konnte die ehrgeizige Vorgabe von mindestens 3 Prozent Zuwachs nicht erfüllt werden. Dafür verzeichneten wir bei den Net News Loans eine deutliche Steigerung.

Ambitionierte Ziele mit ACT - 26



Kernelement	Ziel		2023	
Wachstum	Netto- Neugeld	> 3 % p.a.	1.6 %	
	Net New Loans	> 3 % p.a.	6.6 %	
Effizienz	Cost- Income - Ratio 2026	65 %	64.3 %	
Nachhaltigkeit	Netto- Null- CO ₂	2040	Auf Kurs	
Sicherheit	Tier- 1- Ratio	> 16 %	19.8 %	

Um weiterhin nachhaltig zu wachsen, investiert die LLB-Gruppe in der Schweiz und in Deutschland. Das Wachstumspotenzial der beiden Märkte wollen wir durch eine verstärkte Präsenz vor Ort nutzen. In der Schweiz eröffnen wir deshalb zwei neue Standorte, in Zürich und St. Gallen. In Deutschland sind wir ab 2024 erstmals mit einer Zweigniederlassung an den Standorten München, Düsseldorf und Frankfurt vertreten.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie ACT-26 planen wir Ausgaben von insgesamt über CHF 250 Mio. Neben CHF 100 Mio. für die digitale Transformation investieren wir in unsere Gebäudeinfrastruktur, in die Hard- und Software sowie in strategische Projekte.

Attraktive und nachhaltige Dividendenpolitik

Als LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einer attraktiven und nachhaltigen Dividendenpolitik. Die Ausschüttungsquote beträgt über 50 Prozent des Konzernergebnisses. Eine kontinuierliche Steigerung der Dividende ist ebenfalls vorgesehen.

Nachhaltige und attraktive Dividendenpolitik



Struktur und Organisation der LLB-Gruppe

Die strategische Ausrichtung mit ACT-26 wird auch in der Organisation der LLB-Gruppe konsequent verfolgt. Der Kunde und der technologische Wandel stehen dabei im Mittelpunkt.

Strategiekonforme, schlankere Organisation



<p>Urs Müller Privat- und Firmenkunden</p>  <p>«Die #1 in Liechtenstein und der Region»</p>	<p>Natalie Flatz International Wealth Management</p>  <p>«Die sichere und nachhaltige internationale Privatbank»</p>	<p>Gabriel Brenna Group CEO</p>  <p>«Nachhaltigkeit und Kultur als oberste Priorität»</p>	<p>Patrick Fürer Group CDO</p>  <p>«Effizient, digital und innovativ für unsere Kunden»</p>	<p>Christoph Reich Group CFO</p>  <p>«Wachstum, Chancen und Risiken im Gleichgewicht»</p>
---	--	---	---	--

Die LLB-Gruppe hat eine auf Divisionen beruhende Organisationsstruktur. Neben den zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» umfasst die Managementstruktur die Funktionen Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO) und Group Chief Financial Officer (Group CFO).

Duale Positionierung

Unsere Wachstums- und Finanzziele wollen wir durch eine klare duale Positionierung am Markt erreichen: einerseits als lokal verwurzelte Universalbank und andererseits als sichere, nachhaltige, internationale Privatbank.

Duale Positionierung | Die Stärken der LLB -Gruppe



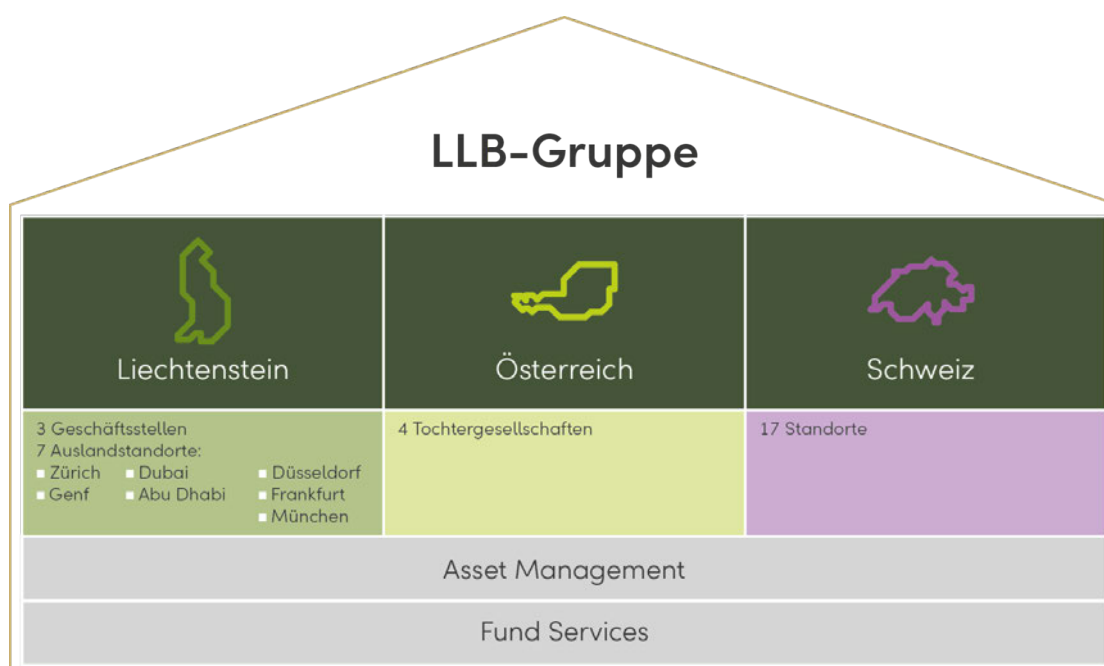
Das Geschäftsmodell der LLB-Gruppe beruht auf zwei ertragsstarken Marktdivisionen:

- ♦ Die Division «Privat- und Firmenkunden» betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz (siehe Kapitel [Privat- und Firmenkunden](#)).
- ♦ Die Division «International Wealth Management» fokussiert auf österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie auf institutionelle und Fondskunden (siehe Kapitel [International Wealth Management](#)).

Gruppenstruktur

In den Marktregionen Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind wir mit je einer Bank präsent: Liechtensteinische Landesbank AG, LLB (Schweiz) AG und LLB (Österreich) AG. Zudem unterhält die LLB-Gruppe zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Asset Management sowie Fondsdienstleistungen.

Gruppenstruktur



Mit der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz und der LLB Schweiz in der Ostschweiz verfügt die LLB-Gruppe bereits heute über zwei erfolgreiche Universalbanken. Diese starke Position wollen wir ausbauen und uns als Marktleader in Liechtenstein sowie als vertrauenswürdige Bank in der deutschsprachigen Schweiz etablieren (siehe Kapitel [Privat- und Firmenkunden](#)). Im Wealth Management wird die LLB-Gruppe ihre Stellung als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich, als einzigartiges Fonds Powerhouse im deutschsprachigen Raum, als verlässliche Partnerin im institutionellen Geschäft und als internationale Privatbank in Zentral- und Osteuropa sowie im Nahen Osten weiter stärken.

Unternehmenskultur

Neben der Strategie und der Struktur ist die Kultur einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens. Als LLB-Gruppe bekennen wir uns zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Es beruht auf der Idee, materielle und gesellschaftliche Werte mit hoher Integrität zu verbinden (siehe [Marke LLB](#)).

Eine (Unternehmens-)Kultur kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn sie gelebt wird. Aus diesem Grund sorgen wir in der LLB-Gruppe mit zahlreichen Massnahmen dafür, dass unsere Kultur sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Führungskräften tief verankert ist (siehe Kapitel [Werte und Unternehmensführung](#)).

Finanz- und Risikomanagement

Alle Risiken, denen eine Bank ausgesetzt ist, werden im Rahmen des Risiko- und Finanzmanagements identifiziert, bewertet und überwacht. Dabei werden insbesondere Kredit-, Markt- und operationelle Risiken berücksichtigt. Ziel ist es, diese Risiken so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig die finanzielle Stabilität der Bank zu gewährleisten.

Auf sämtlichen Stufen unserer Organisation legen wir grossen Wert auf nachhaltiges Finanz- und vorausschauendes Risikomanagement. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sich bewährt hat. Das Risikomanagement umfasst daher auch das Management von Rechts- und Compliance-Risiken sowie die Informationssicherheit. Die Kompetenzen für die verschiedenen Bereiche des Finanz- und Risikomanagements sind in der Division Group CFO gebündelt. Wachstum, Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zu halten, ist die zentrale Aufgabe der Division.

Strategischer Ausbau

Im Rahmen der Unternehmensstrategie ACT-26 wird das Finanz- und Risikomanagement mit folgenden Schwerpunkten weiterentwickelt:

- ◆ höhere Effizienz der Prozesse;
- ◆ gezielte Stärkung des Risikomanagements;
- ◆ Ausbau des Bereichs Cyber Defence;
- ◆ Ausbau des Bereichs Datenschutz.

Die Verantwortung für das Management der operationellen Risiken liegt seit 2022 bei der Abteilung Business Risk Management. Sie umfasst die Bereiche Informationssicherheit, Datenschutz, Cyber Defence und Internes Kontrollsystem. Mit dem Geschäftsjahr 2024 schaffen wir zudem den neuen Geschäftsbereich «Group Financial Crime Compliance», der die Massnahmen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie zur Einhaltung internationaler Sanktionen bündelt. Damit unterstreichen wir die hohe Priorität dieser Prozesse in der LLB-Gruppe.



«Das Bankgeschäft ist naturgemäss mit Risiken verbunden. Deshalb legen wir auf allen Stufen unserer Organisation grossen Wert auf ein vorausschauendes Finanz- und Risikomanagement.»

Christoph Reich, Group CFO

Finanzmanagement

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, auf allen Managementebenen Transparenz zu schaffen, damit Kosten und Erträge strategiekonform, effizient und zeitnah gesteuert werden können. Zentrale Instrumente sind die Mittelfristplanung, der jährliche Budgetierungsprozess, die Steuerungskennzahlen aus dem Group-Management-Informationssystem sowie die Planung und Bewirtschaftung von Kapital und Liquidität.

Zu den Aufgaben des Finanzmanagements gehören zudem die Erstellung der Jahresrechnungen nach lokalem Recht und den in der Europäischen Union (EU) anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) sowie die Gewährleistung des aufsichtsrechtlichen Meldewesens.

Risikomanagement

Als LLB-Gruppe pflegen wir einen umsichtigen Umgang mit Risiken. Dies ist von zentraler Bedeutung, um unsere Reputation zu schützen, unsere erstklassige Finanzkraft zu erhalten und eine langfristige Profitabilität sicherzustellen. Auf Basis unserer Risikopolitik umfasst das Risikomanagement die systematische Identifikation und Bewertung, das Reporting, die Steuerung und Überwachung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie das Asset-Liability-Management (ALM). Um die Risiken zu beurteilen und zu steuern, verfügt die LLB-Gruppe über einen angemessenen organisatorischen und methodischen Rahmen (siehe Kapitel [Risikomanagement im Finanzteil](#)).

Die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie die Einhaltung internationaler Sanktionen geniessen in der LLB-Gruppe höchste Priorität. Indem wir diese Aktivitäten ab 2024 in einem eigenen Geschäftsbereich bündeln, unterstreichen wir unseren Anspruch, regulatorische Risiken zu minimieren.

Liquiditätsmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt über robuste Strategien, Grundsätze, Prozesse und Systeme, mit denen sie das Liquiditätsrisiko ermittelt, misst, steuert und überwacht. Der Liquiditätsbeurteilungsprozess (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft (siehe Kapitel [Risikomanagement im Finanzteil](#)). Die Kennzahlen zur Liquiditätssteuerung werden im Kapitel [Regulatorische Offenlegung](#) publiziert. Die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken im Bankbuch, insbesondere Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, werden durch Group Treasury gesteuert.

Kapitalmanagement

Zur kontinuierlichen Bewertung und Sicherstellung des angemessenen Eigenkapitals verfügt die LLB-Gruppe über solide, umfassende und wirksame Prozesse. Das Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) ist dabei ein zentrales Instrument des Risikomanagements. Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird unter Anwendung von Gesamtbankstresstests jährlich überprüft und überarbeitet.

Solide Eigenmittelausstattung

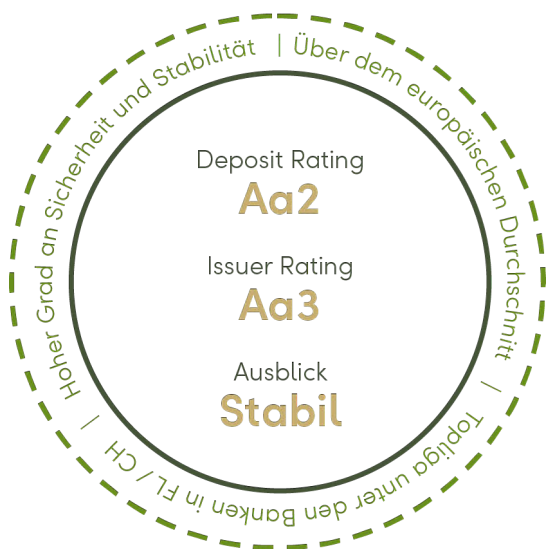
Eine gute Eigenkapitalausstattung schützt nicht nur die Reputation, sie ist auch Teil der wirtschaftlichen und finanziellen Glaubwürdigkeit einer Bank. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis, über genügend Eigenmittel von hoher Qualität zu verfügen. Unsere Finanzkraft soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten so weit wie möglich unbeeinträchtigt bleiben.

Da die LLB in Liechtenstein als systemrelevant gilt, unterliegen wir einer regulatorischen Mindestkapitalanforderung von 13.7 Prozent. Als strategisches Ziel streben wir eine Tier-1-Ratio von über 16 Prozent an. Unsere Kapitalquote veröffentlichen wir im Kapitel [Regulatorische Offenlegungen](#).

Dank der soliden Eigenmittelausstattung, die ausschliesslich aus hartem Kernkapital besteht, verfügen wir als LLB-Gruppe über eine unverändert hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit. Diese komfortable Kapitalsituation bietet Gestaltungsspielraum für weitere Akquisitionen.

Rating bestätigt Finanzkraft

Die Liechtensteinische Landesbank weist seit 2016 ein Depositenrating von Aa2 der Ratingagentur Moody's aus. Dieses Rating wurde im Herbst des Berichtsjahres erneut bestätigt. Damit gehören wir laut Moody's zu den am höchsten bewerteten Banken weltweit, liegen in der Top-Liga der Liechtensteiner und Schweizer Banken und weit über dem Durchschnitt der europäischen Finanzinstitute. Das Rating unterstreicht die Stabilität und Finanzkraft der LLB. Es zeigt, dass sich unser umsichtiges Finanz- und Risikomanagement bewähren.



Kreditmanagement

Wir helfen Privatpersonen, Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, ihre Zukunftspläne zu finanzieren und zu realisieren.

Mit CHF 13.8 Mia. betraf der Hauptanteil der Ausleihungen, nämlich 90.3 Prozent (31.12.2022: 89.2 %), hypothekarisch gedeckte Kredite. Bei den Kundenausleihungen konnten wir unsere Marktanteile kontinuierlich ausbauen. Per Ende 2023 stieg das Volumen auf CHF 15.3 Mia. (31.12.2022: CHF 14.4 Mia.). Wir vergeben hauptsächlich Hypotheken in den Marktgebieten Liechtenstein, Nordostschweiz und Region Zürich.

Unabhängige Kreditentscheidung

Die Befugnis zur Vergabe von Krediten wird in der LLB-Gruppe nach dem Kenntnis- und Erfahrungsstand sowie nach der Art der Kredite erteilt. Mit Ausnahme von Standardgeschäften liegen die Kreditkompetenzen in der Marktfolge, das heisst beim Group Credit Management beziehungsweise bei den übergeordneten Credit Committees. Kreditentscheide werden somit

unabhängig von Marktdruck und Marktzielen getroffen. So vermeiden wir Interessenkonflikte und stellen sicher, dass die Risiken in jedem einzelnen Fall objektiv und unabhängig bewertet werden.

Hohe Standards bei Finanzierungen

Als LLB-Gruppe verfolgen wir eine risikobewusste Kreditpolitik. Dazu gehören die differenzierte und gesonderte Beurteilung von Kreditgesuchen, die konservative Festlegung der Belehnungswerte, die individuelle Bewertung der Tragbarkeit sowie die Berücksichtigung marktüblicher Eigenkapitalerfordernisse. Die verschiedenen Kontrollprozesse tragen dazu bei, dass wir unseren Leistungsauftrag zuverlässig erfüllen und risikoorientiert handeln (siehe Kapitel [Unser Nachhaltigkeitsverständnis](#)).

Compliance-Risiken

Die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe umfasst neben der Handhabung von Rechtsrisiken drei weitere Bereiche:

- ◆ Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung internationaler Sanktionen;
- ◆ Umsetzung der Steuer-Compliance im Rahmen internationaler Übereinkommen und Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebungen;
- ◆ Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben, Überwachung von Mitarbeitergeschäften und Umgang mit Interessenkonflikten.

Die Compliance-Organisation ist in der LLB-Gruppe Teil des Risikomanagements. Zur Abwehr von Risiken gibt es drei Verteidigungslinien:

- ◆ Die erste Verteidigungslinie (first line) umfasst all jene Funktionen, die mit der Durchführung des Tagesgeschäfts betraut sind und in der Regel ergebnisabhängige Zielsetzungen aufweisen.
- ◆ Die zweite Verteidigungslinie (second line) – dazu gehört die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe – beschäftigt sich markt- und ergebnisunabhängig mit Überwachungs- sowie Kontrollfunktionen und zeichnet für die Einhaltung anwendbarer interner und externer Vorgaben verantwortlich.
- ◆ Auf der dritten Ebene (third line) sichert die interne Revision die Effektivität der Kontrollen ab.

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Den Risiken der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung tragen wir mit einem strikten und IT-unterstützten Prozess Rechnung. Dies gilt sowohl für die Aufnahme neuer als auch für die Überwachung bestehender Geschäftsbeziehungen. Transaktionen werden systematisch und risikoorientiert kontrolliert. Die Bedeutung dieser Prozesse unterstreichen wir durch die Schaffung eines neuen Geschäftsbereichs für das Jahr 2024.

Bei der aktiven Marktbearbeitung beschränken wir uns auf unsere Heimmärkte Liechtenstein, Schweiz und Österreich sowie im grenzüberschreitenden Geschäft auf Regionen, die für die LLB strategisch und wirtschaftlich bedeutsam sind. Dies betrifft die Märkte Deutschland und übriges Westeuropa wie auch die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Mit Regelwerken und Schulungen stellen wir innerhalb der LLB-Gruppe sicher, dass die Mitarbeitenden laufend über regulatorische Neuerungen informiert werden, für mögliche Geldwäscherei-Indizien sensibilisiert sind und bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Vorschriften des jeweiligen Ziellandes kennen und einhalten.

Rules of Conduct

Wir erwarten von unseren Organen und Mitarbeitenden, dass sie geltende Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, professionelle Standards sowie unsere «Rules of Conduct» einhalten. Diese enthalten Angaben darüber, welche Geschäfte mit Finanzinstrumenten für Mitarbeitende und Organe unzulässig sind. Darüber hinaus werden allgemeine Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte festgelegt ebenso wie der Umgang mit Interessenkonflikten. Der Umgang mit Geschäftsbeziehungen von Mitarbeitenden und Organen ist ebenso klar geregelt wie die Annahme von Zuwendungen und die Ausübung von Nebenbeschäftigungen.

Umgang mit Cyberrisiken

Der Schutz vor Angriffen aus dem Internet hat für uns nach wie vor hohe Priorität. Er wird durch IT-Systeme sowie geschulte und sensibilisierte Mitarbeitende gewährleistet. Die Anforderungen an die Informationssicherheit sind in Richtlinien festgelegt, die für das gesamte Unternehmen gelten und durch technische sowie organisatorische Massnahmen umgesetzt werden. Unsere Daten sind durch robuste Prozesse und hoch entwickelte Systeme geschützt. Spezialisten analysieren kontinuierlich neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Diese werden durch das Cyber Defence Center der LLB-Gruppe laufend weiter ausgebaut. Durch ein gezieltes Schwachstellenmanagement und Penetrationstests gewährleisten wir ein gleichbleibend hohes Sicherheitsniveau.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein integraler Bestandteil unseres unternehmensweiten Risikomanagements. Es trägt zur Erhöhung der Risikotransparenz im Unternehmen bei, indem es die Risiken in den relevanten Geschäftsprozessen durch wirksame Kontrollprozesse überwacht. Wir orientieren uns dabei an branchenüblichen Standards.

Business Continuity Management (BCM)

In einer Krise oder bei einer Katastrophe müssen Entscheidungen getroffen werden, die mit den üblichen Mitteln des Managements nicht bewältigt werden können. Das Business Continuity Management (BCM) ist immer dann gefordert, wenn die im Rahmen der Risikomanagementprozesse definierten Präventivmassnahmen nicht greifen und ein Ereignis ein existenzbedrohendes Schadensausmass erreichen kann. Es identifiziert geschäftskritische Prozesse innerhalb der ganzen LLB-Gruppe, definiert BCM-Krisenstäbe, erarbeitet Notfallpläne und hält die Führungsebene mit regelmässigen Reportings auf dem Laufenden. Dies war in jüngster Vergangenheit im Zusammenhang mit der Strommangellage und davor mit der Coronapandemie der Fall. Dabei hat sich gezeigt, dass das BCM der LLB-Gruppe krisentauglich, effizient und umfassend ist.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung einer Bank ist stark vom wirtschaftlichen Umfeld abhängig, da ihre Geschäftstätigkeit eng mit der allgemeinen Wirtschaftslage verknüpft ist. Hier ein Rückblick auf die Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023.

Internationale Perspektiven

USA

Die amerikanische Wirtschaft hat sich 2023 gegenüber den Zinserhöhungen der Federal Reserve erstaunlich widerstandsfähig gezeigt. Auch die Turbulenzen im Regionalbankensektor im Frühjahr und der Streit über den Bundeshaushalt im Herbst haben die wirtschaftliche Entwicklung nicht nachhaltig beeinträchtigt. Ende 2023 war allerdings der endgültige Bundeshaushalt für das Fiskaljahr 2023/24 immer noch nicht beschlossen.

Haupttreiber der wirtschaftlichen Entwicklung war der private Konsum. Er profitierte vom anhaltend robusten Beschäftigungswachstum und den in der Pandemie angehäuften Ersparnissen. Im ersten Halbjahr wurde das Wachstum zudem von der Verbesserung des Aussenbeitrags unterstützt, die vor allem aus dem bilateralen Handel mit China resultierte. Während die US-Exporte nach China stagnierten, fielen die Importe aus China gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Prozent. Im dritten Quartal war der Lageraufbau neben dem privaten Verbrauch der wichtigste Wachstumstreiber. Gegen Jahresende hat die US-Wirtschaft allerdings etwas an Schwung verloren.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich dank sinkender Energie- und Güterpreise verlangsamt. Im Dienstleistungssektor erwies sich die Inflation unter anderem wegen der Mietpreisentwicklung als hartnäckig. Zuletzt hat der Preisdruck aber auch hier nachgelassen. Trotz der rückläufigen Teuerungsraten hat die US-Notenbank den Leitzins bis zum 26. Juli in vier Schritten von 4.5 auf 5.5 Prozent angehoben. Sie reagierte damit auf den Nachfrageüberhang auf dem Arbeitsmarkt. Gegen Ende des Jahres gab es erste Anzeichen für eine Entspannung: Verlangsamung des Beschäftigungswachstums, Rückgang bei der Zahl offener Stellen und Abschwächung des Lohnanstiegs. Wohl aus diesem Grund stellte die US-Notenbank nach der Sitzung des Offenmarktausschusses am 13. Dezember 2023 für 2024 mehr Zinssenkungen in Aussicht, als die Märkte bis dahin antizipiert hatten.

Eurozone

Die wirtschaftliche Entwicklung war 2023 insgesamt schwach. Die durch den Energiepreisschock von 2022 verursachten Realeinkommensverluste belasteten die private Konsumnachfrage. Die Bautätigkeit kam als Folge der Zinserhöhungen nahezu zum Erliegen. Der eingeschränkte Welthandel drückte auf die Exportzahlen. Was das Ausmass der Wachstumsverlangsamung betrifft, gab es zwischen den einzelnen Euroländern aber grössere Unterschiede. Von den wichtigsten Volkswirtschaften verzeichnete Deutschland die schwächste Wirtschaftsentwicklung, während die spanische Wirtschaft überdurchschnittlich expandierte. Deutschland litt vor allem unter der lahmen globalen Industriekonjunktur und den im internationalen Vergleich hohen Strompreisen, die den energieintensiven Sektoren besonders zusetzten.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Hauptrefinanzierungssatz bis Mitte September in sechs Schritten von 2.5 auf 4.5 Prozent angehoben. Der Zinssatz auf bei der EZB gehaltene Einlagen kletterte von 2 auf 4 Prozent. Diese begründete die Zinsanstiege mit der hartnäckig hohen Kernteuerung. Obwohl sich die wirtschaftliche Dynamik gegen Ende des Jahres weiter abschwächte, setzte die EZB den restriktiven Kurs nicht zuletzt wegen der hohen Tariflohnabschlüsse fort. Ihre

Präsidentin Christine Lagarde äusserte sich im Dezember hinsichtlich allfälliger Zinssenkungen im Jahr 2024 auch deutlich zurückhaltender als die Vertreter der amerikanischen Notenbank.

Der Stabilitäts- und Wachstumspakt wurde wegen der Coronapandemie und des Krieges in der Ukraine bis Ende 2023 ausgesetzt. Die Finanzminister der Mitgliedsländer der Europäischen Währungsunion haben sich im Dezember auf eine Reform des Paktes geeinigt. Mit dieser Reform soll der finanzpolitische Rahmen für die einzelnen Länder flexibler gestaltet werden können. Inwieweit der Schuldenabbau dadurch gefördert wird, bleibt allerdings abzuwarten. Die Schuldenquoten sind aufgrund des Inflationsschubs von 2021/22 gesunken. Dieser Trend wird sich allerdings nicht fortsetzen. Wenn die Inflationsrate in den Bereich von 2 bis 2.5 Prozent zurückfällt, ist eine restriktivere Haushaltsgebarung notwendig, um die Schuldenquoten zumindest stabilisieren zu können.

Schweiz

Mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS verlor die Schweiz 2023 ein weiteres traditionsreiches Unternehmen. Durch diese Fusion konnten zwar grössere finanzielle Turbulenzen verhindert werden, Staat und Nationalbank (SNB) gingen dabei aber nicht unbeträchtliche Risiken ein. Auch aus ordnungspolitischen Gesichtspunkten ist die neu geschaffene Grossbank kritisch zu sehen. Im Sog der trägen europäischen Konjunktur hat sich die konjunkturelle Dynamik in der Schweiz verlangsamt, wobei vor allem die Unternehmensinvestitionen schwach ausfielen. Der als Folge der Fusion von UBS und Credit Suisse zu erwartende Arbeitskräfteabbau war auf dem Arbeitsmarkt noch nicht in grösserem Masse spürbar.

Die Schweiz gehört zu den wenigen Industrieländern, in denen die Inflationsrate wieder in den Bereich des Notenbankziels zurückgekehrt ist. Sie betrug am Jahresende 1.7 Prozent. Der starke Franken hat nicht unwesentlich zum Rückgang der Inflation beigetragen. Aufgrund der günstigen Teuerungsentwicklung konnte die SNB den Leitzins im September und Dezember unverändert bei 1.75 Prozent belassen.

Liechtenstein

Auch Liechtenstein litt als kleine offene Volkswirtschaft unter der schwachen globalen Konjunkturerwicklung. Der Konjunkturindex des Liechtenstein-Instituts deutete schon geraume Zeit auf ein unterdurchschnittliches Wachstum hin. Die letzten Daten zeigten allerdings, dass sich die konjunkturelle Talfahrt verlangsamt hat. Die Exporte lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau, aber auch hier konnte gegen Ende des Jahres eine Stabilisierung beobachtet werden. Im jährlichen Bericht kommt die Finanzmarktaufsicht (FMA) zum Schluss, dass der Finanzsektor weiterhin stabil ist und die Systemrisiken begrenzt sind. Obwohl der Bankensektor nach wie vor gut kapitalisiert ist, könnte der Rückgang der Kernkapitalquote weitere Wachstumsbestrebungen erschweren. Der Arbeitsmarkt war zuletzt robust. Auch in Liechtenstein klagten die Unternehmen über Arbeitskräftemangel.

China

Nach der Abkehr von der strikten Null-Covid-Strategie ist die chinesische Wirtschaft im ersten Quartal 2023 mit 2.3 Prozent kräftig gewachsen. Die Hoffnung mancher FinanzökonomInnen, dass China in die Rolle der globalen Konjunkturlokomotive schlüpfen könnte, erfüllte sich jedoch nicht. Dafür waren mehrere Gründe verantwortlich: Der Handelsstreit mit den USA und die gebremste globale Industriekonjunktur belasteten den Export. Zudem hemmte die schwelende Krise auf dem Immobilienmarkt das Wachstum.

Notenbank und Regierung reagierten auf die schwache Konjunkturerwicklung zwar mit einer Lockerung der Geld- und Fiskalpolitik, aber bis Ende des Jahres kam es noch zu keiner nennenswerten Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Aus Sicht vieler Experten war der Umfang dieser Stimulierungsmassnahmen zu gering, um der Wirtschaft entscheidende Impulse geben zu können. Zuletzt kam es wieder zu einer Annäherung zwischen China und den USA. Da die geo- und handelspolitischen Streitthemen nicht ausgeräumt werden konnten, hat sie aber kaum positive Impulse für die chinesische Exportwirtschaft gebracht.

Die schwache Nachfrage hat zu einem markanten Rückgang der Inflation geführt. Der Index der Konsumentenpreise lag Ende 2023 sogar unter dem Vorjahresniveau.

Obligationenmärkte

Die Kursentwicklung an den internationalen Obligationenmärkten glich 2023 einer Achterbahnfahrt. In Erwartung eines baldigen Endes der Zinserhöhungen kam es im Januar zu einem erheblichen Kurssprung. Es folgte eine Konsolidierung, nachdem die Zentralbanken das Festhalten am restriktiven Kurs signalisierten. Im September und Oktober stiegen die langfristigen Renditen insbesondere in den USA kräftig an. Der Grund dafür waren höhere Realzinsersparungen. Dem Renditeanstieg in den USA und den damit verbundenen Kurseinbussen konnten sich die internationalen Obligationenmärkte mit Ausnahme der Schweiz nicht entziehen. Der Schweizer Markt profitierte von den niedrigen Inflationsraten, die sich mässigend auf die Zinsersparungen auswirkten. Nachdem die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen Ende Oktober die 5-Prozent-Marke erreichte, begannen die Nominal- und Realrenditen wieder zu fallen. Die Wende in der amerikanischen Geldpolitik im Dezember hat den Obligationenkursen noch einmal Auftrieb gegeben, sodass das Anlagejahr 2023 versöhnlich ausklang.

Währungen

Der Schweizer Franken legte 2023 handelsgewichtet um 8 Prozent zu. Er war damit die stärkste der weltweit wichtigsten Währungen. Das britische Pfund und der Euro haben sich ebenfalls positiv entwickelt. Ihre Gewinne fielen allerdings mit 4.8 beziehungsweise 4.2 Prozent niedriger aus. Der US-Dollar konnte hingegen nicht von der Stärke der amerikanischen Wirtschaft profitieren; ihn belastete gegen Ende des Jahres die Aussicht auf sinkende Zinsen. Handelsgewichtet wertete er um 1.3 Prozent ab. Der japanische Yen und die norwegische Krone verloren aufgrund der anhaltend expansiven Geldpolitik und im Falle Norwegens auch wegen des schwachen Ölpreises 5.2 beziehungsweise 3.7 Prozent. Von den Schwellenländerwährungen haben sich insbesondere der mexikanische Peso und der brasilianische Real freundlich entwickelt. Die türkische Lira, der russische Rubel und der südafrikanische Rand erlitten hingegen erhebliche Kurseinbussen.

Aktienmärkte

Mit Ausnahme des Schweizer Marktes war 2023 ein überdurchschnittlich gutes Börsenjahr. Der deutsche DAX-Index erreichte am 14. Dezember mit etwas mehr als 17'000 Punkten ein Allzeithoch, das er allerdings bis Ende des Jahres nicht behaupten konnte. Die Performance der europäischen Märkte war in Anbetracht der stagnierenden Wirtschaft doch etwas überraschend. Die Kursentwicklung dürfte von dem sich abzeichnenden Ende der Zinserhöhungen und der günstigen Bewertung profitiert haben. In den USA kam es vor allem bei Technologieaktien zu kräftigen Kursavancen. Der Nasdaq-Index legte um rund 44 Prozent zu. Die Aussicht auf rückläufige Zinsen, die gute Entwicklung der US-Wirtschaft und überdurchschnittliche Gewinnzuwächse haben die Kurse der Technologieaktien in besonderem Masse unterstützt.

Der Schweizer Markt konnte 2023 nicht von seinem defensiven Charakter profitieren. Die Performance des Swiss Market Index blieb mit 7.1 Prozent deutlich hinter den Hauptindizes in Europa und den USA zurück. Als Folge der schwachen Performance ist der Schweizer Markt inzwischen wieder günstig bewertet.

Privat- und Firmenkunden

Die Erwartungen unserer Kunden an uns sind hoch: individueller Service, Funktionsvielfalt und faire Konditionen. Dafür entwickeln wir uns und unsere Dienstleistungen konsequent weiter. Persönliche Beratung, Anlagekompetenz und digitale Innovation zeichnen unser Privat- und Firmenkundengeschäft aus.

In der Region verwurzelt

Die Liechtensteinische Landesbank (LLB), gegründet im Jahr 1861, ist das traditionsreichste Finanzinstitut in Liechtenstein. Im Privat- und Firmenkundengeschäft sind wir seit Jahren Marktführerin und erfüllen damit eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion. Als einzige Bank in Liechtenstein verfügen wir über ein flächendeckendes Geschäftsstellen- und Bancomatennetz. Die LLB gilt als Bank der Liechtensteiner; viele Kunden sind gleichzeitig auch unsere Aktionäre (siehe Kapitel [Wirtschaftliche Wertschöpfung](#)).

Die LLB Schweiz mit Sitz in Uznach (vormals: Bank Linth) blickt ebenfalls auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde 1848 gegründet und ist tief im Linthgebiet und am oberen Zürichsee verwurzelt. Per Ende 2022 wurden 100 Prozent der Bank-Linth-Aktien von der LLB-Gruppe übernommen und an der Schweizer Börse dekotiert. Seit September 2023 treten alle unsere Gruppen- und Tochtergesellschaften unter der gemeinsamen Marke «LLB» auf. Mit dem neuen Namen wird die Zugehörigkeit der LLB Schweiz zu unserer Unternehmensgruppe weiter gestärkt (siehe [Marke LLB](#)). Für die Kunden ändert sich nichts – der Kern «ihrer» Bank bleibt erhalten. Sie profitieren weiterhin von einem attraktiven Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Die Kundenberater der LLB und der LLB Schweiz sind in den jeweiligen Marktregionen zu Hause. Sie geniessen damit das Vertrauen der Wirtschaft und der Bevölkerung (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Persönliches Banking

Als Universalbank haben wir eine klare Vision: Die Nummer eins in Liechtenstein und in der Region zu sein. Dafür wollen wir unseren Wachstumskurs fortsetzen, die Effizienz erhöhen und den Weg zur Klimaneutralität weitergehen. Um Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen, sind die Kundensegmente Privat- und Firmenkunden sowie Private Banking in Liechtenstein und in der Region seit 2022 unter einem Dach zusammengefasst. Die Nähe zu den Kunden rückt damit noch deutlicher ins Zentrum.

Weiteres Wachstumspotenzial sehen wir in der kontinuierlichen Verbesserung des Kundenerlebnisses. Fünf Ziele stehen dabei im Fokus:

- ♦ Stärkung des Private Banking in den Heimmärkten Liechtenstein, der Schweiz und Österreich;
- ♦ Wachstum im Private Banking in Deutschland;
- ♦ Intensivierung des Geschäfts mit Firmenkunden in Liechtenstein und in der Schweiz;
- ♦ Ausbau des Konsortialkreditgeschäfts;
- ♦ Erweiterung des digitalen Angebots für Privatkunden und Ausbau der Beratungscenter.

Kompetenz und Vertrauen

Der Fokus der Marktdivision Privat- und Firmenkunden liegt auf den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich sowie auf den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und Italien.

Das Geschäft mit Privat- und Firmenkunden umfasst das Einlagen- und Finanzierungsgeschäft in Liechtenstein und in der Schweiz. Aber auch für zahlreiche Grenzgänger aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg ist die LLB die Bank ihrer Wahl. Die LLB und die LLB Schweiz haben als Finanzinstitute für den Mittelstand in Liechtenstein und in der Ostschweiz traditionell eine grosse Bedeutung. Im lokalen, regionalen und internationalen Private Banking punktet die LLB-Gruppe mit Stabilität und Sicherheit. Unsere Kunden haben Vertrauen in unsere langjährige Erfahrung, in die Qualität unserer Dienstleistungen und in die gute Performance unserer Vermögensverwaltung.

Wachstum in Deutschland und der Schweiz

In den letzten Jahren haben wir eine stetig steigende Nachfrage deutscher Kunden verzeichnet. Da wir im grössten Private-Banking-Markt Europas weiteres Potenzial sehen, werden wir dort ab 2024 in den finanzstarken Regionen mit Standorten in München, Frankfurt und Düsseldorf präsent sein. Damit können wir unsere deutschen Kunden, insbesondere im Private und Institutional Banking, künftig auch vor Ort betreuen.



«Mit den neuen Standorten in Deutschland sind wir in der Lage, Finanzdienstleistungen, die ganz auf die Bedürfnisse der deutschen Kunden ausgerichtet sind, auch vor Ort anzubieten. So können wir eng mit unseren Kunden zusammenarbeiten und sie beim Erreichen ihrer Finanzziele unterstützen.»

Urs Müller, Leiter Privat- und Firmenkunden

In der Schweiz möchten wir unseren Wachstumskurs ebenfalls fortsetzen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 eröffnen wir Standorte in Zürich und St. Gallen. Wir nutzen das Fundament der LLB Schweiz, um vor allem unser Private Banking und das Firmenkundengeschäft auszubauen.

Wachstum Markt Schweiz



Partnerin der Wirtschaft

Die vergangenen Jahre waren für Unternehmen sehr anspruchsvoll. Herausforderungen wie die Covid-19-Pandemie, Lieferkettenprobleme, Fachkräftemangel, Inflation oder hohe Energiepreise haben ihre Arbeit deutlich erschwert. Gerade in solch schwierigen Zeiten zeigt sich, wie stark die LLB der Wirtschaft zur Seite steht. Seit 2016 haben wir eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein und bekräftigen so unsere lokale Verantwortung. Deren Mitgliedern bieten wir unter anderem Vorzugsbedingungen bei Devisengeschäften und Vergünstigungen für das Produktpaket «KMU-Box».

Produkte und Dienstleistungen

Die LLB steht für Kompetenz. Mit unseren Dienstleistungen und Produkten schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und genießen das Vertrauen von Gesellschaft, Wirtschaft und Institutionen. Dass wir zu den sichersten und am besten kapitalisierten Banken gehören, ist ein wesentlicher Teil unseres Erfolges (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Zahlen und sparen

Im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung ist die LLB anerkannte Marktführerin in Liechtenstein. Nahezu alle Einwohner haben ein Konto bei der Landesbank. Mit den neuen «LLB Daily»-Paketen (Light, Flex und Pro) decken wir alle alltäglichen Bankgeschäfte bedürfnisgerecht und auf die einzelne Kundensituation abgestimmt ab. Ob der digitale Zahlungsverkehr im Vordergrund steht, Bargeld bevorzugt wird oder Fremdwährungen zum täglichen Banking gehören – unsere Kunden finden eine für sie passende Lösung mit dem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit unseren neuen Paketangeboten schaffen wir als erste Bank in Liechtenstein die Buchungsspesen für Privatkunden ab. Zudem profitieren Kunden mit mehreren Verbindungen bei der LLB von entsprechenden Partnerrabatten.

LLB Daily – Unsere Paketangebote für Ihre täglichen Bankgeschäfte



LLB Pro

Grenzenlos – Ihr rundum Wohlfühlpaket



LLB Flex

Sorglos – flexibel bezahlen, wo und wie Sie möchten



LLB Light

Bargeldlos – Ihr digitaler Begleiter im Alltag

Anlegen / Private Banking

Als LLB bieten wir Privat-, Firmen- und Private-Banking-Kunden individuelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung auf höchstem Niveau. Die Vorschläge hinsichtlich der Strategie basieren auf der Expertise unseres Asset Management. Das Team verfügt über langjährige Erfahrung in der Verwaltung von Vermögen privater und institutioneller Kunden. Bedarfsgerechte Anlagelösungen sowie eine faire und transparente Preisgestaltung sind die Merkmale unserer innovativen Beratungsmodelle «LLB Invest». Mit «LLB Basic» unterstützen wir persönlich und partnerschaftlich. Mit «LLB Comfort» verwalten wir das Vermögen umfassend und optimiert und mit den Modellen «LLB Consult» sowie «LLB Expert» bieten wir eine aktive Anlageberatung.

Unsere Kunden profitieren zudem von der grossen LLB-Fondspalette und der vielfach ausgezeichneten Performance. Alle LLB-Fonds sind retrofrei und verfügen über ein faires Pricing. Auf der Grundlage des LLB-Fondsuniversums haben sich in den letzten Jahren der «LLB Anlageplan» wie auch der «LLB Fondssparplan» als attraktive Möglichkeit für den systematischen Vermögensaufbau erwiesen.

Kredite und Hypotheken

Ein wichtiger Ertragspfeiler für die LLB ist das Kreditgeschäft. Dabei verfolgen wir eine umsichtige Kreditpolitik, bei der Tragbarkeit und Bonität im Zentrum der Beurteilung stehen (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)). In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von 50 Prozent die Nummer eins bei der Vergabe von Hypotheken und Baukrediten. Mit flexiblen und transparenten Modellen bieten wir individuelle Finanzierungsmöglichkeiten: von der variablen Basishypothek über die Geldmarkthypothek Flex oder die Festhypothek bis zur Umwelthypothek. Mit Letzterer fördern die LLB und die LLB Schweiz umweltbewusstes Bauen in Liechtenstein und in der Schweiz. Eine flexible Finanzierungslösung für Privat- und Firmenkunden sowie für eine umfassende Vermögensplanung ist auch der Lombardkredit.

Vorsorge und Finanzplanung

Wir beraten nicht nur in sämtlichen Finanzierungs- und Anlagefragen, sondern gehen einen Schritt weiter und unterstützen Privatkunden sowie Unternehmer in allen Lebens- und Unternehmensphasen. Mit dem 360-Grad-Beratungspaket stellen wir die Zukunft und Themen wie Vermögen, Immobilien, Finanzierungen, Risikoversorge, Steuern, Altersvorsorge, Unternehmensnachfolge oder Nachlass in den Mittelpunkt. Wir stehen damit Unternehmern in Liechtenstein und in der Schweiz von der Gründung bis zur Regelung der Nachfolge zur Seite.

Firmenkunden

In Liechtenstein ist die LLB in diesem Segment mit einem Anteil von über 70 Prozent Marktführerin und in der Ostschweiz zählt die LLB Schweiz zu den grössten Anbietern. Die persönliche Betreuung und Beratung von Firmenkunden in allen Finanz- und Bankgeschäften haben bei uns Tradition. Das Betreuungskonzept basiert auf dem Life-Cycle-Ansatz, den wir mit Produkten und Dienstleistungen breit abdecken und individuell umsetzen. Firmen und Unternehmer schätzen insbesondere unsere Kundennähe und Innovationskraft.

Als führende Universalbank in Liechtenstein und in der angrenzenden Region bieten wir mit der «KMU-Box» Basisproduktpakete mit transparenten Leistungen und Konditionen an. Diese werden durch die «KMU-Menükarte» mit einem Dienstleistungsangebot in folgenden Bereichen ergänzt:

- ◆ Konten und Zahlen
- ◆ Anlegen und Finanzieren
- ◆ Vorsorge und Nachfolge
- ◆ Zusatzservices

Hinzu kommt ein umfassendes Angebot zur Abwicklung von Finanztransaktionen im In- und Ausland. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren bei der LLB wie bei der LLB Schweiz überdies von passgenauen Lösungen für die Finanzierung von Investitionen.

Die LLB-Gruppe plant, das Geschäft mit Konsortialkrediten in den nächsten Jahren auszuweiten.

Individuelle Pensionskassenlösungen

Als einzige Bank in Liechtenstein stellen wir mit der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein (LVST) individuelle Pensionskassenlösungen für KMU bereit. Die 2005 gegründete LVST ist – gemessen an der Bilanzsumme – inzwischen die grösste Sammelstiftung im Land und die einzige Pensionskasse, bei der die Mitglieder zwischen zwei Anlagestrategien wählen können. Nachdem sie 2020 stark gewachsen war, entwickelte sie sich seither organisch solide weiter und verwaltete am Ende des Berichtsjahres CHF 1.26 Mia. (31.12.2022: CHF 1.15 Mia.). Das verwaltete Alterskapital für aktiv und passiv Versicherte betrug CHF 1.23 Mia. (31.12.2022: CHF 1.18 Mia.). Die LVST zählte 905 angeschlossene Unternehmen (31.12.2022: 856) mit 7'860 aktiv Versicherten (31.12.2022: 7'691). Der konsolidierte Deckungsgrad der LLB Vorsorgestiftung lag Ende 2023 bei knapp 100 Prozent (31.12.2022: 94.5 %).

Sicherheit und Stabilität stehen bei der LLB Vorsorgestiftung an erster Stelle. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Digitalisierung der Dienstleistungen. Als erste liechtensteinische Sammelstiftung hat die LVST 2021 ein digitales Versichertencockpit eingeführt. Die angeschlossenen Unternehmen können bereits seit 2019 über das LVST-Unternehmensportal Informationen effizient bereitstellen und bearbeiten. Die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins ist heute eine tragende Säule im heimischen Markt. Sie ist im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten, der sich für die Weiterentwicklung des liechtensteinischen Pensionskassenmarktes einsetzt.

Kundennähe

Persönlich, digital oder hybrid? Unsere Kunden entscheiden selbst, wie sie mit uns kommunizieren möchten. Im Mittelpunkt stehen dabei immer ihre bestmögliche Betreuung und Beratung.

Digitalisierung des Bankgeschäfts

Der LLB-Gruppe ist es gelungen, ihre Stellung als zeitgemässe, innovative Bank auszubauen. Wir haben substanziell in die Erweiterung unserer digitalen Dienstleistungen und Kanäle investiert.

Das Digitalisierungsprogramm LLB.ONE ist nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2022 nun mitten in der Umsetzungsphase (siehe Kapitel [Corporate Center](#)). Dazu gehören zahlreiche Initiativen, welche beispielsweise die Banking-Basisprodukte (Kontoführung und Zahlungsverkehr), die Finanzierung mit Schwerpunkt Hypotheken, das Beratungscenter der Zukunft oder ein neues Customer Relationship Management betreffen.

E-Channels

Die LLB zählt zu den wenigen Banken, die ihr digitales Angebot unabhängig und eigenständig weiterentwickeln. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 läuft die Überarbeitung des Online und Mobile Banking auf Hochtouren. Der Fokus liegt auf der Umsetzung von Kundenwünschen sowie auf der flexibleren Gestaltung und technischen Modernisierung.

Unsere Hypothekarkunden können nun auch Geldmarkthypotheken online verlängern, auf Wunsch einen Produktwechsel vornehmen und zusätzlich von Rabatten im Self Service profitieren. In einer

Pilotphase stehen seit dem Berichtsjahr zudem digital unterstützte Finanzierungsberatungen zur Verfügung.

Digitalisierung des Zahlungsverkehrs

Ein Trend, der sich in den vergangenen Jahren beschleunigt hat, ist die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs. Sowohl das Bezahlen als auch das Erstellen von Rechnungen funktionieren effizient, einfach und übersichtlich. Wir bieten unseren Kunden seit Jahren verschiedene digitale Zahlungsmöglichkeiten an, wie LiPay, die LLB-eigene Bezahl-App, QR-Rechnung, mit der sich Rechnungen bequem scannen und bezahlen lassen, oder eBill für die direkte Abbildung der Rechnungen im LLB Online Banking.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir zudem die meistgenutzten Mobile-Payment-Lösungen eingeführt: Apple Pay, Google Pay und Samsung Pay. Bei den mobilen Bezahlösungen genügt es, die Kreditkarte in der Wallet App des Smartphones zu hinterlegen. Damit bieten wir unseren Kunden noch mehr Komfort beim Bezahlen im Alltag:

- ◆ weltweite Akzeptanz in Geschäften, im Internet oder in Apps
- ◆ einfaches Bezahlen mit Smart Devices
- ◆ sicheres Bezahlverfahren - Privatsphäre und Datenschutz bleiben gewahrt

Moderne Geschäftsstellen

Im Zuge des digitalen Wandels kommt unseren Geschäftsstellen eine neue und sehr wichtige Funktion zu. Sie sind Orte der persönlichen Beratung, sozusagen das Gesicht der LLB. Kundenorientierung steht dabei an erster Stelle. Seit 2022 sind all unsere Geschäftsstellen in Liechtenstein und in der Schweiz neu gestaltet und optimal auf ein einzigartiges Kundenerlebnis und individuellen Service ausgerichtet. Auch hier spielt die Digitalisierung unserer Prozesse eine bedeutende Rolle. So können unsere Berater vor Ort auf sämtliche Tools und Services zugreifen. Alle Kundenberater absolvieren die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Darüber hinaus sollen unsere Geschäftsstellen auch Orte der Begegnung und des Austauschs sein. So finden seit dem Berichtsjahr in unseren Räumlichkeiten in Liechtenstein Veranstaltungen im Rahmen unserer Initiative «Finanzcoach» statt. Ziel dieses neuen Angebots ist es, Schüler der Abschlussklassen der Primarschule für finanzielle Zusammenhänge zu sensibilisieren sowie einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Geld zu fördern. In Absprache mit dem liechtensteinischen Schulamt wurde die Unterrichtseinheit alters- und bedürfnisgerecht konzipiert.



«Wirtschaftliche Zusammenhänge zu kennen und zu verstehen sowie ein richtiger Umgang mit Geld sind heute wichtiger denn je. Verschuldungsgefahr, Vorsorge oder nachhaltige Geldanlage sind nur einige Stichworte. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Initiative einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Finanzkompetenz leisten können.»

Eduard Zorc, Leiter Direktkunden

Die Initiative «Finanzcoach» wird vom Liechtensteinischen Bankenverband unterstützt. Die Reaktionen der Schüler und des Lehrpersonals waren sehr positiv.

Beratung und Service Direkt

Bereits heute ist das Team Service Direkt der LLB für rund 100'000 Kunden der gesamten LLB-Gruppe erstklassige Anlauf- und effiziente Schnittstelle zwischen der On- und der Offline-Welt. Die Mitarbeitenden bieten einen umfassenden Service für alle Bankgeschäfte und sind der First Level

Support für Fragen rund um unsere digitalen Kanäle. Im Berichtsjahr haben sie in circa 800 täglichen Kontakten über Telefon, E-Mail und Banknachrichten unsere Kunden bei ihren Fragen unterstützt.

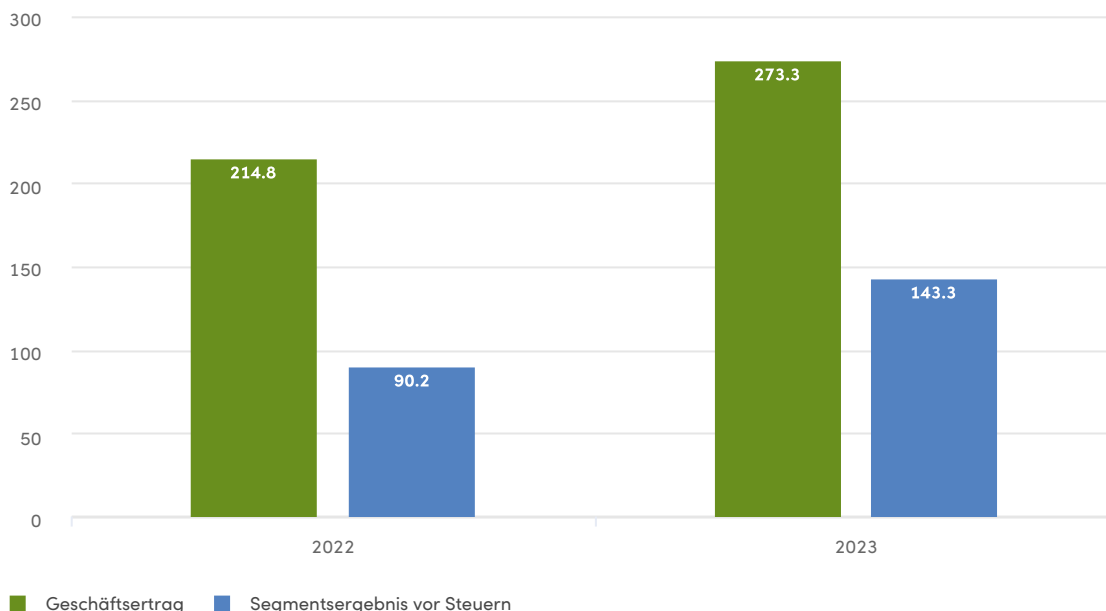
Der Aufwand und die Anforderungen im Service Direkt steigen kontinuierlich, denn für unsere Kunden gelten eine Vielzahl unterschiedlicher regulatorischer Anforderungen. Deshalb steht künftig ein zusätzliches Team zur Verfügung, das unsere Direktkunden aktiv und anlassbezogen berät. Wir arbeiten laufend an Prozessoptimierungen, wobei modernste Technik zum Einsatz kommt. Dabei verfolgen wir stets das Ziel, unseren Kunden eine schnelle und qualitativ hochwertige, aber immer auch persönliche Betreuung und Beratung zu bieten.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern erhöhte sich um 58.8 Prozent auf CHF 143.3 Mio. Der Erfolg im Zinsengeschäft, das im Privat- und Firmenkundengeschäft den Grossteil der Erträge ausmacht, konnte um 45.9 Prozent gesteigert werden. Dies ist auf das konstante Hypothekarwachstum sowie auf das höhere Zinsniveau zurückzuführen. Das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft entwickelte sich positiv und liegt mit CHF 89.5 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Demgegenüber entwickelte sich die Handelsaktivität rückläufig. Der Handelserfolg reduzierte sich auf CHF 18.6 Mio. Die Bruttomarge verbesserte sich hingegen auf 80 Basispunkte. Insgesamt erhöhte sich der Geschäftsertrag um über 27 Prozent auf CHF 273.3 Mio. Die Steigerung des Geschäftsaufwandes fiel mit 4.4 Prozent deutlich geringer aus. Die gesteigerte Effizienz spiegelt sich in der deutlich verbesserten Cost-Income-Ratio von 47.6 Prozent wider.

Das Wachstum entwickelte sich äusserst erfreulich. Der positive Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.3 Mia., unter anderem von Kunden aus Deutschland, sowie das Kreditwachstum von CHF 1.0 Mia. haben gleichermassen dazu beigetragen. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich in der Folge um knapp 8 Prozent auf CHF 35.6 Mia.

Segmentergebnis: Privat- und Firmenkunden (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	163'145	111'820	45.9
Erwartete Kreditverluste	166	- 4'695	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	163'311	107'126	52.4
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	89'542	85'010	5.3
Erfolg Handelsgeschäft	18'590	20'806	- 10.6
Übriger Erfolg	1'876	1'845	1.7
Total Geschäftsertrag	273'319	214'786	27.3
Personalaufwand	- 45'430	- 43'974	3.3
Sachaufwand	- 5'432	- 4'416	23.0
Abschreibungen	- 56	- 43	32.2
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 79'127	- 76'130	3.9
Total Geschäftsaufwand	- 130'046	- 124'563	4.4
Segmentergebnis vor Steuern	143'273	90'223	58.8

Kennziffern

	2023	2022
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	79.9	67.1
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	47.6	57.0
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	1'328	1'022
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	6.9	5.1

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	35'602	33'003	7.9
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	20'952	19'365	8.2
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	14'650	13'638	7.4
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	273	248	10.1

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

International Wealth Management

International Wealth Management heisst bei der LLB-Gruppe: Wir sind eine sichere und nachhaltige internationale Privatbank. Wir begleiten vermögende Privatkunden und professionelle Kunden. Dabei überzeugen wir mit unserer Stabilität und Sicherheit, hoher Beratungskompetenz, persönlicher Betreuung sowie exzellenter Anlageperformance.

Als LLB-Gruppe nutzen wir unsere Stärke als eine der stabilsten Banken der Welt. In der Marktdivision International Wealth Management sind daher das internationale Private Banking, das Private Banking für Österreich und das Geschäft mit institutionellen Kunden zusammengefasst.

Internationale Privatbank

Internationale Private-Banking-Kunden sowie professionelle Investoren und Finanzintermediäre sind anspruchsvoll – und das zu Recht. Sie erwarten eine Vermögensverwaltung mit langfristig nachhaltiger Investment Performance, kompetente und langjährige Ansprechpartner, die Stabilität in der Zusammenarbeit garantieren, sowie Professionalität und Effizienz bei der Abwicklung ihrer Finanzgeschäfte. Diesen Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser oberstes Ziel. Deshalb verfolgen wir in der Division International Wealth Management sechs wesentliche Stossrichtungen:

- ◆ weitere Stärkung und Ausbau des Intermediärgeschäfts in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland;
- ◆ laufende Festigung der Position als führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich;
- ◆ weiteres Wachstum als einzigartiges Fonds Powerhouse im deutschsprachigen Raum;
- ◆ erfolgreiche Etablierung des EAM Powerhouse für externe Vermögensverwalter;
- ◆ gezielte Erweiterung unseres Private-Banking-Geschäfts in den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten;
- ◆ konsequent nachhaltiges Investieren nach ESG-Richtlinien.

Stabilität und Sicherheit

Die LLB ist das älteste Finanzinstitut in Liechtenstein. Wir blicken damit auch auf eine lange Tradition als Privatbank zurück. Auf unsere Erfahrung und finanzielle Stabilität vertrauen vermögende Privatkunden, Unternehmen sowie Finanzintermediäre. Sie wissen: Die LLB ist eine der sichersten und am besten kapitalisierten Banken. Seit 2016 bewertet die Ratingagentur Moody's die Liechtensteinische Landesbank Jahr für Jahr mit einem Depositenrating von Aa2 (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)). Damit befinden wir uns in der Topliga und weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzinstitute. Mit dem Land Liechtenstein als Hauptaktionär verfügen wir zudem über eine solide Eigentümerstruktur. Liechtenstein gehört zu den wenigen Ländern weltweit, die ein AAA-Rating von Standard & Poor's und somit die höchste Bonität vorweisen können. Die Kombination aus Länder- und Institutsrating ist eine Besonderheit, die unsere hervorragende Positionierung als eine der vertrauenswürdigsten Banken der Welt stärkt. Durch die zahlreichen geopolitischen Unsicherheiten und Spannungen haben diese Werte in den vergangenen Jahren zusätzlich an Bedeutung gewonnen.

Lokal verankert – international präsent

Professionelle Kunden können bei der LLB-Gruppe auf drei Buchungszentren zurückgreifen. An den modernen Finanzplätzen Liechtenstein, Schweiz und Österreich verfügen wir über jeweils eine Bank: Die Liechtensteinische Landesbank AG, die LLB (Schweiz) AG und die LLB (Österreich) AG sind lokal verwurzelt und gleichzeitig international ausgerichtet. Unsere internationalen Kunden betreuen wir insbesondere über unsere Repräsentanzen in Genf, Zürich und Abu Dhabi, unsere DIFC-Niederlassung in Dubai sowie Vaduz und unsere Bank in Wien.

Standorte der LLB-Gruppe



Drei erfolgreiche Heimmärkte

Unsere Heimmärkte Liechtenstein, Schweiz und Österreich sind ideale Ausgangspunkte für private und professionelle Investoren, die ihr Vermögen sicher anlegen wollen, eine effiziente sowie persönliche Beratung wünschen und Wert auf eine qualitativ hochstehende Abwicklung legen. Liechtenstein ist ein spezialisierter und gleichzeitig international stark vernetzter Finanzplatz. Von diesem Standort aus hat die LLB-Gruppe dank des EWR-Abkommens und des Zollvertrags mit der Schweiz Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen: zum EU-Binnenmarkt und zur Schweiz. Letztere zählt zu den wichtigsten Finanzplätzen der Welt. Dank einer fokussierten Marktbearbeitung bauen wir unsere Position als führende Vermögensverwaltungsbank in unseren Zielmärkten weiter aus.

Traditionelle grenzüberschreitende Märkte

Ausgewählte westeuropäische Märkte spielen für uns als Privatbank traditionell eine zentrale Rolle. Wir punkten dabei mit unserer langjährigen Erfahrung als Vermögensverwalter, mit unserer hohen Servicequalität und mit einer ausgewiesenen Investment Performance. Insbesondere Deutschland – Europas grösster Private-Banking-Markt – hat für die LLB-Gruppe kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Da wir dort weiteres Entwicklungspotenzial sehen, haben wir unsere diesbezüglichen Aktivitäten deutlich intensiviert. Erstmals in der Geschichte der LLB-Gruppe sind wir ab Januar 2024 mit einer Zweigniederlassung vor Ort präsent. Auch in der Schweiz treiben wir unser Wachstum konsequent voran. Dort wird die LLB (Schweiz) AG im Geschäftsjahr 2024 zwei weitere Standorte eröffnen: Zürich und St. Gallen.

Private Banking International

Im Geschäftsbereich Private Banking International konzentrieren wir uns auf ausgewählte Märkte in Zentral- und Osteuropa (CEE) sowie im Mittleren Osten. Neben Stabilität und Sicherheit bieten wir unseren Kunden eine enge persönliche Begleitung bei der Realisierung ihrer finanziellen Ziele. Dabei setzen wir auf regional zugeschnittene Konzepte.

Um die Bedürfnisse unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen, nahe am Markt zu sein und Risiken aktiv zu managen, beschäftigen wir Mitarbeitende, die über ein tiefes Verständnis der Märkte verfügen und eng mit den verschiedenen Regionen verbunden sind. Unsere Kunden im CEE-Raum betreuen wir von unserem Hauptsitz in Vaduz, von Wien sowie von unseren Repräsentanzen in Genf und Zürich aus, jene in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und im Mittleren Osten (ME) über unsere DCF-Niederlassung in Dubai sowie unsere Repräsentanz in Abu Dhabi.

Spezialisiert auf professionelle Kunden

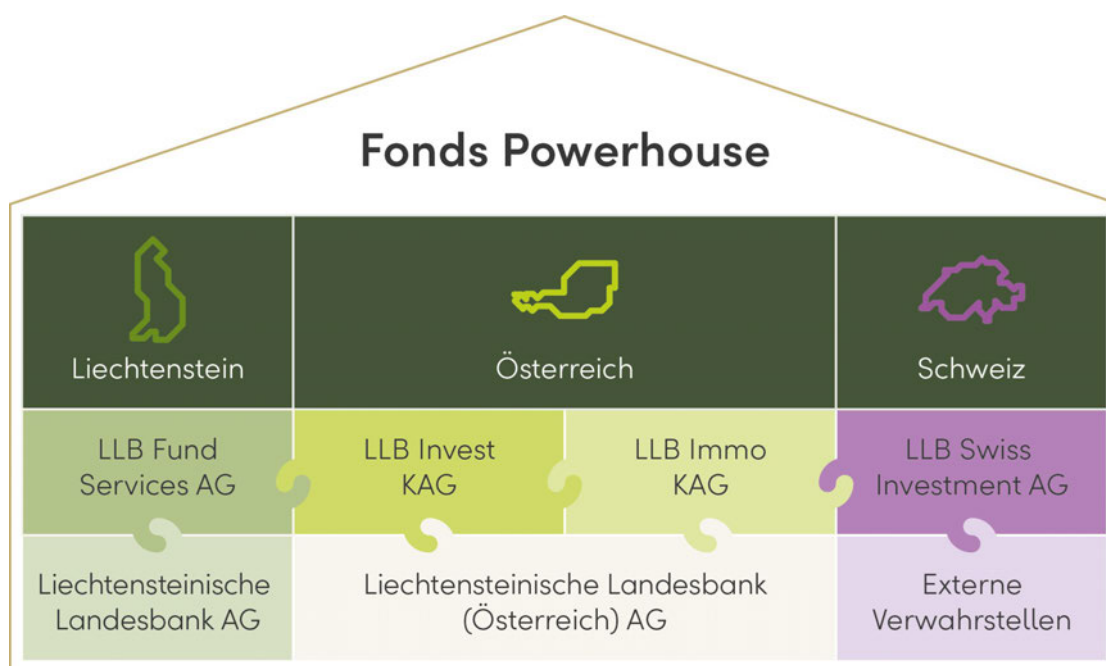
Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Family Offices, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen – so unterschiedlich ihre Geschäftsmodelle auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie wollen das ihnen anvertraute Kapital bestmöglich verwalten und vermehren. Die LLB-Gruppe als Partnerin bietet dafür optimale Voraussetzungen. Hoch spezialisierte und erfahrene Ansprechpersonen garantieren eine professionelle Beratung und einen Dialog auf Augenhöhe. Dazu kommen leistungsstarke und moderne Abwicklungsplattformen sowie digitale Schnittstellen. Unsere Kundenberater haben Zertifizierungsprogramme gemäss den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) absolviert und werden regelmässig rezertifiziert (vergleiche Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Fonds Powerhouse

Mit vier Fondsgesellschaften in unseren drei Heimmärkten gehören wir in Europa zu den vielseitigsten Anbietern der Branche. Rund 700 betreute Fonds beweisen unsere starke Positionierung als Fondsdienstleister für professionelle Kunden, aber auch für vermögende Privatkunden, welche die Vorteile einer Fondsstrukturierung für sich in Anspruch nehmen.

Als LLB-Gruppe bieten wir in unseren Heimmärkten sämtliche Produkte und Dienstleistungen nach dem Konzept des «One-Stop-Shop» an. Dies gibt uns höchste Flexibilität, um Kundenwünsche zu erfüllen. Wir planen und gründen massgeschneiderte Fonds, verwalten und strukturieren diese für unsere Kunden und stellen ein modernes Risk Management sicher.

An den Standorten Vaduz und Zürich agieren wir ergänzend als Vertreter für ausländische Fonds. In Liechtenstein und Österreich übernehmen wir zudem die Funktion der Depotbank / Verwahrstelle. 2023 haben wir die Vermarktung unseres Fonds Powerhouse intensiviert.



Aufgrund des veränderten Marktumfeldes resultierte im Berichtsjahr ein Rückgang beim Fondsvolumen. Dieses verringerte sich auf CHF 38.7 Mia. (2022: CHF 38.9 Mia.). Der Netto-Neugeld-Abfluss lag bei CHF 1.3 Mia. (2022: Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.8 Mia.). Auch hier war der Rückgang im Wesentlichen marktbedingt. Angesichts des stark gestiegenen Zinsniveaus bieten sich nach Jahren wieder Anlagemöglichkeiten im verzinslichen Bereich. Darüber hinaus hat die Anlageklasse der direkten Immobilieninvestments deutlich an relativer Attraktivität verloren, was sich in spürbaren Netto-Abflüssen bei unserem offenen Immobilienpublikumsfonds widerspiegelte.

Gemeinsame Fondsplattform

Auch im Fondsbereich will die LLB-Gruppe wachsen. Grundlage dafür bildet eine einheitliche und moderne Fondsplattform, die unser gesamtes Fondsgeschäft standardisiert, digitalisiert und automatisiert. Diese State-of-the-Art-Lösung basiert auf der Software XENTIS, die wir in der Schweiz und seit Mitte des Geschäftsjahres ebenfalls in Österreich erfolgreich einsetzen. Mit der geplanten Einführung in Liechtenstein und zahlreichen Erweiterungen wird das Gesamtprojekt im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen.

Mit dieser neuen gemeinsamen Fondsplattform steht unseren Kunden eine qualitativ hochwertige IT-Lösung zur Verfügung. XENTIS lässt unter anderem einen grossen Funktionsumfang bei der direkten Auftragserfassung im Web-Frontend zu und bietet neben einem Set an wichtigen Portfolio- und Risikokennzahlen auch zahlreiche Reportingmöglichkeiten. Mittels XENTIS können wir Fonds mit standardisierten Prozessen, einheitlicher Daten- und Kursversorgung sowie zentralem IT-Betrieb verwalten, ohne unsere Flexibilität bei der Umsetzung individueller Lösungen zu verlieren. Dadurch werden die strategischen Ziele Wachstum und Effizienz miteinander verbunden sowie Kosten und Komplexität reduziert.



«Mit der neuen gruppenweiten Fondsplattform bringen wir drei unterschiedliche Systeme an drei unterschiedlichen Fondsstandorten zusammen und behalten gleichzeitig die Vorteile der einzelnen Standorte bei – ein enormer Mehrwert, sowohl für unsere Kunden als auch für uns als Dienstleister. XENTIS bildet damit ein solides Fundament für das Fonds Powerhouse der LLB-Gruppe.»

Natalie Flatz, Leiterin International Wealth Management

Private Label Fonds

Ein Schwerpunkt der Fondsgesellschaften der LLB-Gruppe liegt auf Private-Label-Fondslösungen (in Österreich «Spezialfonds» genannt). Externe Vermögensverwalter und institutionelle Anleger verwenden häufig Private Label Fonds, da diese auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet sind und je nach Ausgestaltung EU-weit vertrieben werden können. Aber auch Family Offices und vermögende Privatkunden bedienen sich unserer massgeschneiderten Fondslösungen. Diese sind nach liechtensteinischem, schweizerischem oder EU-Recht konzipiert und geniessen den gleichen Anlegerschutz wie zum öffentlichen Vertrieb zugelassene Fonds. Grosse Vermögen lassen sich damit effizient verwalten und individuell strukturieren.

Liechtenstein und Schweiz

In Liechtenstein gehört die LLB Fund Services AG zu den führenden Fondsanbietern. Auf Basis einer ganzheitlichen und bedarfsorientierten Beratung erhalten Intermediäre und Privatkunden alle Fondsdienstleistungen aus einer Hand. Durch den uneingeschränkten Zugang zur EU und zur Schweiz verfügt Liechtenstein über optimale Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Fondsvertrieb.

Seit April 2018 ist die LLB-Gruppe auch im Schweizer Fondsmarkt aktiv. Mit der LLB Swiss Investment AG bietet sie von Zürich aus massgeschneiderte Fondslösungen nach Schweizer Recht an. Der Standort eignet sich insbesondere für unabhängige Vermögensverwalter oder Family-Office-Strukturen. So können beispielsweise Fonds mit verrechnungssteuerpflichtigen Anlagen (unter anderem Schweizer Aktien) aufgelegt werden. 2023 musste die LLB-Gruppe im Bereich Fondsservices in Liechtenstein und in der Schweiz einen Netto-Neugeld-Abfluss von CHF 337.4 Mio. (2022: Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1.5 Mia.) verzeichnen. Marktbedingt erhöhte sich das verbuchte Volumen auf CHF 23.4 Mia. (2022: CHF 22.8 Mia.).

Österreich

2023 verwaltete die LLB Invest KAG rund 300 Fonds, darunter Publikumsfonds, Grossanlegerfonds, Spezialfonds, Multi-Manager-Fonds oder alternative Investmentfonds, und steht damit auf Platz eins

in Österreich. Zu den Kunden zählen über achtzig nationale und internationale Vermögensverwalter, Banken und Family Offices, welche die Expertise der LLB Invest KAG zu schätzen wissen.

Die LLB Immo KAG verwaltet einen grossen Publikumsfonds sowie drei Produkte für institutionelle Anleger. Das Management investiert direkt in Immobilien, und zwar ausschliesslich in Österreich und Deutschland. Nachhaltigkeitskriterien haben dabei einen hohen Stellenwert. Durch den deutlichen Zinsanstieg war 2023 ein schwieriges Jahr für Immobilieninvestments. Zunehmende Mittelabflüsse im Publikumsfonds LLB Semper Real Estate zwangen die LLB Immo KAG im Oktober dazu, den Fonds zum Schutz der Anleger vorübergehend für Rücknahmen auszusetzen. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass Immobilien nach wie vor ein wichtiger Baustein für die langfristige Diversifikation von Portfolios sind. Dies gilt in besonderem Masse auch für die Fonds der LLB Immo KAG, deren Objekte sich durch eine sehr gute Qualität auszeichnen und die mit grossem Know-how gemanagt werden.

2023 verbuchte der Geschäftsbereich «Institutional Banking Österreich» einen Netto-Neugeld-Abfluss von CHF -707.5 Mio. (2022: Netto-Neugeld-Zufluss CHF 465.2 Mio.). Das Geschäftsvolumen betrug am 31. Dezember 2023 CHF 21.8 Mia. (31.12.2022: CHF 21.9 Mia.). Per Ende 2023 wurden 363 Fonds (31.12.2022: 365) verwaltet beziehungsweise verwahrt.

Hohe Dienstleistungsqualität

Fundiertes Anlage-Know-how, faire und transparente Konditionen sowie individuelle und zukunftsorientierte Anlagelösungen, gepaart mit modernen Technologien, sind für vermögende Privatkunden und professionelle Kunden zentral. Für uns als LLB-Gruppe gehört dies zum Selbstverständnis. Darüber hinaus können unsere Kunden darauf vertrauen, dass wir als ihre Bankpartnerin Chancen erkennen, Perspektiven eröffnen und der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert beimessen. Sie profitieren zudem von unseren Netzwerken und unserem Fachwissen in den Bereichen Cross Border Banking, Compliance, Risk Management oder Nachhaltigkeit.

Innovative Vermögensverwaltung

Die LLB-Gruppe verbindet traditionelles Wealth Management mit innovativen, modernen Beratungsmodellen. Seit 2016 bieten wir mit LLB Invest eine transparente, flexible, höchst individuelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden. Dabei entscheiden unsere Kunden selbst, wie umfassend sie betreut werden möchten. Das Leistungsspektrum reicht von Basic- bis zu Expert-Lösungen.

Unsere Kundenberater arbeiten eng mit unseren Anlagespezialisten zusammen. Durch kontinuierliche Analyse, Überwachung und Optimierung der Portfolios sorgen sie für Anlagesicherheit und eine strategiekonforme Performance. Unterstützt werden sie dabei durch modernste Technologien.

EAM Powerhouse

Ab 2024 profitieren unsere professionellen Kunden im Bereich externer Vermögensverwaltung von unserem neu geschaffenen EAM Powerhouse.

Durch die engere Zusammenführung des institutionellen Geschäfts in den Märkten Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland haben unsere Kunden einen reibungslosen Zugang zu den drei Buchungsstandorten Liechtenstein, Schweiz und Österreich – und dies mit der gewohnt individuellen Betreuung sowie höchster Abwicklungsqualität aus einer Hand. Zusammen mit unserem neuen digitalen Onboarding für Endkunden (siehe Abschnitt [Digitale Transformation](#)) bieten wir externen Vermögensverwaltern damit ein optimales Gesamtpaket, um die Effizienz und Qualität für ihre eigenen Kunden weiter zu steigern.

Die Zusammenarbeit zwischen dem EAM Powerhouse und dem Fonds Powerhouse wird in Zukunft gruppenweit intensiviert und zielgerichtet ausgebaut. So können sowohl unsere Kunden als auch unsere Marktstandorte und deren Kundenberater von den zahlreichen Synergien profitieren.

Digitale Transformation

Im Berichtsjahr haben wir die digitale Transformation der LLB-Gruppe vorangetrieben (siehe Kapitel [Corporate Center](#)). Damit werden wir nicht nur schneller und effizienter, sondern auch

kundenorientierter. Neue digitale Werkzeuge helfen uns dabei, uns noch besser auf moderne Kundenbedürfnisse auszurichten.

Mit unserem Mobile und Online Banking können unsere Kunden zahlreiche Bankgeschäfte bequem, jederzeit und überall digital erledigen. Unsere persönliche Betreuung wird durch die Technologie auf ein neues Niveau gehoben und ideal ergänzt.

Innovative digitale Lösungen sind auch der Schlüssel für die Nähe zu unseren professionellen Anlegern. Über weiterentwickelte digitale Kanäle kann der Kontakt noch flexibler, individueller und komfortabler gestaltet werden. Wir bauen unser digitales Serviceangebot für die Zusammenarbeit mit Intermediären und insbesondere mit unabhängigen Vermögensverwaltern kontinuierlich aus. So haben wir in den vergangenen Jahren beispielsweise mit der «LLB FIX-Schnittstelle» unsere «LLB Xpert Solutions»-Produktpalette umfassend erweitert und damit frühzeitig auf die neuen Bedürfnisse unserer Kunden reagiert. Mit dieser Fixstelle können externe Vermögensverwalter ihre Effizienz in der Zusammenarbeit mit uns nachhaltig steigern.

Im Laufe des Jahres 2024 führen wir eine vollständig digitale Onboarding-Strecke für EAM-Endkunden ein. Dadurch werden die Arbeitsprozesse sowohl auf Vermögensverwalter- wie auch auf LLB-Seite effizienter und schaffen letztendlich mehr Zeit für das Wesentliche: die optimale Betreuung unserer gemeinsamen Kunden.

Group Business Compliance

Im Einklang mit den internationalen Vorgaben nimmt die Bekämpfung der Geldwäscherei, der organisierten Kriminalität und der Terrorismusfinanzierung in Liechtenstein einen hohen Stellenwert ein (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)). Die Regulierung in diesen Bereichen wurde laufend verschärft und wird auch in den nächsten Jahren viele Ressourcen binden. Für die liechtensteinischen Finanzinstitute ist die Einhaltung der verschiedenen Sanktionen ein wichtiger Teil ihrer Kontroll- und Überwachungstätigkeit. Nicht zuletzt aufgrund des Ukraine-Kriegs ist der Umgang mit und die Einhaltung von Sanktionen zunehmend in den Fokus gerückt. Die regulatorischen Vorgaben und deren jederzeitige Umsetzung stellen hohe Anforderungen an unsere Kundenbetreuer, die Intermediäre und nicht zuletzt auch an unsere Kunden. Die LLB-Gruppe hat bereits vor Jahren erkannt, dass eine zentrale Schnittstelle zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen der richtige Weg ist, um diese Herausforderungen erfolgreich und effizient zu meistern. Zu diesem Zweck wurde die Abteilung Group Business Compliance geschaffen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt: Dank der Mitwirkung von Group Business Compliance werden Doppelspurigkeiten vermieden und Reibungsverluste reduziert; ausserdem wird eine effiziente Zusammenarbeit gewährleistet. Unsere Kunden schätzen diesen Service sehr.



«Als Group Business Compliance sind wir in der Lage, regulatorische Anforderungen auf höchstem fachlichen Niveau zu erfüllen und gleichzeitig beste Servicequalität für unsere Kunden sicherzustellen.»

Stefanie Habicher, Leiterin Group Business Compliance

Preismodell – fair und transparent

Wir sind überzeugt, dass Partnerschaften die Basis für langfristige Kundenbeziehungen sind. Dazu gehört auch eine faire und transparente Preisgestaltung. Die Tarifstrukturen der LLB sind einfach und verständlich, die Kosten auf einen Blick erkennbar (siehe Kapitel [Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft](#)). Bei verschiedenen Fonds beziehungsweise Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten setzen wir performanceabhängige Tarife ein, die nur dann zur Anwendung kommen, wenn eine positive Rendite erzielt wird.

Vernetzung und Wissenstransfer

Fundiertes Wissen ist entscheidend für den Erfolg in Finanzfragen. Nur so können Anleger ausgewogene Entscheidungen treffen, Risiken managen und langfristige Ziele erreichen. Vermögenden Privatkunden ermöglichen wir deshalb Zugang zum Know-how unserer Anlagespezialisten und zu unseren Anlagelösungen. Professionelle Anleger unterstützen wir zudem mit Wissenstransfer und Networking. Mit unserer Online-Plattform «LLB Xpert Views» bieten wir Intermediären bereits seit mehreren Jahren einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Finanzbranche. Den persönlichen Erfahrungsaustausch pflegen wir mehrmals jährlich bei unseren exklusiven Round Tables.

Unsere Kunden schätzen dabei vor allem unsere hohe Fachkompetenz, die Servicequalität und den persönlichen Austausch.

Mitgliedschaften

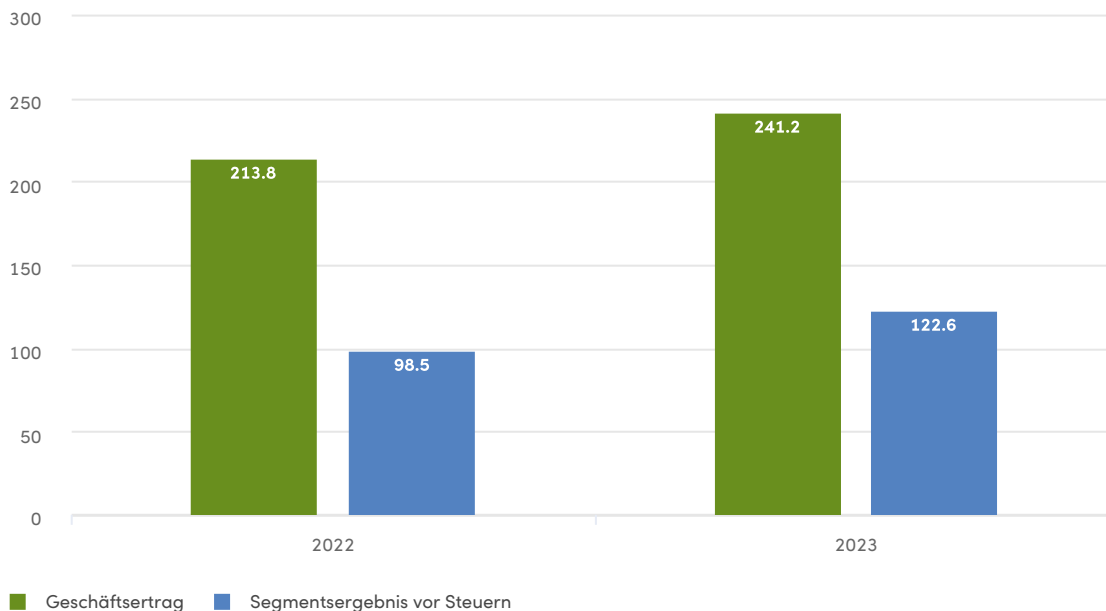
Die LLB-Gruppe ist Mitglied in den bedeutendsten Fachverbänden und Vereinigungen. Dadurch sind wir bestens vernetzt und stets auf dem Laufenden, welche Themen in Zukunft wichtig sein werden. Darüber hinaus ermöglichen uns die Mitgliedschaften, aktiv an der Gestaltung der Rahmenbedingungen mitzuwirken, die unser Geschäftsmodell bestimmen.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des Segments International Wealth Management beläuft sich auf CHF 122.6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um 24.4 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Der Geschäftsertrag konnte um CHF 27.4 Mio. auf CHF 241.2 Mio. verbessert werden. Im Zinsengeschäft verdoppelte sich der Erfolg auf CHF 102.6 Mio. Im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft profitierte das Segment im Vorjahr von ausserordentlich hohen Immobilienerträgen in Österreich. Aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus ist dieses Geschäftsfeld rückläufig. Im Geschäftsjahr wurden daher deutlich tiefere Erträge im Immobiliengeschäft erzielt. Zudem reduzierten sich die durchschnittlichen Kundenvermögen unter anderem aufgrund zinsgetriebener Abflüsse. Die Bruttomarge verbesserte sich um 5.8 Basispunkte. Der Geschäftsaufwand nahm, unter anderem als Folge des strategiekonformen Personalaufbaus, auf CHF 118.6 Mio. zu.

Das Segment musste in der Berichtsperiode Abflüsse über CHF 299 Mio. verzeichnen. Im Fondsgeschäft kam es, getrieben durch die veränderte Zinssituation, welche sich insbesondere bei Immobilienfonds stark niederschlug, zu Abflüssen. In anderen Bereichen, wie beispielsweise im internationalen Private Banking sowie im institutionellen Geschäft in Liechtenstein konnten Zuflüsse erzielt werden. Aufgrund der positiven Marktperformance erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 1.4 Prozent auf CHF 66.1 Mia.

Segmentergebnis: International Wealth Management (in Millionen CHF)



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	102'632	51'173	100.6
Erwartete Kreditverluste	- 321	1'994	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	102'311	53'167	92.4
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	125'184	138'287	- 9.5
Erfolg Handelsgeschäft	18'448	22'350	- 17.5
Übriger Erfolg	- 4'749	4	
Total Geschäftsertrag	241'194	213'808	12.8
Personalaufwand	- 47'801	- 44'107	8.4
Sachaufwand	- 6'357	- 11'274	- 43.6
Abschreibungen	- 346	- 391	- 11.5
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 64'133	- 59'549	7.7
Total Geschäftsaufwand	- 118'637	- 115'321	2.9
Segmentergebnis vor Steuern	122'557	98'487	24.4

Kennziffern

	2023	2022
Bruttomarge (in Basispunkten) ¹	37.0	31.2
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	49.1	52.0
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) ¹	- 299	2'463
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent) ¹	- 0.5	3.4

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ¹	66'130	65'194	1.4
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ¹	65'287	64'214	1.7
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	843	980	- 14.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	268	246	9.3

¹ Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

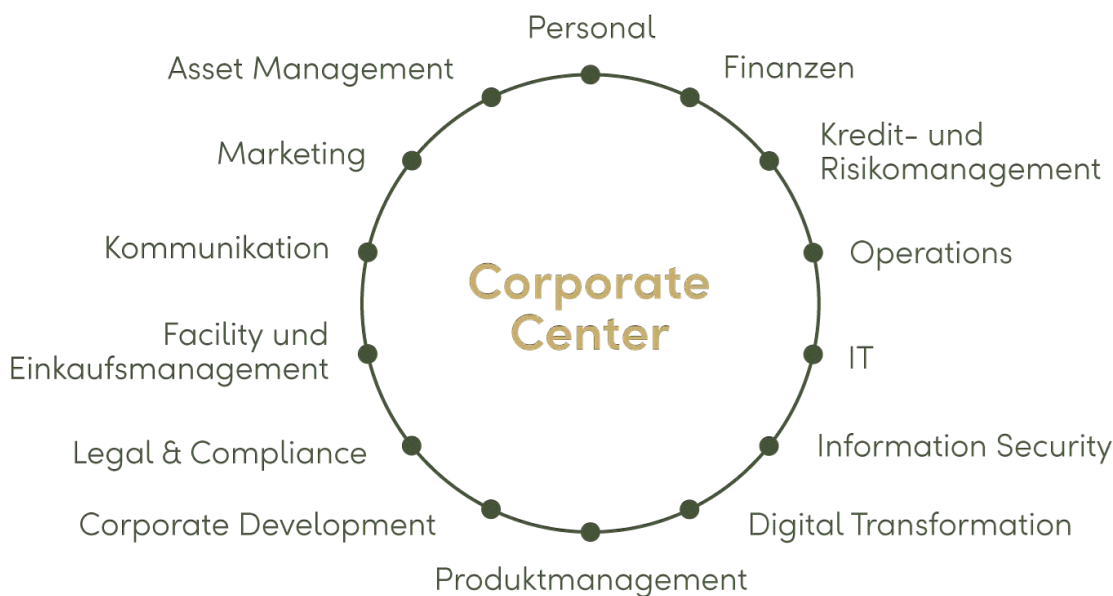
Corporate Center

Das Corporate Center nimmt in der LLB-Gruppe eine Schlüsselrolle ein. Ähnlich dem zentralen Nervensystem steuert und überwacht es gruppenweit wichtige Funktionen und stellt die für ein effizientes Arbeiten notwendigen Informationen zur Verfügung. Auch zur Umsetzung der Unternehmensstrategie trägt das Corporate Center wesentlich bei. Dies gilt insbesondere für die digitale Transformation.

Dienstleister und Enabler

Zum Corporate Center gehören die Divisionen Group CEO (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)), Group CFO (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)) und Group CDO. Alle Organisationseinheiten, welche die gruppenweiten Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken koordinieren, unterstützen und überwachen, sind hier zusammengefasst. Hinzu kommen Abteilungen wie Marketing oder Personal.

Das Corporate Center bündelt vierzehn zentrale Bereiche der LLB-Gruppe.



Das Corporate Center ist konsequent auf die Bedürfnisse der Marktdivisionen ausgerichtet. Damit trägt es direkt zur Wertschöpfung der LLB-Gruppe bei.

Digitale Transformation

Die Strategie ACT-26 sieht vor, dass die LLB-Gruppe in den kommenden Jahren noch digitaler, agiler und skalierbarer wird. Zu diesem Zweck wurde das Programm LLB.ONE ins Leben gerufen, über das wir während der aktuellen Strategieperiode CHF 100 Mio. in die Digitalisierung investieren (siehe Abschnitt [LLB.ONE](#)).

Bei der digitalen Transformation übernimmt das Corporate Center eine Schlüsselrolle. Es stellt sicher, dass die Veränderung strategiekonform ist, die richtigen Mittel zur Verfügung stehen und Kunden wie auch Mitarbeitende einbezogen und unterstützt werden. Kopf des Projekts ist die Division Group CDO. In dieser sind wichtige Ressourcen für den umfassenden Change-Prozess gebündelt. Die konkrete Umsetzung liegt in der Verantwortung des eigens dafür eingerichteten Geschäftsbereichs Group Digital Transformation.

Shared Service Center

Der Geschäftsbereich Group Shared Services unterstützt die digitale Transformation. Er verfügt über eine hohe Fach- und Prozesskompetenz. Durch die konsequente Zentralisierung verschiedener operativer Dienstleistungen sowie die Harmonisierung von Abläufen in den einzelnen Gesellschaften und Geschäftsfeldern gelingt es, Synergiepotenziale zu nutzen und die Effizienz zu steigern. Dies gilt für die Pflege von Kundenstammdaten ebenso wie für den Zahlungsverkehr oder das Devisen- und Wertpapiergeschäft. So hat die LLB 2023 gruppenweite Standardprozesse für schriftliche und mündliche Zahlungsaufträge eingeführt, den Client Life Cycle vereinfacht und die Bearbeitung der Kundenpost digitalisiert. Getrieben durch das steigende Volumen und die zunehmende Komplexität im Bereich der Transaktionsabwicklung beziehungsweise die entsprechenden regulatorischen Anforderungen wurde im Berichtsjahr die Abteilung «Operational & Regulatory Services» geschaffen. Mit dieser Neustrukturierung konnte der Fokus auf Automatisierung und Professionalisierung zusätzlich gestärkt werden. Bei allen Initiativen des Shared Service Center galt die Devise, trotz stetig steigender Komplexität ein Höchstmass an operativer Stabilität bei einwandfreier Qualität zu gewährleisten.

Neu ist die LLB Mitglied der International Securities Services Association (ISSA). Diese Mitgliedschaft ermöglicht es uns, über die Entwicklungen in den Bereichen Finanzmarktinfrastruktur und Banking Operations auf dem Laufenden zu bleiben und sie aktiv mitzugestalten. LLB-Mitarbeitende sind in verschiedenen ISSA-Arbeitsgruppen vertreten.

LLB.ONE

Zu den Zielen der digitalen Transformation gehört die Weiterentwicklung unserer Produkte und Services, wobei höchste Prozesseffizienz und maximale Kundenorientierung im Fokus stehen. Das entsprechende Programm LLB.ONE sieht tiefgreifende Veränderungen innerhalb der LLB-Gruppe vor. Mit modernster Technologie bauen wir die Interaktion mit unseren Kunden aus. So können sie künftig individuell entscheiden, wann und über welchen Kanal sie Dienstleistungen der LLB-Gruppe beziehen. Zudem arbeiten wir an der durchgängigen Vereinfachung, Standardisierung und Automatisierung der internen Kernprozesse. Um auf die sich ständig ändernden Kundenbedürfnisse reagieren zu können, gehen wir agil vor. Das bedeutet, dass Bestehendes konsequent hinterfragt und bei Bedarf angepasst wird. Bis 2026, dem Ende der aktuellen Strategieperiode, fliessen CHF 100 Mio. in das Programm. Im Geschäftsjahr 2023 hat die LLB-Gruppe bei der digitalen Transformation folgende Meilensteine erreicht:

- ♦ Mit der Erweiterung unserer willBe-Palette um Tagesgeld in EUR, CHF und USD bieten wir attraktive Sparkonditionen und so konnten wir im zweiten Halbjahr 2023 eine fünfstellige Anzahl an Neukunden gewinnen (siehe Abschnitt [willBe](#)).
- ♦ Die Einführung von Mobile Payments (Apple Pay, Google Pay und Samsung Pay) bedeutet für unsere Kunden mehr Komfort bei Zahlungsvorgängen. Für die Kunden der LLB Schweiz haben wir mit Twint eine weitere attraktive Bezahlungsmöglichkeit eingerichtet (siehe Kapitel [Privat- und Firmenkunden](#)).
- ♦ Für das Geschäftsjahr 2024 haben wir mit «LLB Daily» drei neue Kontopakete entwickelt. Unser Angebot wird damit deutlich übersichtlicher und noch besser auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt (Kapitel [Privat- und Firmenkunden](#)).
- ♦ Unser digitales Hypothekenangebot wurde signifikant erweitert. Kundenberater haben nun die Möglichkeit, digitale Offerten zu erstellen, und Kunden können ihre Hypotheken selbstständig online verlängern und anpassen.
- ♦ Wir haben unser Mobile Banking umfassend überarbeitet, um das Kundenerlebnis auf allen Kanälen zu optimieren und gleichzeitig die Entwicklungskosten zu senken. Ab 2024 werden wir die Kunden schrittweise migrieren.

- ♦ Mit der Entscheidung für ein neues Customer Relationship Management (CRM) haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt. Das System wird ab 2024 zunächst in unserem Beratungszentrum eingesetzt und später auf weitere Bereiche der Bank ausgedehnt.
- ♦ Gleichzeitig haben wir unsere Arbeitsweisen auf agile Value Streams umgestellt, um so im Entwicklungsprozess eine noch höhere Kundenorientierung und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Divisionen zu erreichen.

wiLLBe

2023 haben wir unsere wiLLBe-App weiter ausgebaut. Neben dem verantwortungsvollen Investieren im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bietet die rein digitale Vermögensverwaltungs-App damit auch die Möglichkeit zum Sparen – dies in drei verschiedenen Währungen (CHF, EUR und USD) zu attraktiven Zinsen auf einem Tagesgeldkonto.

Darüber hinaus ist wiLLBe ein Treiber der technologischen Innovation und der kulturellen Veränderung innerhalb der LLB-Gruppe (siehe auch [Interview zum Thema](#)).



«Die Investment App wiLLBe ist innerhalb der LLB-Gruppe die Speerspitze der Digitalisierungsaktivitäten. Sie hat für uns ein grosses Lernfeld etabliert, sodass wir im Bereich moderner Technologien auch in Zukunft wichtige Erfahrungen sammeln können.»

Patrick Fürer, Group CDO

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird die im Zusammenhang mit wiLLBe eingeführte hybride Plattform zudem im Mobile Banking eingesetzt. Neue Technologien wie die digitale Identifikation werden sukzessive im Bestandsgeschäft übernommen. Gleiches gilt für Erkenntnisse, Werkzeuge und Strategien, die sich in der Vermarktung für wiLLBe bewährt haben.

Digital Workplace

Bei der LLB-Gruppe geht es aber nicht nur um die Digitalisierung von Kundenerlebnissen, Prozessen und Produkten, sondern auch um die Mitarbeitenden. Intern forcieren wir das Gruppenprojekt team@work um die digitale Arbeitsinfrastruktur zu erneuern und Arbeitsabläufe zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2023 ging es vor allem darum, die Cloud Transformation im Bereich der digitalen Arbeitsmittel voranzutreiben sowie unseren Mitarbeitenden auch über Smart Devices einen erweiterten Zugriff auf persönliche Daten zu geben. Die Telefonie wurde auf Microsoft Teams umgestellt. Schwerpunkte im neuen Geschäftsjahr werden beispielsweise die Weiterentwicklung verschiedener Performance-Massnahmen sowie der Ausbau der Kollaborationsmöglichkeiten sowohl innerhalb der LLB-Gruppe als auch mit externen Partnern sein.

Ziel von team@work ist es zudem, das mobile Arbeiten zu vereinfachen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir die Homeoffice-Kapazitäten stark ausgebaut. Das geltende Homeoffice-Reglement sieht vor, dass Mitarbeitende bis zu 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Neues modernes Bürogebäude in Vaduz

Der Wachstumskurs der LLB-Gruppe bringt einen erhöhten Platzbedarf mit sich. Deshalb wird am Hauptsitz in Vaduz ein neues Bürogebäude errichtet – der sogenannte «Campus Giessen». Dieser bietet Platz für rund 250 Mitarbeitende und ermöglicht die Zentralisierung der Arbeitsplätze, die derzeit noch auf verschiedene, teilweise angemietete Gebäude verteilt sind.



Das viergeschossige Gebäude ist von der Planungs- und Bauphase über die Inbetriebnahme bis hin zum regulären Betrieb konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als Green Building erhält der «Campus Giessen» eine LEED-GOLD-Zertifizierung sowie den Minergie-P-Eco-Standard.

Der Spatenstich erfolgte im Spätsommer 2023. Die Fertigstellung und der Bezug des Neubaus sind für das dritte Quartal 2025 geplant.

Verantwortungsvolle und nachhaltige Anlageprodukte

Der Finanzindustrie kommt beim Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft eine wichtige Rolle zu. Das Asset Management der LLB-Gruppe räumt dem Thema verantwortungsvolle und nachhaltige Anlagen seit Längerem einen hohen Stellenwert ein. Wir bieten sowohl für Einzeltitel- wie auch Fondsportfolios eine nachhaltige Vermögensverwaltung an. Die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung der LLB-Gruppe sind seit dem 1. August 2022 vollständig auf verantwortungsvolle und nachhaltige Lösungen ausgerichtet. Zudem haben wir unsere Produktpalette um zwei neue Fonds mit Fokus Klimaschutz – sogenannte Impact Fonds – erweitert, welche als nachhaltige Investitionen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) gelten. Ziel ist es, Anlageprodukte und Dienstleistungen zu entwickeln, die sowohl Rendite generieren als auch hohen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien genügen und dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Mit unseren Mitgliedschaften bei den wichtigsten UN-Finanzinitiativen zum Klimaschutz unterstreichen wir unsere Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).

Damit unsere Kundenberater bei dieser Entwicklung immer à jour sind, verfügen wir seit Oktober 2020 über ein umfangreiches Schulungsprogramm im Bereich Nachhaltigkeit. Auch mit spezifischen

Informationsangeboten, wie Branchen-Updates oder Schwerpunktsitzungen, wird sichergestellt, dass unsere Mitarbeitenden beim Thema Nachhaltigkeit auf dem aktuellsten Stand sind.

Nachhaltiger Investmentansatz

Bei der Auswahl nachhaltiger Anlagen stützen wir uns auf einen systematischen Ansatz, der negative und positive Kriterien kombiniert. Ausgeschlossen sind Investments in Unternehmen, die gegen wichtige nationale oder internationale Normen verstossen oder einen substanziellen Anteil ihres Umsatzes in kontroversen Branchen erzielen. Ausgewählt werden Unternehmen, welche die drei ESG-Themengebiete («Environment» für Umwelt, «Social» für Soziales und «Governance» für Unternehmensführung) massgeblich berücksichtigen beziehungsweise generell einen Fokus auf den Klimaschutz legen.

Bei ihrer Anlagetätigkeit können unsere Asset Manager neben ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Know-how auch auf einen eigenständigen Ansatz zurückgreifen: das LLB Multi-Faktor-Modell. Dieses liefert eine breit abgestützte quantitative Analyse grosser Anlageuniversen und damit eine fundierte Basis für die Auswahl der attraktivsten Titel. Wir verfolgen stets das Ziel, mittel- bis langfristig für die Kunden einen überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen.

Mit unseren Anlageprodukten belegen wir seit Jahren Spitzenplätze bei branchenweiten Auszeichnungen. 2023 konnte die LLB-Gruppe erneut Awards entgegennehmen. So wurde beispielsweise der Fonds LLB Inflation Protect (CHF) in der Kategorie «Gemischte Dachfonds Anleihenorientiert – dynamisch» vom österreichischen «GELD-Magazin» mit dem 1. Platz und der LLB Strategie Ausgewogen ESG (EUR) in der Kategorie «Gemischte Dachfonds Ausgewogen-dynamisch» mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Vermögensverwaltung

Die Bedürfnisse der Kunden stehen bei der LLB-Gruppe stets im Mittelpunkt. Damit diese ihr Vermögen ihrem Anlagehorizont und der persönlichen Risikobereitschaft entsprechend investieren können, stellen wir fünf nachhaltige Strategien zur Auswahl. Diese reichen von «Konservativ» bis «Aktien» in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD. Bei der Umsetzung ihrer Anlagestrategie können unsere Kunden zudem aus fünf verschiedenen Modellen wählen. Beim sogenannten «LLB Comfort Offering» wird je nach Wunsch ESG nachhaltig global aktiv, ESG+ nachhaltig global aktiv, ESG nachhaltig in der Schweiz, ESG nachhaltig alternativ oder auch ESG nachhaltig global passiv investiert. Die LLB Österreich bietet ausserdem mit dem Total-Return-Ansatz eine Mandatsführung mit Fokus auf Werterhalt an.

Das Vermögensverwaltungsvolumen belief sich Ende 2023 auf CHF 9.1 Mia. (31.12.2022: CHF 9.0 Mia.).

Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus. Der Geschäftsertrag reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 27.3 Mio. Dafür verantwortlich ist vor allem das Zinsengeschäft. Einerseits erfolgte aufgrund von Treasury-Massnahmen eine Verlagerung des Erfolgs ins Handelsgeschäft. Andererseits fällt der höhere Zinserfolg in den Marktdivisionen an. Demgegenüber reduzierte sich der Strukturbeitrag im Corporate Center. Der Erfolg aus Finanzanlagen erhöhte sich hingegen. Der Geschäftsaufwand nahm angesichts weiterer gezielter Investitionen in die Strategie ACT-26 erwartungsgemäss um 12.9 Prozent auf CHF 99.7 Mio. zu.

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	- 101'384	- 10'746	843.5
Erwartete Kreditverluste	- 45	- 17	159.3
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	- 101'429	- 10'763	842.4
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 14'681	- 12'350	18.9
Erfolg Handelsgeschäft	136'133	92'994	46.4
Erfolg aus Finanzanlagen	7'262	- 933	
Übriger Erfolg	- 30	5'650	
Total Geschäftsertrag	27'255	74'597	- 63.5
Personalaufwand	- 116'232	- 108'067	7.6
Sachaufwand	- 88'147	- 80'327	9.7
Abschreibungen	- 38'603	- 35'632	8.3
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	143'260	135'679	5.6
Total Geschäftsaufwand	- 99'722	- 88'347	12.9
Segmentergebnis vor Steuern	- 72'467	- 13'749	427.1

Zusätzliche Informationen

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	671	622	7.8

Wesentliche Themen

Für die LLB-Gruppe bedeutet Nachhaltigkeit, dass sie für ihre Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen einen langfristigen Mehrwert schafft. Um eine bestmögliche Transparenz zu bieten, folgt unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung den GRI-Standards, einem international etablierten Rahmenwerk für die nichtfinanzielle Berichterstattung. Der thematische Fokus basiert im Sinne der Gesetzgeber auf einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Mehrstufiger Analyseprozess

Die LLB-Gruppe führte zuletzt im Jahr 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um den steigenden regulatorischen Anforderungen (EU und Schweiz) gerecht zu werden. In diesem Prozess wurden auch die Schwerpunkte der Unternehmensstrategie ACT-26 berücksichtigt (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)).

Für die Bestimmung der wesentlichen Themen haben wir im Sinne der gesetzlichen Anforderungen eine Wesentlichkeitsmatrix nach dem Konzept der «doppelten Materialität» erstellt. Dabei wurden die wesentlichen Themen der LLB-Geschäftsaktivitäten ermittelt, die einerseits die grössten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie andererseits auf den eigenen Unternehmenserfolg haben.

In einer Kontextanalyse haben wir unsere Wertschöpfungskette auf relevante Einflussfaktoren überprüft und unsere wichtigsten Stakeholder-Gruppen identifiziert. Dies sind unsere Kunden, das Land Liechtenstein als Hauptaktionär der LLB-Gruppe, die Öffentlichkeit, unsere Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unsere Mitarbeitenden.

In einem nächsten Schritt haben wir – basierend auf einer Peer-Group-Analyse und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sowie relevanter Nachhaltigkeits-Berichtsstandards – eine ausführliche Liste potenziell wesentlicher Themen zusammengestellt. Als potenziell wesentlich gelten Themen, die entweder positive oder negative Auswirkungen auf das Unternehmensumfeld haben können oder die für die LLB-Gruppe allenfalls Chancen oder Risiken bergen. Diese Liste umfasste rund 70 Themen, die wir zu 26 Überthemen, strukturiert nach den Belangen der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäss dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR), verdichten konnten.

Wesentlichkeitsmatrix der LLB-Gruppe ¹



¹ Die potenziellen und effektiven Aus- und Einwirkungen folgender Themen wurden als weniger wesentlich eingestuft: Steuerkonformität, Energieeffizienz und erneuerbare Energie, Mobilitätsmanagement, Material, Abfall, Wasser und Abwasser, Biodiversität, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz, Vereinigungsfreiheit, Minimallohne und Mitteilungspflichten, Unterstützung Financial Literacy, gemeinschaftliches Engagement, Menschenrechte in der Lieferkette, Rechte indigener Völker, Verhinderung von Finanzdelikten, nachhaltige Beschaffung, Corporate Citizenship

Diese Themen wurden durch externe und interne Stakeholder sowie unser Management mithilfe einer Online-Umfrage hinsichtlich ihrer Relevanz eingeschätzt. Nach der Konsolidierung der Ergebnisse haben wir den Entwurf einer Wesentlichkeitsmatrix erstellt, welcher zur Validierung mit Vertretern verschiedener Abteilungen der LLB-Gruppe in einem Workshop diskutiert, bewertet und – falls nötig – angepasst wurde.

Rechtliche Grundlagen

Angesichts der inhaltlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäss dem Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) wurden bei dieser Analyse zumindest diejenigen Themen aus den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte als Berichtsinhalte identifiziert, die im Sinne der «doppelten Materialität» wesentlich sind. Dabei handelt es sich um Themen mit relevanten Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft oder Umwelt, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses der LLB-Gruppe wichtig sind. Der Verwaltungsrat wurde über die wesentlichen Themen informiert und hat diese freigegeben. Im Sinne der Gesetzgeber und der GRI-Standards bilden sie den Kern unserer nichtfinanziellen Berichterstattung.

Ende 2023 haben wir einen internen Prozess gestartet, der in einer Neubewertung der wesentlichen Themen münden wird. Massgeblich für die Erneuerung der Wesentlichkeitsanalyse sind die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die im Geschäftsjahr 2024 erstmals Anwendung finden. Über die Ergebnisse werden wir in der neuen Nachhaltigkeitserklärung im Rahmen des Geschäftsberichtes 2024 informieren.

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen und Konferenzen in regelmässigem Dialog.

Ein wichtiges Instrument ist der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe, der seit 2015 einen Nachhaltigkeitsbericht enthält. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Zudem verzichten wir auf den Druck unseres Geschäftsberichts – dies auch aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Die bedeutendsten Anspruchsgruppen sind:

- ♦ **Kunden:** Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Über diverse Kanäle erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden.
- ♦ **Land Liechtenstein:** Der Staat ist unser Hauptaktionär. Mit Vertretern der Regierung und des Landtags tauschen wir uns regelmässig aus (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)).
- ♦ **Öffentlichkeit:** All unsere Branding- und Kommunikationsmassnahmen sind öffentlichkeitswirksam. Ein wichtiges vertrauensbildendes Element ist dabei der intensive Austausch mit Medienvertretern.
- ♦ **Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs):** Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel [International Wealth Management](#) und [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).
- ♦ **Mitarbeitende:** Diese erreichen wir über unser Intranet, das laufend aktualisiert wird, und unser Mitarbeitermagazin «LLB Voices». Zudem stehen die Mitglieder der Gruppenleitung bei diversen Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Investor Relations

Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursrelevante Fakten mittels Ad-hoc-Mitteilungen bekannt zu geben. Wir informieren Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig über unseren Geschäftsgang, über Werttreiber sowie die Umsetzung unserer Strategie und geben einen Überblick über die finanziellen und operativen Kennzahlen. Mit Analysten und Investoren stehen wir in einem offenen Dialog, um ihnen kontinuierlich über den Geschäftsgang zu berichten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs der LLB-Aktie den Wert des Unternehmens fair abbildet (siehe Kapitel [Wirtschaftliche Wertschöpfung](#)).

Medienarbeit

Auch unabhängig von der Ad-hoc-Information und der jährlich stattfindenden Medien- und Analystenkonferenz stehen wir laufend mit Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktgebieten in Kontakt. Wir sind bestrebt, deren Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. 2023 war die LLB-Gruppe Thema in rund 710 Medienartikeln (2022: 860).

Public Affairs

Nur wenn wir stetig das Gespräch mit verschiedenen Entscheidungsträgern suchen, findet unsere Meinung Gehör. Die LLB-Gruppe unterhält daher regelmässigen Kontakt mit Meinungsführern und ausgewählten Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Zudem sind wir Mitglied der wichtigsten Branchenverbände und Organisationen, wie beispielsweise des Liechtensteinischen Bankenverbandes und der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (siehe Kapitel [International Wealth Management](#)). Regelmässig tauschen wir uns auch mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein aus.

Wir sind dazu verpflichtet, unseren Hauptaktionär, das Land Liechtenstein, über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund gibt es zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef. Einmal pro Jahr laden Gruppenverwaltungsrat und Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde ein.

Public Relations

Um mit der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten, nutzen wir verschiedene Kanäle. Mit regelmässigen Marktkommentaren und -berichten in lokalen Printmedien stellen wir unsere Fachkompetenz in Finanzthemen unter Beweis. Unsere Beziehung zur lokalen Bevölkerung vertiefen wir als Veranstalter oder Sponsor diverser Anlässe (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).

Digitale Kommunikationskanäle

Wir investieren seit mehreren Jahren konsequent in den Ausbau unserer digitalen Kommunikationskanäle. Insgesamt betreiben wir elf verschiedene Webportale und Microsites, die zentral über das gleiche Content-Management-System gesteuert werden und markenkonform umgesetzt sind. Zusätzlich erreichen wir unsere Kunden mit ausgewählten Informationen über das Mobile und Online Banking. Im direkten Kundenkontakt stehen wir auch via Social Media.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzt sich die LLB-Gruppe dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Mit unserer Unternehmensstrategie ACT-26 sowie ambitionierten Klima- und Nachhaltigkeitszielen verfolgen wir diesen eingeschlagenen Weg konsequent.




Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Als traditionsreichste Bank Liechtensteins wissen wir um unsere besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu unserem Leistungsauftrag und unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische sowie ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit nachhaltigen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur und beim Einkauf sowie mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung.

Nachhaltigkeit als strategisches Ziel

Nachhaltigkeit ist eines der drei Kernelemente unserer Unternehmensstrategie ACT-26 (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)). In diesem Bereich wollen wir weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen. Vor allem beim Thema Klima wollen wir einen positiven Beitrag leisten – unter anderem durch die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen im Bankbetrieb und bei unseren Produkten. Unser Bestreben ist es, mit ACT-26 als stabile, nachhaltige und innovative Bank wahrgenommen zu werden. Zudem wollen wir uns damit auch von unseren Mitbewerbern abheben.

Überblick Klimastrategie

Nachhaltigkeit@LLB	Konkrete Massnahmen	Übergreifendes Ziel
Wir setzen Standards für Banking mit Werten.	 Bankbetrieb <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2021: Klimaneutral durch Kompensationen (inkl. Pendelverkehr) ▪ Bis 2026: -20 % CO₂-Emissionen 	Gesamte LLB-Gruppe mit Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2040
Die LLB-Gruppe trägt aktiv zum Umweltschutz bei, fördert die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.	 Bankprodukte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis 2026: -30 % CO₂-Emissionen ▪ Laufend: Erweiterung der nachhaltigen Produktpalette 	
	 Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2022: erweitertes Reporting ▪ Laufend: Monitoring der Zielerreichung 	

Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie

Wir haben uns vorgenommen, bis 2040 die CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe auf netto null zu senken – und somit zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vereinbart. Diese Vorgabe betrifft sowohl den Bankbetrieb wie auch unsere Produkte und Dienstleistungen. Die Reduktion wird in Zwischenschritten vollzogen: Bis 2026 sollen mindestens 30 Prozent der CO₂-Emissionen aus Produkten und der Eigenveranlagung eingespart werden, im Bankbetrieb mindestens 20 Prozent.

Als Basisjahr für sämtliche Reduktionsmassnahmen haben wir das Jahr 2019 festgelegt. Das heisst: Wir messen unseren Fortschritt an den Werten, die wir 2019 erzielt haben. Die Wahl des Basisjahres ist darauf zurückzuführen, dass es sich dabei um das letzte vollständige Jahr vor der Covid-19-Pandemie handelt. Die Daten zu den Jahren 2020 und 2021 würden wegen der Coronaregelungen ein stark verzerrtes Bild ergeben.

Unser Verwaltungsrat hat die Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt auf Ebene der Gruppenleitung (siehe Abschnitt [Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe](#)).

Klimafreundlicher Bankbetrieb

In einem ersten Teilschritt wurde unser Bankbetrieb im Geschäftsjahr 2021 durch die vollständige Kompensation der Treibhausgasemissionen klimaneutral. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Klimastiftung «myclimate» unterstützen wir verschiedene CO₂-reduzierende Projekte in der Region und weltweit. Dazu zählen etwa eine Aufforstungsinitiative im Westen Ugandas oder ein Projekt für fruchtbare Böden als CO₂-Senken in der Bodenseeregion. Es handelt sich dabei um CO₂-Entfernungszertifikate. Bei den genannten Projekten werden Treibhausgase aus der Atmosphäre entnommen. Gemäss Weltklimarat können ausschliesslich Entfernungszertifikate zum Ausgleich herangezogen werden, um Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Bislang können wir bei den betrieblichen Emissionen einen Rückgang von rund 23 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 verzeichnen. Wir wollen den Anteil der Kompensationen weiter reduzieren und durch Einsparungen ersetzen. So streben wir im Bankbetrieb bis 2040 das Netto-Null-Ziel an (siehe Kapitel [Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz](#)).

Bankprodukte und Dienstleistungen

Neben der Anpassung unseres Geschäftsbetriebs wollen wir unsere Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität begleiten: mit kompetenter Beratung und differenzierten, nachhaltigen Produkten. Konkret setzen wir uns auch hier das Ziel, bis 2040 den CO₂-Ausstoss aller Bankprodukte auf netto null zu reduzieren. Die LLB-Gruppe würde damit – zehn Jahre früher als im Pariser Abkommen definiert – vollständig klimaneutral sein, das heisst sowohl im Bankbetrieb als auch bei den Produkten.

Ein wesentlicher Faktor für die Erreichung der selbst gesetzten Vorgaben ist die Anpassung unserer Angebote. So haben wir die Palette an verantwortungsvollen und nachhaltigen Anlageprodukten stark ausgebaut. Neben den etablierten Dienstleistungen Vermögensverwaltung und Anlageberatung offerieren wir auch eine komplette Auswahl an Fonds, die nach entsprechenden Kriterien investieren. Die beiden 2022 aufgelegten «dunkelgrünen» LLB Impact Climate Fonds, die sich durch eine nachvollziehbar positive Wirkung auf die Umwelt und Natur auszeichnen, haben zusammen bereits ein Anlagevolumen von fast CHF 800 Mio. erreicht. Gleichzeitig fördern wir mit speziellen Finanzierungslösungen das nachhaltige Bauen in unseren Kernmärkten (siehe Kapitel [Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft](#)).

Unternehmensführung

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur ökologische, sondern auch soziale und Governance-Aspekte. Wir bekennen uns zu einer werteorientierten Führung und zur transparenten Corporate Governance. Unserer Verantwortung werden wir durch ein effektives Compliance-, Risiko- und Reputationsmanagement gerecht. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Den ethischen Anspruch an uns selbst und unsere Lieferanten haben wir in zwei Verhaltenskodexen festgehalten (siehe Kapitel [Werte und Unternehmensführung](#)).

Menschenrechte und internationale Normen

Die Achtung internationaler Menschenrechte ist eine der Grundlagen für unser Handeln. Wir bekennen uns zu den wichtigsten Menschenrechtskonventionen, insbesondere zur Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie zu den Erklärungen und Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Einhaltung der Menschenrechte berücksichtigen wir nicht nur im Geschäftsbetrieb, sondern auch bei unseren Investitionen (siehe Kapitel [Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft](#)).

Diversität und Inklusion

Dem Thema Diversität und Inklusion kommt eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen unserer Diversitätsstrategie haben wir klare Ziele bezüglich des Geschlechter- und Personenmix in der LLB-Gruppe formuliert. So wollen wir den Anteil der Frauen in verantwortungsvollen Positionen bis 2026 deutlich erhöhen. Jüngere Mitarbeitende sollen früher in Führungspositionen aufsteigen können, ältere Mitarbeitende wollen wir so lange wie möglich im Unternehmen halten (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).



2023 hat die LLB erstmals einen Social-Volunteering-Tag in Liechtenstein angeboten. Um die Biodiversität im Land zu fördern, haben zahlreiche Mitarbeitende unter dem Motto «LLB helfende Hände» in einem Rebberg bei Bendern beim Bau von Stein- oder Asthaufen und beim Anlegen von Sandinseln mitangepackt.

Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeitenden. Um sie auf die sich ändernden Anforderungen im Bereich Regulatorik und unsere wachsende Anzahl nachhaltiger Produkte vorzubereiten, bieten wir ihnen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen an (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Unterstützung gemeinnütziger Projekte

Mit der 2011 gegründeten LLB-Zukunftsstiftung setzen wir uns in der Region für soziale und ökologische Nachhaltigkeit ein. Im Bereich Soziales werden insbesondere Projekte unterstützt, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen verbessern und die Eigenverantwortung stärken.

Im Bereich Umwelt hat das Engagement für ökologische Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 71'000.- trug die Zukunftsstiftung 2023 mit Vergabungen von insgesamt CHF 153'000.- an 28 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).

Transparenz

Bei unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns seit vielen Jahren an den etablierten GRI-Standards («Global Reporting Initiative»). Seit 2022 publizieren wir ausserdem jährliche [Berichte](#) zu unserer Weiterentwicklung in Sachen Klimaschutz. Diese legen nach den international anerkannten Standards der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) transparent offen, wie unser Massnahmenkatalog zur Umsetzung der Klimaziele aussieht. Ausserdem zeigen wir auf, wo wir auf dem Weg zur Klimaneutralität stehen.

Nachhaltigkeits-Governance der LLB-Gruppe

Um eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu ermöglichen, hat die LLB-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 eine neue Governance-Struktur aufgesetzt. Damit kann sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsbelange auf allen hierarchischen Ebenen inkludiert werden. Der sogenannte Nachhaltigkeits-Council koordiniert unsere ambitionierten Ziele. Er ist das Kerngremium unserer Governance-Struktur und besteht aus fünf ständigen Mitgliedern. Den Vorsitz hat der Group CEO inne. Die vier weiteren Mitglieder sind die CEOs der Tochtergesellschaften LLB Österreich und LLB Schweiz sowie die Leiterin International Wealth Management und der Leiter Group Corporate Communications & Sustainability.

Der Nachhaltigkeits-Council ist damit beauftragt, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu kontrollieren und, wenn nötig, Anpassungen vorzunehmen. Er trifft sich in der Regel alle drei Monate und informiert die Gruppenleitung halbjährlich über den Stand des Klimamanagements. Die Gruppenleitung berichtet dem Verwaltungsrat zweimal jährlich über die Umsetzung und die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie.

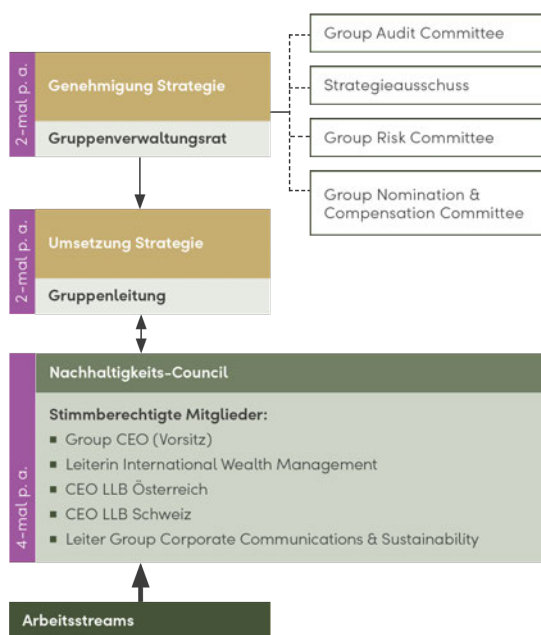
Im Dezember 2023 hat die Gruppenleitung eine Erweiterung des Nachhaltigkeits-Council beschlossen. Ab 2024 gehören dem Gremium auch der Group CFO, der Group CDO sowie der Leiter Privat- und Firmenkunden als stimmberechtigte Mitglieder an.

Streams und Green Teams

Die operative Realisierung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie obliegt den elf Arbeitsstreams. Jeder Arbeitsstream ist entweder mit einem Produkt- (z. B. Kredite) oder Themenfokus (z. B. sozialer Impact) befasst und erstattet dem Nachhaltigkeits-Council alle drei Monate Bericht.

Ausserdem gibt es seit 2021 die sogenannten Green Teams. In diesen Teams können Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und während der regulären Arbeitszeit Projektverantwortung übernehmen, um so die nachhaltige Zukunft der LLB-Gruppe aktiv mitzugestalten. Auf diesem Weg wollen wir die Kreativität eines jeden Einzelnen nutzen, um innovative Lösungen zu finden, welche allein durch einen Top-Down-Ansatz nicht gefunden würden.

Übersicht Nachhaltigkeits- und Governance-Struktur (Stand 31.12.2023)



- Übergreifende Verantwortlichkeiten
- Vorentscheide / operative Empfehlungen
- Häufigkeit der Zusammenkünfte

Verwaltungsrat

Als höchstes Gremium der LLB-Gruppe beteiligt sich der Verwaltungsrat regelmässig an Diskussionen und genehmigt die Nachhaltigkeits- und Klimastrategie sowie den Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichtes. Während der Klausurtagung im Juni 2023 erhielt er einen aktuellen Report zum Stand der Umsetzung der strategischen Initiativen, wobei der besondere Fokus auf dem Kreditgeschäft der LLB lag. Des Weiteren wird der Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sitzungen über die Fortschritte im Nachhaltigkeitsbereich auf dem Laufenden gehalten:

- ◆ Das **Group Risk Committee** informiert den Verwaltungsrat spezifisch über die Risiken des Klimawandels.
- ◆ Das **Group Nomination & Compensation Committee** berücksichtigt Nachhaltigkeit in den Anreizsystemen.
- ◆ Der **Strategieausschuss** berät in Bezug auf die Anpassungen der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie.
- ◆ Das **Group Audit Committee** prüft und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht.

Im Berichtsjahr wurden keine Massnahmen zur Verbesserung des nachhaltigkeitsbezogenen Wissens der Verwaltungsratsmitglieder ergriffen. Für 2024 ist eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeitsregulatorik geplant.

Zusätzlich zu den bisher vorgestellten Einheiten, die einen breiten strategischen und operativen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen inklusive klimarelevanter Chancen und Risiken richten, werden Klimarisiken aktuell in die bestehende Risikomanagementstruktur integriert und dort detailliert gemanagt.

Werte und Unternehmensführung

Die LLB-Gruppe bekennt sich zu einer werteorientierten Führung und zur transparenten Corporate Governance. Unserer unternehmerischen Verantwortung werden wir durch ein effektives Compliance-Management, ein wirksames Risiko- und Reputationsmanagement sowie effektive Massnahmen zum Datenschutz gerecht. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «leidenschaftlich» (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)) bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Wir fördern Fairness, Transparenz und Verantwortlichkeit sowie ein ethisch korrektes und gesetzestreuendes Handeln unserer Mitarbeitenden. Dadurch schützen wir die Interessen unserer Stakeholder und tragen zu einer sozial gerechteren Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Im Rahmen unserer Corporate Governance stellen wir eine verantwortungsvolle Leitung, Kontrolle und Transparenz sicher. Für uns als börsenkotiertes Unternehmen bilden die Richtlinien der SIX Exchange Regulation zur Corporate Governance (RLCG) die wesentliche Grundlage für die Unternehmensführung. Zusätzlich geben das liechtensteinische Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz (ÖUSG) und das Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) den Handlungsrahmen vor.

Bei allem, was wir in den Bereichen Unternehmensführung und Compliance tun, behalten wir auch mögliche negative Auswirkungen im Blick. Solche Auswirkungen sind insbesondere für unsere Kunden denkbar, wenn sich Mitarbeitende nicht an geltendes Recht oder die hohen ethischen Ansprüche der LLB-Gruppe halten. Strafzahlungen und ein grosser Reputationsschaden können Folgen davon sein. Zahlreiche interne Regeln sowie etablierte Prozesse und Systeme zielen darauf ab, nachteilige Auswirkungen und Schäden für die LLB-Gruppe zu vermeiden. Dazu gehören zum einen unsere Compliance-Richtlinie und der Verhaltenskodex, der für unsere Mitarbeitenden verbindliche Regeln aufstellt, sowie zum anderen das Interne Kontrollsystem (IKS), das Prüfungen und Kontrollen zum Inhalt hat.

Der Verhaltenskodex der LLB-Gruppe

Ein zentrales Instrument der Unternehmensführung ist der [Verhaltenskodex](#) der LLB-Gruppe (auch: «Code of Conduct»). Er schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln, das den gesetzlichen Anforderungen, aber auch den ethischen und gesellschaftlichen Massstäben gerecht wird. Der Kodex ist damit für sämtliche Mitarbeitenden der LLB-Gruppe eine verbindliche und verbindende Vorgabe.

Im Berichtsjahr haben wir begonnen, den Verhaltenskodex grundlegend zu überarbeiten. Angesichts der umfassenden Themenstellungen und der Bedeutung für die LLB-Gruppe nehmen wir uns für diesen Prozess ausreichend Zeit, weshalb die Veröffentlichung der angepassten Version erst für Ende 2024 geplant ist.

Zusätzlich zum Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden haben wir 2023 auch einen Lieferantenkodex erlassen. Damit wollen wir unseren Geschäftspartnern einen Anstoss geben, noch nachhaltiger zu handeln. Die Lieferanten der LLB verpflichten sich darin, die aufgeführten Grundsätze einzuhalten. Diese betreffen unter anderem den Kampf gegen Korruption und Geldwäsche, den Schutz der Menschenrechte, den Umwelt- und Klimaschutz sowie den Datenschutz.

Compliance

Zur verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört ein wirksames System zur Steuerung von Compliance- und Rechtsrisiken. Unter diesen Risiken verstehen wir Verstösse gegen gesetzliche und regulatorische Vorschriften sowie gegen Standards, die zu Sanktionen und in der Folge insbesondere zu finanziellen Verlusten, Reputationsschäden oder gar zum Lizenzentzug führen können. Negative Auswirkungen sind für Kunden denkbar, wenn sich Mitarbeitende der LLB-Gruppe nicht an geltendes Recht oder die hohen ethischen Ansprüche der LLB-Gruppe halten.

Die Sicherstellung einer guten Compliance ist eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe gibt die Leitplanken vor und erhält von Group Legal & Compliance jährlich einen schriftlichen Bericht über Compliance-Risiken und diesbezüglich getroffene Massnahmen. Der Geschäftsbereich informiert, unterstützt und berät die Gruppenleitung bei der Einschätzung und Überwachung der Compliance-Risiken. Mit zentralen Compliance-Themen, wie der Beobachtung der regulatorischen Änderungen, der Implementierung von neuen Vorgaben, dem Training der Mitarbeitenden und der Überwachung, beschäftigen sich entsprechende Abteilungen. Dazu gehören beispielsweise Group Regulatory Compliance, Group Financial Crime Prevention und Group Client Tax Compliance & Reporting. Zu sämtlichen zentralen Themen existieren interne Regelwerke, etwa verschiedene Gruppenweisungen in Bezug auf Compliance, Interessenkonflikte, Marktmissbrauch, Geldwäscheprävention, Datenschutz usw.

Massnahmen gegen Korruption und Bestechung sind ebenfalls im Regelwerk, im Schulungswesen sowie in der Prozess- und Systemlandschaft vorgesehen. Das Risiko aus potenziell rechtswidrigem Verhalten betrifft sämtliche Standorte der LLB-Gruppe in gleichem Masse. Aus diesem Grund werden unseren Mitarbeitenden im Rahmen regelmässiger Compliance-Schulungen auch Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung vermittelt.

Schutz der Whistleblower

Wer Informationen über unzulässige Verhaltensweisen von Mitarbeitenden der LLB-Gruppe hat, die unseren Compliance-Grundsätzen widersprechen und uns zum Nachteil gereichen könnten, kann sich schriftlich, mündlich oder elektronisch an eine bankinterne Whistleblowing-Stelle wenden. Dafür steht auch ein separates Tool zur Verfügung, das eine anonyme Meldung und eine Kommunikation mit der Bank ermöglicht.

Die Whistleblowing-Stelle geht diesen Hinweisen nach, beurteilt, ob ein allfälliger Verstoß gegen Gesetze, Regelwerke, die guten Sitten oder Ähnliches vorliegt, und ordnet die Information entsprechend ein. Die hinweisgebende Person wird geschützt und darf aufgrund ihrer Meldung keine Nachteile erleiden. Liegt ein Compliance-Verstoß vor, wird dieser in einem geregelten internen Prozess beurteilt und – wenn nötig – auch geahndet.

Wirksamkeit der Massnahmen

Wir erwarten von sämtlichen Mitarbeitenden, dass sie sich am Verhaltenskodex orientieren, integer handeln und die professionellen Standards sowie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien einhalten. Trotz aller getroffenen Massnahmen wurden 2022 intern kriminelle Machenschaften festgestellt und zur Anzeige gebracht. Die juristische Aufarbeitung ist noch nicht abgeschlossen; Erkenntnisse aus dem Vorfall fliessen in die weitere Verbesserung der internen Organisation ein. Damit zusammenhängend wurde gegen die LLB auch eine Busse ausgesprochen. Im Berichtsjahr 2023 gab es keine weiteren Vorfälle dieser Art.

Unsere Korruptionsprävention entfaltet in den vergangenen zwölf Monaten wiederum ihre Wirkung. So gab es im Berichtsjahr 2023 keine bestätigten Korruptionsvorfälle. Mit Stand vom 31. Dezember 2023 sind zudem keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung anhängig.

Die konstante Anpassung der Sicherheitsinfrastrukturen sowie der Monitoring- und Analysesysteme stellt neben der Ausbildung der Mitarbeitenden die Grundlage zur Vermeidung missbräuchlichen Verhaltens dar. Die internen Weisungen und Massnahmen werden regelmässig an geänderte Rahmenbedingungen, wie beispielsweise regulatorische Entwicklungen, angepasst.

Risiko- und Reputationsmanagement

Der umsichtige Umgang mit Risiken ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Er stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher und schafft über alle Stufen hinweg eine starke Kultur des Risikobewusstseins. Basierend auf der Risikopolitik umfasst unser Risikomanagement die systematische Identifikation und Bewertung, das Reporting, die Steuerung und die Überwachung von Markt-, Liquiditäts-, Refinanzierungs-, und Kreditrisiken, operationellen und strategischen Risiken sowie das Asset Liability Management.

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bedingt zudem ein nachhaltiges Verhalten im Rahmen des Risikomanagements. Aus diesem Grund treiben wir die Erhebung von Nachhaltigkeitsindikatoren sowie die Verbesserung der Datenqualität weiter voran. Damit stellen wir sicher, dass Klimarisiken zukünftig angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Genauere Informationen zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken sind dem [TCFD-Bericht](#) der LLB sowie dem Kapitel [Risikomanagement](#) im Finanzteil zu entnehmen.

Datenschutz und Cybersicherheit

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung spielen der Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten sowie die Informationssicherheit in der Bankpraxis eine grundlegende Rolle. Hoch entwickelte informationsverarbeitende Systeme, die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität garantieren, schützen vor Gefahren und Bedrohungen und helfen bei der Vermeidung von Schäden sowie bei der Minimierung von Risiken. Insbesondere Cyberangriffe stellen eine Bedrohung für die Nutzer unseres Online Banking oder sonstiger digitaler Produkte dar. Unsere fortschrittliche Sicherheitsarchitektur schützt uns und unsere Kunden bestmöglich vor solchen Angriffen. Mit entsprechenden technischen Vorkehrungen hinsichtlich der Informations- und Cybersicherheit sowie des Datenschutzes können wir den reibungslosen Betrieb digitaler Systeme gewährleisten, Vertrauen bei Kunden und Mitarbeitenden schaffen und die wirtschaftlichen Aktivitäten in Liechtenstein fördern. Damit kann die LLB zum Schutz der kritischen Infrastruktur des Landes beitragen.

Hauptverantwortlich für den Datenschutz und den Schutz von Kundendaten ist die Abteilung Group Business Risk Management. Die Gesetze und aufsichtsrechtlichen Richtlinien in Liechtenstein, in der Schweiz, in Österreich und Dubai (insbesondere Bankengesetz, Datenschutzgesetz, DSGVO, FINMA- und FMA-Vorgaben) regeln klar und verbindlich die Verantwortlichkeiten und Massnahmen zum Schutz der Kundendaten sowie der Informations- und Cybersicherheit. Personenbezogene Daten bearbeiten wir im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung.

Bei der LLB-Gruppe sind die Prinzipien und Grundsätze in unternehmensweit gültigen Regelwerken festgelegt. Zentral ist hier die Gruppenweisung zum Datenschutz, die für alle Mitarbeitenden der LLB bindend ist. Jährliche Pflichtschulungen zur Informationssicherheit und zum Datenschutz stellen in Verbindung mit internen Kontrollsystemen die Umsetzung der Weisung sicher und fördern den verantwortungsbewussten Umgang mit Kundendaten und Informationen.

Die Standards für Informations- und Cybersicherheit sind in der LLB-Gruppe hoch. Spezialisten des zuständigen Data Center analysieren laufend neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Diese Massnahmen, in Kombination mit Penetrationstests, garantieren kontinuierlich ein hohes Sicherheitsniveau. Die LLB-Gruppe registrierte im Berichtsjahr keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten.

Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen

Die LLB erachtet es als höchste Priorität, in einem stark regulierten Geschäftsumfeld die aktuellen gesetzgeberischen Entwicklungen laufend zu beobachten, wo sinnvoll und möglich mitzugestalten und sich frühzeitig auf die Neuerungen vorzubereiten. Die Mitarbeitenden setzen die regulatorischen Vorgaben um und leisten somit einen essenziellen Beitrag zum Geschäftserfolg und zur guten Reputation der LLB-Gruppe.

Die wichtigsten regulatorischen Vorgaben und Entwicklungen des Berichtsjahres sind nachfolgend zusammengefasst. Der Fokus lag vor allem auf Regulierungen, die aufgrund ihrer Aktualität von besonderer Bedeutung waren. Weitere regulatorische Vorgaben, die für die LLB-Gruppe von Relevanz sind, können unter anderem auch in den Geschäftsberichten der Vorjahre nachgelesen werden.

Umsetzung regulatorischer Vorgaben 2022–2023

- ◆ Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung)
- ◆ Gesetz zur Durchführung der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) und der Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung) sowie Aktualisierungen der Durchführungsverordnungen
- ◆ Anpassung des FL-Bankengesetzes und der Bankenverordnung zur Umsetzung der «Capital Requirements Directive V» (CRD V)
- ◆ Bundesgesetz über den Datenschutz (revDSG) Schweiz

Finanzplatzstrategie

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Liechtenstein weiter zu stärken, hat die Regierung 2019 eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Die Umsetzung der Steuerkonformitätsstrategie sowie die Einhaltung des AIA- und des FATCA-Abkommens wird durch die Abteilung Group Client Tax Compliance & Reporting sichergestellt. Dasselbe gilt für die Einhaltung internationaler Regeln und Standards. Im Zentrum stehen zudem der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den Märkten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen.

Zusätzlich hat die Regierung vier strategische Ziele festgelegt, um im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung internationalen Erwartungen zu genügen. Der Dialog mit wichtigen Partnerstaaten soll intensiviert werden. So wird die Mitgliedschaft in internationalen Gremien, wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF), weiterhin geprüft. Ausserdem misst die Regierung dem Bereich Digitalisierung und Blockchain-Technologie grosse Bedeutung bei. Mit dem Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz; TVTG) hat Liechtenstein als erster Staat weltweit eine Rechtsgrundlage für die Token-Ökonomie geschaffen.

Internationale Steuerthemen

Offenlegung grenzüberschreitender Steuerplanungsmodelle

Die OECD bezeichnet den Mangel an umfassenden und relevanten Informationen über potenziell aggressive oder missbräuchliche Steuerplanungsstrategien als eine der wesentlichen Herausforderungen für Steuerbehörden. In diesem Zusammenhang hat die EU mit der 2018 in Kraft getretenen Änderung der EU-Amtshilfe-Richtlinie (Richtlinie 2011 / 16 / EU – «DAC 6») eine Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende Steuerplanungsmodelle eingeführt, die sich an EU-Intermediäre (insbesondere Treuhänder, Anwälte, Steuerberater und Banken) richtet.

Internationale Zusammenarbeit bei Steuerthemen

Dem Land Liechtenstein ist es ein Anliegen, ein attraktives Steuersystem zu haben, das den europarechtlichen und internationalen Entwicklungen Rechnung trägt. Es setzt in diesem Zusammenhang seit Anfang 2016 mit 114 Partner- beziehungsweise meldepflichtigen Staaten den internationalen automatischen Informationsaustausch um. Mit den USA wurde 2014 das FATCA-Abkommen geschlossen. Das Global Forum der OECD hat im November 2021 bestätigt, dass Liechtenstein vollständig im Einklang mit den Anforderungen der OECD steht, und den liechtensteinischen Rechtsrahmen als «in Place» bezeichnet, was dem höchsten Rating entspricht.

Pläne für internationale Konzernbesteuerung

Während die im Herbst 2019 von der OECD vorgelegten Pläne für eine international abgestimmte Digitalsteuer weiterhin in Bearbeitung sind, haben die G20-Staaten im Herbst 2021 eine globale Mindeststeuer für Konzerne auf den Weg gebracht, welche seit 2023 gilt.

Zugang zum EU-Markt

Liechtenstein hat dank der EWR-Mitgliedschaft uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Davon profitiert insbesondere der international ausgerichtete Fondsstandort. Dieser besitzt eine kundenorientierte und auf Investorenschutz ausgelegte Rechtsgrundlage. Das Fondsrecht besteht aus drei Säulen: dem Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG, 2011), dem Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG, 2013) und dem 2016 revidierten Gesetz über Investmentunternehmen (IUG).

Vorgaben zum Datenschutz

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Die LLB hat die Vorgaben der europäischen EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gruppenweit umgesetzt. Die Verordnung reguliert und vereinheitlicht die Erfassung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen. Die LLB hat die entsprechenden Regeln für die ganze Unternehmensgruppe erstellt und die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Anforderungen angemessen umzusetzen.

Datenschutzgesetz Schweiz / Dubai (DIFC)

Das im Jahr 2020 totalrevidierte Schweizer Datenschutzgesetz wurde zum Teil an die EU-DSGVO angepasst, behält aber eine eigene Grundkonzeption bei. Das Gesetz trat am 1. September 2023 in Kraft. Es verbessert die Bearbeitung persönlicher Daten und gewährt den betroffenen Personen neue Rechte. Mit dieser bedeutenden Gesetzesänderung gehen auch einige Verpflichtungen für Unternehmen einher.

Im Dubai International Financial Centre (DIFC) ist am 1. Juli 2020 das Data Protection Law in Kraft getreten. Dieses setzt einen wichtigen Standard für den Datenschutz im Nahen Osten und gleicht die Rechtslage weitgehend an die international als Massstab geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung an.

Schutz vor Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Liechtenstein verfolgt in den Bereichen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eine Null-Toleranz-Politik. Als EWR-Mitglied hat das Land zwischenzeitlich die 5. EU-Geldwäschereirichtlinie umgesetzt und dabei neben Risiken im Zusammenhang mit den virtuellen Währungen auch die Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer verbessert. Zudem verschärft und harmonisiert die Richtlinie die Bewertung von Hochrisiko-Drittländern. Die Umsetzung dieser internationalen Vorgaben erfolgt innerstaatlich im Sorgfaltspflichtgesetz und in der Sorgfaltspflichtverordnung.

Einhaltung internationaler Standards

Die Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) des Landes ist die zentrale Behörde zur Beschaffung und Analyse von Informationen, die zur Erkennung von Geldwäscherei, Vortaten der Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie vertritt Liechtenstein im Expertenausschuss zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der EU. Mit der aktuellen Fassung des FIU-Gesetzes von 2019 und den Anpassungen im Sorgfaltspflichtgesetz 2021 stellt Liechtenstein die volle rechtliche Konformität mit dem internationalen Standard sicher.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2002, 2007 und 2013/2014 (gemeinsam mit Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarates) geprüft, inwieweit die liechtensteinischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung den «Financial Action Task Force»-Standards (FATF 40 + 9 Empfehlungen) entsprechen. Der IWF und Moneyval haben Liechtenstein bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zuletzt ein positives Zeugnis ausgestellt. Nach der 2016/2017 durchgeführten nationalen Risikoanalyse (NRA I) und der Aktualisierung im Jahr 2020 (NRA II) hat Liechtenstein im Herbst 2021 das Moneyval-Länderexamen absolviert, um die Effektivität der Massnahmen zur Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu beurteilen. Moneyval attestiert Liechtenstein in seinem finalen Bericht vom 29. Juni 2022 ein hohes Mass an Effektivität bei der Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusrisiken und lobt das Land für ein umfassendes sowie konvergentes Verständnis in Bezug auf seine zentralen Risiken in diesem Bereich. In fünf von elf Effektivitätsratings erhält Liechtenstein das Prädikat «substantial». Auch hinsichtlich der technischen Compliance betreffend die 40 FATF-Empfehlungen bekommt das Land sehr gute Noten.

Die LLB-Gruppe hat die entsprechenden Vorgaben im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung in die Prozesse integriert und befolgt diese wichtigen Pflichten. Zudem war die LLB-Gruppe Teil der internationalen Assessments und arbeitet mit den nationalen Behörden transparent zusammen.

Konsumentenschutz

MiFID II / Liechtenstein

Der Bankenplatz Liechtenstein und damit auch die LLB haben die Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive II» (MiFID II) umgesetzt. Diese vereinfacht grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen sowie die Niederlassungsfreiheit und gibt Wertpapierfirmen, Banken und Börsen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in anderen EU- / EWR-Staaten anzubieten. Zudem besteht die Verpflichtung zu präzisen Kunden- und Produktanalysen sowie zur Offenlegung von Vergütungen und Provisionen. Seit Januar 2018 gilt auch die dazugehörige Verordnung (MiFIR), womit signifikante Änderungen gegenüber den bisher geltenden Gesetzen in Kraft traten. Diese betreffen insbesondere die Stärkung des Anlegerschutzes sowie die Verbesserung von Integrität und Transparenz der Finanzmärkte. Der Hochfrequenzhandel unterliegt einer Regulierung und wird von der Aufsicht kontrolliert; die Positionslimiten beim Handel mit Rohstoffen sind streng. Sowohl bei der persönlichen Beratung in der Bankfiliale als auch bei der Telefonberatung muss europaweit umfassend aufgezeichnet und dokumentiert werden, warum ein Finanzprodukt empfohlen wurde und wie es zum Risikoprofil der Kunden passt.

FIDLEG / Schweiz

Die Schweiz hat im November 2019 entschieden, im Bereich Anlegerschutz mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) ein ausgewogenes und zeitgemässes Gesamtkonzept umzusetzen. Die beiden Gesetze sind seit Januar 2020 in Kraft und zielen darauf ab, einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre zu schaffen und den Kundenschutz zu verbessern. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen. Zudem sieht es Prospektspflichten vor und verlangt für Finanzinstrumente ein leicht verständliches Basisinformationsblatt. Das FINIG vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister.

Spielregeln im EU-Zahlungsverkehrsmarkt

Für die LLB sind die Harmonisierung und die Digitalisierung des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes ein wichtiges Thema. Als EWR-Land übernahm Liechtenstein 2019 die EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 (Payment Services Directive 2). Das revidierte Zahlungsdienstegesetz ist am 1. Oktober 2019 in Kraft getreten. Die PSD2 brachte neue Informations- und Haftungsvorschriften für Zahlungsdienstleister, die einen stärkeren Schutz der Kunden gewährleisten sollen. Darüber hinaus sind strenge Voraussetzungen für die Kundenauthentifizierung vorgeschrieben und der Anwendungsbereich der bisherigen Ausnahmen wird begrenzt. Dazu wurden zwei neue Typen von Finanzintermediären, namentlich der Zahlungsauslösedienstleister und der Kontoinformationsdienstleister, geschaffen. Bei der LLB sind die notwendigen Anpassungen zur Umsetzung der PSD2 erfolgt.

EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie

Die Richtlinie 2014 / 17 / EU über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher ist in den EU-Mitgliedstaaten seit 2014 in Kraft. Sie hat im EU-Binnenmarkt einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Vergabe von Hypothekarkreditverträgen an Verbraucher geschaffen. Als EWR-Mitglied war Liechtenstein verpflichtet, diese Richtlinie in das nationale Recht zu überführen. Dies ist mittels des seit 1. April 2021 geltenden Hypothekar- und Immobilienkreditgesetzes erfolgt. Die Richtlinie dient dem Schutz der Konsumenten bei der Kreditaufnahme für den Erwerb von Wohnimmobilien. Die Banken haben aufgrund der Richtlinie bei der Vergabe der Kredite zahlreiche Pflichten zu beachten. Hierzu zählen vornehmlich Anforderungen an (vor-)vertragliche Informationspflichten, die Prüfung der Kreditwürdigkeit sowie die hinreichende Qualifikation der Bankmitarbeitenden, die sich mit der Kreditvergabe befassen.

Die LLB hat die Regeln umgesetzt und in die entsprechenden Prozesse einfließen lassen, wovon insbesondere auch der Beratungsablauf betroffen ist.

Eigenkapitalanforderungen

Mit dem neuen EU-Bankenpaket, welches am 20. Mai 2019 von den europäischen Gesetzgebern veröffentlicht wurde, sind durch die Änderungen der «Capital Requirements Regulation II» (CRR II) und der «Capital Requirements Directive V» (CRD V) auf europäischer Ebene weitere wichtige Bestandteile des Ende 2017 im Wesentlichen fertiggestellten Basel-III-Rahmenwerks gültig. Die CRR II ist in der EU seit Juni 2021 anzuwenden und die CRD V musste von den EU-Mitgliedstaaten bis 28. Dezember 2020 umgesetzt werden. In Liechtenstein wurden die CRR II und die CRD V per 1. Mai 2022 in Kraft gesetzt.

Einlagensicherung und Anlegerentschädigung

Die Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL), welche in Liechtenstein mit dem 2019 in Kraft getretenen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAG) umgesetzt ist, verpflichtet die EWR-Mitgliedstaaten, zumindest eine nationale Sicherungseinrichtung anzuerkennen, die für die Durchführung der Einlagensicherung bei Banken zuständig ist. Jede Bank muss einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde – in Liechtenstein ist dies die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) – zu beaufsichtigen ist. Die LLB AG hat sich der Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) angeschlossen.

In einem Sicherungsfall würde die EAS dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000.– beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000.– gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

Sanierungs- und Abwicklungsplanung

Mit der «Bank Recovery and Resolution Directive» (BRRD) haben die europäischen Gesetzgeber Mindestvorschriften für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten eingeführt. Die BRRD wurde in Liechtenstein durch das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) umgesetzt. Dadurch ist ein gesetzlich basierter Mechanismus vorhanden, um dem «too big to fail»-Risiko von grossen, systemrelevanten Banken in einer Krise entgegenwirken zu können.

Die für Liechtenstein systemrelevanten Banken, zu denen auch die LLB AG zählt, sind verpflichtet, einen Sanierungsplan zu erarbeiten. Im Rahmen der Sanierungsplanung werden Massnahmen sowie Eskalationsprozesse dargelegt, welche dem Institut im Falle einer finanziellen Krisensituation zur Verfügung stehen. Durch Modellanalysen wird aufgezeigt, dass diese Massnahmen geeignet sind, in Krisenszenarien die finanzielle Solidität des Instituts wiederherzustellen.

Die FMA hat per 1. Januar 2017 eine operativ unabhängige Organisationseinheit als Abwicklungsbehörde geschaffen. Diese verfolgt insbesondere das Ziel, beim Ausfall eines Instituts erhebliche negative Auswirkungen auf die Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein zu vermeiden und Gelder sowie Vermögenswerte der Kunden zu schützen. Der Regulator stellt Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for own funds and Eligible Liabilities, MREL), um das für den Fall einer Abwicklung

verfügbare Kapital zur Herabschreibung oder Wandlung (Bail-in-Kapital) zu stärken. Dadurch soll die Abwicklungsfähigkeit erhöht und das Risiko, dass bei Bankenabwicklungen auf öffentliche Mittel zurückgegriffen werden muss, reduziert werden. Im Rahmen der BRRD II, welche Bestandteil des aktuellen EU-Bankenpakets ist, werden die Vorschriften in Bezug auf die Abwicklung und die MREL aktualisiert und ausgebaut. Die Umsetzung der BRRD II und die Festlegung der MREL sind in Liechtenstein im Mai 2023 erfolgt (SAG II).

Regulatorische Entwicklung im Nachhaltigkeitskontext

Die Europäische Union (EU) fördert eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems und hat sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Agenda 2030 verschrieben. Mit dem Aktionsplan «Finanzierung von nachhaltigem Wachstum» stösst die EU eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz sind zentrale Punkte des Aktionsplans. Für das Erreichen der von der Europäischen Union bis zum Jahr 2050 anvisierten Klimaneutralität bedarf es einer signifikanten Reduktion des CO₂-Ausstosses, die durch «grüne» Finanzierungen und Investitionen unterstützt werden soll.

Dem Aktionsplan folgend wurden in der EU verschiedene Gesetzesinitiativen gestartet. Im Speziellen zu erwähnen sind:

- ♦ Verordnung (EU) 2019 / 2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR);
- ♦ Verordnung (EU) 2020 / 852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (Taxonomie-VO);
- ♦ Richtlinie (EU) 2022 / 2464 zur Änderung der Verordnung (EU) 537 / 2014 und der Richtlinien 2004 / 109 / EG, 2006 / 43 / EG sowie 2013 / 34 / EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD);
- ♦ Delegierte Verordnung (EU) 2021 / 1253 zur Abänderung der Delegierten Verordnung (EU) 2017 / 565 (MiFID II);
- ♦ Delegierte Verordnung (EU) 2021 / 1269 zur Abänderung der Delegierten Verordnung (EU) 2017 / 593 (Produktüberwachung);
- ♦ Delegierte Verordnung (EU) 2021 / 1255 zur Abänderung der Delegierten Verordnung (EU) 231 / 2013 (AIFM);
- ♦ Delegierte Verordnung (EU) 2021 / 1270 zur Abänderung der Delegierten Verordnung (EU) 2010 / 43 / EU (OGAW).

Die Tochtergesellschaften der LLB in Österreich (Bank und Kapitalanlagegesellschaften) sind direkt von den EU-Regulierungen betroffen. Für die LLB in Liechtenstein sind sie über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ebenso von Relevanz, wobei die Anwendungszeitpunkte je nach Gesetz variieren können.

Im Berichtsjahr wurde das regulatorische Monitoring konsequent weiterverfolgt. Zudem haben wir die Umsetzung der verschiedenen Rechtsvorschriften vorangetrieben, sodass die regulatorischen Vorgaben schrittweise implementiert werden konnten. Um den Anforderungen der regulatorischen Nachverfolgung und Umsetzung gerecht zu werden, wurde die Abteilung Group Corporate Compliance um einen Senior Compliance Officer erweitert, der sich auf die ESG-Compliance-Funktion fokussiert.

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in ihre Produkte, in ihr Risikomanagement und insbesondere in die Kundenberatung zu integrieren. Wir unterstützen daher die Anstrengungen der Gesetzgeber, relevante Standards und Transparenzvorgaben für ein nachhaltiges Finanzwesen zu schaffen.

Wirtschaftliche Wertschöpfung

Der LLB-Gruppe kommt in ihren drei Heimmärkten eine besondere Rolle zu. Durch unsere nachhaltig guten Geschäftsergebnisse leisten wir einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zur Stabilität des Finanzplatzes Liechtenstein. Von Bedeutung sind wir auch als Arbeitgeberin in der Region. Unseren finanziellen Erfolg teilen wir mit unserem Umfeld.

Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin

Die LLB-Gruppe spielt für die Volkswirtschaft Liechtensteins eine wichtige Rolle: Über Dividenden und direkte Steuern leisten wir einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Dieser Beitrag – Dividende und direkte Steuern – beläuft sich für das Jahr 2023 auf CHF 45.2 Mio. (2022: CHF 52.8 Mio.). Von der Gewinnausschüttung und den Steuerzahlungen profitieren neben dem Staat indirekt auch andere Stakeholder: unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie lokale Gemeinschaften.

In der Beteiligungsstrategie hält die Regierung die Erwartung fest, dass der Unternehmenswert der LLB AG nachhaltig gesteigert wird. Dazu müssen wir Mittelfristziele bezüglich des Wachstums sowie der Kosten- und Kapitaleffizienz definieren. Die Regierung geht davon aus, dass wir die mit den Tätigkeiten einer Universalbank verbundenen Risiken bewusst berücksichtigen und diese entsprechend bewirtschaften. Vor diesem Hintergrund müssen unsere Organe insbesondere auch die volkswirtschaftliche Bedeutung für das Land und dessen Reputation beachten. Bei der Unternehmensführung sind ethische und ökologische Aspekte angemessen einzubeziehen. Der Gewinn wird mittels monatlicher Soll-Ist-Vergleiche überwacht. In Gesprächen mit der Regierung erfolgt ein periodisches Update über die Dividenden- und Steuerhöhe. Wir erhalten für unsere Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen.

Stabilität

Liechtenstein ist eines von nur elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Im November 2023 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. In ihrem Bericht hebt sie vor allem die Finanzlage der öffentlichen Haushalte hervor, die in schwierigen Zeiten einen ausgleichenden Faktor darstelle. Positiv erwähnt werden ausserdem die breit diversifizierte Wirtschaft sowie der Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen. Trotz des nach wie vor schwierigen ökonomischen Umfelds sieht S&P die Stabilität Liechtensteins weiterhin als gewährleistet an. Der international stark vernetzte, robuste Finanz- und Bankenplatz trägt massgeblich zu dieser sehr guten Ausgangslage bei. Fast ein Viertel des Bruttoinlandproduktes Liechtensteins wird im Finanzsektor erwirtschaftet.

Als systemrelevante Bank unterliegen wir einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (CRD V) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel [Werte und Unternehmensführung](#)).

Für die LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss dem Basler Regelwerk im Fürstentum Liechtenstein geforderte Kapitalquote von 13.7 Prozent deutlich (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Wichtige Arbeitgeberin in der Region

Wir legen Wert darauf, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu alle Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Zudem sind sie längerfristig orientiert, was von den Kunden geschätzt wird.

Per 31. Dezember 2023 zählte die LLB-Gruppe 1'423 Mitarbeitende (31.12.2022: 1'318), die zusammen 1'213 Vollzeitstellen (31.12.2022: 1'116) besetzten. Damit gehört die LLB zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein (siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)).

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzen wir auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB-Gruppe zu einer wichtigen regionalen Arbeitgeberin im Rheintal. Die LLB Schweiz rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Spenden und Sponsoring

Wir sind bestrebt, etwas von unserem wirtschaftlichen Erfolg weiterzugeben. Mit unserer gemeinnützigen Zukunftsstiftung fördern wir insbesondere Projekte und Institutionen, die einen positiven Beitrag zur sozialen und ökologischen Entwicklung in unseren Marktgebieten leisten. Seit ihrer Gründung 2011 hat die Stiftung Ausschüttungen in Höhe von über CHF 1.8 Mio. ausgerichtet, wovon rund CHF 153'000.– auf das Berichtsjahr entfallen (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).

Im Rahmen unserer Sponsoringtätigkeiten unterstützen wir vor allem Institutionen in den Bereichen Sport, Kultur und Kompetenz. Dazu gehört beispielsweise unsere langjährige Partnerschaft mit dem Nachwuchs des FC Vaduz. Ausserdem sind wir Hauptsponsor der «LLB Nacht des Sports» und Partner des Liechtenstein Olympic Committee (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)).

Digitalisierung und Innovation

Die Themen Digitalisierung und Innovationskraft sind für unseren künftigen wirtschaftlichen Erfolg von entscheidender Bedeutung. Schon seit Jahrzehnten befindet sich das Bankgeschäft im digitalen Wandel. Mit Ausnahme von Bargeld gibt es heute keine Finanzdienstleistung mehr, die ausschliesslich in der physischen Welt genutzt wird. Die steigende Technologiedurchdringung im Alltag führt ausserdem dazu, dass auch die zwischenmenschliche Interaktion, beispielsweise im Beratungsgespräch, immer stärker digital unterstützt wird.

Um weiterhin erfolgreich zu sein, sind wir bestrebt, die Chancen der Digitalisierung in unseren Prozessen sowie bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu nutzen. Unsere Innovationskraft ermöglicht es uns, Wettbewerbsvorteile aus der Digitalisierung zu ziehen: Mit unseren Angeboten, die den sich ändernden Bedürfnissen entsprechen, schaffen wir Kundenerlebnisse. Geringere Entwicklungskosten sowie eine bessere Skalierbarkeit der Produkte und Dienstleistungen haben dabei einen zusätzlich positiven Effekt auf die Wirtschaftlichkeit der LLB-Gruppe, was letztendlich auch unseren Stakeholdern zugutekommt.

Gleichzeitig sind wir darauf bedacht, allfälligen negativen Auswirkungen der Digitalisierung für unsere Kunden, Mitarbeitenden und die Gesellschaft aktiv zu begegnen. Solche negativen Auswirkungen sind beispielsweise denkbar, wenn wir von einem Cyberangriff betroffen sind. Kunden, die unser Online Banking oder sonstige digitale Produkte nutzen, könnten damit Opfer eines Datendiebstahls werden. Unsere fortschrittliche Sicherheitsarchitektur zur Abwehr von Cyberrisiken bietet den bestmöglichen Schutz vor solchen Bedrohungen (siehe Abschnitt [Datenschutz und Cybersicherheit](#)).

Die Digitalisierung kann bei der LLB intern zu einer Änderung von Stellenanforderungen führen. Weitere mögliche Folgen sind eine Reduktion von Servicelevels und anonymen Services oder gar manipulative Techniken im Online-Vertrieb. Wir sind uns der negativen Effekte bewusst und wollen diesen mit unseren Lösungsansätzen gegensteuern. So unterhalten wir mit unserer Omnichannel-Beratung weiterhin einen physischen Kanal, setzen hohe Standards für Datenschutz und fördern eine ehrliche sowie transparente Kommunikation.

LLB.ONE

Wir haben uns mit dem Programm LLB.ONE das Ziel gesetzt, unsere Kernprozesse bis 2026 End-to-End, das heisst vom Erstkontakt bis zur Beendigung einer Kundenbeziehung, zu optimieren und zu digitalisieren. Dafür wurde ein Investitionsbudget von CHF 100 Mio. bereitgestellt. Mit LLB.ONE haben wir uns zu einem Zero-Based Design-Ansatz verpflichtet. Das bedeutet, dass bestehende Strukturen konsequent hinterfragt und bei Bedarf umgestaltet werden. Kernkomponenten, die bereits neu aufgesetzt wurden, umfassen die Erfolgsmessung von Projekten und Initiativen, den Einbezug von Kunden und externen Stakeholdern in die laufende Entwicklung sowie eine stetige Überprüfung der eigenen internen Arbeiten.

2023 haben wir unser 2022 lanciertes digitales Geschäftsmodell wiLLBe entscheidend weiterentwickelt. Zusätzlich zum Investmentmandat mit Nachhaltigkeitsfokus haben wir ein attraktives Tagesgeldkonto mit vereinfachtem digitalen Onboarding geschaffen. So ist es uns gelungen, deutlich mehr Kunden für wiLLBe zu gewinnen und damit eine vielversprechende Basis für weiteres Wachstum aufzubauen.

Daneben haben wir im Rahmen unserer Kernprozesse eine Vielzahl von Dokumenten digitalisiert, um nachhaltig Papier zu sparen – so zum Beispiel beim eSteuerauszug (Schweiz) oder bei der digitalen Verlängerung von Hypotheken.

Die grösste Herausforderung für die LLB-Gruppe, aber auch für die gesamte Branche, besteht in den kommenden Jahren darin, trotz Komplexität im regulatorischen Bankenumfeld effiziente und skalierbare digitale Lösungen zu integrieren und den Kunden gleichzeitig einen maximalen Nutzen zu bieten.

LLB-Aktie

Die LLB-Aktie ist ein lohnendes Investment. Anleger profitieren seit Jahren von einer nachhaltig attraktiven Dividendenrendite.

Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2023 wurden rund 1.5 Millionen LLB-Aktien (2022: 2.1 Millionen) gehandelt; das entspricht 4.9 Prozent (2022: 6.8 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2023 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF 2.0 Mia. (31.12.2022: CHF 1.7 Mia.). Seit 2018 war die LLB-Aktie im MSCI World Small Cap Index gelistet; per 31. Mai 2022 ist sie aus diesem ausgeschieden.

Aktionärsstruktur

Das Land Liechtenstein hielt am Ende des Berichtsjahres 17'336'215 LLB-Aktien und somit 56.3 Prozent des Aktienkapitals. Infolge des durch die LLB AG im Mai 2022 getätigten Kaufs der ausstehenden Aktien der ehemaligen Bank Linth (seit 14.09.2023: LLB Schweiz) flossen Bank-Linth-Aktionären 363'785 LLB-Aktien zu. Das entsprach 1.2 Prozent aller ausstehenden Aktien der LLB, welche diese zuvor vom Land Liechtenstein erworben hatte. Dadurch ist die Beteiligung des Landes von 57.5 Prozent auf 56.3 Prozent gesunken. Mit Stichtag 31. Dezember 2023 betrug der Anteil des Landes unverändert 56.3 Prozent.

In ihrer im Jahr 2011 verabschiedeten [Beteiligungsstrategie](#) befürwortet die Regierung die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. Die neue Beteiligungsstrategie tritt am 30. Januar 2024 in Kraft. Darin bekennt sich das Land Liechtenstein erneut zu einem Mindestanteil von 51 Prozent der Aktien der LLB. Gleichzeitig

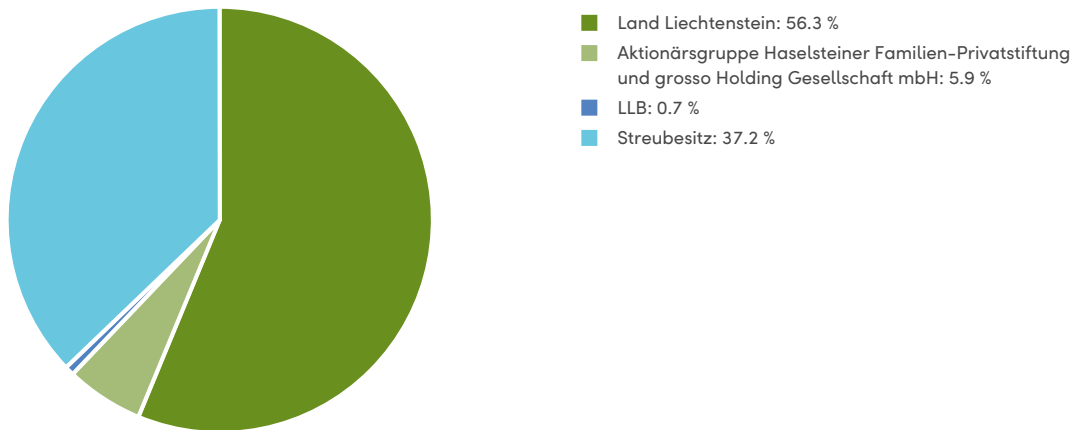
akzeptiert es die unternehmerische Autonomie sowie die sich aus der Börsenkotierung ergebenden Rechte und Pflichten.

Per 31. Dezember 2023 waren 5.9 Prozent der Aktien im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)).

Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.7 Prozent (31.12.2022: 0.6 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Im Aktienbuch der LLB AG waren Ende 2023 insgesamt 89.8 Prozent der total 30.8 Millionen Namenaktien eingetragen. 10.2 Prozent beziehungsweise 3'133'122 Aktien waren im Dispo-Bestand.

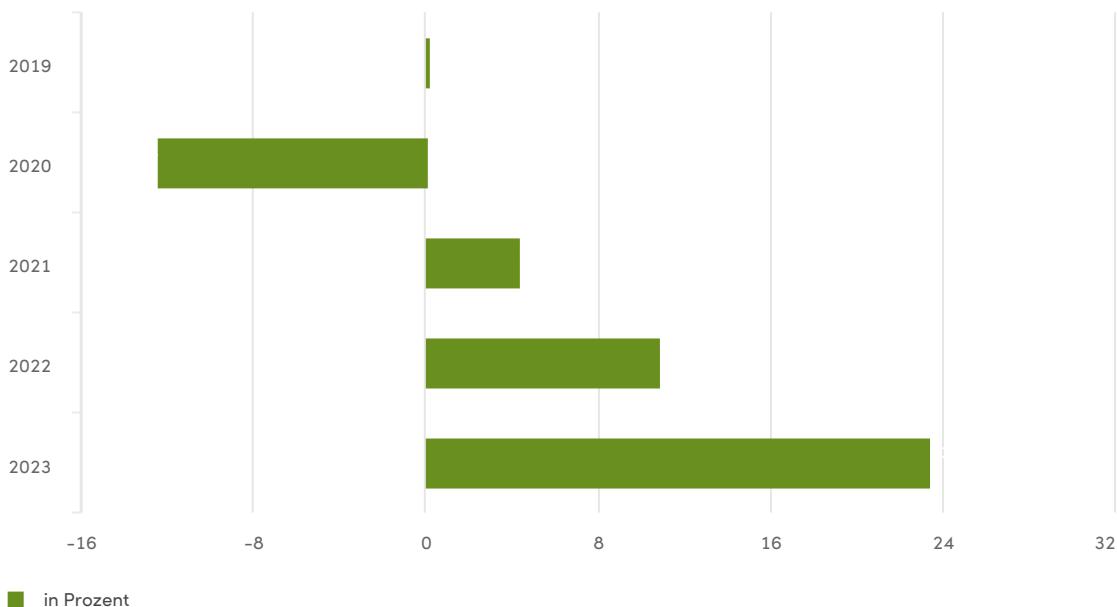
Aktionärsstruktur in Prozent



Kursentwicklung

Nachdem die Finanzmärkte im ersten Halbjahr 2023 damit beschäftigt waren, den Anstieg der Leitzinsen zu prognostizieren, ging es in den folgenden Monaten um die Frage, wie lange sie hoch bleiben würden. Nachdem Klarheit über das Erreichen des Zinshöhepunktes herrschte, haben Spekulationen über baldige Zinssenkungen die Märkte beflügelt. Gemessen am Swiss Performance Index (SPI) legten die an der Schweizer Börse kotierten Aktien um 6.1 Prozent zu. Die Werte im Schweizer Bankenindex (SWX) stiegen im selben Rahmen. Dieser verzeichnete nach einem Plus im Jahr 2022 von 10.4 Prozent für 2023 ein Plus von 5.8 Prozent. Die LLB-Aktie übertraf diese Werte deutlich und kam im Berichtsjahr auf einen erfreulichen Gesamtertrag von 23.4 Prozent. Der Jahreshöchstkurs lag bei CHF 66.10, der Jahrestiefstkurs bei CHF 55.70.

Gesamtertrag der LLB-Aktie

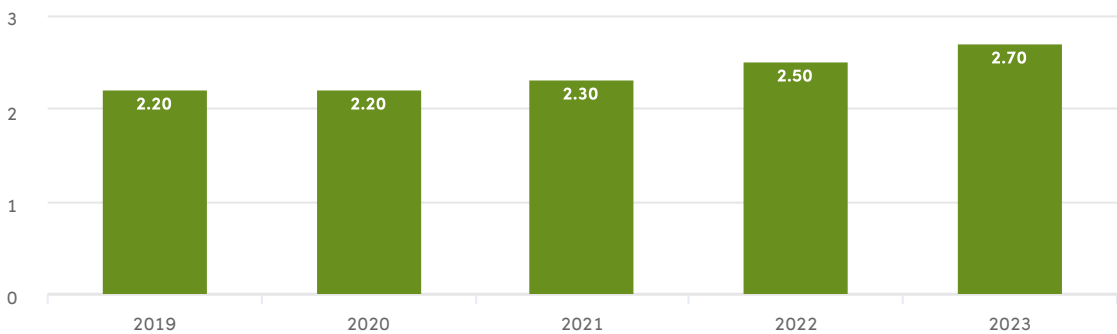


Ausschüttungspolitik

Die LLB-Gruppe verfolgt zugunsten ihrer Aktionäre eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik. Zudem verpflichten wir uns, unsere finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren. Im Rahmen der Strategie ACT-26 wollen wir das risikotragende Eigenkapital nach Basel III auf einer Tier-1-Ratio von über 16 Prozent halten. Wir werden unsere nachhaltige und attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Die Ausschüttungsquote soll mehr als 50 Prozent betragen. Zudem streben wir eine kontinuierliche Erhöhung der Dividende an (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)).

Der Verwaltungsrat schlägt der 32. ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2024 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 2.70 (2022: CHF 2.50) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2023 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.1 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 82.6 Mio. (2022: CHF 76.6 Mio.). Für 2023 beträgt die Ausschüttungsquote somit 50.1 Prozent (2022: 51.2 %).

Dividende pro Aktie (2019–2023¹ in CHF)



¹ Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 19. April 2024 für das Jahr 2023 eine Dividendenerhöhung auf CHF 2.70.

Analystenempfehlungen

Im August 2023 schrieb Michael Klien, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt: «Die Resultate für 1H23 waren leicht besser als von uns erwartet und gemäss LLB das beste Halbjahresergebnis seit mehr als zehn Jahren.» Die Umsetzung der Strategie ACT-26 verlaufe bei allen drei strategischen Kernelementen (Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit) planmässig. Die LLB-Aktie ist weiterhin mit «Übergewichten» eingestuft.

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In seinem aktuellen Bericht bestätigt Analyst Rainer Skierka seine Kaufempfehlung. «Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023 ein von der fortgesetzten Ertragsdynamik und anhaltender Kostendisziplin geprägtes Resultat. Negative Einflüsse sehen wir aktuell keine, was auf eine solide Gewinnentwicklung schliessen lässt. Hinzu kommt eine der weiteren Geschäftsentwicklung förderliche solide Eigenmittelbasis von über CHF 2 Mrd., was einer Gesamtkapitalquote von über 20 Prozent entspricht. Im derzeitigen Aktienkurs sehen wir dieses positive Momentum noch nicht genügend reflektiert.» Das 12-Monats-Kursziel von CHF 80.00 wurde bestätigt.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die LLB-Gruppe veröffentlicht ihre Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel [Unser Nachhaltigkeitsverständnis](#)). In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch. Der Erstellung des Geschäfts- und des Halbjahresberichtes gemäss den gesetzlichen Anforderungen messen wir eine besondere Bedeutung bei. Bereits seit einigen Jahren findet sich die LLB-Gruppe beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating unter den Unternehmen mit den besten Ergebnissen in der Gesamtwertung, was die hohe Qualität unserer Informationspolitik beweist.

Auch bei der Generalversammlung orientieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und sind an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren vertreten. Im Berichtsjahr nahmen wir an drei virtuellen Roadshows sowie an der Investora in Zürich teil.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website www.llb.li abrufbar. Via www.llb.li/registrierung kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und LinkedIn. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Online-Version heraus. Der Geschäftsbericht 2023 ist in deutscher Sprache unter gb2023.llb.li und in englischer Sprache unter ar2023.llb.li abrufbar.

Zahlen und Fakten zur LLB-Aktie

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'591'945	30'620'119
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'450'730	11'478'904
Streubesitz (in Prozent)	37.2	37.3
Jahreshöchstkurs (29. Dezember 2023 / 15. Februar 2022)	66.10	58.90
Jahrestiefstkurs (3. Januar 2023 / 23. Mai 2022)	55.70	49.55
Jahresschlusskurs	66.10	55.80
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	23.4	10.8
Performance SPI (in Prozent)	6.1	- 16.5
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	5.8	10.4
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	5'880	8'028
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	2.04	1.72
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	5.37	4.82
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	2.70 ¹	2.50
Ausschüttungsquote (in Prozent)	50.1	51.2
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent) ²	4.1	4.5
Eigenkapitalrendite (RoE) (in Prozent) ²	7.9	7.2
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	57.2	54.3

1 Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 19. April 2024

2 Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft

Seit unserer Gründung im Jahr 1861 haben wir einen konsequenten Weg beschritten mit dem Ziel, das Kundeninteresse in den Mittelpunkt zu rücken und an unseren Standorten einen langfristig werterhaltenden Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Unserer unternehmerischen Verantwortung kommen wir auch mit unseren Produkten und Dienstleistungen nach, indem wir unseren Kunden ökologisch verträgliche und sozial verantwortungsvolle Lösungen anbieten.

Produkte und Dienstleistungen

Uns ist bewusst, dass wir durch unsere Bankprodukte und Dienstleistungen einen grossen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft ausüben können: etwa durch die Entscheidung, in welche Unternehmen und Projekte wir investieren beziehungsweise welche Unternehmen und Projekte wir finanzieren. Auf einen Teil unserer Produkt- und Dienstleistungslösungen gehen wir im Folgenden detaillierter ein.

Wir lenken Kapital in Unternehmen, die innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen anbieten, um ökologische und soziale Herausforderungen zu bewältigen sowie eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, und leisten so einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft. Risiken versuchen wir zu vermeiden, indem wir uns möglichst von Unternehmen und Projekten fernhalten, die mit negativen Umweltauswirkungen verbunden sind oder nicht im Einklang mit unseren sowie international anerkannten Werten stehen (zu unseren internationalen Verpflichtungen siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)). Deshalb lassen wir vielfältige ESG-Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) in unsere Investitions- und Finanzierungsentscheidungen einfließen.

Eine besondere Bedeutung messen wir dem Thema Klimaschutz bei. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie ACT-26 verfolgen wir das ehrgeizige Ziel, bis 2040 die vollständige Klimaneutralität zu erreichen. Das ist zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen vorgesehen und steht im Einklang mit dem höchst ambitionierten 1.5-Grad-Ziel der Vereinten Nationen (siehe Kapitel [Unser Nachhaltigkeitsverständnis](#)). Sowohl unsere Produkt- und Dienstleistungspalette wie auch unsere Eigenveranlagung können einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten. Unsere Vorgabe zur Reduktion von Treibhausgasen (THG) ist daher mit konkreten Zwischenzielen verbunden, die spezifisch für das Bankgeschäft gelten (im Unterschied zum Bankbetrieb; siehe Kapitel [Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz](#)).

- ♦ Bis 2026 wollen wir im Vergleich zum Basisjahr 2019 mindestens 30 Prozent tiefere THG-Emissionen bei Bankprodukten und in der Eigenveranlagung ausweisen.
- ♦ Bis 2030 soll der Rückgang gegenüber 2019 mindestens 55 Prozent betragen.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und Risiken zu vermeiden, haben wir eine Reihe von Steuerungsinstrumenten etabliert. Je nach Produktart und Geschäftsbereich kommen unterschiedliche Instrumente zur Anwendung, die wir nachstehend beschreiben.

Investmentprodukte

Die Verantwortung für Anlageprozesse im nachhaltigen und im traditionellen Bereich liegt bei der LLB Asset Management AG. Wir streben die Entwicklung eines Produkt- und Dienstleistungsangebots an, das der Kundennachfrage und gleichzeitig auch den regulatorischen Anforderungen gerecht wird. Die Umsetzung der nachhaltigen Investitionsrichtlinien und der traditionellen Investitionsvorgaben wird durch die Abteilung Investment Compliance sowie durch die interne und externe Revision überprüft. Aufgrund der dynamischen Natur dieses Themas überwachen wir alle Aspekte der Nachhaltigkeit und Regulatorik periodisch und entwickeln, falls angezeigt, unsere Methodik und Prozesse weiter.

Die Details zu unserem verantwortungsvollen Investmentansatz sind in der Gruppenweisung zur Anlageberatung und Vermögensverwaltung geregelt. Zudem finden sie sich in jedem Anlagevorschlag beziehungsweise Vermögensverwaltungsvertrag. Dieser beschreibt die konkreten ESG-Steuerungsinstrumente für das jeweilige Mandat.

ESG-Integration im Asset Management

Nachhaltigkeit im Asset Management bedeutet für uns, bei der Geldanlage einen verantwortungsvollen Ansatz zu verfolgen, der ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen genügt. Des Weiteren bringt der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte eine zusätzliche Perspektive in die Ertrags- und Risikobeurteilung von Unternehmen, Institutionen sowie Marktteilnehmern ein und unterstützt somit die langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden. Als Mitglied der Finanzinitiative «Principles for Responsible Investment» der Vereinten Nationen (UN PRI) setzen wir uns für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen ein (siehe Kapitel [Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)). Damit können wir zur Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen. Wir gehen davon aus, dass breit diversifizierte, nachhaltige Anlagen eine mit traditionellen Anlagen vergleichbare Rendite bringen.

Beim Investmentprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Dabei finden bei der Einzeltitelauswahl folgende Steuerungsinstrumente Anwendung:

Steuerungsinstrumente ¹ im Asset Management

ESG-Steuerungsinstrument	Beschreibung
	Verstöße gegen internationale und nationale Normen (z.B. UN Global Compact)
	Herstellung kontroverser Produkte (mehr als 10 Prozent Umsatz mit Tabak, militärischen Waffen, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung, Kohle in der thermischen Verwendung oder Schieferöl beziehungsweise -gas)
Negativselektion	Schwerwiegende Kontroversen
Divestment	Siehe Negativselektion
	ESG-Rating grösser / gleich BBB (MSCI)
Positivselektion	Grüne Investments
ESG Integration	Direkte Integration von ausgewählten PAI-Indikatoren (PAI = Principal Adverse Impact) der EU-Offenlegungsverordnung in die Investitionsentscheidungen
	Aktive Wahrnehmung der Aktionärs- und Beteiligungsrechte
	Proxy Voting
Engagement	Direkter Dialog

¹ Die Typologie der ESG-Steuerungsinstrumente lehnt sich an den «FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken» der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA; Dokument Nr. 01 / 2020, S. 42 ff.) und das Merkblatt 2021/1 zum Umgang mit ESG-Risiken der liechtensteinischen FMA (S. 15 ff.) an. Unter Negativselektion wird ein Steuerungsinstrument verstanden, bei dem Finanzinstrumente aufgrund ihrer Zuordnung zu einem problembehafteten Sektor bzw. einer problembehafteten Geschäftstätigkeit ausgeschlossen werden. Divestment basiert ebenfalls auf pauschalen Ausschlüssen von Sektoren bzw. Geschäftstätigkeiten, richtet sich aber auf Finanzinstrumente, in die bereits investiert wurde (um Unterschied zur Negativselektion, die im Neugeschäft angewendet wird). Positivselektion bedeutet demgegenüber die gezielte Investition in Sektoren oder Geschäftstätigkeiten, die als positiv im Sinne der Nachhaltigkeit eingestuft werden. ESG Integration bedeutet die direkte Berücksichtigung von ESG-Faktoren in der Anlageentscheidung. Beim Engagement versucht ein Investor beispielsweise durch Wahrnehmung von Stimmrechten auf ein Unternehmen einzuwirken. Ziel ist es, das Unternehmen damit in eine als nachhaltig wahrgenommene Richtung zu lenken.

Zudem überwachen wir laufend den THG-Ausstoss, der durch unsere Investments mitverursacht wird. Bei der Fondsauswahl für unsere Investmentprodukte achten wir insbesondere auf die Klassifizierung nach der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR). Aus diesem Grund umfassen sowohl die LLB-Fondspalette wie auch unsere Drittfondsempfehlungen einen (weit) überdurchschnittlichen Anteil an Anlagefonds, welche die Klassifikation nach Artikel 6 SFDR übertreffen. Fonds nach Artikel 8 SFDR berücksichtigen soziale und ökologische Kriterien, investieren aber nicht vollumfänglich nachhaltig. Sie werden daher oft als «hellgrüne» Finanzprodukte bezeichnet. Fonds nach Artikel 9 SFDR legen zum Grossteil in nachhaltige Unternehmen sowie Projekte an und gewährleisten bestmöglich, dass keine nachteiligen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft entstehen – daher die Bezeichnung «dunkelgrüne» Finanzprodukte.

Bei unseren Analysen stützen wir uns auf die ESG-Expertise von namhaften Agenturen wie MSCI ESG Research oder Inrate. Die konkrete Kombination der beschriebenen ESG-Steuerungsinstrumente variiert von Produkt zu Produkt. Nähere Informationen zu unserem Investmentansatz sind unserem jährlichen [PAI-Reporting](#) und den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.

Impact Fonds

Neben unseren verantwortungsvollen Vermögensverwaltungsmandaten ESG und ESG+ (siehe Abschnitt [Vermögensverwaltung und Anlageberatung](#)) haben wir zwei «dunkelgrüne» LLB Impact Climate Fonds gemäss Artikel 9 SFDR lanciert. Mit dem LLB Impact Climate Aktien Global Passiv haben Kunden die Möglichkeit, den Klimafussabdruck ihres Kapitals massiv zu reduzieren. Die Einsparung von Treibhausgasemissionen beträgt im Vergleich zum MSCI Aktien Welt Index über 80 Prozent.

Mit dem LLB Impact Climate Obligationen Global, der vornehmlich in Green Bonds investiert, können Anleger gezielt Kapital für klimaschützende Aktivitäten einsetzen. Rund ein Drittel der Finanzmittel fliesst derzeit in erneuerbare Energieprojekte. Investitionen in klimafreundliche Mobilität machen etwa ein Viertel des Fondsvolumens aus, gefolgt von Anlagen in grüne Gebäude und Infrastrukturen sowie energieeffiziente Technologien.

Im LLB Impact Climate Aktien Global Passiv waren per 31. Dezember 2023 mehr als CHF 620 Mio. (31.12.2022: CHF 580 Mio.) «auf die Pariser Klimaziele abgestimmt» investiert. Der LLB Impact Climate Obligationen Global hatte zum Berichtsstichtag ein Anlagevolumen von über CHF 160 Mio. (31.12.2022: CHF 135 Mio.).

Investment App willBe

Mit der Lancierung der Investment App willBe wird eine speziell für Kleinanleger entwickelte Vermögensverwaltungslösung angeboten. Die in Deutschland, in Liechtenstein und in der Schweiz verfügbare App orientiert sich konsequent an den Zielen der UN zur nachhaltigen Entwicklung («Sustainable Development Goals», SDGs). Anleger haben sieben Themenbereiche zur Auswahl, wie beispielsweise «Bildung und Chancengleichheit», «Klima- und Umweltschutz» oder «Saubere Energien», mit denen sie ihren individuellen Anlagepräferenzen beim Thema Nachhaltigkeit einen besonderen Ausdruck verleihen können.

Aufbauend auf den strengen Nachhaltigkeitskriterien des LLB Asset Managements werden willBe-Portfolios zusätzlich auf eine Wirkungsausprägung im Sinne des SDG-Alignments optimiert, das heisst, es wird auf eine hohe Ausrichtung an den SDGs geachtet.

Die Anlageexperten der LLB identifizieren jeweils Unternehmen, welche sich für verantwortungsvolles und nachhaltiges Investieren besonders eignen und die grösste Wirkung im gewählten Bereich erzielen. Entscheiden sich Kunden beispielsweise für ein Referenzportfolio mit Fokus auf Klima, Energie und Gesundheit, weisen die Unternehmen im willBe Portfolio eine CO₂-Intensität aus, die um rund 56 Prozent unter dem Referenzwert des MSCI World liegt. Der Energieverbrauch der Unternehmen ist um 93 Prozent niedriger als beim MSCI World.

Engagement

Engagement als ESG-Steuerungsinstrument gewinnt für uns zunehmend an Bedeutung. Bei unseren Fondsprodukten und in der Eigenveranlagung wollen wir den Unternehmen und Institutionen wichtige Nachhaltigkeitsthemen auch über den Weg der Abstimmung kommunizieren. Mit der Unterstützung von International Shareholder Services (ISS) haben wir uns bei den Aktienfonds klar positioniert. Bei unseren Voting-Entscheidungen verwenden wir analyseseitig die Beurteilungsmethodologie SRI (Socially Responsible Investment) von ISS. Diese Methodik und die nachhaltige Sichtweise für Stimmrechtsentscheidungen haben uns bei über 1'900 Abstimmungen geholfen.

Vermögensverwaltung und Anlageberatung

Im Sinne unseres verantwortungsvollen Investmentansatzes bieten wir unseren Kunden ausschliesslich Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandate nach ESG und ESG+ an. Bei der ESG-Anlagestrategie wird der vornehmliche Teil des Portfolios in Produkte der Kategorie «hellgrün» nach Artikel 8 SFDR investiert und mindestens 5 Prozent entfallen auf Produkte nach Artikel 9 («dunkelgrün») beziehungsweise auf spezielle Impact-Themen, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz oder Mikrofinanz. Beim Ansatz ESG+ beläuft sich der Anteil an «dunkelgrünen» Produkten auf mindestens 45 Prozent des Portfolios.

Die gesamte Anlagepalette «LLB Invest» wurde auf ESG oder ESG+ umgestellt. Kunden, die sich als nachhaltigkeitsneutral einstufen, erhalten ebenfalls das ESG-Angebot, wobei die festgelegten Mindestanteile an nachhaltigen Finanzprodukten in diesem Fall nicht bindend sind. Somit stehen unseren Kunden standardmässig nur noch verantwortungsvolle Anlagelösungen zur Verfügung, bei welchen in der Umsetzung konsequent der LLB-Nachhaltigkeitsansatz verwendet wird.

Finanzierungen

Im Bereich der Finanzierungen legen wir einen Schwerpunkt auf Immobilien und Hypotheken. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Auch in der Schweiz spielen Hypotheken eine entscheidende Rolle. Im Zentrum steht für die LLB-Gruppe die Qualität des Hypothekarportfolios. Das Wachstum muss nachhaltig sowie risikobewusst sein und im Einklang mit der Objektart und der Entwicklung der Marktregion stehen. Ende 2023 entfielen bei der LLB-Gruppe 90.3 Prozent (31.12.2022: 89.2 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen, was CHF 13.8 Mia. (31.12.2022: CHF 12.9 Mia.) entspricht (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

Mit speziellen Finanzierungsprodukten unterstützen wir gezielt nachhaltiges Bauen und energetische Sanierungen. Die eigens dafür geschaffene Umwelthypothek gewährt Kunden einen Zinsabschlag, wenn sie den Minergie-Standard einhalten oder die geltenden Energieeffizienzstandards in Liechtenstein und in der Schweiz übererfüllen. Per 1. Januar 2024 werden die Voraussetzungen für die Umwelthypothek nochmals angepasst, wobei neu auch Firmenkunden von diesem Angebot profitieren können.

Im Gruppenreglement «Kreditrisikomanagement» ist darüber hinaus festgehalten, dass wir Geschäftsbeziehungen ausschliessen, die gegen Gesetze sowie moralische oder ethische Grundsätze verstossen, den Ruf der LLB-Gruppe schädigen könnten oder der Rechtsumgehung dienen. Ebenso lehnen wir Geschäftsbeziehungen mit Kunden ab, deren Kreditwürdigkeit oder Kreditfähigkeit zweifelhaft ist.

Eigenveranlagung

In der Eigenveranlagung sehen wir ebenfalls ein wichtiges Werkzeug, um einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Deswegen haben wir auch in diesem Bereich eine Reihe von ESG-Steuerungsinstrumenten etabliert:

Steuerungsinstrumente in der Eigenveranlagung

ESG-Steuerungsinstrument	Beschreibung
	Verstösse gegen internationale und nationale Normen (z.B. UN Global Compact)
	Herstellung kontroverser Produkte (mehr als 10 Prozent Umsatz mit Tabak, militärischen Waffen, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung, Kohle in der thermischen Verwendung oder Schieferöl beziehungsweise -gas)
Negativselektion	Schwerwiegende Kontroversen
Divestment	Phase-out aus dem Sektor fossile Energieträger
Positivselektion	ESG Rating grösser / gleich BBB (MSCI)
ESG Integration	Siehe Positiv- und Negativselektion
Engagement	Aktive Wahrnehmung der Aktionärs- und Beteiligungsrechte

Darüber hinaus haben wir das Ziel definiert, uns bis 2025 vollständig aus Unternehmen des Sektors fossile Energieträger zurückzuziehen. Dieser ist für einen wesentlichen Anteil des gesamten CO₂-Fussabdrucks des Treasury-Portfolios verantwortlich.

Als Steuerungsinstrument kommt Engagement auch in der Eigenveranlagung zum Tragen. Analog zur Vorgehensweise bei unseren Investmentprodukten bedienen wir uns der Beurteilungsmethodologie SRI der International Shareholder Services (ISS), um unsere Stimmrechte bei Aktien wahrzunehmen (siehe Abschnitt [Investmentprodukte](#)). Damit folgen wir den Vorgaben der «Principles for Responsible Investment» der Vereinten Nationen (UN PRI).

Die in der Eigenveranlagung geltenden Nachhaltigkeitskriterien werden in Übereinstimmung mit dem Gruppenreglement «Marktrisikomanagement» durch das Group Asset & Liability Committee (GALCO) beschlossen.

Kennzahlen zum Bankgeschäft

Bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele gehen wir mit grösstmöglicher Transparenz vor. Deshalb haben wir im November 2023 zum zweiten Mal einen [Bericht](#) veröffentlicht, der den international anerkannten Standards der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) folgt. Dieser Bericht enthält eine Schätzung unserer finanzierten THG-Emissionen. Dabei handelt es sich um den zentralen Leistungsindikator (KPI) für unsere Nachhaltigkeitsfortschritte im Bankgeschäft.

Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht war keine gesonderte Erhebung der finanzierten Emissionen möglich. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, auf Basis der Zahlen im TCFD-Bericht 2022 eine Hochrechnung vorzunehmen. Bei gleichbleibenden Parametern hinsichtlich Datenabdeckung und gleichbleibenden CO₂-Emissionen unserer Gegenparteien, beziehungsweise der von uns finanzierten Projekte, beträgt der Gesamtausstoss des Hypothekar- und Investmentportfolios zum 31. Dezember 2023 2.29 Mio. t CO₂. Es handelt sich dabei lediglich um einen Schätzwert. Dieser Wert basiert auf einer Datenabdeckung von 69 Prozent jener Assets, die wir für die Erhebung als «in Scope» definiert haben (insbesondere Investmentprodukte, Eigenveranlagung und Hypotheken).

Weitere Daten zur Nachhaltigkeitswirkung unserer eigenen sowie der verwalteten Vermögenswerte sind dem Kapitel [EU-Taxonomie](#) zu entnehmen. Zudem haben wir im Juni 2023 erstmals einen [PAI-Bericht](#) im Einklang mit der SFDR veröffentlicht. Darin sind Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI) unserer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu finden. Erfasst wurden dafür ausschliesslich die Investmentprodukte der LLB-Gruppe.

Kundenorientierung

Der Erfolg der LLB-Gruppe hängt eng mit der Zufriedenheit der Kunden zusammen. Die Herausforderung besteht darin, die Angebote in einem sich schnell wandelnden Umfeld kontinuierlich an die neuen Kundenbedürfnisse anzupassen. Wenn wir diese Bedürfnisse frühzeitig erkennen, können wir durch eine Verbesserung des Kundenerlebnisses das Vertrauen in unsere Dienstleistungen stärken und die Kundenbindung erhöhen. So können wir die Chancen, die sich aus dem geänderten Kundenverhalten ergeben, nutzen und somit den Erfolg der LLB-Gruppe nachhaltig sicherstellen.

So zeigen uns beispielsweise die erhobenen Daten, dass die Schaltertransaktionen stetig abnehmen, die digitalen Kanäle hingegen immer stärker genutzt werden. Ziel ist ein optimales Zusammenspiel von physischen und digitalen Kanälen, wobei stets unsere Kunden im Zentrum stehen. Im Rahmen unserer Omnichannel-Strategie investieren wir deshalb einerseits in die digitalen Kanäle, andererseits bauen wir auch unsere Geschäftsstellen um und richten diese auf die veränderten Kundenbedürfnisse aus. Das klassische Transaktionsgeschäft rückt in den Hintergrund, dafür wird mehr Raum für persönliche Beratung geschaffen.

Neben den Geschäftsstellen hält die LLB-Gruppe auch an ihrem flächendeckenden Bancomatennetz fest. Damit sind wir die einzige Bank in Liechtenstein, die diese wichtige Dienstleistung anbietet, die trotz Digitalisierung nach wie vor rege genutzt wird. Die LLB Schweiz verfügt ebenfalls über zahlreiche Bancomatenstandorte.

Kundennähe durch systematische Befragungen

Die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Kanäle und Angebote. 2023 haben wir eine Befragung zur Zufriedenheit mit dem neuen Geschäftsstellenkonzept gemacht. Die Gesamtzufriedenheit ist sehr gut, wobei insbesondere die Freundlichkeit unserer Mitarbeitenden und das Ambiente punkten konnten. Zudem attestieren uns die Kunden eine kompetente Beratung mit auf ihre Wünsche und Anforderungen zugeschnittenen Lösungen. In Liechtenstein haben wir zusätzlich ein Brandtracking durchgeführt, das uns Aufschluss über die Wahrnehmung unserer Marke und unserer Dienstleistungen gibt.

Exzellente Kundenberatung

Durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Kundenberater stellen wir sicher, dass diese im Beratungsgespräch die passenden Produkte und Dienstleistungen offerieren (siehe Abschnitt [Ausbildung als Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs](#)). Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt in Liechtenstein und in der Schweiz werden nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) zertifiziert. In Österreich erfolgt die Zertifizierung nach dem EU-weit anerkannten Label «European Investment Practitioner» (EIP). Im Rahmen der Beratung gewährleistet ein vierstufiger Prozess, dass die Beziehungen zu den Kunden sowie deren Ausgangslage, Bedürfnisse und Ziele genau analysiert werden und ihnen eine auf ihr Profil abgestimmte Lösung präsentiert wird. In der Vermögensverwaltung und Anlageberatung können sie selbst entscheiden, wie umfassend sie von einem Kundenberater betreut werden möchten. Bei der Anlagestrategie wird ebenfalls mit unterschiedlichen Optionen das individuelle Interesse der Kunden in den Mittelpunkt gestellt. Damit tragen wir nicht nur der geltenden EU-Richtlinie MiFID II Rechnung, sondern auch der Schweizer Richtlinie FIDLEG (siehe Abschnitt [Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen](#)).

Fairer Wettbewerb

Als Bank für Land und Leute ist es uns ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten. Einzelpreise und Pauschalpreismodelle oder auf Wunsch auch performanceabhängige Konditionen untermauern unseren Anspruch, eine faire und transparente Tarifgestaltung zu gewährleisten. Bei den LLB-Fonds verzichten wir auf Retrozessionen (Bestandespflegekommissionen), wodurch unsere Fonds im Marktvergleich deutlich günstiger sind. Erhaltene Retrozessionen auf Drittfondsbestände vergüten wir unseren Kunden zu hundert Prozent. Dank unserer einfachen und verständlichen Tarifstruktur sind Gebühren und Konditionen auf einen Blick ersichtlich. Einen ebenfalls sehr fairen Ansatz verfolgen wir bei den Gebühren für unsere LLB-Fonds. So haben wir als eine der ersten Banken für einige festverzinsliche Fonds ein Swap-basiertes Modell eingeführt, bei dem das Pricing an den Zinssatz gekoppelt ist.

Finanzplanung für Privatpersonen und Unternehmer

Das anspruchsvolle geopolitische und wirtschaftliche Umfeld erschwert es Privatpersonen wie Unternehmern zusehends, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf an professioneller und umfassender Beratung steigt deshalb kontinuierlich. Diesem Bedürfnis tragen wir mit dem «LLB Kompass – die 360°-Beratung für Ihre Zukunft» Rechnung. Unsere ganzheitliche Finanzplanung beleuchtet alle wichtigen Themen wie Budgetplanung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge, Immobilien und Finanzierung sowie Steuern und Nachlass. Dies gibt unseren Kunden einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre finanzielle Zukunft gestalten können. Bei Unternehmern beziehen wir dabei stets auch die individuellen Eigenheiten der Firma in die Beratung mit ein.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank in Liechtenstein über eine Sammelstiftung für liechtensteinische KMU. Dank ihrer soliden technischen Basis und der flexiblen, kundenorientierten Gestaltungsmöglichkeiten erfreut sie sich hoher Beliebtheit. Mit einer Bilanzsumme von über CHF 1.3 Mia. ist sie eine der grössten Pensionskassen des Landes und damit ein wichtiger Pfeiler des heimischen Vorsorgemarktes. Mit äusserst attraktiven Konditionen und einer guten Servicequalität wird sie von den Versicherten und den angeschlossenen Unternehmen sehr geschätzt. Mit dem eingeschlagenen Weg der digitalen Kanäle ist sie für die Zukunft bestens gerüstet. Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

Mitarbeitende

Engagierte und exzellente Mitarbeitende sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg der LLB-Gruppe. Wir legen deshalb besonderen Wert auf eine attraktive und moderne Arbeitsumgebung. Dazu gehören eine starke Unternehmenskultur, interessante Aufgaben, ein hohes Entwicklungspotenzial sowie viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

Die LLB-Gruppe als Arbeitgeberin

Als LLB-Gruppe sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden bewusst. Die Art und Weise, wie wir die Arbeitsbedingungen ausgestalten, kann positive und negative Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden haben. Durch gezielte Massnahmen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das durch Respekt, gegenseitige Wertschätzung und Inklusion gekennzeichnet ist. Wir kommunizieren offen, fördern unsere Mitarbeitenden und versuchen bestmöglich, allfälligen Belastungen für ihre psychische und körperliche Gesundheit vorzubeugen. Auf diese Weise vermeiden wir Risiken, bleiben eine attraktive Arbeitgeberin und können Talente entwickeln sowie an uns binden. Unsere HR-Strategie definiert die Leitplanken unseres Personalmanagements.

Unsere Belegschaft in Zahlen

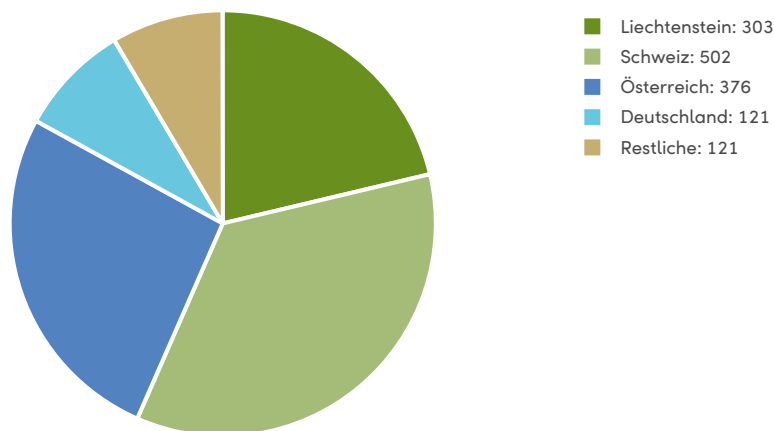
Per 31. Dezember 2023 zählte die LLB-Gruppe 1'423 Mitarbeitende (31.12.2022: 1'318), die zusammen 1'213 Vollzeitstellen (31.12.2022: 1'116) besetzten. Damit gehören wir zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein. Diese Zahlen erfassen wir nur für Mitarbeitende.

Ende 2023 besaßen 21 Prozent (31.12.2022: 22 %) unserer Mitarbeitenden die liechtensteinische, 35 Prozent (31.12.2022: 36 %) die schweizerische, 26 Prozent (31.12.2022: 26 %) die österreichische und 9 Prozent (31.12.2022: 7 %) die deutsche Staatsbürgerschaft. Insgesamt sind bei der LLB-Gruppe Menschen aus vierzig Nationen (31.12.2022: 39 Nationen) beschäftigt. Wir achten darauf, dass sich unser Kundenstamm in den Mitarbeitenden widerspiegelt. Dies gilt auch für unsere traditionellen grenzüberschreitenden Märkte Deutschland und übriges Westeuropa, ebenso wie für unsere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu 100 Prozent der Führungskräfte und der überwiegende Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie ein hohes Mass an Integrität. Ausserdem sind sie so längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB-Gruppe auch auf Pendler, die täglich aus der Schweiz (31.12.2023: 392; 31.12.2022: 348) und aus Österreich (31.12.2023: 114; 31.12.2022: 105) nach Liechtenstein kommen.

Aufteilung nach Nationalität ¹



¹ Inklusive Festangestellte und befristete Angestellte.

Attraktives Arbeitsumfeld

Um potenzielle Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende zu binden, gewinnt die Arbeitgeberattraktivität für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund setzen wir laufend Massnahmen um, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort. So kann die LLB-Gruppe im Sinne einer Vorbildfunktion ebenfalls zur arbeitnehmerfreundlichen Ausgestaltung des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein beitragen.

Als Universalbank bietet die LLB-Gruppe eine grosse Jobvielfalt und breite Themenfelder. Um Talente zu akquirieren und zu halten, setzt sie auf eine menschliche Unternehmenskultur, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit geprägt ist. Die gezielte Entwicklung der Mitarbeitenden und ein modernes Vergütungssystem wirken zusätzlich als Motivationsfaktoren. Mittels Fluktuationsanalysen wollen wir die Gründe und Motive für den Arbeitsplatzwechsel in Erfahrung bringen und daraus Massnahmen ableiten, um unsere Anstellungsbedingungen weiter zu verbessern sowie die Fluktuation und die damit verbundenen Kosten zu senken.

Die Fluktuationsrate der LLB-Gruppe betrug im Berichtsjahr 9.9 Prozent (2022: 13.0 %). Diese wird monatlich erhoben; eine qualitative Auswertung der Gründe erfolgt quartalsweise.

Um die Meinung und die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden abzuholen, führen wir in der Regel alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch. Bei der letzten Befragung, die Mitte 2023 stattfand, haben wir einerseits eine sehr hohe Rücklaufquote von 91 Prozent erreicht und uns andererseits in drei von vier Zielgrössen («Attraktiver Arbeitgeber», «Keine Resignation» und «Zufriedenheit») verbessert (siehe Abschnitt [Hohe Mitarbeiterzufriedenheit](#)). Die Liechtensteinische Landesbank und die LLB Schweiz wurden dafür 2024 erneut mit einem «Swiss Arbeitgeber Award» geehrt.

Flexible Arbeitsumgebung

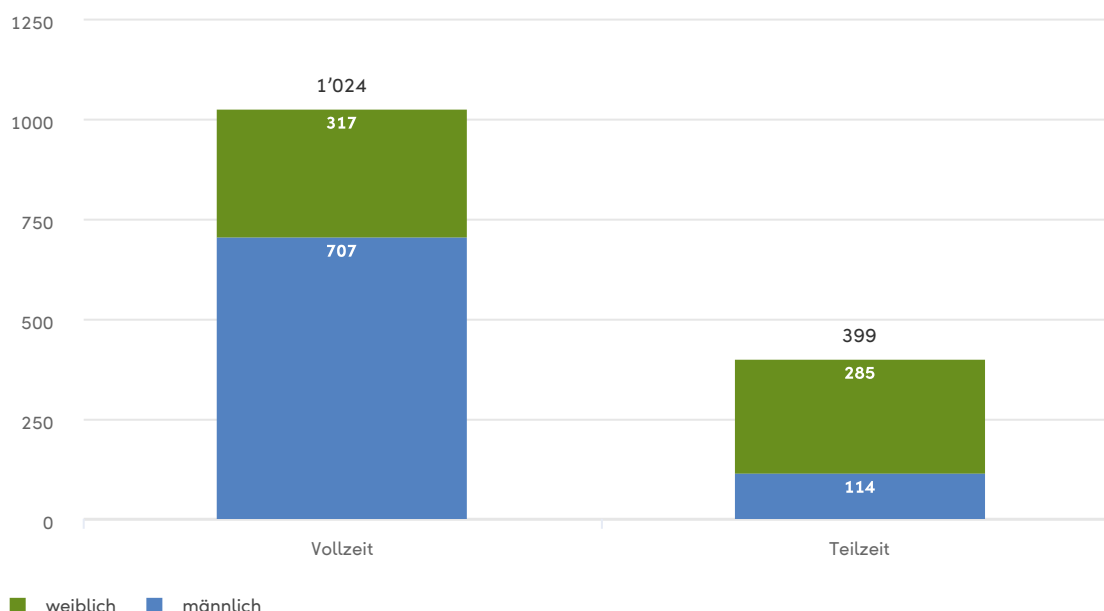
Mobiles Arbeiten steht bei Stellensuchenden mittlerweile weit oben auf der Prioritätenliste. Die LLB-Gruppe hat dieser Entwicklung bereits in den vergangenen Jahren Rechnung getragen und die Homeoffice-Kapazitäten ausgebaut. Die Coronapandemie hat diesen Prozess stark beschleunigt. Seit Herbst 2020 haben nahezu alle Beschäftigten die Möglichkeit, von daheim aus zu arbeiten. Unser modernes Homeoffice-Reglement sieht vor, dass Mitarbeitende, deren Tätigkeit es zulässt und bei denen es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben, bis zu 40 Prozent ihres Pensums von zu Hause aus erledigen können. Unterschiede beim zulässigen Pensum ergeben sich aufgrund der bilateralen Abkommen Liechtensteins mit Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die getroffenen Massnahmen stehen im Einklang mit unserem starken Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, wie es in der Unternehmensstrategie ACT-26 definiert ist: Denn weniger Tage im Büro reduzieren den Pendlerverkehr. Die Rückmeldungen zu diesem Reglement sind überwiegend sehr positiv.

Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation

Eine weitgehend reibungslose Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zeichnet eine attraktive Arbeitgeberin aus. In den letzten Jahren haben wir daher unsere Projekte zur höheren Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort vorangetrieben. Für die meisten Beschäftigten gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Pensums ist in Absprache mit den Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen.

Aufteilung nach Beschäftigungsart ¹



¹ Inklusive Festangestellte und befristet Angestellte (Lernende und Young Talents)

Zudem können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten. Dieses Angebot zum «FreiZeit-Kauf» wird sehr geschätzt: Im Berichtsjahr haben 156 Mitarbeitende (2022: 125) insgesamt 1'013 Tage (2022: 783) zusätzliche Freizeit gekauft.

Besonders für Mütter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Um Frauen nach der Geburt eines Kindes den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern, haben wir ein spezielles Programm lanciert. So kann etwa im ersten Jahr das Pensum auf 60 Prozent angepasst werden, wenn ein gegenseitiges Commitment zu einer anschliessenden 80-Prozent-Anstellung besteht. Ausserdem werden immer wieder erfolgreich individuelle Abmachungen für eine längere Pause nach der Geburt oder für kleinere Pensum getroffen.

Gleichzeitig unterstützen wir den Vaterschaftsurlaub und ermöglichen unseren Mitarbeitenden Pflegeurlaube, um in Notsituationen für die Angehörigen da zu sein. Die Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in Vaduz, die in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Bankenverband entstanden ist, steht Kindern aller Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken offen.

Langjährige Mitarbeitende werden mit einem Sabbatical belohnt. 46 Mitarbeitende (2022: 54) mit Dienstjubiläen von zehn, zwanzig, dreissig oder vierzig Jahren bezogen 2023 jeweils eine Auszeit von bis zu vier Wochen.

Faire und leistungsorientierte Vergütung

2023 wendete die LLB-Gruppe für Gehälter und Sozialleistungen CHF 209.5 Mio. (2022: CHF 196.1 Mio.) auf. Wir verfügen über ein modernes Vergütungssystem, das für die Bankenbranche Modellcharakter hat. Dieses beinhaltet für die Mehrheit der Mitarbeitenden einen variablen Entlohnungsteil. Eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt, ist uns ein grosses Anliegen. Frauen und Männer erhalten bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung.

Zentraler Indikator für die Leistung ist der sogenannte «Group Performance Indicator» (GPI). Mit dem GPI werden alle Mitarbeitenden der LLB-Gruppe direkt am erwirtschafteten Ergebnis beteiligt. Als Bemessungsgrundlage dient der Konzerngewinn der vergangenen drei Jahre – gewichtet im Verhältnis 60:30:10. Der Gruppenverwaltungsrat hat einen Prozentsatz des Konzernergebnisses definiert, welcher den Bonuspool speist und in der Folge mit den Mitarbeitenden geteilt wird. Dieser Prozentsatz wird über die Strategieperiode stabil gehalten und nur in Ausnahmefällen (beispielsweise grössere Akquisitionen) überprüft (siehe Kapitel [Vergütungspolitik](#)).

Im Vorjahr hat die LLB-Gruppe zum ersten Mal den Wert des Lohnverhältnisses ausgewiesen. Dabei haben wir das Gehalt der bestverdienenden Person im Unternehmen mit dem Mediangehalt der übrigen Mitarbeitenden ins Verhältnis gesetzt. Der Wert für betrug per 31. Dezember 2023 10.63 (31.12.2022: 11.13.) Die Berechnungen wurden für die ganze LLB-Gruppe in Schweizer Franken vorgenommen (Umrechnungskurse EUR und AED per 31.12.2023). Als Basis für die Berechnung wurde das Total-Compensation-Zielgehalt 100 Prozent mit Stichtag 31. Dezember 2023 herangezogen. Die Mitarbeitergruppe Young Talents sowie Mitarbeitende im Stundenlohn wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Gesundheit und Sicherheit

Mit dem im Jahr 2020 erlangten Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz sind wir in diesem Bereich in der Königsklasse angekommen. Diesem Initialerfolg liessen wir 2021 und 2022 Taten folgen und durften im Sommer 2023 zur Rezertifizierung antreten. Neben unserem sehr breiten gesundheitsorientierten Angebot, das die Basis für diese Auszeichnung bildet, haben wir uns im Berichtsjahr sowohl der Weiterentwicklung von prozessualen Themen als auch der mentalen Fitness gewidmet. Zudem fanden Pilotveranstaltungen wie «Gesundes Führen» für Vorgesetzte und «Stressfit» für Mitarbeitende statt. Die guten Rückmeldungen sind die Grundlage für ein weiteres Ausrollen dieser Schulungen in den kommenden Jahren. Das Angebot wurde bereits mit abwechslungsreichen Online-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen sowie mit wöchentlichen Yogalektionen und einem Rückenfitnessprogramm über die Mittagszeit ergänzt. Unser Ziel ist es, Kurz- und Langzeitabsenzen zu vermindern und die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu erleichtern.

Psychische Belastungen haben oft physische Gebrechen zur Folge und umgekehrt. Unsere Mitarbeitenden können daher in schwierigen Berufs- oder Lebenssituationen anonym und kostenfrei psychologische Beratung in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach Langzeitabsenzen sowie bei schweren gesundheitlichen Problemen. Durch diese Investition in praxisorientierte Hilfe wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen erhalten oder wiederhergestellt.

Unser Gesundheitsmanagement deckt alle Mitarbeitenden der LLB-Gruppe ab. Die LLB Österreich fördert insbesondere Gesundheits- und Sportangebote. Die Palette reicht von medizinischen Vorsorgeuntersuchungen im Unternehmen über Impfaktionen bis zur Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen.



Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein Indikator dafür, ob es gelingt, motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Um zu beleuchten, wo wir diesbezüglich stehen, führen wir bei den Unternehmen der LLB-Gruppe regelmässig umfassende Mitarbeiterbefragungen durch. Bei der letzten Befragung im Jahr 2023 erzielten wir in den fünf Kategorien «Commitment», «Zufriedenheit», «Keine Resignation», «Attraktiver Arbeitgeber» und «Weiterempfehlung des Arbeitgebers» wiederum ein sehr gutes Ergebnis.

Aufgrund dieser Bewertungen belegte die LLB-Gruppe im Januar 2024 beim «Swiss Arbeitgeber Award» (SAA) in der Kategorie über 1'000 Mitarbeitende den ersten Platz, wofür auch die hohe Rücklaufquote von 91 Prozent ausschlaggebend war. Insgesamt nahmen 141 Unternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein in vier Grössenkategorien teil.

Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Einen speziellen Fokus legen wir auf die Themen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion. Studien zeigen, dass besonders vielfältige Teams in der Lage sind, Abläufe und Denkmuster zu hinterfragen sowie innovative Ideen zu entwickeln und voranzubringen. Eine breit aufgestellte Mitarbeiterschaft, in der alle die gleichen Chancen erhalten, sichert der LLB-Gruppe einen Talentpool, in dem sich verschiedene Erfahrungen und Kompetenzen ergänzen. Wir lehnen jede Form von Diskriminierung und Gewalt aufs Schärfste ab und fördern diverse und inklusive Arbeitsplätze.

Die LLB-Gruppe bekennt sich seit Jahren zur Diversität bei ihren Mitarbeitenden und auf allen Führungsebenen. Verwaltungsrat und Management unterstützen Teams, die von kultureller Vielfalt geprägt sind. Als besondere Fokusthemen haben wir darüber hinaus den Generationen- und Geschlechtermix im Unternehmen definiert und setzen dort Massnahmen, wo wir auf Basis der demografischen Kennzahlen und unseres Geschäftsmodells den grössten Handlungsbedarf sehen.

Wir verfügen über kein gesondertes Diversitäts-Förderprogramm; Vielfalt und Chancengleichheit sind jedoch ein immanenter Teil des Recruiting-Prozesses. So sind wir bei den Stellenbesetzungen bestrebt, das jeweilige Team optimal zu ergänzen und einen passenden Mix in Bezug auf Geschlecht, Nationalität und Alter zu erreichen. Zur Förderung des Nachwuchses und der Mitarbeitenden, die älter als fünfzig Jahre sind, gibt es in der LLB-Gruppe spezielle Programme. Bei der Vergütung machen wir keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Massnahmen, Kennzahlen und Ziele im Bereich Diversität, Chancengleichheit und Inklusion sind in der Diversitätsstrategie der LLB-Gruppe konkretisiert.

Kennzahlen und Ziele

Um Diversität und Inklusion noch besser im Unternehmen zu verankern, haben wir 2022 messbare Zielbilder und Kennzahlen definiert. Dabei handelt es sich nicht um einengende Quoten, sondern um Indikatoren, die uns dabei helfen, Massnahmen zu priorisieren und Fortschritte zu erkennen. In Bezug auf den Geschlechtermix wollen wir den Anteil der Frauen in verantwortungsvollen Positionen deutlich erhöhen.

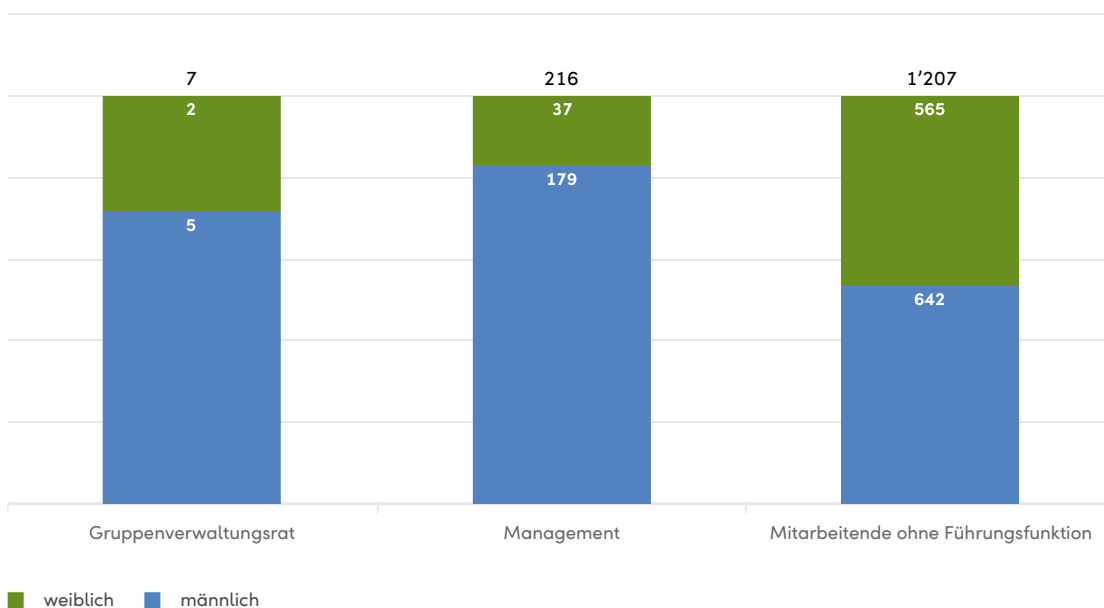
Kennzahlen Diversität und Inklusion

in Prozent	31.12.2023	31.12.2022	Ziel 2026	Ziel 2030
Geschlechtermix				
Anteil Frauen in Prozent	42	43	>40	>40
Anteil Frauen in verantwortungsvollen Positionen	23	21	30	35
Anteil Frauen in Führungsrollen	17	17	25	30
Anteil Frauen im Senior Management	8	10	15	20
Generationenmix				
Anteil Austritte Alter 55+ am Total der Austritte ¹	4.4	11.0	<20	<20
Anteil Alter 35+ in verantwortungsvollen Positionen	7.7	7.4	15	20

1 Exklusive natürliche Gründe

Der Frauenanteil war in der LLB-Gruppe mit 42 Prozent per 31. Dezember 2023 relativ hoch (31.12.2022: 43 %), in Führungspositionen sind Frauen jedoch noch unterrepräsentiert. So waren am 31. Dezember 2023 eine Frau im Executive Management (31.12.2022: 1) und zwei Frauen (31.12.2022: 2) im Senior Management tätig. Seit 2016 gehört eine Frau der Gruppenleitung an. Der Frauenanteil des Verwaltungsrates lag Ende 2023 mit zwei Frauen von sieben Mitgliedern bei 29 Prozent (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)). Den «Potential Pools», aus denen unter anderem intern zukünftige Führungskräfte rekrutiert werden, waren zum 31. Dezember 2023 85 Personen zugeordnet; davon sind 29 weiblich (siehe Abschnitt [Performance-Management und Mitarbeiterentwicklung](#)).

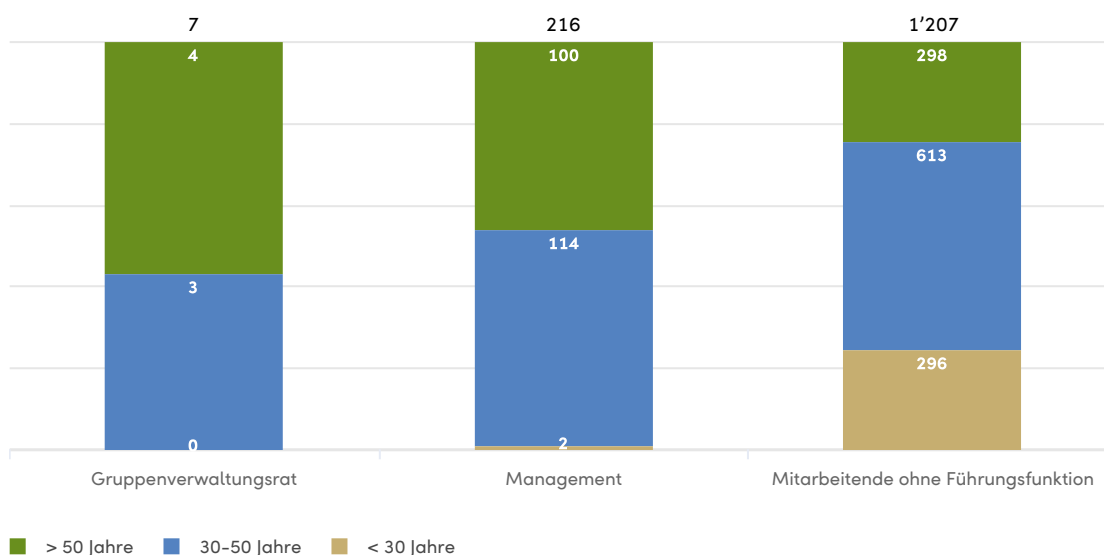
Aufteilung nach Geschlecht¹



1 Inklusive Festangestellte und befristete Angestellte.

Mit Blick auf den Generationenmix wollen wir verdiente Mitarbeitende lange halten und jüngere Mitarbeitende mit Potenzial schneller in verantwortungsvolle Positionen heben.

Aufteilung nach Alter ¹



¹ Inklusive Festangestellte und befristete Angestellte.

Lohngerechtigkeit

Im Jahr 2020 haben wir gemeinsam mit der Universität St. Gallen (HSG) die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen untersucht. Das 2021 vorgelegte Ergebnis bestätigt, dass bei der LLB-Gruppe keine statistisch relevante Benachteiligung von Frauen stattfindet:

- ♦ Bei der LLB in Liechtenstein belief sich der Logib – ein Webtool zur Lohnvergleichsanalyse – auf 3.3 Prozent.
- ♦ Bei der LLB Schweiz betrug dieser Wert 7.6 Prozent.

Darauf basierend erhielt die Liechtensteinische Landesbank das Zertifikat «We pay fair» und damit die höchstmögliche Auszeichnung. Die LLB Schweiz erfüllt mit ihrer Lohndifferenz ebenfalls den gesetzlichen Rahmen; für die LLB Österreich wurde keine Erhebung durchgeführt. Als Zielwert für die Jahre 2026 und 2030 wurde ein Logib pro Gruppengesellschaft von unter 5 Prozent definiert.

Antidiskriminierung

Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung entschieden ab. Die gelebte Chancengleichheit bei der LLB-Gruppe trägt neben präventiven Massnahmen dazu bei, die Diskriminierung am Arbeitsplatz zu vermindern. Bei Unstimmigkeiten ist Group Human Resources (GHR) die zuständige Anlaufstelle. Im Berichtsjahr wurden bei der LLB-Gruppe keine Diskriminierungsfälle registriert.

Initiative für Mitarbeitende 50+

Der Berufsalltag ist geprägt von rasanten digitalen Entwicklungen und steigender Komplexität, wodurch die Stellenprofile anspruchsvoller werden. Motiviert und à jour zu bleiben, ist eine Herausforderung – vor allem für Menschen, die schon lange im Berufsleben stehen.

Am Standort Liechtenstein sind 26 Prozent der Mitarbeitenden über fünfzig Jahre alt. Damit diese fit für die Arbeitswelt der Zukunft bleiben, stellen wir ein spezielles Programm zur Verfügung. Dieses beinhaltet unter anderem Angebote zur Stärkung der Persönlichkeits-, Fach- und Methodenkompetenz. Unsere Kurse «Finanzielle Standortbestimmung zum 50. Geburtstag» und «Periodische Standortgespräche 56+» werden rege genutzt und wertgeschätzt.

Zusätzlich deckt der Lehrgang «Skills 4.0» eines renommierten Schweizer Kompetenzzentrums für zukunftsgerichtetes Lernen den Weiterbildungsbedarf der Personengruppe 50+ ab. Auch die beiden Formate «Standortbestimmung 50+» sowie «Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt» der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, die wir unseren Mitarbeitenden empfehlen, finden guten Anklang.

Ausbildung als Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs

Aus- und Weiterbildung sind für die LLB-Gruppe wichtige Instrumente zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Ausserdem kann sie damit die beruflichen und persönlichen Fähigkeiten von aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden steigern. Dies wirkt sich sowohl positiv auf das Qualifikationsniveau der LLB-Mitarbeitenden als auch auf das Gesamtniveau am liechtensteinischen Arbeitsmarkt aus.

Die Organisationseinheit Group Human Resources ist für die Umsetzung einer einheitlichen Personal- und Sozialpolitik gemäss entsprechenden Gruppenweisungen zuständig. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässig eine Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung.

Performance-Management und Mitarbeiterentwicklung

Zur systematischen Förderung ihrer Mitarbeitenden pflegt die LLB-Gruppe zwei einheitliche Beurteilungsprozesse: den «Performance Management Process» (PMP) und den «People Development Process» (PDP). Für Mitarbeitende mit überdurchschnittlichem Potenzial wurden sogenannte «Potential Pools» geschaffen. Bei deutlichem Entwicklungspotenzial und hoher Leistungsmotivation werden diese Talente gezielt gefördert. Unser elektronisches Portal eMap ermöglicht es allen Mitarbeitenden, ein Profil mit persönlichen Informationen zu ihren Ambitionen zu erstellen, und bietet ihnen eine komplette Übersicht über die Kurse und Schulungen, welche sie absolviert oder geplant haben. Einmal pro Jahr werden die unternehmensweiten Aus- und Weiterbildungsprogramme überprüft. Zudem nutzt die LLB-Gruppe die regelmässig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, um das Angebot zu verbessern.

Im Berichtsjahr haben wir fast CHF 2.0 Mio. (2022: CHF 1.8 Mio.) investiert, um Führungskräfte, Talente und Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Dadurch konnten wir 60 Prozent (2022: 69 %) der freiwerdenden Führungspositionen intern besetzen. Im Projekt «Laufbahnplanung» wurden in einem systemgestützten Prozess anhand von kompetenzorientierten Jobprofilen mit interessierten Mitarbeitenden deren Veränderungsabsichten und -perspektiven besprochen.

Digitales Lernen

Im Zeitalter der Digitalisierung erfolgt das Lernen immer häufiger online. Digitale Lernformate eröffnen neue Möglichkeiten des Wissenserwerbs. So finden mittlerweile viele unserer internen Weiterbildungsangebote in Form von Webinaren statt.

Jeder Mitarbeitende der LLB-Gruppe hat Zugriff auf das gesamte E-Learning-Angebot von LinkedIn. LinkedIn Learning stellt Expertenkurse aus der Praxis zur Verfügung, mit denen Kompetenzen erlangt beziehungsweise erweitert und vertieft werden können. Ein zusätzlicher Vorteil liegt in der grossen Flexibilität. Mitarbeitende können zeit- und ortsunabhängig, ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen, lernen. LinkedIn Learning ist deshalb auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gruppeninternen Führungskräfteausbildung.

Kundenberater-Zertifizierung

Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. 2023 haben circa vierzig Mitarbeitende mit Kundenkontakt mit der Zertifizierung begonnen. Der Re-Zertifizierungskatalog wurde sowohl im Online- wie auch im Präsenzformat mit neuen Schulungsthemen erweitert. Die rund siebzig Mitarbeitenden mit einer 2023 anfallenden Re-Zertifizierung konnten ihr SAQ-Zertifikat um drei Jahre verlängern.

Die SAQ-Zertifizierung erfüllt die regulatorischen Anforderungen, die sich aus der europäischen Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive II» (MiFID II) und dem schweizerischen Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ergeben. 2023 haben wir rund CHF 230'000.– (2022: CHF 220'000.–) in Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) investiert.

Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit

Um sicherzustellen, dass unsere Kundenberater trotz unserer wachsenden nachhaltigen Produktpalette sowie der diesbezüglich gestiegenen Anforderungen seitens der Kunden und der Gesetzgeber stets à jour sind, haben wir in diesem Bereich für unsere Mitarbeitenden ein mehrstufiges Schulungsprogramm etabliert. Dieses wurde im Berichtsjahr weitergeführt und ist für alle neuen Mitarbeitenden und Kundenberater obligatorisch. 2023 wurde das Programm von 230 Mitarbeitenden absolviert. Zusätzlich fand 2023 eine Online-Schulung für alle Kundenberater zum Thema «Energetisches Sanieren» statt. Diese wurde bereits von circa 190 Mitarbeitenden abgeschlossen.

Führungskräfteentwicklung

Eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie spielen unsere Führungskräfte. Um angehende und neue Führungskräfte für diese Funktion zu qualifizieren, nutzen wir das interne Leadership-Development-Programm (LEAD), das im Berichtsjahr 29 Mitarbeitende erfolgreich durchlaufen konnten.

Berufsbildung

Die LLB ist eines der grössten Ausbildungsunternehmen in Liechtenstein. 2023 hat die LLB-Gruppe insgesamt 22 Lernende (2022: 25) in den Fachbereichen IT und Kaufmann / -frau ausgebildet. Die jungen Erwachsenen profitieren dabei von einer hochwertigen dualen Ausbildung. Die klassische Berufslehre ist der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung. Die Vermittlung eines breiten Wissens sehen wir als zentrale Aufgabe, gerade auch um Jugendlichen über die Berufsmaturität den Zugang zu Fachhochschulen oder Universitäten offenzuhalten. Zur Sensibilisierung der Lernenden für Nachhaltigkeitsbelange haben wir 2023 zusammen mit der Stiftung «myclimate» einen mehrtägigen Workshop durchgeführt. An diesem haben sich die Teilnehmenden das notwendige Wissen angeeignet und zudem selbst Nachhaltigkeitsprojekte erarbeitet.

Bachelor-, Werkstudenten- und Masterprogramme

Die LLB-Gruppe legt auch auf Hochschulabsolventen einen starken Fokus. Dabei stehen den Kandidaten drei Programme zur Verfügung:

- ♦ ein praxisorientierter Direkteinstieg für Bachelorabsolventen (2023: 6 Teilnehmende);
- ♦ ein Werkstudentenprogramm für Masterstudierende in der Abschlussphase des Studiums (2023: 4 Teilnehmende);
- ♦ ein Traineeprogramm für Masterabsolventen (2023: 10 Teilnehmende) in den Bereichen General & Relationship Management.

Die Teilnehmenden dieser drei Programme sind im Kontakt mit dem Topmanagement, werden von Anfang an in den Geschäftsalltag einbezogen und profitieren vom umfassenden Aufgabenspektrum einer Universalbank. Wenn sie mit Leistung und Engagement überzeugen, werden sie für eine Festanstellung vorgeschlagen.

Die LLB-Gruppe hat nach wie vor einen grossen Bedarf an Mitarbeitenden mit höherer Bildung. Zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber präsentieren wir uns deshalb regelmässig im Rahmen von physisch durchgeführten Veranstaltungen beziehungsweise Online-Events an den Universitäten Liechtenstein und St. Gallen sowie an der Fachhochschule St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Dies zeigt Wirkung: Das Ausbildungsniveau bei den neu eintretenden Mitarbeitenden und Führungskräften blieb im Berichtsjahr im Vergleich zu 2022 stabil.

Digitalisierung im Personalmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt seit einigen Jahren über ein digitales Portal, das Mitarbeitenden und Führungskräften eine einheitliche Plattform für unterschiedliche HR-Anwendungen bietet, wie beispielweise Tools für das Learning Management oder das Onboarding neuer Mitarbeitenden. Ausserdem haben wir damit zwei führungsintensive Prozesse (Performance Management und People Development) systemunterstützt automatisiert, was die Erfolgsmessung sowie die Mitarbeiterentwicklung verbessert und erleichtert. Das HR-Portal ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, sich mittels einer Kollaborationsplattform intern noch stärker zu vernetzen.

In der Rekrutierung bauen wir den Einsatz von digitalen Tools ebenfalls aus. Im Fokus steht dabei die Mitarbeitergewinnung über unsere Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Xing.

Soziales Engagement

Die Zukunftstiftung der LLB-Gruppe fördert Aktivitäten und Engagements in den Bereichen Soziales und Umwelt. Im Zentrum stehen dabei Personen und Organisationen, die sich erfolgreich für das Gemeinwesen einsetzen und deren Tätigkeit Vorbildcharakter hat. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 einen neuen Schwerpunkt gesetzt: Mitarbeitende unterstützten tatkräftig gemeinnützige und karitative Projekte in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich. Im Rahmen eines Social-Volunteering-Tages konnten sie mit anpacken und so einen wertvollen Beitrag leisten. Mit der unternehmensweiten Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» helfen wir Kindern in schwierigen Lebensumständen und sorgen so für schöne Momente unter dem Christbaum.



Im vergangenen Jahr haben wir uns erstmals gruppenweit an der Initiative «Weihnachten im Schuhkarton» beteiligt. Dabei werden seit 1993 Millionen bedürftiger Kinder in aller Welt mit kleinen Geschenken und dringend benötigten Artikeln versorgt. In der LLB-Gruppe haben wir 2023 insgesamt 156 Schuhkartons gesammelt. Die Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum gingen an Kinder in Osteuropa.

Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Das Engagement der Mitarbeitenden und deren Vertrauen ins Unternehmen setzen eine transparente und klare Kommunikation voraus. Hierbei orientiert sich die LLB-Gruppe an den Werten «integer» und «respektvoll». Damit steigern wir die Akzeptanz für Change-Prozesse. Wir fördern zudem die Unternehmenskultur und motivieren die Mitarbeitenden, ihren Beitrag zur Umsetzung der Strategie ACT-26 zu leisten, damit deren Ziele sowie das Erreichen der Zwischenschritte nach aussen klar sichtbar sind.

Zentrales Instrument für die interne Kommunikation ist das LLB-Intranet. Die modernisierte Version (Sharepoint) bietet verschiedene Kollaborationstools, wie beispielsweise die Kommentarfunktion. Diese Tools ermöglichen – ähnlich wie auf sozialen Plattformen – einen interaktiven Austausch.

Die Mitarbeiterkommunikation ist gemäss der Gruppenweisung «Unternehmenskommunikation» bei Group Corporate Communications verankert. Der Leiter Group Corporate Communications erstattet dem Group CEO periodisch Bericht und spricht mit ihm die zentralen internen und externen Mitteilungen ab. Der Group CEO wendet sich regelmässig mit Videobotschaften zu laufenden Projekten sowie Neuerungen via Intranet an die Mitarbeitenden sämtlicher Gruppengesellschaften. Mindestens einmal pro Jahr lädt er zum Group Forum ein. Dieser interne Informationsanlass ist als Jahresauftaktveranstaltung konzipiert und wird per Livestream an alle Unternehmensstandorte ausserhalb Liechtensteins übertragen. Hinzu kommt eine jährliche Group Night, an der neben einer Ansprache des Group CEO das gesellschaftliche Zusammensein im Vordergrund steht. Eine wichtige Säule der internen Kommunikation ist auch die Mitarbeiterzeitung «LLB Voices», die viermal pro Jahr erscheint.

Schwerpunkt der internen Kommunikation war 2023 die Strategie ACT-26: Es gab viele begleitende Beiträge zu den Themen Nachhaltigkeit, Wachstum, Effizienz und Digitalisierung. Im Rahmen dieses Projektes hat die Videoproduktion innerhalb der LLB-Gruppe stark an Bedeutung gewonnen.

Arbeitnehmervertretung

Als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden auch bei Problemen im Betrieb eine Anlaufstelle haben, die ihre Interessen gegenüber der Gruppenleitung vertritt. Die Arbeitnehmervertretung (ANV) des LLB-Stammhauses steht mit der Gruppenleitung in regelmässigem Dialog. Sie hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Sicht der Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der Mobilitätskommission oder der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle für die Mitarbeitenden relevanten Belange zu informieren. Diese Aufgabe nehmen quartalsweise der Group CEO und der Leiter Group HR wahr. Tarifverträgen unterstanden per 31. Dezember 2023 19.2 Prozent (31.12.2022: 19.3 %) der Beschäftigten der LLB-Gruppe.

Personalvorsorgestiftung

Mit der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank verfügen wir über eine moderne und versichertenfreundliche Vorsorgelösung. Unsere Vorsorgeeinrichtung bietet in einem Beitragsprimat allen Versicherten einen attraktiven Leistungsplan an, der über das Gesetz hinausgeht. Zudem übernimmt der Arbeitgeber mindestens zwei Drittel der Beiträge. Die Sicherung der Altersvorsorge ist oberstes Gebot und wird vom Stiftungsrat laufend überprüft. Um dieses Ziel langfristig zu erreichen, sind die technischen Parameter bewusst vorsichtig festgelegt. Zudem sind wir mit dem eingeschlagenen Weg der digitalen Kanäle für die Zukunft bestens gerüstet.

Mitarbeiterstatistik der LLB-Gruppe

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'213	1'116	1'056
Vollzeitbeschäftigte	1'024	939	903
davon Lernende	22	24	27
davon Young Talents ¹	19	25	17
Teilzeitbeschäftigte	399	379	326
Mitarbeiterbindung			
Fluktuationsrate in Prozent	9.9	13.0	14.5
Durchschnittliches Dienstalter in Jahren	8	9	9
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	41	41	41
Vielfalt und Chancengleichheit			
Anzahl Nationen	40	39	38
Anteil Frauen in Prozent	42	43	42
Aus- und Weiterbildung			
Ausbildungskosten in Tausend CHF	1'955	1'772	1'500
davon SAQ-Zertifizierungskosten in Tausend CHF	230	220	198

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudium, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. Durch die Überwachung unserer CO₂-Emissionen in den eigenen Betriebsstätten und ein wirksames Klimarisikomanagement wollen wir unsere Verantwortung diesbezüglich wahrnehmen.

Wirksames Klimamanagement

Den grössten Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft nimmt die LLB-Gruppe durch ihre Bankprodukte und Dienstleistungen (siehe Kapitel [Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft](#)).

Trotzdem erachten wir es als unsere Pflicht, auch im Bankbetrieb «grüner» zu werden und einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. So gehen wir mit gutem Beispiel voran und schaffen eine solide Gesprächsbasis mit unseren Kunden, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Als primäre negative Auswirkung sehen wir unseren CO₂-Ausstoss. Indem wir diesen regelmässig erheben und wirksam steuern, minimieren wir nicht nur unsere Auswirkungen auf das Klima durch zusätzliche Treibhausgase in der Atmosphäre, sondern bewahren unseren Geschäftsbetrieb vor Schäden (beispielsweise angesichts der erwarteten strikteren Klimagesetzgebung) und sichern so unsere Leistungen für alle Stakeholder.

Aus diesem Grund ergreifen wir zahlreiche Massnahmen, um die CO₂-Emissionen innerhalb der LLB-Gruppe zu senken. Dazu gehören die Nutzung regenerativer Energiequellen, die Installation von Fotovoltaikanlagen, die Steigerung der Energieeffizienz und der sparsame Umgang mit Ressourcen. Emissionen, die wir nicht reduzieren können, kompensieren wir durch den Kauf von Klimazertifikaten. Bis 2040 wollen wir die vollständige Klimaneutralität erreichen, was sowohl in unserem Bankbetrieb wie auch bei unseren Produkten einen CO₂-Ausstoss von netto null bedeutet. Für den Bankbetrieb haben wir das konkrete Zwischenziel formuliert, bis 2026 mindestens 20 Prozent unserer Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 einzusparen.

Transparente Berichterstattung

Die LLB-Gruppe hat sich einer offenen und transparenten Berichterstattung über ihr Klimamanagement verschrieben. Als zentrale Leistungskennzahl dient uns der CO₂-Ausstoss. Dadurch erhalten wir Informationen über unsere Umweltbelastungen und die damit verbundenen Risiken für die LLB-Gruppe. Aus diesem Grund erheben wir seit 2022 unsere CO₂-Emissionen in allen drei vom Greenhouse Gas Protocol (GHG) vorgeschriebenen Dimensionen:

- ♦ **Scope 1** umfasst alle direkt durch Verbrennung verursachten Emissionen.
- ♦ **Scope 2** umfasst die mit eingekaufter Energie verursachten Emissionen (Elektrizität, Fernwärme).
- ♦ **Scope 3** umfasst Emissionen, die durch erworbene Vorleistungen, Dienstleistungen Dritter oder durch die eigenen Produkte und Dienstleistungen verursacht werden.

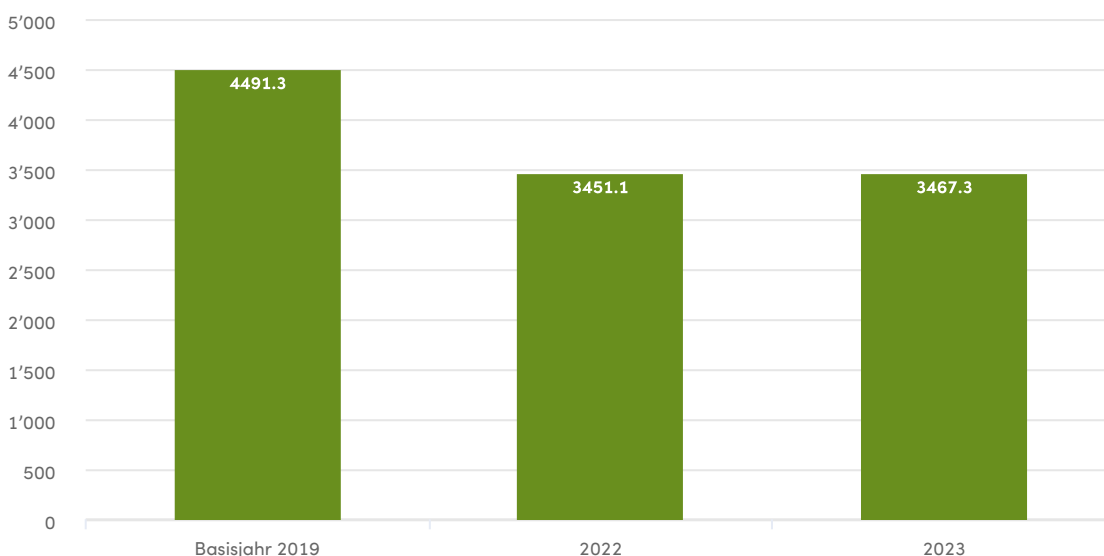
Für die Berechnung unseres CO₂-Fussabdrucks fokussieren wir in diesem Bericht auf die für uns relevanten Scopes 1, 2 und 3.1 bis 3.7. Zu den letztgenannten Scope 3-Kategorien gehören: «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen», «Investitionsgüter», «Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten», «Transporte», «Betriebsabfälle», «Geschäftsreisen», «Arbeitsweg Mitarbeitende».

Zudem ist Scope 3.15 (Investitionen) für Banken besonders bedeutsam: Dieser umfasst jene Emissionen, die durch unsere Bankprodukte, Dienstleistungen und Eigenveranlagungen verursacht werden. Weitere Informationen zu den sogenannten finanzierten Emissionen in Scope 3.15 finden sich im Kapitel [Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft](#).

Entwicklung des CO₂-Ausstosses

Im Jahr 2023 betrug der gesamte CO₂-Ausstoss der LLB-Gruppe 3'467.3 t, gegenüber 2022 (3'451.1 t) ist er somit geringfügig gestiegen. Diese Entwicklung ist eng mit dem Wachstumskurs der LLB-Gruppe verknüpft: Im Berichtsjahr wurden rund 100 neue Mitarbeitende eingestellt (teilzeitbereinigt; siehe Kapitel [Mitarbeitende](#)) und die Inbetriebnahme der neuen Standorte in Deutschland vorbereitet. Das schlug sich in einem Anstieg der CO₂-Emissionen in den Bereichen Transport und Verpflegung nieder. Ein Teil des Zuwachses bei den CO₂-Emissionen wurde durch IT-Lifecycle-Massnahmen verursacht.

Entwicklung der CO₂-Emissionen der LLB-Gruppe (in t CO₂)

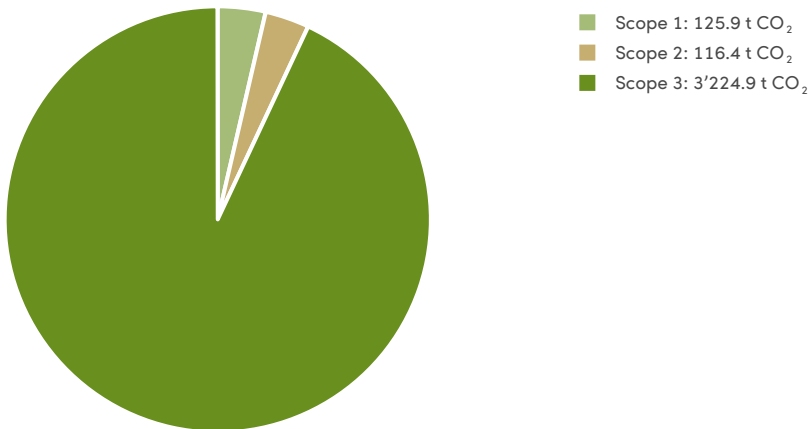


Im Vergleich zum Basisjahr 2019 betrug der Rückgang der CO₂-Emissionen rund 23 Prozent. Damit haben wir das Zwischenziel einer 20-Prozent-Reduktion schon im Berichtsjahr erreicht. Allerdings werden wir Zuge der Umstellung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) eine Neubewertung unserer Emissionen vornehmen, weshalb es auch rückwirkend zu Verschiebungen kommen kann.

Die überwiegende Mehrheit unserer Emissionen entfiel 2023 mit 72 Prozent auf die LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein, während sich die LLB Österreich und die LLB Schweiz die restlichen 28 Prozent annähernd teilten. Erwartungsgemäss überstiegen 2023 die Scope-3-Emissionen (Kategorien 3.1 bis 3.7) den CO₂-Ausstoss aus den Scopes 1 und 2 um ein Vielfaches.

Grösster Emissionstreiber des Bankbetriebs ist bei der LLB-Gruppe die Mobilität. 2023 war sie für rund zwei Drittel des gesamten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Davon entfielen rund 56 Prozent auf den Pendelverkehr durch Mitarbeitende und rund 12 Prozent auf Geschäftsreisen. Während bei der LLB AG und deren Tochtergesellschaften in Liechtenstein pro Mitarbeitenden (FTE) durchschnittlich 2.9 t CO₂ anfallen, sind es bei der LLB Schweiz und der LLB Österreich 3.1 t CO₂ beziehungsweise 2.2 t CO₂.

Aufteilung nach Scopes (in t CO₂)



Massnahmen zur CO₂-Reduktion

Eine Reihe von Massnahmen hat zur langfristig positiven Entwicklung unseres CO₂-Ausstosses beigetragen. Von besonderer Bedeutung sind das betriebliche Mobilitäts- sowie das Energiemanagement der LLB-Gruppe.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr verursachte Umweltbelastung möglichst tief zu halten. Zu diesem Zweck verfügen wir seit mehreren Jahren über ein betriebliches Mobilitätsmanagement. Dieses Reglement dient vor allem der Förderung grüner Mobilität im Pendlerverkehr. Im Berichtsjahr hat die Gruppenleitung eine Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts beschlossen, die mit Jahresbeginn 2024 in Kraft tritt. Dieses «Mobilitätsmanagement 2.0» schafft weitere Anreize für klimafreundliche Mobilität. An unseren Standorten in Liechtenstein haben wir die Förderung für öffentliche Verkehrsmittel und die Prämien für Mitarbeitende, die auf einen Parkplatz verzichten, deutlich erhöht. Im Gegenzug erheben wir, basierend auf zwei Preiskategorien, Parkplatzgebühren, die von der Länge des Arbeitsweges abhängig sind. Ermässigungen gibt es für E-Autos und Plug-in-Hybridfahrzeuge.

An sechs Standorten in Liechtenstein haben wir insgesamt neun Elektroladestationen installiert. Diese sind in erster Linie für die Mitarbeitenden gedacht, können aber auch von unseren Kunden genutzt werden. Den Langsamverkehr fördern wir, indem wir Garderobenräume und Duschen mit Handtuchservice sowie Dienstfahrräder zur Verfügung stellen. Ausserdem unterstützen wir den Kauf von Fahrradhelmen mit CHF 50.– und motivieren unsere Mitarbeitenden, an der Aktion «Radfahren für Ihre Gesundheit» des liechtensteinischen Ministeriums für Infrastruktur und Justiz und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) «Mit dem Rad zur Arbeit» teilzunehmen. Mittlerweile kommen 370 (2022: 365) unserer Mitarbeitenden in Liechtenstein mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit; das entspricht einem Anteil von 44 Prozent.

Darüber hinaus haben wir mit dem Spesenreglement Massnahmen im Bereich der Geschäftsreisen gesetzt, die auch für die LLB Österreich gelten. So sollen für die Anreise zu gesellschaftlichen Anlässen und internen Meetings vor allem öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Durch das besonders gut ausgebaute Netz der Wiener Linien ist der CO₂-Ausstoss im Pendelverkehr bei der LLB Österreich im Vergleich zu den anderen Standorten der Gruppe viel niedriger. Seit September 2023 übernimmt die Bank die Jahresgebühr für die öffentlichen Verkehrsmittel, um deren Nutzung noch attraktiver zu machen.

Die LLB Schweiz prüft Anpassungen im Bereich des Mobilitätsmanagements. Der Grossteil der Beschäftigten kommt auch hier zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit.

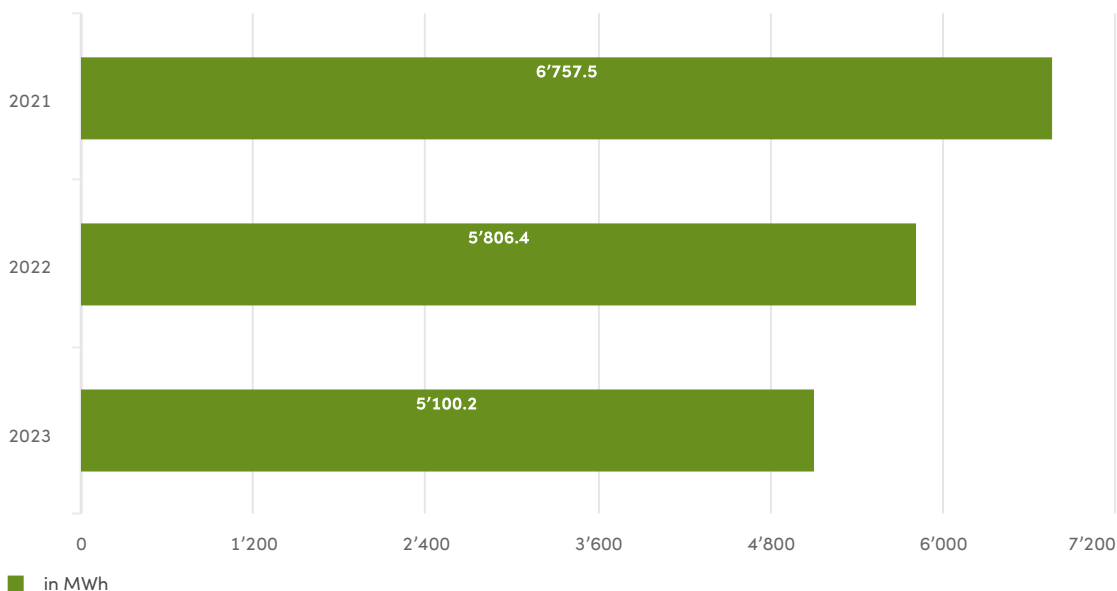
Klimabewusste Energieversorgung

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert das Ergebnis von Effizienzmassnahmen. Im Jahr 2023 wurde, wo immer möglich, die Wirksamkeit der Anlagen gesteigert. Umgesetzte beziehungsweise geplante Vorhaben umfassen:

- ♦ Einführung von Temperatur-Ziel-Korridoren bei der Heizung und Kühlung von Bürogebäuden;
- ♦ schrittweise Umstellung der LLB-Fahrzeugflotte auf E-Autos;
- ♦ Konzept für den Umstieg auf standardmässig doppelseitiges Drucken, das kompatibel mit vorgedrucktem Briefpapier ist;
- ♦ Erstellung eines Lieferantenkodex, der ab einem gewissen Einkaufsvolumen von allen Lieferanten unterfertigt werden muss und diese neben Sozial- und Governance-Themen auch zum Umwelt- und Klimaschutz verpflichtet.

Insgesamt sank der Energieverbrauch innerhalb der LLB-Gruppe um 12 Prozent auf 5'100.2 MWh (2022: 5'806.4 MWh).

Entwicklung des Energieverbrauchs der LLB-Gruppe (in MWh)



Aufgrund der im Zuge der Strommangellage im Winter 2022/23 getroffenen Massnahmen geht die LLB von weiteren Einsparungen aus. Im Vergleich zu 2022 konnte das Stammhaus den Stromverbrauch im Berichtsjahr um 14.3 Prozent senken, was 460'076 kWh entspricht. Die LLB AG sowie die LLB Österreich haben bereits zu 100 Prozent auf Ökostrom umgestellt, die LLB Schweiz zu 92 Prozent. Zusätzlich haben wir in Uznach sowie in Eschen jeweils eine und in Vaduz zwei Fotovoltaikanlagen in Betrieb genommen. 2024 werden wir in Eschen zudem eine Fassadenanlage installieren.

In den Gebäuden der LLB, in denen Erdgas genutzt wird, haben wir per 1. Juli 2022 zu 100 Prozent auf Biogas umgestellt. Diese Umstellung fand bei der LLB Schweiz bereits 2021 statt. Bei der LLB in Liechtenstein konnte der Gasverbrauch im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 12.7 Prozent reduziert werden.

Klimaneutraler Bankbetrieb

Seit 2021 ist die LLB-Gruppe in ihrem Bankbetrieb durch die Schweizer Stiftung «myclimate» als klimaneutral zertifiziert. Dies wird unter anderem durch den Kauf von Klimazertifikaten erreicht. Dabei finanzieren wir ausschliesslich Umweltschutzprojekte, bei denen der Atmosphäre Kohlendioxid entnommen wird (sogenannte Carbon-Removal-Projekte; siehe Kapitel [Unser Nachhaltigkeitsverständnis](#)). Unser Ziel ist es, den Anteil an Kompensationen künftig zu verringern und diese durch eine Reduktion unseres CO₂-Ausstosses zu ersetzen.

Entwicklungen auf internationaler Ebene dürften 2024 zu einer Neubewertung der Klimaneutralität im Bankbetrieb führen. So dürfen Kompensationsmassnahmen nur noch dann als emissionsreduzierend geltend gemacht werden, wenn das Zielland auf eine Anrechnung dieser Massnahmen für die eigenen Reduktionsziele (Nationally Determined Contributions im Rahmen des Pariser Klimaabkommens) verzichtet. Es ist davon auszugehen, dass ein solcher freiwilliger Verzicht kurz- bis mittelfristig die Ausnahme darstellen wird. Die neu geltende Zurechnung ändert nichts an der Tatsache, dass die von der LLB-Gruppe unterstützten Projekte einen positiven Effekt auf Umwelt und Gesellschaft haben, da sie dem Planeten CO₂ entziehen und gleichzeitig den Lebensraum für Mensch und Tier verbessern.

Management von Klimarisiken

Der Risikomanagementprozess der LLB-Gruppe stellt sicher, dass Klimarisiken angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die an unseren Klimazielen ausgerichtete Risikostrategie gibt dabei den Rahmen vor. Damit fördern wir den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft. Gleichzeitig verbessern wir die Robustheit unserer Geschäftsstrategie gegenüber Klimarisiken (siehe Kapitel [Risikomanagement](#)).

Kennzahlen zum betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz

Im Folgenden werden der Gesamtenergieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der LLB-Gruppe (Scopes 1, 2 und 3.1. bis 3.7) dargestellt. In die Berechnung der CO₂-Emissionen wurden die folgenden Gase einbezogen:

- ◆ Kohlendioxid (CO₂)
- ◆ Methan (CH₄)
- ◆ Stickoxid (N₂O)
- ◆ Fluorkohlenwasserstoffe (FKW)
- ◆ Perfluorkohlenwasserstoffe (PFKW)
- ◆ Schwefelhexafluorid (SF₆)
- ◆ Stickstofftrifluorid (NF₃)

Als Quelle für die Emissionsfaktoren diente uns die Datenbank ecoinvent 3.6; die Berechnung erfolgte auf Basis der IPCC-2013-Methodologie. Bei dieser Methodologie wird das Treibhausgaspotenzial über einen Zeitraum von hundert Jahren ermittelt. In der Berechnung enthalten sind alle Gesellschaften der LLB-Gruppe. Der Konsolidierungsansatz entspricht dem Ansatz der operativen Kontrolle.

Im Rahmen eines Datenqualitätsmanagement-Prozesses haben wir die Berechnungsgrundlage aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse aktualisiert. Im Vergleich zu den Angaben im TCFD-Bericht 2022 und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist es daher zu leichten Verschiebungen bei den Daten für die Berichtsjahre 2021 und 2022 sowie für das Basisjahr 2019 gekommen.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen der LLB-Gruppe

	2023	2022	2021
Energieverbrauch (in MWh)	5'100.2	5'806.4	6'757.5
Strom	3'677.1	4'312.3	4'701.8
Fernwärme	347.3	320.1	436.3
Brennstoffe total	833.7	988.8	1'215.8
Heizöl	105.7	128.2	136.2
Erdgas ¹	151.0	405.2	719.6
Biogas ¹	577.0	455.4	360.1
Treibstoffe total	242.0	185.2	403.6
Diesel	164.2	126.1	229.6
Benzin (Fahrzeuge) ²	66.9	53.8	145.7
Elektrofahrzeuge	10.9	5.3	3.0
Hybridfahrzeuge ³	0.0	0.0	25.3
THG-Emissionen (in tCO₂)⁴	3'467.3	3'451.1	3'074.3
Scope 1 total⁵	125.9	156.8	350.2
Brennstoffe	56.6	111.9	175.4
Treibstoffe	53.8	41.9	94.2
Flüchtige Gase (Kältemittel) ⁶	15.5	2.9	80.6
Scope 2 total⁷	116.4	142.1	150.2
Strom ⁸	73.8	105.0	103.5
Fernwärme	42.6	37.1	46.7
Scope 3 total	3'224.9	3'152.2	2'573.9
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	386.8	331.3	321.1
Investitionsgüter	207.9	132.3	154.1
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	191.4	193.9	253.7
Transporte	59.9	51.5	58.9
Betriebsabfälle	28.8	27.7	25.2
Geschäftsreisen	404.7	423.1	259.1
Arbeitsweg Mitarbeitende	1'945.4	1'992.4	1'501.8

1 Vermehrter Einsatz von Biogas neben Erdgas ab 2021

2 Seit 2022 werden nur noch die geschäftlichen Fahrten ausgewiesen. In den Vorjahren war auch die Privatnutzung inkludiert.

3 Der Energieverbrauch von Hybridfahrzeugen wird seit 2022 im Benzinverbrauch ausgewiesen.

4 Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols berechnet.

5 Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage

6 Seit 2022 wird der tatsächliche Nachfüllbedarf angegeben. In den Vorjahren wurden Annahmen getroffen.

7 Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen. Der Ausweis erfolgt gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance.

8 Inkludiert sind hier auch die Emissionen aus Nutzung von elektrobasieren Fahrzeugen. Ausweis gemäss «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance.

Brancheninitiativen und Corporate Citizenship

Die LLB-Gruppe setzt sich im Rahmen von Brancheninitiativen für einen nachhaltigen Bankenplatz ein und unterstützt unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Projekte. Damit tragen wir aktiv zum Wohlstand der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Liechtensteins bei.

Teilnahme an Brancheninitiativen

Die LLB-Gruppe leitet aus ihren Unternehmenswerten und ihrem Leitbild ein starkes Engagement für verantwortungsvolles Banking ab. Durch die Teilnahme an verschiedenen Brancheninitiativen tragen wir unsere Ideale in die Finanzindustrie und bringen uns zudem auf dem Weg, unsere Ziele zu erreichen, voran. Dies gilt nicht zuletzt auch für den Bereich Nachhaltigkeit.

Im Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) und in der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) engagieren wir uns als aktives Mitglied für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Liechtensteins. Ausserdem setzen wir uns im Rahmen des LBV seit Langem dafür ein, das Thema «Sustainable Finance» als wichtigen Pfeiler des Bankenplatzes zu verankern. Dahinter steht das Verständnis, dass die Finanzindustrie und die gesamte Wirtschaft für die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend sind.



ESG-Aspekte bei Investitionsentscheidungen



Geschäftsstrategie im Einklang mit SDGs & Paris Abk.



Kredit/Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null



Kommt zum vorzeitigen Erreichen der Paris Ziele



Berücksichtigung Ethikstandards in der Unternehmensführung



Berechnungsansatz, um die GHG in Asset Klassen zu ermitteln/berichten



Grösstes Nachhaltigkeitsnetzwerk der Schweiz



State-of-the-Art Klimabericht-erstattungsstandard

Beitrittsjahr	2020	2021	2021	2022	2021	2022	2022	2022
---------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz bekräftigen wir durch die Mitgliedschaft in den wichtigsten internationalen Klimainitiativen:

- ♦ **Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen (NZBA):** Seit August 2021 sind wir Mitglied der NZBA. Deren Ziel ist es, den wirtschaftlichen Umbau zu forcieren und zu finanzieren, um bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.
- ♦ **Race to Zero:** Durch die Mitgliedschaft bei der Net-Zero Banking Alliance sind wir auch Teil von Race to Zero. Dabei handelt es sich um eine von den Vereinten Nationen gestartete Initiative, in welcher staatliche wie nicht-staatliche Akteure aus über neunzig Ländern zusammengeschlossen sind. Diese erkennen den Wert und die Notwendigkeit an, auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft hinzuarbeiten, um für die kommenden Generationen eine gesündere, sicherere, sauberere und widerstandsfähigere Welt zu schaffen.
- ♦ **Principles for Responsible Banking (PRB):** 2021 haben wir zudem die PRB der Vereinten Nationen unterzeichnet. Diese Grundsätze für verantwortungsvolles Bankwesen bieten ein einheitliches Rahmenwerk für eine nachhaltige Bankenbranche. Entwickelt wurden sie durch eine innovative Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

- ◆ **The Climate Pledge:** Das Klimaschutzversprechen Climate Pledge ist eine Selbstverpflichtung, das Pariser Klimaschutzabkommen zehn Jahre früher umzusetzen und somit bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Die LLB-Gruppe ist seit März 2022 offizielle Partnerin.
- ◆ **Principles for Responsible Investment (PRI):** Seit 2020 ist die LLB-Gruppe Mitglied der Finanzinitiative Principles for Responsible Investment. Sie unterstützt damit ein verantwortungsbewusstes Management von Wertpapieren.
- ◆ **Klimastiftungen:** Wir sind Partner der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Damit gehören wir zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir stellen der Klimastiftung die vom Land Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung. Damit fördern wir klimafreundliche Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte.
- ◆ **UN Global Compact:** Als Initiative der Vereinten Nationen verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Um dies zu erreichen, unterstützt er Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn universellen Prinzipien, welche die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention abdecken, sowie unter Einbezug der «Sustainable Development Goals» (SDGs), verantwortungsvoll zu handeln.
- ◆ **Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF):** PCAF ist eine internationale, von der Industrie geführte Initiative zur Messung und Offenlegung der durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen. Durch Anwendung der CO₂-Berechnungsempfehlungen von PCAF wird sichergestellt, dass publizierte CO₂-Zahlen der LLB-Gruppe aussagekräftig und vergleichbar mit anderen Instituten sind.

Sponsoring

Für die Positionierung und die Visibilität der LLB-Gruppe spielt der Bereich Sponsoring und Events eine zentrale Rolle. Unsere Sponsoring-Strategie zielt darauf ab, Stakeholder als Markenbotschafter zu gewinnen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ◆ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere Werte (integer, respektvoll, exzellent, leidenschaftlich) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ◆ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ◆ Über Themenpyramiden machen wir verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.
- ◆ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem Management-Tool gruppenweit ab.

Der Fokus unseres Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In diesen Bereichen unterstützen wir diverse Projekte und Organisationen.

Weiterhin fördern wir im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «LLB Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich durchgeführten Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Wir konnten im Berichtsjahr planmässig wieder den Businessstag für Frauen in Vaduz durchführen, bei welchem wir die Themen «Diversität und Inklusion» aufgegriffen haben. Im Rahmen dieses Anlasses, der ganz im Zeichen von Wiedereinsteigerinnen ins Berufsleben stand, wurde die Auszeichnung «LLB Businessstag Award» verliehen. Ursula Wegstein konnte sich durchsetzen und mit ihrem Werdegang überzeugen.

Im Sommer 2023 wurde das Lernangebot «Finanzcoach» für Kinder und Jugendliche in der Geschäftsstelle Eschen gestartet. Die Initiative zielt darauf ab, diese Altersgruppen im Umgang mit Geld zu schulen und auf wirtschaftliche sowie finanzielle Zusammenhänge aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Bankenverband und dem Schulamt werden die Unterrichtseinheiten altersgerecht aufbereitet und von LLB-Mitarbeitenden, den sogenannten «Finanzcoaches», vorgetragen.

Auch die LLB Schweiz fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Es bestehen Sponsoring-Vereinbarungen mit

dem Kulturtreff Rotfarb in Uznach, Knies Kinderzoo in Rapperswil-Jona, den Bergbahnen Flumserberg sowie dem Unihockeyverein HC Rychenberg in Winterthur.

Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren. Zudem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenen des Burgtheaters, des Leopold Museums und der Albertina. 2023 hat sich die Bank erneut für lokale österreichische Institutionen (unter anderem die Wiener Sängerknaben) sowie Traditionsunternehmen eingesetzt und gezielte Zuwendungen getätigt.

Im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe steht der Fördercharakter. Die unterstützten Projekte und Institutionen sind inhaltlich und formal unabhängig. 2023 beliefen sich die Beiträge der LLB in Liechtenstein auf CHF 342'000.- (2022: CHF 146'500.-) und jene der LLB Schweiz auf rund CHF 350'000.- (2022: CHF 330'000.-). Die LLB Österreich wendete rund EUR 90'000.- (2022: EUR 218'000.-) für Spenden, Mitgliederbeiträge und Sponsoring in Österreich auf.

Mit unseren zahlreichen Engagements tragen wir wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe bei.

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahr-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Darüber hinaus fördern wir Vorhaben, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt zudem Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.



Der jährliche Vergabungsanlass der Zukunftsstiftung der LLB fand Ende November 2023 in Vaduz statt. Neu wurden 28 Institutionen mit einer Gesamtsumme von CHF 153'000 gefördert.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Wir sind eng mit den Menschen sowie der Wirtschaft in Liechtenstein und in den weiteren Heimmärkten verbunden. Neben den projektbezogenen Zuwendungen in der Höhe von CHF 71'000.- trug die Zukunftsstiftung 2023 mit Vergabungen von insgesamt CHF 153'000.- an 28 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen

Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerks der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2023

Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten trägt dazu bei, dass innovative Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB sowie der LLB Schweiz (Liechtenstein und Ostschweiz) in die Tat umgesetzt werden.

In den vergangenen dreizehn Jahren hat die Zukunftsstiftung Ausschüttungen in Höhe von über CHF 1.8 Mio. getätigt. 2023 wurden folgende Projekte unterstützt oder neu für eine Vergabung berücksichtigt:

- ◆ **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.
- ◆ **Stiftung Lebenswertes Liechtenstein:** Die Stiftung hat «die Förderung einer langfristig gesunden sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Fürstentums Liechtenstein mit positiver nationaler sowie internationaler Ausstrahlung und Wirkung» zum Ziel.
- ◆ **Stiftung Zukunft.li:** Der liberale Think Tank beschäftigt sich mit Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- ◆ **Makerspace Liechtenstein e.V.:** Der Verein wurde bei dem Precious-Plastic-Projekt unterstützt. Durch speziell entwickelte Maschinen und Werkzeuge, die recycelten Kunststoff zerkleinern, schmelzen und diesen in Spritzgussformen pressen, wird die umweltschonende Herstellung neuer Produkte ermöglicht.
- ◆ **Verein Familienzentrum Balzers:** Der neue Verein, der für den Aufbau und die Führung des Familienzentrums Balzers zuständig ist, erhielt eine Zuwendung für das «Projekt Initialkosten».
- ◆ **SOS-Kinderdorf Liechtenstein e.V.:** SOS-Kinderdorf ist eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation. Ihr oberstes Ziel ist der Schutz von Kindern in Not. Wir unterstützten das Programm «Frühe Hilfen», mit welchem Familien gefördert werden, die in belasteten Situationen leben und Geld für Hilfsmittel, Therapien und / oder Betreuung benötigen. Der Verein wird auch künftig bei unseren Vergabungen berücksichtigt.
- ◆ **Verein für Menschenrechte in Liechtenstein VMR:** Der Auftrag des im Dezember 2016 gegründeten Vereins besteht im Schutz und in der Förderung der Menschenrechte in Liechtenstein.
- ◆ **Ideenkanal:** Den organisatorischen Rahmen des Ideenkanals bildet die gleichnamige und gemeinnützig anerkannte Ideenkanal Stiftung mit Sitz in Vaduz. Zweck dieser Stiftung ist die Förderung eines wirkungsorientierten Unternehmertums in der deutschsprachigen Vierländerregion.
- ◆ **Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein:** Seit 2016 ist der Verein in Liechtenstein Ansprechpartner für Menschen mit Demenz. Zu seinen Aufgaben gehören die Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Angehörigen sowie die Ausbildung von Personen, die Erkrankte in verschiedenen Kontexten betreuen und pflegen. Der Verein setzt sich zudem für die Stärkung der Selbsthilfe sowie für ausreichende und barrierefreie Entlastungsangebote ein.

EU-Taxonomie

Mit der EU-Taxonomie hat die Europäische Union Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Im Berichtsjahr 2023 legt die LLB-Gruppe erstmals Leistungskennzahlen zur Taxonomiekonformität offen. Diese Kennzahlen geben Auskunft darüber, in welchem Ausmass unsere zentralen Vermögenswerte im Einklang mit den Umweltzielen der EU stehen.

Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten

Die Europäische Union hat sich das Ziel gesetzt, dass Europa bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt wird. Mit dem europäischen Grünen Deal soll dieses Vorhaben erreicht werden. Die EU-Taxonomie ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Diese legt Kriterien fest, welche die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig ermöglichen, und definiert umfassende Berichtspflichten für Unternehmen. Damit soll die Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit erhöht und das Risiko von Greenwashing minimiert werden.

Die LLB-Gruppe betrachtet die EU-Taxonomie als ein unterstützendes Instrument für die Erreichung ihres Bekenntnisses zur ganzheitlichen Klimaneutralität bis 2040. Sie dient perspektivisch als Unterstützung für die Entwicklung ökologisch nachhaltiger Produkte und hilft uns dabei, entsprechende Prinzipien in sämtliche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren.

Die Umweltziele der EU

Gemäss Artikel 3 der EU-Taxonomie gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der nachstehenden sechs Umweltziele leistet. Gleichzeitig darf die Tätigkeit keines der übrigen Umweltziele negativ beeinträchtigen und muss die sozialen Mindestschutzstandards erfüllen. Die sechs Umweltziele stellen den Rahmen für die Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit einer Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie dar:

- 1 Klimaschutz;
- 2 Anpassung an den Klimawandel;
- 3 nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- 4 Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- 5 Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- 6 Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Unter welchen Bedingungen eine Wirtschaftstätigkeit wesentlich zu einem Umweltziel beiträgt und nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der übrigen Umweltziele führt, wird anhand der in den Delegierten Verordnungen (EU) 2021 / 2139, 2022 / 1214, 2023 / 2485 und 2023 / 2486 enthaltenen technischen Bewertungskriterien bestimmt.

Insgesamt gilt es festzuhalten, dass die nachfolgenden Ergebnisse die Realität der LLB-Gruppe nicht vollumfänglich darstellen können. Dies ist der Situation geschuldet, dass Finanzunternehmen die Informationen zur Taxonomiekonformität dieses Jahr erstmalig veröffentlichen. Darüber hinaus existieren für einen signifikanten Teil unserer Hypothekaranlagen keine nationalen Schwellenwerte für Niedrigstenergiegebäude. Des Weiteren wurde im Rahmen von manuellen Stichproben und automatisierten Qualitätskontrollen beobachtet, dass Unternehmen Informationen nicht oder nur

unvollständig veröffentlicht haben. Das führt zu Inkonsistenzen in den Meldetemplates, insbesondere zu Unstimmigkeiten zwischen den berichteten Gesamtwerten und den einzelnen Umweltzielen.

Berichtspflichten 2023

Die für 2023 geltende Berichtspflicht der LLB-Gruppe umfasst mehrere Green Asset Ratios (GAR). Eine GAR entspricht dem Anteil der Vermögenswerte, der mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die im Einklang mit den Umweltzielen Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel stehen und damit im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten. Die gesamte GAR spiegelt den kumulativen Wert der einzelnen GAR wider:

- ♦ GAR der Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente gegenüber beziehungsweise von Finanzunternehmen;
- ♦ GAR der Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente gegenüber beziehungsweise von Nicht-Finanzunternehmen;
- ♦ GAR der Hypothekaranlagen und Gebäudesanierungskredite;
- ♦ GAR für Kfz-Kredite;
- ♦ GAR für Kredite an lokale Gebietskörperschaften zur Wohnbaufinanzierung und andere Spezialfinanzierungen;
- ♦ GAR für zur Veräusserung gehaltene, wieder in Besitz genommene gewerbliche und private Immobiliensicherheiten.

Ergänzend dazu ist der Anteil der Risikopositionen im Zusammenhang mit den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten je Umweltziel offenzulegen. Dies entspricht dem Anteil der Vermögenswerte, der mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, die in den Delegierten Verordnungen (EU) 2021 / 2139, 2022 / 1214, 2023 / 2485 und 2023 / 2486 beschrieben sind. Die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung des sozialen Mindestschutzes ist hierfür nicht wesentlich.

Ausserdem sind Angaben offenzulegen, in welchem Umfang die ausserbilanziellen Risikopositionen der LLB-Gruppe mit Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang stehen, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten. Weitere Berichtspflichten betreffen den Umfang der Vermögenswerte der LLB-Gruppe, die mit Wirtschaftstätigkeiten der Sektoren Erdgas und Kernenergie verbunden sind. Neben den quantitativen Angaben umfasst die Berichtspflicht für das Jahr 2023 die im Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 genannten qualitativen Angaben, welche nachfolgend zu den jeweiligen Kennzahlen veröffentlicht werden.

Die Green Asset Ratios (GAR)

Für die Berechnung der GAR sind im Nenner als Bezugsgrösse die Vermögenswerte abzüglich Handelsbuchpositionen und Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten zu verwenden. Dies ergibt sich aus Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178. Gemäss Artikel 7 und Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 sind folgende Positionen vom Zähler auszuschliessen:

- ♦ Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten;
- ♦ Derivate;
- ♦ zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte;
- ♦ kurzfristige Interbankenkredite;
- ♦ Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet sind;
- ♦ Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte;
- ♦ sonstige Vermögenswerte (Unternehmenswert, Waren. etc.).

Im Hinblick auf den Zähler der jeweiligen Green Asset Ratio wurden die Bruttobuchwerte per 31. Dezember 2023 je Risikoposition betrachtet. Diese Positionen innerhalb des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises wurden entlang der technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie analysiert. Hierbei wurde bei den Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten unterstützend auf Informationen eines externen Datenlieferanten zurückgegriffen.

Anschliessend wurden alle Einzelpositionswerte mit dem Anteil der Umsatzerlöse und Investitionsausgaben (CapEx), die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, gewichtet und summiert. Bei den wesentlichen LLB-Fonds wurde ein Look-Through-Ansatz angewandt. Bei den verbleibenden Fonds wurde im Rahmen der Erstoffenlegung ein konservativer Bewertungsansatz gewählt. Die Volumina wurden unbewertet zu den sonstigen Aktiva subsumiert. Daher kann in den Folgejahren insbesondere aufgrund der valideren Informationen zu den Drittfonds mit einer Steigerung der GAR-Quoten gerechnet werden.

Überblick Taxonomie-KPIs

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (in Mio. CHF)	KPI (Umsatz)	KPI (CapEx)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	26.25	0.04	0.10	72.59	38.28	27.41
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	26.25	0.04	0.10	72.59	38.28	27.41
	Handelsbuch						
	Finanzgarantien	0.00	0.00	0.00			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)	84.48	4.01	8.66			
	Gebühren- und Provisionserträge						

Im Ergebnis beläuft sich die umsatzbasierte Gesamt-GAR per 31. Dezember 2023 gruppenweit auf 0.04 Prozent. Demgegenüber erreichte die LLB-Gruppe eine investitionsbezogene Gesamt-GAR in Höhe von 0.10 Prozent.

Weitere Details zu den ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Vermögenswerten der LLB-Gruppe finden sich im [Anhang](#) zu diesem Geschäftsbericht.

GAR nach Gegenparteien

Die GAR der Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente gegenüber beziehungsweise von Finanzunternehmen beträgt umsatzbasiert 0.73 Prozent und investitionsbasiert 1.32 Prozent. Gemäss EU-Taxonomie müssen Finanzunternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet sind, erstmalig für das Berichtsjahr 2023 Angaben über ihre umsatz- und investitionsbezogene GAR offenlegen. Aus diesem Grund sind Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet sind, für die Berechnung der Gesamt-GAR und des Leistungsindikators für ausserbilanzielle Risikopositionen für das Berichtsjahr 2023 unvollständig. Für das Folgejahr wird eine Erhöhung der Konformitätsquote erwartet.

Die Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente gegenüber beziehungsweise von Nicht-Finanzunternehmen ergeben eine umsatzbasierte GAR von 5.07 Prozent. Die investitionsbasierte GAR beläuft sich auf 12.44 Prozent. Hier ist zu ergänzen, dass zum Stichtag 31. Dezember 2023 gruppenweit keine Forderung gegenüber einem Nicht-Finanzunternehmen, welches zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet ist, besteht.

Wir haben zum Stichtag 31. Dezember 2023 eine Immobiliensicherheit im Bestand der LLB-Gruppe, die infolge von Zahlungsausfall des Kreditnehmers oder Ersteigerungen des Objekts übernommen

wurde. Für die Zwecke der Taxonomie-Offenlegung sind nur Immobiliensicherheiten zu berücksichtigen, die zur Veräusserung vorgesehen sind. Grundstücke sind ausgenommen.

Übrige Umweltziele

Im Einklang mit den rechtlichen Vorgaben haben wir in die Berechnung der einzelnen GAR nur Vermögenswerte einbezogen, die einen Beitrag zu den Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel leisten. Für die restlichen Umweltziele (nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) sind im Berichtsjahr 2023 Angaben zur Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte erforderlich. Aufgrund noch nicht verfügbarer Informationen unserer Gegenparteien können wir diese Leistungsindikatoren mit Stichtag 31. Dezember 2023 nicht offenlegen.

Herausforderungen bei der Erhebung

Diese Kennzahlen sind überwiegend den Herausforderungen bei den Forderungen geschuldet, die eine vollumfängliche Offenlegung zum aktuellen Zeitpunkt nicht ermöglichen. Beispielsweise gibt es in Liechtenstein noch keinen nationalen Schwellenwert für Niedrigstenergiegebäude, der für die Konformitätsprüfung massgebend ist. Eine vergleichbare Situation besteht aufgrund der unzureichenden Vorschriften zur Energieeffizienz, welche ebenfalls für die Berechnung der GAR wesentlich ist. Zudem war eine vollumfängliche Zuordnung der Risikopositionen zu den Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie nicht mit absoluter Sicherheit möglich und die Auslegung der Vorgaben bis zuletzt nicht eindeutig¹. Vor diesem Hintergrund resultiert für die Umsatz- und investitionsbasierte GAR der Hypothekaranlagen, der Gebäudesanierungskredite, der Kredite an lokale Gebietskörperschaften zur Wohnbaufinanzierung und anderer Spezialfinanzierungen sowie der Kfz-Kredite für das Berichtsjahr 2023 eine Nullmeldung.

Leistungsindikator für ausserbilanzielle Risikopositionen

Der Leistungsindikator für ausserbilanzielle Risikopositionen umfasst eine grüne Quote für Finanzgarantien an Unternehmen und eine grüne Quote für verwaltete Vermögenswerte. Er setzt den Anteil der verwalteten Vermögenswerte² und Finanzgarantien, welche mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten, ins Verhältnis zu den gesamten verwalteten Vermögenswerten und Finanzgarantien. Gemäss Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 sind im Nenner als Bezugsgrösse alle Finanzgarantien und verwalteten Vermögenswerte abzüglich Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten zu verwenden. Nach Artikel 7 und Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 sind folgende Risikopositionen vom Zähler des Leistungsindikators für ausserbilanzielle Risikopositionen auszuschliessen:

- ♦ Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten;
- ♦ Derivate;
- ♦ Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet sind.

Der Anteil der ausserbilanziellen Risikopositionen, welche mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten, beläuft sich per 31. Dezember 2023 umsatzbasiert auf 4.01 Prozent und investitionsbezogen auf 8.66 Prozent. Diese Werte sind ausschliesslich bedingt durch die grüne Quote für verwaltete Vermögenswerte. Im Rahmen der Berechnung wurde analog den bilanziellen Risikopositionen vorgegangen und ein externer Datenlieferant für die Schuldverschreibungen sowie die Eigenkapitalinstrumente herangezogen. Die Drittfonds wurden konservativ bewertet und der Bruttobuchwert wurde ohne Taxonomiekonformität der Position zugeordnet.

¹ Insbesondere betreffend die Bestimmungen zur Durchführung der Klimarisiko- / Vulnerabilitätsanalyse und zur Einhaltung des Mindestschutzes

² Vermögensverwaltungsmandate (LLB Comfort und wiLLBe) einschliesslich eigener Fonds innerhalb der LLB-Gruppe. Die Anlageberatungsmandate und Drittfonds stehen im Berichtsjahr 2023 nicht im Fokus. Die Bruttobuchwerte der Drittfonds wurden entsprechend berücksichtigt.

Das Volumen der Finanzgarantien beläuft sich per 31. Dezember 2023 gruppenweit auf CHF 867.9 Mio. Zum Berichtsstichtag gab es keine Positionen gegenüber Unternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013 / 34 / EU verpflichtet sind, was in einer Nullmeldung für die Taxonomie-Offenlegung resultiert.

Informationen zu Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas

Die gemäss EU-Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie, die umsatz- und investitionsbezogen betrachtet wurden, sind entlang der beiden Umweltziele präsentiert. Die Quotenberechnung erfolgt analog den aufgeführten Kennzahlen der Green Asset Ratio, welche Forderungen, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente berücksichtigt. Auch ausserbilanzielle Risikopositionen wurden anteilig einbezogen und konsolidiert ausgewiesen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die LLB-Gruppe Risikopositionen im Bereich Kernenergie und fossiles Gas hält. Es ist hierbei jedoch festzuhalten, dass die für das Berichtsjahr 2023 noch nicht vollumfänglich stattgefundene Offenlegung der Finanzunternehmen die Quote insoweit verzerrt, als dass der objektive Wert voraussichtlich höher liegt.

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme / Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme / Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

Weitere Details zu den ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Vermögenswerten der LLB-Gruppe in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas finden sich im [Anhang](#) zu diesem Geschäftsbericht.

Ergänzende freiwillige Angaben

Um eine bestmögliche Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsperformance unserer Portfolios zu schaffen, legen wir ergänzend zur verpflichtenden Berichterstattung die geschätzten Energieeffizienzklassen unserer Schweizer Hypothekaranlagen sowie den Anteil der ökologisch nachhaltigen respektive taxonomiekonformen Immobilien der LLB Immo KAG offen.

Die geschätzten Energieeffizienzklassen unserer Schweizer Hypothekaranlagen geben Aufschluss über den energetischen Zustand der Gebäude. Die Schätzungen folgen der Berechnungsmethodik des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK), der eine Einstufung in Klassen von A (sehr energieeffizient respektive «Neubaustandard») bis G (wenig effizient, entspricht einem «sanierungsbedürftigen Altbau») vorsieht. Die nachstehende Tabelle fasst die Ergebnisse in einer Übersicht zusammen.

Geschätzte Energieeffizienzklassen Schweiz

Geschätzte Energieeffizienzklassen	Anteil der Energieeffizienzklassen (in %)
A	2.50
B	11.40
C	10.20
D	8.20
E	6.20
F	2.50
G	1.50
Datenabdeckung	57.70

Die LLB Immo KAG zählt als Tochter der LLB Österreich zu den führenden Anbietern von Immobilienfonds. Dabei legt sie beim Management des Immobilienportfolios grossen Wert darauf, Nachhaltigkeitskriterien einzubeziehen. Einzelne Fonds erhielten bereits das Österreichische Umweltzeichen oder ein hervorragendes Gutachten der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Derzeit verwaltet die LLB Immo KAG vier Immobilienfonds mit einem Gesamtvolumen von EUR 1'156 Mio. Es werden Immobilien mit einem Wert von rund EUR 1'500 Mio. verwaltet und bewirtschaftet. Davon wurden EUR 513 Mio. (30.4 %) als taxonomiefähig und EUR 262 Mio. (15.5 %) als taxonomiekonform eingestuft. Das Immobilienvolumen des Fonds LLB Semper Real Estate beläuft sich per Stichtag 31. Dezember 2023 auf EUR 1'000 Mio. Davon wurden 37.9 Prozent als taxonomiefähig und 3.0 Prozent als taxonomiekonform eingestuft. Im Rahmen der Finanzanlagen der LLB-Gruppe wurden rund CHF 13 Mio. in diesen Immobilienpublikumsfonds investiert.

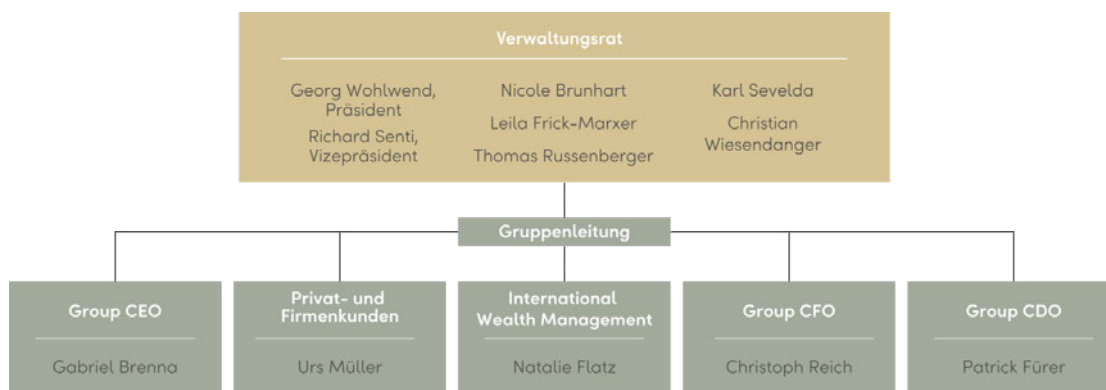
Einschätzung und Ausblick

Abschliessend bleibt festzuhalten, dass diese Analyse auf der aktuellen Gesetzgebung und umfangreichen Branchendiskussionen hinsichtlich der Auslegung beruht. Angesichts der aufgezeigten Herausforderungen bei der Erstoffenlegung sowie der Auslegung gewisser Unsicherheiten verfolgte die LLB-Gruppe durchweg einen Best-Effort-Ansatz und stützte sich zudem auf eine tendenziell konservative Interpretation der Sachverhalte. Darüber hinaus muss erwähnt werden, dass die Institutionalisierung der EU-Taxonomie aufgrund der dynamischen Rechtsentwicklung eine Daueraufgabe darstellt. Eine fortwährende Professionalisierung, basierend auf den regulatorischen Anforderungen, steht daher im vollumfänglichen Einklang mit dem Nachhaltigkeitsverständnis und den Bestrebungen der LLB-Gruppe. Hierbei werden beispielsweise eine hohe Datenverfügbarkeit und Informationsqualität als kritische Erfolgsfaktoren gesehen.

Die LLB-Gruppe ist zudem davon überzeugt, dass die extern zur Verfügung gestellten Unternehmensdaten sukzessive erhöht werden, wodurch die Aussagekraft der präsentierten Kennzahlen ansteigt. Im Ergebnis werden die aufgezeigten Informationen in zukünftigen Veröffentlichungen sukzessive weiter präzisiert, sodass sich die Green Asset Ratio deutlich stärker der Realität annähern wird.

Organigramm der LLB-Gruppe

per 31. Dezember 2023



Corporate Governance

Für die LLB-Gruppe ist gute Unternehmensführung (Good Governance) wesentlicher Bestandteil ihrer Geschäftspolitik. Sie stellt eine effiziente Zusammenarbeit der Organe sicher und sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis von Verantwortung und Kontrolle.

Grundlagen

Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen der Gruppenleitung und dem Verwaltungsrat, eine transparente Rechnungslegung und Berichterstattung sowie gute Beziehungen zu den Aktionären gehören zu den Merkmalen unserer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Corporate Governance. Die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance sind in zwei Gesetzen festgehalten: im «Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen» (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungsgesetz, ÖUSG) vom 19. November 2009 und im «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) vom 21. Oktober 1992. Zudem finden sie sich in den Statuten und der Geschäftsordnung der LLB. Diese Dokumente orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft (economiesuisse).

Am 22. November 2011 hat die Regierung als Vertreterin der Hauptaktionärin, dem Land Liechtenstein, gestützt auf das ÖUSG eine sogenannte Beteiligungsstrategie für die Liechtensteinische Landesbank AG erlassen. Diese Strategie legt fest, wie das Land mit seiner Mehrheitsbeteiligung mittel- und langfristig umgehen will und bietet damit auch den Minderheitsaktionären Planungssicherheit. Die Regierung bekennt sich zur Börsenkotierung der LLB und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. Sie vertritt die Interessen des Landes an der Generalversammlung im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen. Sie nimmt dabei Rücksicht auf die unternehmerische Autonomie sowie auf die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben. Gleichzeitig respektiert sie als Aktionärin die Entscheidungsfreiheit des Verwaltungsrates in Bezug auf die Unternehmensstrategie und -politik. Auf der Grundlage von Art. 16 ÖUSG wurde die Beteiligungsstrategie in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der LLB festgelegt. Weitere Informationen unter www.llb.li/beteiligungsstrategie.

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance erfüllt die Anforderungen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation in der Fassung vom 29. Juni 2022 sowie dem per 1. Januar 2023 überarbeiteten Leitfaden der SIX Exchange Regulation zur RLCG. Werden die in der RLCG verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht stellt die Situation per 31. Dezember 2023 dar. Wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, werden im Abschnitt [Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag](#) beziehungsweise klar abgegrenzt bei der entsprechenden Ziffer offengelegt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die Liechtensteinische Landesbank ist eine Aktiengesellschaft liechtensteinischen Rechts. Sie ist das Stammhaus der LLB-Gruppe. Die LLB-Gruppe hat eine divisionale Führungsstruktur, die in fünf Divisionen unterteilt ist. Neben den zwei Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management» umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group

Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO) (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)). Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Geschäftsordnung und insbesondere deren Anhang «Funktionendiagramm» stellen die einwandfreie Geschäftstätigkeit, die angemessene Organisation sowie die einheitliche Führung der LLB-Gruppe sicher. Bei den im Funktionendiagramm aufgeführten Instanzen handelt es sich um den Verwaltungsrat, dessen Präsidenten, die Ausschüsse des Verwaltungsrates, den Group CEO und die Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der LLB sind personell identisch mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung des LLB-Mutterhauses. Im Rahmen der in der Geschäftsordnung und im Funktionendiagramm festgelegten Kompetenzen können die genannten Gremien sowohl für das Stammhaus als auch für die Gruppengesellschaften verbindliche Beschlüsse fassen und Anordnungen treffen – dies unter Beachtung des für die einzelnen Gruppengesellschaften geltenden lokalen Rechts.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten der konsolidierten Tochtergesellschaften vertreten. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten wird von einem Mitglied der Gruppenleitung wahrgenommen. Das Organigramm der LLB-Gruppe per 31. Dezember 2023 finden Sie [hier](#), die detaillierte Segmentberichterstattung [hier](#).

1.1.2 Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Liechtensteinische Landesbank AG mit Hauptsitz in Vaduz ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung betrug per 31. Dezember 2023 CHF 2'035.9 Mio. (30'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00 bei einem Jahresschlusskurs von CHF 66.10).

Firma	Sitz	Ort der Kotierung	Börsenkaptalisierung (in Tausend CHF)	Segment	Valorennummer	ISIN
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz	SIX Swiss Exchange	2'035'880	International Reporting Standard	35514757	LI0355147575

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Details zu den nicht kotierten, zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften (Firma, Sitz, Tätigkeit, Aktienkapital, Beteiligungsquote) finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe in der [Tabelle Konsolidierungskreis](#).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Das Land Liechtenstein ist Mehrheitsaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Diese sind unveräusserlich.

Ende 2023 betrug der Anteil des Landes Liechtenstein an den Aktien der Liechtensteinischen Landesbank 56.3 Prozent. Das entspricht 17'336'215 der insgesamt 30'800'000 LLB-Aktien. Detaillierte Angaben zur Entwicklung dieses Anteils finden Sie unter www.llb.li/kapitalstruktur-staatsanteil.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich, und die grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich, hielten per 31. Dezember 2023 zusammen 1'805'000 Aktien beziehungsweise einen Anteil von 5.9 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der LLB (<https://www.ser-ag.com/en/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>). Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung und die grosso Holding Gesellschaft mbH bilden eine Aktionärsgruppe. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3.0 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hielt per 31. Dezember 2023 direkt oder indirekt insgesamt 208'055 eigene Namenaktien (0.7 % des Kapitals). Die Namenaktien werden nicht vernichtet, so dass die Kapitalverhältnisse unverändert bleiben. Es ist vorgesehen, die Namenaktien, die sich im Besitz

der LLB befinden, für künftige Akquisitionen oder für Zwecke des Treasury Managements zu verwenden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung hielten weniger als 0.4 Prozent des Aktienkapitals. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und deren Tochtergesellschaften beziehungsweise Drittgesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der LLB setzt sich aus 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 5.00 zusammen und beträgt CHF 154.0 Mio.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Per Bilanzstichtag bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital beläuft sich auf CHF 154.0 Mio. und hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Das Eigenkapital der LLB-Gruppe betrug per 31. Dezember 2021 CHF 2'240 Mio., per 31. Dezember 2022 CHF 2'024 Mio. und per 31. Dezember 2023 CHF 2'131 Mio.

Zur Zusammensetzung und zu den Veränderungen des Eigenkapitals in den letzten drei Berichtsjahren wird auch auf die folgende Tabelle verwiesen.

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Aktienkapital	154'000	154'000	154'000
Kapitalreserven	- 15'066	- 14'923	- 13'952
Eigene Aktien	- 13'356	- 11'640	- 15'073
Gewinnreserven	2'140'361	2'056'623	1'959'517
Sonstige Reserven	- 136'250	- 161'534	12'932
Total	2'129'690	2'022'525	2'097'423
Minderheiten	962	1'203	142'704
Total Eigenkapital	2'130'652	2'023'728	2'240'128

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital war per 31. Dezember 2023 eingeteilt in 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von CHF 5.00. Mit Ausnahme der LLB-Aktien, welche die Liechtensteinische Landesbank hält (208'055 Stück), sind sämtliche Aktien dividendenberechtigt. Das dividendenberechtigte Kapital betrug damit per 31. Dezember 2023 CHF 153 Mio. Grundsätzlich sind alle LLB-Aktien nach dem Prinzip «one share, one vote» stimmberechtigt. Aufgrund der Vorschriften über den Erwerb eigener Aktien (Art. 306a ff. PGR) sind jedoch die von der Liechtensteinischen Landesbank und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien vom Stimmrecht ausgeschlossen. Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen gibt es nicht. Bei der Ausgabe neuer Aktien wird den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das es ihnen ermöglicht, einen ihrem bisherigen Aktienbesitz entsprechenden Teil der neuen Aktien zu beziehen.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Genussscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf.

Über die Eigentümer der Namenaktien führt die Liechtensteinische Landesbank ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und auf eigene

Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Möglichkeit, die Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen zu verweigern.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Liechtensteinische Landesbank hatte per 31. Dezember 2023 keine Wandelanleihen beziehungsweise Optionen auf eigenen Beteiligungstiteln ausstehend.

Am 7. Mai 2019 emittierte die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.07 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. Mai 2019 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0419041204) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 4. September 2019 begab die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 100 Mio. Deren Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei minus 0.16 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. September 2019 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0419041527) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 27. August 2020 erfolgte eine Emission einer festverzinslichen Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.29 Prozent. Die Anleihe ist seit 23. September 2020 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH0536893255) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 7. November 2023 emittierte die Liechtensteinische Landesbank eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 2.477 Prozent. Die Anleihe ist seit dem 22. November 2023 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN: CH1306117040) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

3 Verwaltungsrat



3.1 Mitglieder

Die sieben Mitglieder bringen aufgrund ihrer Ausbildung, ihres beruflichen Hintergrunds und ihrer Erfahrung unterschiedliche und sich ergänzende Fähigkeiten ein. Mit zwei Frauen im siebenköpfigen Gremium lag der Frauenanteil Ende 2023 bei 29 Prozent.

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Name	Jahrgang	Beruf	Nationalität
Georg Wohlwend	1963	Betriebsökonom	FL
Richard Senti	1964	Betriebsökonom	FL
Nicole Brunhart	1975	Betriebsökonomin	FL / CH
Leila Frick-Marxer	1984	Rechtsanwältin	FL
Thomas Russenberger	1975	Personalleiter	FL
Karl Sevelda	1950	Bankmanager im Ruhestand	AT
Christian Wiesendanger	1964	Bankmanager	CH

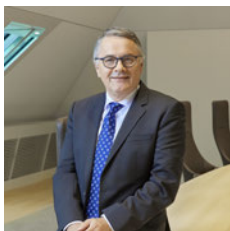
b) Exekutive / nicht exekutive Mitglieder

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank AG sind nicht exekutive Mitglieder. Gemäss Art. 22 des liechtensteinischen Bankengesetzes in Verbindung mit Art. 10 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank sind die Oberleitung, Aufsicht- und Kontrolle einerseits und die Geschäfts- beziehungsweise Konzernleitung andererseits durch verschiedene Organe auszuüben.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates darf der Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung angehören.

c) Unabhängigkeit

Im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates unabhängig. Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte 2023 sowie in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft an. Kein Mitglied unterhielt wesentliche geschäftliche Beziehungen zur Liechtensteinischen Landesbank oder zu einer Konzerngesellschaft. Gemäss Art. 12 des liechtensteinischen Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen müssen Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich abgeschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates, wobei die gleichen Bedingungen gelten wie bei Verträgen mit Dritten.



Georg Wohlwend
Präsident, Betriebsökonom
1963, FL

Ausbildung:

- ◆ Swiss Board School, St. Gallen, 2014
- ◆ Steuerausbildung an der Universität Liechtenstein, 2012
- ◆ Management-Ausbildung an der Hochschule St. Gallen, 2008
- ◆ EFQM-Assessor, 2007
- ◆ Swiss Banking School, 1999
- ◆ International Professional Development Program an der University of Tulsa (USA), 1992
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, Richtung Wirtschaftsinformatik, 1991

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der Salmann Investment Management AG, Vaduz, 2013–2014
- ◆ Mitglied Group Executive Management und Leiter Banking Liechtenstein & Regional Market bei der VP Bank AG, Vaduz, 2010–2012
- ◆ Mitglied Group Executive Management und Leiter Intermediaries bei der VP Bank AG, Vaduz, 2006–2010
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trust Banking bei der VP Bank AG, Vaduz, 2000–2006
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1998–2000
- ◆ Stellvertretender Leiter Logistik bei der VP Bank AG, Vaduz, 1996–1998
- ◆ Mitarbeiter Abteilung Organisation bei der VP Bank AG, Vaduz, 1994–1996
- ◆ Werkstipendium der Martin Hilti Stiftung bei der Hilti Group, Tulsa (USA), 1992–1993



Richard Senti
Vizepräsident, Betriebsökonom
1964, FL / CH

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1994
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1989

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Mitglied des Verwaltungsrates, Kaiser AG, Schaanwald, seit 2023
- ◆ Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz, seit 2020
- ◆ CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Hoval-Gruppe, Vaduz, 2003–2020
- ◆ Leiter Finanz- und Rechnungswesen (CFO) des Konzernbereichs Infratec bei der Von Roll Infratec Holding AG, Zürich, 2000–2003
- ◆ Leiter Finanzen, Logistik und Personalwesen der Hilti CR s.r.o., Prag, 1998–2000
- ◆ Leiter Controlling der Business Unit Direktmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1994–1998
- ◆ Controller in der Division Bohrmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1991–1994
- ◆ Assistent an der Hochschule St. Gallen, 1988–1990



Nicole Brunhart
Betriebsökonomin
1975, FL / CH

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec., Universität St. Gallen, 2007
- ◆ Lizentiat Finanzen, Rechnungswesen und Controlling (lic. eoc. HSG), Universität St. Gallen, 2000
- ◆ CEMS Master Diplom for International Studies, St. Gallen und Paris, 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Head of Transformation und Mitglied der Geschäftsleitung, Clearstream Fund Centre Switzerland, Zürich, seit 2022
- ◆ Head Strategic Clients Schweiz und Deutschland, Sustainability Champion for Switzerland, BlackRock Asset Management, Zürich und London, 2018–2022
- ◆ Mitglied der Direktion, Business Management, Global Institutional Asset Management, Sales Management & Pricing Schweiz, UBS Asset Management, Zürich, 2016–2018
- ◆ Mitglied der Direktion, Unternehmensentwicklung, Zürcher Kantonalbank, Zürich, 2015–2016
- ◆ Mitglied der Direktion, Pricing Strategist, Swisscanto Asset Management AG, Zürich, 2010–2015
- ◆ Projektleiterin, McKinsey & Company, Zürich und Frankfurt, 2001–2010



Leila Frick-Marxer
Rechtsanwältin
1984, FL

Ausbildung:

- ◆ Rechtsanwaltsprüfung im Fürstentum Liechtenstein, 2013
- ◆ Lizentiat der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, 2008

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtsanwältin, seit 2013
- ◆ Fürstliches Landgericht und liechtensteinische Staatsanwaltschaft, Gerichtspraktikantin, April 2012–September 2012
- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Februar 2011–März 2012
- ◆ Bezirksgericht Zürich, Auditorin und Gerichtsschreiberin, März 2009–November 2010
- ◆ Batliner Wanger Batliner Rechtsanwälte AG, Rechtskonzipientin, Dezember 2008–Februar 2009
- ◆ Bürgi Nägeli Rechtsanwälte, Zürich, Assistentin, Mai 2005–August 2007



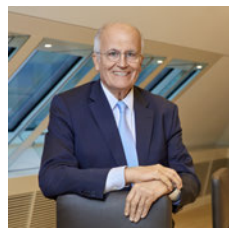
Thomas Russenberger
Personalleiter
1975, FL / IT

Ausbildung:

- ◆ Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein, 2007
- ◆ Bachelor of Science, Business Information Systems, FH Liechtenstein, 2004

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Global Head of Human Resources der tk Steering Group, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, seit 2013
- ◆ Leiter HR Services, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2010–2013
- ◆ Bereichspersonalleiter für technische und kaufmännische Bereiche, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2005–2010
- ◆ Projektleiter Organisationsentwicklung, thyssenkrupp Presta AG, Eschen, 2000–2005



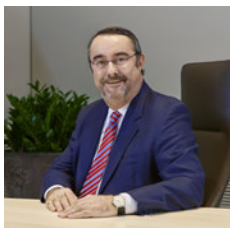
Karl Sevelda
Bankmanager i. R.
1950, AT

Ausbildung:

- ◆ Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1980
- ◆ Mitarbeiter des Wirtschaftspolitischen Instituts und freie Forschungstätigkeit für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1973–1976
- ◆ Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1973

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Aufsichtsratsvorsitzender der Semper Constantia Privatbank AG, 2017–2018
- ◆ Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2013–2017
- ◆ Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2010–2013
- ◆ Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Firmenkundengeschäft, Corporate-, Trade- & Exportfinance weltweit bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, 1998–2013
- ◆ Verschiedene Führungsfunktionen bei der Creditanstalt-Bankverein (Hauptabteilungsleiter Exportfinanzierungen, stellvertretender Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Internationale Konzerne und Versicherungen und Leiter des Bereichs Firmenkunden), 1986–1997
- ◆ Creditanstalt-Bankverein London und New York, 1985
- ◆ Wirtschaftspolitischer Leiter des Büros des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, 1983–1985
- ◆ Referent für Kommerzkredite und Exportfinanzierungen bei der Creditanstalt-Bankverein, 1977–1983



Christian Wiesendanger
Bankmanager
1964, CH

Ausbildung:

- ◆ MBA INSEAD, 1998
- ◆ Dr. nat. phil., Universität Zürich, 1994
- ◆ Master in Theoretischer Physik, Universität Zürich, 1990

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Mitglied des Verwaltungsrates, HIAG, Basel, 2021–2023
- ◆ CFO a.i., HIAG, Basel, 2022–2023
- ◆ Leitende Funktionen bei der UBS (Senior Executive Wealth Management, Global Head Investment Platforms and Solutions, Head Wealth Management Switzerland), Zürich, 2010–2022
- ◆ Leitende Funktionen bei der Credit Suisse (Head Private Banking Lateinamerika, Head Private Banking Mittelland, Corporate Program Manager), Zürich, 2002–2010
- ◆ Associate und später Engagement Manager, McKinsey & Company, Zürich, 1997–2001
- ◆ Postdoktorand in Theoretischer Physik, Institute for Advanced Studies, Dublin, 1995–1999

3.2 Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

- ◆ **Georg Wohlwend** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Neutrik AG, Schaan, und der Seed X Liechtenstein AG, Schaan, sowie Präsident des Verwaltungsrates der Alegria Capital AG, Vaduz.
- ◆ **Richard Senti** ist Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, Vaduz, und Mitglied des Verwaltungsrates der Kaiser AG, Schaanwald.
- ◆ **Thomas Russenberger** ist Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse «Presta Stiftung», Eschen.
- ◆ **Karl Sevelde** ist Mitglied des Aufsichtsrates der SIGNA Development Selection AG und der SIGNA Prime Selection AG, Wien / Innsbruck, Mitglied des Verwaltungsrates der RHI Magnesita NV, Arnhem (NL) / Wien, und Gesellschafter der Andlinger & Company GmbH, Wien. Ausserdem ist er Präsident des Stiftungsrates der CUSTOS Privatstiftung, Graz, und Vizepräsident des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, Wien.

Ansonsten üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). In Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten haben wir keine statutarischen Regeln erlassen. Geregelt sind diese im

Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen». Demnach sind folgende Obergrenzen für zeitaufwendige berufliche Verpflichtungen beziehungsweise parallellaufende Mandate einzuhalten:

- ♦ ein Mandat in einer Geschäftsleitung mit zwei Mandaten als Verwaltungsrat
- ♦ vier Mandate als Verwaltungsrat
- ♦ Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmandate innerhalb derselben Gruppe gelten als ein Mandat. Mandate als Vertreter eines Mitgliedsstaats der EU beziehungsweise des EWRs werden nicht berücksichtigt.
- ♦ Ausnahmen können vom Gruppenverwaltungsrat mit Zustimmung der FMA bewilligt werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Gemäss dem Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank gehören dem Verwaltungsrat fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Generalversammlung jeweils einzeln gewählt werden. Ihre Amtszeit dauert drei Jahre, wobei unter einem Jahr der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten zu verstehen ist. Die Mitglieder sind zweimal wiederwählbar. In begründeten Fällen kann der Verwaltungsratspräsident nach Ablauf von drei Amtsperioden für höchstens zwei Jahre ausserordentlich wiedergewählt werden.

Im Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» (vgl. Ziffer 3.5.2) ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance Kontinuität sicherstellen soll durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie eine sinnvolle Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahlen).

Den Präsidenten wählt die Generalversammlung, den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Die aus einer Ersatzwahl hervorgegangenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrates beziehungsweise der Präsident werden für die volle Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die Generalversammlung kann Mitglieder des Verwaltungsrates aus wichtigen Gründen abberufen.

Das Präsidium des Verwaltungsrates hat Georg Wohlwend inne, das Vizepräsidium Richard Senti. Protokollführer ist Cyrill Sele.

3.4.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Name	Erstmalige Ernennung	Gewählt bis
Georg Wohlwend	2017	2024
Richard Senti	2018	2024
Nicole Brunhart	2023	2026
Leila Frick-Marxer	2022	2025
Thomas Russenberger	2018	2024
Karl Sevelda	2019	2025
Christian Wiesendanger	2023	2026

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Name	Funktion	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Georg Wohlwend	Präsident	Group Nomination & Compensation Committee Strategieausschuss ¹
Richard Senti	Vizepräsident	Group Audit Committee ¹
Nicole Brunhart	Mitglied	Group Audit Committee Strategieausschuss
Leila Frick-Marxer	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee Group Risk Committee
Thomas Russenberger	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee ¹ Group Audit Committee
Karl Sevelda	Mitglied	Group Risk Committee Strategieausschuss
Christian Wiesendanger	Mitglied	Group Risk Committee ¹ Strategieausschuss

¹ Vorsitz

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung

Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen erforderliche Ausschüsse bestellen.

Aktuell sind dies:

- ◆ Group Nomination & Compensation Committee
- ◆ Group Audit Committee
- ◆ Group Risk Committee
- ◆ Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte die Ausschussmitglieder und bestimmt die Vorsitzenden. Grundsätzlich nicht in das Group Audit Committee beziehungsweise das Group Risk Committee wählbar ist der Präsident des Verwaltungsrates. Jeder der Ausschüsse setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Als vorbereitende beziehungsweise beratende Gremien befassen sie sich vertieft mit den ihnen zugewiesenen Aufgaben, legen dem Verwaltungsrat die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und stellen Anträge, wenn Entscheidungen gefällt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder müssen über Fachkenntnisse verfügen, die dem übernommenen Aufgabenbereich entsprechen. Alle Mitglieder müssen unabhängig sein.

Die Amtsdauer in den Ausschüssen entspricht längstens der Mandatsdauer im Verwaltungsrat. Mit Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat endet auch das Mandat im Ausschuss.

Für die drei Ausschüsse Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee sowie Group Risk Committee hat der Verwaltungsrat separate Reglemente erlassen, in welchen die Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen festgelegt sind.

Die Ausschüsse können aussenstehende Personen als Experten beiziehen und Mitarbeitende der LLB insbesondere mit administrativen Aufgaben betrauen.

Group Audit Committee

Das Group Audit Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm per Gesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Führung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Audit Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Audit Committee gehören an:

Name	Funktion
Richard Senti	Vorsitz
Nicole Brunhart	Mitglied
Thomas Russenberger	Mitglied

Gemäss Anhang 4.3 der Bankenverordnung «Richtlinien zur internen Kontrolle nach Art. 7a BankG und Art. 21c ff.» befasst sich das Group Audit Committee insbesondere mit der Methodik und Qualität der externen Revision, der Qualität der finanziellen Berichterstattung sowie dem Zusammenspiel und der Unabhängigkeit der internen und externen Revision.

Das Group Audit Committee beurteilt die Qualität und Integrität der finanziellen Berichterstattung einschliesslich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung.

Dazu gehören unter anderem:

- ♦ Antragstellung an den Verwaltungsrat, dass die konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe und die Jahresrechnung des LLB-Stammhauses der Generalversammlung vorgelegt und veröffentlicht werden können und der konsolidierte Halbjahresbericht publiziert werden kann;
- ♦ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ♦ Beurteilung der Unterlagen zu kommenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen;
- ♦ Beurteilung des Budgetprozesses sowie des Budgetantrags der Gruppenleitung für das Folgejahr und Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.

Group Risk Committee

Das Group Risk Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG sowie Art. 21e BankV eingesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Risk Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung zwingend vorgegeben sind. Dem Group Risk Committee gehören an:

Name	Funktion
Christian Wiesendanger	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

Das Group Risk Committee hat folgende risikobezogene Aufgaben:

- ♦ Beratung des Verwaltungsrates hinsichtlich der aktuellen sowie künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der LLB-Gruppe.
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Gruppenleitung.
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des auf der Risikopolitik beruhenden Risikomanagements der LLB-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken.

- ◆ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifikation, die Messung, die Begrenzung und die Überwachung von Risiken. In den Bereichen Compliance und Risikokontrolle gehört dazu insbesondere die Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z. B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften) und bankinternen Vorgaben (wie z. B. «Rahmen-Risikopolitik») gewährleisten sollen. Im Bereich des operationellen Risikomanagements umfasst dies im Speziellen auch die jährliche Beurteilung des OpRisk Assessments der LLB-Gruppe, das auf der Risikotaxonomie basiert.
- ◆ Unterstützung des Verwaltungsrates beim Aufbau und bei der Umsetzung des von ihm zu erlassenden risikorelevanten Gruppenregelwerks sowie der darin zu definierenden relevanten Vorgaben und Prozesse.
- ◆ Mindestens jährliche Beurteilung der risikobezogenen Gruppenreglemente (z. B. «Rahmen-Risikopolitik»). Dabei werden die betroffenen Instanzen angehört und Vorschläge beziehungsweise Anträge der Gruppenleitung berücksichtigt; dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz wird ein Vorschlag unterbreitet. Sämtliche risikorelevanten Gruppenreglemente, die der Verwaltungsrat zu genehmigen hat, sind entsprechend zu behandeln.
- ◆ Beurteilung der Ergebnisse aus dem ICLAAP (Internal Capital / Liquidity Adequacy Assessment Process).
- ◆ Prüfung der Risikoneigung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese erfolgt sowohl aus Sicht des geordneten Unternehmensfortbestandes (Going Concern) als auch aus Liquidationssicht (Gone Concern). Basierend auf dem Risikoappetit kann das Group Risk Committee beim Verwaltungsrat Anpassungen am Limitensystem beantragen.
- ◆ Beurteilung der Gesamtrisikosituation und Oberaufsicht über die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten.
- ◆ Behandlung und Beurteilung der Risk Reports der LLB-Gruppe mit Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.
- ◆ Behandlung und Beurteilung der Risikoanalyse und des Tätigkeitsberichtes von Group Legal & Compliance der LLB-Gruppe und Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.
- ◆ Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der LLB-Gruppe angemessen berücksichtigt, und – sofern dies nicht der Fall ist – Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen.
- ◆ Überprüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden.

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG, Art. 29b BankV sowie Anhang 4.4.2. BankV «Vergütungsausschuss und Risikoausschuss» aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Nomination & Compensation Committee gehören an:

Name	Funktion
Thomas Russenberger	Vorsitz
Leila Frick-Marxer	Mitglied
Georg Wohlwend	Mitglied

Das Group Nomination & Compensation Committee strebt für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance insbesondere folgende Ziele an:

- ◆ ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der für die Bank erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Diversität und der jeweiligen persönlichen Eignung;
- ◆ Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl);

- ◆ reibungslose Amts- und Funktionsübergabe durch systematische Einführung in die spezifischen Aufgaben der Bank.

Ausserdem obliegen dem Group Nomination & Compensation Committee diese Aufgaben:

- ◆ jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und – sofern erforderlich – Empfehlung von Änderungen;
- ◆ jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung;
- ◆ Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ◆ Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die den Interessen der LLB-Gruppe nachteilig ist;
- ◆ Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung und höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance;
- ◆ Überprüfung des Vorgehens des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ◆ Erarbeitung eines Vergütungsreglements für das Stammhaus und die LLB-Gruppe;
- ◆ Vorbereitung der Entscheidungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie von anderen Mitarbeitenden, soweit deren Entschädigung gemäss Vergütungsreglement durch den Verwaltungsrat festzusetzen ist – dies unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Anteilseigner, der Anleger und der sonstigen Beteiligten;
- ◆ Festlegung der Grundzüge der Personalpolitik.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Nominierung sowie die Wahl beziehungsweise Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Entwicklung von Kriterien für die Selektion, die Zuwahl beziehungsweise Wiederwahl von Kandidaten;
- ◆ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Wahlvorschlägen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des Ablaufs der Mandatsdauer als auch des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern;
- ◆ Sicherstellung der Weiterbildung des gesamten Verwaltungsrates;
- ◆ Planung der Einführungsphase für Neumitglieder.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt ein angemessenes und reibungsloses Verfahren für die Ernennung der Mitglieder der Gruppenleitung und die Beurteilung ihrer Leistungen sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ◆ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ◆ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung in corpore sowie der einzelnen Mitglieder;
- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens von Mitgliedern der Gruppenleitung;
- ◆ Sicherstellung der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung des Leiters Group Internal Audit sowie für die Beurteilung seiner Leistung sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates unter Beizug der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ◆ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ◆ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee;
- ◆ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee.

Mit der Nominierung von Delegierten in die Verwaltungsräte der Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften soll die Umsetzung der Gruppenstrategie und ein einheitlicher Auftritt der LLB-Gruppe gegen aussen sichergestellt werden.

Das Group Nomination & Compensation Committee ist für die Erfüllung der im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» definierten Aufgaben zuständig.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf die Entschädigungen insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ◆ Ausarbeitung und jährliche Überprüfung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ◆ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ◆ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM » zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ◆ Vornahme einer sachkundigen, unabhängigen Bewertung der Vergütungspolitik und -praktiken sowie der für die Handhabung der Risiken, des Kapitals und der Liquidität geschaffenen Anreize.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf das strategische Personalmanagement folgende Aufgaben:

- ◆ Festlegung und periodische Überprüfung der Grundzüge der Personalpolitik;
- ◆ Überprüfung der Prozesse zur systematischen Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung.

Strategieausschuss

Die Festlegung der Strategie der LLB-Gruppe und deren periodische Überprüfung gehören zu den Aufgaben des Verwaltungsrates. Er wird dabei vom Strategieausschuss unterstützt. Dem Ausschuss gehören an:

Name	Funktion
Georg Wohlwend	Vorsitz
Nicole Brunhart	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied
Christian Wiesendanger	Mitglied

Vertretung in Stiftungen

Thomas Russenberger und Richard Senti nehmen als Arbeitgebervertreter Einsitz im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates lädt zu den Sitzungen ein, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es schriftlich verlangt, jedoch wenigstens viermal jährlich. Die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden. Ein Zirkularbeschluss ist ebenso verbindlich wie ein an einer Verwaltungsratssitzung gefasster Beschluss. Anlässlich der nächsten ordentlichen Sitzung wird er zu Protokoll genommen.

Sitzungen des Verwaltungsrates werden in Form von Präsenz-, Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten und protokolliert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mit der gebotenen Sorgfalt wahr und regeln ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so, dass tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte soweit als möglich vermieden werden. Sie sind verpflichtet, den Präsidenten über tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte zu informieren. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um einen allgemeinen Interessenkonflikt oder um einen Interessenkonflikt im Zusammenhang mit einer in einer Sitzung zu diskutierenden Angelegenheit handelt. Der Präsident informiert den Verwaltungsrat und legt fest, wie der Ausstand geregelt wird. Folgende Regelungen sind möglich:

- ◆ Der Betroffene darf bei der Beratung, nicht aber bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ◆ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll.
- ◆ Der Betroffene darf weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein und erhält das entsprechende Protokoll nicht.

Im Geschäftsjahr 2023 traf sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG zu insgesamt zehn ordentlichen und vier ausserordentlichen Sitzungen. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung vom Juni 2023 fand eine eineinhalbtägige Klausurtagung mit der Gruppenleitung statt. Bei dieser stand der Strategie-Review im Zentrum. Gegenstand der ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen waren die Wachstumsinitiative in der Schweiz sowie ein Rechtsfall.

Datum	Sitzung	Anwesenheit	Dauer in Stunden
19. Januar 2023	ausserordentliche	alle, mit Ausnahme von Richard Senti	1.00
24. Februar 2023	ordentliche	alle	7.75
21. März 2023	ordentliche	alle, mit Ausnahme von Urs Leinhäuser	7.00
28. April 2023	ordentliche	alle	7.00
02. Mai 2023	ausserordentliche	alle	1.25
05. Mai 2023	ausserordentliche	alle, mit Ausnahme von Leila Frick-Marxer	1.25
23. Mai 2023	ordentliche	alle	4.75
29. Juni 2023	ordentliche	alle	3.50
29. Juni 2023	Klausurtagung	alle	1.75
30. Juni 2023	Klausurtagung	alle	5.50
13. Juli 2023	ausserordentliche	alle	0.50
22. August 2023	ordentliche	alle	4.00
28. September 2023	ordentliche	alle, mit Ausnahme von Karl Sevelda	3.50
24. Oktober 2023	ordentliche	alle	8.00
21. November 2023	ordentliche	alle	5.75
19. Dezember 2023	ordentliche	alle	9.00

Group Audit Committee

Die Mitglieder des Group Audit Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird. Die Mitglieder des Group Audit Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision und der Leiter Group Internal Audit können beim Vorsitzenden des Group Audit Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Audit Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision, Mitarbeitende von Group Internal Audit oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO sowie der Leiter Group Internal Audit sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Audit Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 trafen sich die Mitglieder des Group Audit Committee zu sechs Sitzungen. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
19. Januar 2023	alle	0.75
23. Februar 2023	alle	3.00
22. Mai 2023	alle	2.50
13. Juli 2023	alle	0.50
21. August 2023	alle	2.50
15. Dezember 2023	alle	3.00

Group Risk Committee

Die Mitglieder des Group Risk Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird. Die Mitglieder des Group Risk Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision, der Leiter Group Internal Audit, der Leiter Group Credit & Risk Management sowie der Leiter Group Legal & Compliance können beim Vorsitzenden des Group Risk Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Risk Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, die Vorsitzenden der Risk Committees der LLB-Gruppe, andere Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO, der Leiter Group Internal Audit und der Leiter Group Credit & Risk Management sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Risk Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Group Risk Committee statt. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
23. Februar 2023	alle	2.50
22. Mai 2023	alle	4.25
21. August 2023	alle	3.25
19. September 2023	alle	2.00
15. Dezember 2023	alle	4.00

Group Nomination & Compensation Committee

Im Geschäftsjahr 2023 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu sechs Sitzungen. Das Group Nomination & Compensation Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen sowie dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugestellt wird.

Das Group Nomination & Compensation Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Group Human Resources, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; ausgenommen sind jene Sitzungen, an denen insbesondere Themen besprochen werden, die den Geschäftsbereich Group Internal Audit, die Beurteilung der Leistung des Group CEO oder die Festlegung seiner Vergütung betreffen. Weiter sind der Leiter Group Human Resources sowie der Leiter Group Internal Audit üblicherweise mit beratender Stimme anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Nomination & Compensation Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu sieben Sitzungen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in Stunden
30. Januar 2023	alle	3.00
21. März 2023	alle	0.34
9. Mai 2023	alle	1.50
16. Mai 2023	alle	0.50
17. Juli 2023	alle	0.75
25. August 2023	alle	2.34
28. November 2023	alle	2.00

Strategieausschuss

Die Unternehmensstrategie ACT-26 (siehe Kapitel [Strategie und Organisation](#)) wurde im Jahr 2021 erarbeitet und im Oktober 2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet. An der Klausurtagung vom 29. bis 30. Juni 2023 berichtete die Gruppenleitung dem Gesamtverwaltungsrat über den Stand der Umsetzung der strategischen Initiativen. Zudem trafen sich die Mitglieder des Strategieausschusses zu drei Sitzungen.

Beschlussfassung in den Ausschüssen

Die Ausschüsse haben ausschliesslich vorbereitende beziehungsweise beratende Aufgaben für den Verwaltungsrat. In den Ausschüssen werden Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder erforderlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Behandlungsgegenstände und insbesondere die Beschlüsse werden protokolliert. Die Protokolle werden den Sitzungsteilnehmern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an dessen nächster Sitzung über die behandelten Traktanden und die Beschlüsse.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jährlich seine eigene Leistung und die seiner Ausschüsse. Diese Überprüfung dient dazu festzustellen, ob der Verwaltungsrat und die Ausschüsse angemessen funktionieren. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden schriftlich festgehalten.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat anhand eines Fragebogens eine solche Überprüfung durchgeführt. Die Gesamtbeurteilung fiel wie in den Vorjahren sehr positiv aus. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verläuft reibungslos. Die Diskussionskultur ist konstruktiv und zielorientiert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung wie auch die Altersmischung werden als positiv wahrgenommen. In Zukunft will sich der Verwaltungsrat noch mehr mit den gestalterischen Elementen sowie den Marktentwicklungen befassen. Darüber hinaus soll der Weiterbildung der Mitglieder weiterhin hohe Bedeutung beigemessen werden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der LLB-Gruppe. Er trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg der LLB-Gruppe und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes für die Aktionäre und Mitarbeitenden sowie für den Schutz der Reputation. Er entscheidet über die Strategie der LLB-Gruppe und übt die Oberaufsicht der Geschäftsführung aus. Er legt die Risikopolitik der LLB-Gruppe fest und überwacht deren Einhaltung. Zudem überwacht er die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Bestimmungen. Der Verwaltungsrat entscheidet auf

Antrag der Gruppenleitung über die finanziellen und personellen Ressourcen, die für die Umsetzung der Strategie notwendig sind. Er ist verpflichtet, sich in angemessener Weise über die Finanz- und Risikolage der LLB-Gruppe zu informieren. Das gilt auch für Entscheidungen, die innerhalb der Gruppengesellschaften gefällt werden und sich auf die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe auswirken.

Im Rahmen der in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnisse kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ◆ Strategie und Führung;
- ◆ Organisation;
- ◆ finanzielle Führung;
- ◆ Risikopolitik und -management.

3.6.1 Verwaltungsrat

In Bezug auf die Strategie und Führung ist der Verwaltungsrat insbesondere verantwortlich für folgende Aufgaben:

- ◆ Festlegung von Leitbild und Werten;
- ◆ Festlegung der Strategie (inkl. Nachhaltigkeit) und deren periodische Überprüfung;
- ◆ Festlegung der Führungsstruktur;
- ◆ Entscheid über wesentliche strukturelle Veränderungen;
- ◆ Entscheid über den Einstieg in wichtige neue Geschäftsbereiche oder den Ausstieg aus bestehenden wichtigen Geschäftsbereichen;
- ◆ Zustimmung zur Übernahme oder zum Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, zur Gründung oder Liquidation von Gruppengesellschaften sowie zur Nominierung ihrer Verwaltungsräte;
- ◆ Zustimmung zum Kauf oder Verkauf von Liegenschaften mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 20 Mio. (oder Gegenwert);
- ◆ Zuweisung von Aufgaben an die Gruppenleitung;
- ◆ Genehmigung aller Angelegenheiten und Geschäftsentscheidungen, welche die vom Verwaltungsrat delegierten Kompetenzen übersteigen.

Im Zusammenhang mit der Festlegung der Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe und dem Erlass der notwendigen Regelwerke und Anweisungen hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und der in der Geschäftsordnung festgelegten Führungsstrukturen;
- ◆ Erlass von Reglementen mit gruppenweiter Verbindlichkeit, unter Vorbehalt des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts und der Verbindlicherklärung der jeweiligen Gruppengesellschaft, sowie von Reglementen für die LLB;
- ◆ Festlegung der Organisation und Führung von Group Internal Audit samt Erlass des Gruppenreglements «Group Internal Audit», Genehmigung des jährlichen Prüfplans und der jährlichen Zielsetzungen, Behandlung der Berichte von Group Internal Audit und der externen Prüfgesellschaft, Abnahme der Berichterstattung über diesbezügliche Massnahmen sowie Überwachung der Umsetzung derselben;
- ◆ Auswahl, Ernennung und Abberufung des Group CEO, seines Stellvertreters, der anderen Mitglieder der Gruppenleitung und des Leiters Group Internal Audit sowie deren Leistungsbeurteilung und die Planung der Nachfolge;
- ◆ Aufsicht über den Group CEO und die anderen Mitglieder der Gruppenleitung in Bezug auf die Befolgung der Rechtsvorschriften, Statuten und Regelwerke;
- ◆ Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates aus seiner Mitte und Bestimmung der Vorsitzenden;
- ◆ Regelung der Vergütungsgrundsätze;
- ◆ Festlegung eines Rahmens für den Prozess zur Auswahl und Beurteilung der Eignung von Inhabern von Schlüsselfunktionen;

- ◆ Erlass von Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden und Organe in Bezug auf den Umgang mit Interessenkonflikten sowie von Vorgaben zur Verhinderung der Verwendung vertraulicher Informationen;
- ◆ Erlass eines Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden;
- ◆ Genehmigung der Besetzung von Verwaltungsräten in den Gruppengesellschaften mit Ausnahme der LLB AG;
- ◆ Entscheidung beziehungsweise Zustimmung hinsichtlich der Ausübung von nebenberuflichen Tätigkeiten durch Mitglieder der Gruppenleitung sowie den Leiter Group Internal Audit;
- ◆ Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

Im Rahmen der Oberverantwortung für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung der LLB-Gruppe nimmt der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- ◆ Genehmigung beziehungsweise Zustimmung zu den anwendbaren Rechnungslegungsstandards;
- ◆ Genehmigung der Mittelfristplanung und Budgetierung;
- ◆ Oberaufsicht über die gesamte Eigenmittel- und Liquiditätssteuerung;
- ◆ Genehmigung des konsolidierten Geschäftsberichtes mit konsolidierter Jahresrechnung und konsolidiertem Jahresbericht;
- ◆ Genehmigung des konsolidierten Halbjahresabschlusses;
- ◆ Sicherstellung einer regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse;
- ◆ Festlegung der Ausgabenkompetenzen;
- ◆ Aufsicht über die wirtschaftliche Entwicklung.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend Risikopolitik und -management der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ Festlegung der «Rahmen-Risikopolitik» sowie regelmässige Überprüfung der Strategien und Grundsätze für die Übernahme, Steuerung, Überwachung und Minderung der Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist;
- ◆ Erlass von Gruppenreglementen über die Grundzüge des Risikomanagements, Festlegung des Risikoappetits und der Risikokontrolle sowie der Zuständigkeit und des Verfahrens für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften, wobei insbesondere Zinsänderungs-, Kredit-, Gegenparteien-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationelle Risiken, Risiken einer übermässigen Verschuldung sowie Rechts- und Reputationsrisiken zu identifizieren, steuern, begrenzen und überwachen sind;
- ◆ Bestimmung der Risikotragfähigkeit und Entscheid über die maximale Höhe der Risikodeckungsmasse;
- ◆ Festlegung einer maximalen Verschuldungsquote;
- ◆ Bestimmung und Überwachung des maximal zu tragenden Marktrisikos;
- ◆ Verantwortung für ein adäquates Markt- und Liquiditätsrisikomanagement als integraler Bestandteil der Risikopolitik;
- ◆ Genehmigung des Sanierungsplans;
- ◆ Genehmigung der Kapitalplanung im Rahmen der Mittelfristplanung;
- ◆ mindestens jährliche Festlegung von Gesamtpositionslimiten und Einzellimiten;
- ◆ vierteljährliche Abnahme kommentierter Berichterstattungen hinsichtlich der Risikolage;
- ◆ Erlass eines Gruppenreglements über die Grundlagen der Compliance-Organisation innerhalb der LLB-Gruppe zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Verständnisses von Compliance;
- ◆ Festlegung von Kreditkompetenzen, Regelung von Organkrediten und Personalgeschäften sowie Beschlussfassung über Grossengagements inklusive Klumpenrisiken;
- ◆ Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- ◆ Sicherstellung der zeitnahen Beschaffung von Informationen bei unmittelbar drohenden Risiken und Verlusten mit bedeutender Tragweite;
- ◆ Entscheid über Kapitalmarktrefinanzierungen durch Aufnahme von Fremdkapital;

- ◆ Zustimmung zur Anhebung von Rechtsstreitigkeiten, zur Einlegung eines Rechtsmittels mit einem Streitwert von mehr als CHF 10 Mio. sowie zum Abschluss von gerichtlichen und aussergerichtlichen Vergleichen in Höhe von mehr als CHF 10 Mio.;
- ◆ Festlegung und Überwachung der Einhaltung der Business-Continuity-Management-Strategie und Entgegennahme der mindestens jährlichen oder anlassbezogenen Berichterstattung;
- ◆ Schutz der Reputation.

3.6.2 Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung der LLB AG zusammen. Sie übernimmt unter dem Vorsitz des Group CEO die Führungsverantwortung für die LLB-Gruppe. Die Gruppenleitung besteht aus fünf Mitgliedern: den zwei Leitern der Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» und «International Wealth Management» sowie dem Group CFO, dem Group CDO und dem Group CEO. Die Gruppenleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Monat.

Die LLB-Gruppe betreibt ihr Geschäft in den zwei marktorientierten Divisionen sowie in den Shared-Service-Funktionen Group CFO und Group CDO. Für die operative Führung der Divisionen sind die Divisionsleiter zuständig.

Die Leiter der marktorientierten Divisionen sind verantwortlich für die übergreifende Zusammenarbeit ihrer Geschäftsbereiche. Sie vertreten die LLB-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen in den für sie relevanten Märkten beziehungsweise gegenüber den relevanten Kundengruppen. Gemeinsam mit den Leitern der Divisionen Group CFO und Group CDO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche implementieren und koordinieren sie die Strategie ihrer Division.

Die Leiter der Divisionen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen, um die der Division zugeordneten Geschäftsbereiche über alle LLB-Gruppengesellschaften hinweg zu führen. Sie koordinieren untereinander aktiv sämtliche Geschäftstätigkeiten.

Die Gruppenleitung erlässt unter Berücksichtigung des lokalen Rechts die für den Betrieb und die Führung der Divisionen notwendigen Regelwerke, sofern die entsprechende Kompetenz nicht beim Verwaltungsrat liegt. Die Regelwerke können für einzelne oder mehrere Divisionen beziehungsweise LLB-Gruppengesellschaften unmittelbar verbindlich sein.

Neben den in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnissen hat die Gruppenleitung insbesondere folgende Aufgaben:

- ◆ operative Führung;
- ◆ Strategieumsetzung;
- ◆ Risikomanagement.

Die Gruppenleitung

- ◆ setzt die Gruppenreglemente und Beschlüsse des Verwaltungsrates um.
- ◆ unterrichtet den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse und insbesondere den Präsidenten regelmässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse.
- ◆ erlässt weitere Regelwerke für die Geschäftsführung.
- ◆ koordiniert das Produktangebot und stimmt die Preis- und Konditionenpolitik für die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen ab.
- ◆ genehmigt die Errichtung und Aufhebung von Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen, sofern dies explizit in der Strategie vorgesehen ist.
- ◆ ist ermächtigt, im Einzelfall Personal- und Sachaufwand von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.25 Mio. bis zu CHF 1 Mio. zu bewilligen und – unter vorgängiger Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates – Investitionen von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.5 Mio. bis zu CHF 3 Mio. ausserhalb des durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets freizugeben. Der Präsident entscheidet über die Vorlage an den Verwaltungsrat.
- ◆ überwacht laufend die Entwicklungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen und leitet Massnahmen zur Problembehandlung ein.

- ♦ überwacht laufend die Finanzberichterstattung und Risikolage.

Die Gruppenleitung

- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat und den zuständigen Ausschüssen Vorschläge für die Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe im Allgemeinen sowie Anträge für einzelne Geschäfte der LLB-Gruppe im Besonderen, soweit diese die Kompetenzen der Gruppenleitung übersteigen. Diese Anträge betreffen in erster Linie:
 - ♦ die Festsetzung und periodische Überprüfung der Strategie sowie die Bestimmung der Ressourcen zur Umsetzung der Strategie und zur Erreichung der Unternehmensziele;
 - ♦ Beteiligungen, Gruppengesellschaften, Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
 - ♦ die Mittelfristplanung;
 - ♦ das jährliche Kosten- und Ertragsbudget;
 - ♦ die Steuerung der Eigenen Mittel;
 - ♦ die finanzielle Berichterstattung und die Geschäftsberichte.
- ♦ definiert in Ausführung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang, stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität zeitgerecht getroffen werden und überwacht die Umsetzung von Entscheidungen.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein wirkungsvolles internes Kontrollsystem zur Vermeidung und Limitierung von Risiken aller Art auf.
- ♦ hat im Rahmen der Risikopolitik der LLB-Gruppe insbesondere folgende Aufgaben:
 - ♦ Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Risikoreglements;
 - ♦ Steuerung aller wesentlichen Risiken;
 - ♦ angemessene Bewertung der Vermögenswerte;
 - ♦ Verwendung externer und interner Modelle zur Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken;
 - ♦ Sicherstellung einer angemessenen und umfassenden Berichterstattung über die Risikolage an den Verwaltungsrat gemäss den Vorgaben der Risikopolitik;
 - ♦ Entscheidung über die Besetzung der Risikokomitees der LLB-Gruppe.
- ♦ trägt die Verantwortung für die gruppenweite Umsetzung und Konkretisierung der Business-Continuity-Management-Strategie und informiert den Gruppenverwaltungsrat mindestens jährlich beziehungsweise anlassbezogen über die Tätigkeiten aus dem Business Continuity Management.

3.6.3 Group CEO

Höchstes geschäftsleitendes Führungsorgan der LLB-Gruppe ist der Group CEO. Er hat insbesondere die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie der LLB-Gruppe und der Divisionen. Er vertritt die Gruppenleitung gegenüber dem Verwaltungsrat und nach aussen.

Der Group CEO

- ♦ stellt die kohärente Leitung und Entwicklung der LLB-Gruppe sowie die Durchsetzung der vom Verwaltungsrat festgesetzten und periodisch überprüften Strategie sicher.
- ♦ setzt Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang.
- ♦ stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität und zeitgerecht getroffen werden.
- ♦ stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Mitglieder der Gruppenleitung mit den Zielsetzungen der Geschäftstätigkeit im Einklang stehen.
- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen betreffend die Vergütungsprinzipien in der LLB-Gruppe.
- ♦ überwacht die Umsetzung von getroffenen Entscheidungen.
- ♦ überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse.

- ♦ ist in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten für die konkrete Planung der Nachfolge auf Gruppenleitungsebene zuständig und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nomination von Gruppenleitungsmitgliedern mit Ausnahme des Group CEO.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates wird über die Traktandenliste der Gruppenleitungssitzungen informiert und erhält die Protokolle. Er nimmt bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Ziel ist die gegenseitige Information und die Meinungsbildung zu wichtigen Themen.

Die Berichterstattung der Gruppenleitung an den Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich durch den Group CEO. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind dafür verantwortlich, dass die Berichterstattung an den Group CEO zuhänden des Verwaltungsrates angemessen erfolgt. Der CEO stellt sicher, dass der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse rechtzeitig und adäquat informiert werden.

Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er informiert über den Geschäftsgang sowie über besondere Ereignisse und steht für die Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Der Group CFO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über den Bereich Finanzen und Risikomanagement sowie die ordnungsgemässe Umsetzung der Risikopolitik. Die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sind bei Traktanden vertreten, die sie betreffen. Der Group CEO und der Group CFO nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Group Audit Committee und des Group Risk Committee teil.

Der Group CEO informiert den Präsidenten des Verwaltungsrates bei Bedarf auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse. Der Präsident hat dem Verwaltungsrat über wichtige Ereignisse Bericht zu erstatten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann in den Sitzungen Auskunft über sämtliche Angelegenheiten der LLB-Gruppe verlangen. Auch ausserhalb der Sitzungen hat jedes Mitglied des Verwaltungsrates ein Anrecht, von den Mitgliedern der Gruppenleitung Auskunft über den Geschäftsgang und – mit Ermächtigung des Präsidenten des Verwaltungsrates – über einzelne Geschäftsvorfälle zu erhalten.

Interne Steuerung und Kontrolle

Die LLB-Gruppe verfügt für die Banksteuerung über standardisierte Systeme. Daraus werden quantitative und qualitative Daten für die Gruppenleitung sowie in konzentrierter Form für den Verwaltungsrat erzeugt. Dieser kann sich dadurch ein Bild über die massgeblichen Entwicklungen – wie Geschäftsgang, Ertragslage, Budgetausnutzung, Bilanzentwicklung, Liquidität, Risikolage und Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse – machen. Alle drei Monate erhält der Verwaltungsrat kommentierte Finanz- und Risikomanagementberichte. Zur Ausübung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion steht dem Verwaltungsrat zusätzlich der Geschäftsbereich Group Internal Audit zur Seite. Dieser ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Er hat offenen, direkten und uneingeschränkten Zugang zu den Präsidenten der Verwaltungsräte der LLB-Gruppengesellschaften sowie zum Group Audit Committee und zum Group Risk Committee. Group Internal Audit ist unabhängig in der Berichterstattung, untersteht fachlich keinem Weisungsrecht oder sonstigen Beschränkungen und hat innerhalb der LLB-Gruppe ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Group Internal Audit nimmt bei allen konsolidierungspflichtigen Gesellschaften der Gruppe die Funktion der internen Revision wahr und liefert dem Verwaltungsrat respektive dem jeweiligen Verwaltungsrat der Gruppengesellschaft die Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung, ob ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und die Risiken angemessen überwacht werden. Soweit eine Gruppengesellschaft über eine eigene interne Revision verfügt, ist diese funktional dem Leiter Group Internal Audit unterstellt. Group Internal Audit beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch:

- ♦ die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategien und Grundsätze der Risikopolitik sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
- ♦ die Wirksamkeit der Governance-Prozesse;
- ♦ die Wirksamkeit des Risikomanagements einschliesslich der Beurteilung, ob die Risiken adäquat identifiziert und bewirtschaftet werden;

- ◆ die Wirksamkeit der internen Kontrollen, insbesondere ob diese im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessen sind;
- ◆ gegebenenfalls die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Risikoreduktion oder -verminderung;
- ◆ die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen (das heisst, ob Aktivitäten richtig und vollständig erfasst sind) sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle;
- ◆ die Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie von internen Regelwerken und Verträgen.

Die Pflichten und Befugnisse von Group Internal Audit sind in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Planung der jährlichen Prüfungen erfolgt auf der Grundlage der Bewertung der Risiken und Kontrollen und stützt sich bei der langfristigen Abdeckung auf ein Prüfinventar.

Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten und zur Optimierung der Kontrolle werden die Prüfungspläne mit der gesetzlichen Revisionsstelle abgestimmt. Der Prüfplan sowie der Personalbedarfsplan werden vom Group Audit Committee begutachtet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ergebnisse jeder Prüfung durch Group Internal Audit werden in einem schriftlichen Revisionsbericht festgehalten. Die Revisionsberichte des Stammhauses und aller LLB-Gruppengesellschaften werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Group Audit Committee und des Group Risk Committee, der Gruppenleitung, dem Leiter Group Credit & Risk Management, dem Leiter Group Legal & Compliance sowie der externen Revisionsgesellschaft zugestellt. Der Leiter Group Internal Audit verfasst vierteljährlich einen Bericht zuhanden des Group Audit Committee, der Gruppenleitung und der verantwortlichen Gremien der weiteren Banken der LLB-Gruppe sowie jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Bei besonderen Feststellungen, die aufgrund ihrer Dringlichkeit keinen Aufschub dulden, informiert der Leiter Group Internal Audit umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates. Group Internal Audit überwacht zudem in regelmässigen Abständen, ob die festgestellten Mängel behoben und die Empfehlungen umgesetzt wurden und berichtet darüber an das Group Audit Committee.

Risikomanagement

Der proaktive Umgang mit Risiken ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und stellt die Risikotragfähigkeit der LLB-Gruppe sicher. Diese misst einem vorausschauenden und ganzheitlichen Chancen- / Risikomanagement einen hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der Risikopolitik erlässt der Verwaltungsrat Richtlinien und Reglemente zu den Grundsätzen des Risikomanagements und setzt so qualitative und quantitative Standards für die Risikoverantwortung, das Risikomanagement sowie die Risikolimitierung und -kontrolle.

Die LLB-Gruppe steuert Risiken gemäss den strategischen Vorgaben. Zur Bewertung und Steuerung von Risiken werden detaillierte, qualitative und quantitative Standards für Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle verwendet. Mit den für eine Bank wichtigen Grössen Eigenkapital und Liquidität befassen wir uns mittels «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) sowie «Internal Liquidity Adequacy Assessment Process» (ILAAP). Damit wird sichergestellt, dass jederzeit ausreichend Eigenkapital und Liquidität zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken zur Verfügung stehen (siehe Kapitel [Risikomanagement im Finanzteil](#)).

Die Risikomanagementfunktion nimmt der Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management wahr. Er verfolgt den Umgang mit Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist oder sein könnte, einschliesslich der Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld. Group Credit & Risk Management ist von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig und hat innerhalb des gesetzlichen Rahmens gruppenweit ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Der Leiter des Geschäftsbereichs Group Credit & Risk Management verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee und ist dem Group CFO unterstellt. Die Hauptaufgaben sind:

- ◆ Sicherstellung eines vollständigen Überblicks über das gesamte Risikospektrum, insbesondere über die Ausprägung der vorhandenen Risikoarten und die Risikolage;

- ◆ Ausarbeitung der Risikopolitik sowie Vorbereitung und Analyse aller wesentlichen Entscheidungen zum Risikomanagement;
- ◆ Erkennung und Messung aller wesentlichen Risiken sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- ◆ ständige Überprüfung der Wirksamkeit von Risikosteuerungsmassnahmen.

Das Group Risk Committee lädt die für das Risikomanagement verantwortlichen Personen quartalsweise zur Besprechung des Risikostatus ein. Deren Berichte werden halbjährlich zu einem Gesamtrisikoreport der LLB-Gruppe zusammengefasst, der vom Verwaltungsrat behandelt wird. Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich im Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#) sowie im [Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung](#) der LLB-Gruppe.

Compliance

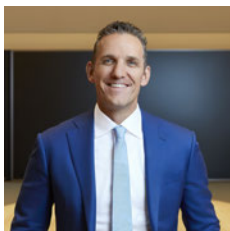
Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe sind zur Compliance verpflichtet, das heisst zur Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie der marktüblichen Standards und Standesregeln. Die Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der gruppenweiten Compliance liegt beim Verwaltungsrat. Er hat dazu in den Compliance-Regelwerken (insbesondere im Compliance-Reglement der Gruppe) detaillierte Regelungen über die Grundlagen der Compliance-Organisation zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Compliance-Verständnisses erlassen. Für die Umsetzung und Einhaltung von Compliance ist die Gruppenleitung zuständig. Sie wird dabei von den Compliance-Funktionen in der LLB-Gruppe unterstützt. Diese werden vom Leiter des Geschäftsbereichs Group Legal & Compliance geführt und sind von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig. Der Leiter Group Legal & Compliance agiert als General Counsel und verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee. Er erstellt jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Group Risk Committee und des Verwaltungsrates. Zudem gibt er zweimal pro Jahr eine Risikoanalyse mit daraus abgeleiteten Massnahmen und Empfehlungen. Ausserhalb der ordentlichen Berichterstattung wird das Group Risk Committee zeitnah über schwerwiegende Compliance-Verstösse beziehungsweise Sachverhalte von grosser wirtschaftlicher oder sonstiger Tragweite informiert und bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen oder Massnahmen unterstützt (siehe Kapitel [Finanz- und Risikomanagement](#)).

4 Gruppenleitung



4.1 Mitglieder

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist konsequent auf die Kunden- und Marktbedürfnisse ausgerichtet. Dazu bestehen auf Gruppenleitungsebene die Marktdivisionen «Privat- und Firmenkunden» sowie «International Wealth Management». Ebenfalls zur Gruppenleitung gehören der Group Chief Executive Officer (Group CEO), der Group Chief Financial Officer (Group CFO) sowie der Group Chief Digital & Operating Officer (Group CDO).



Gabriel Brenna
Group Chief Executive Officer
 1973, CH / I

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2012

Ausbildung:

- ◆ Ph. D., Electrical Engineering, Semiconductors, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2004
- ◆ M. Sc., Electrical Engineering, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ McKinsey & Company, Zürich und London, zuletzt als Partner und Leiter Schweizer Private Banking und Risk Management Practice, 2005–2012
- ◆ Senior Projektleiter, Advanced Circuit Pursuit, Zollikon, 2002–2004
- ◆ Forschung und Lehre, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2000–2004
- ◆ Projektleiter, Philips Semiconductors, Zürich, 1998–1999

Liechtensteinische Landesbank:

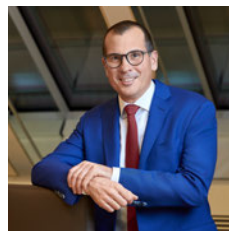
- ◆ Group Chief Executive Officer, seit 2021
- ◆ Leiter der Division Private Banking, 2012–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB (Schweiz) AG (Mitglied)
- ◆ LLB Asset Management AG (Präsident)

Weitere Funktionen:

- ◆ Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- ◆ Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer
- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG
- ◆ Präsident des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Christoph Reich
Group Chief Financial Officer, Stellvertreter des Group Chief Executive Officer
 1974, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2012

Ausbildung:

- ◆ Executive Master Law & Management (LM-HSG), St. Gallen, 2023
- ◆ Executive MBA HSG, St. Gallen, 2009
- ◆ Eidg. dipl. Betriebsökonom FH, St. Gallen, 1999

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Partner der Syndeo AG, Leiter Rechnungswesen und Controlling für Banken, Horgen (ZH), Ende 2006–Oktober 2010
- ◆ Teamleiter Budget and Management Services, Asian Development Bank, Manila (Philippinen), 2003–2006
- ◆ Senior Consultant, KPMG Consulting (ab Oktober 2002 Bearing Point), Zürich, 1999–2003
- ◆ Anlageberater für Privatkunden, St. Galler Kantonalbank, Wil (SG), 1994–1996
- ◆ Kaufmännische Berufslehre bei der St. Galler Kantonalbank, Buchs (SG), 1990–1993

Liechtensteinische Landesbank:

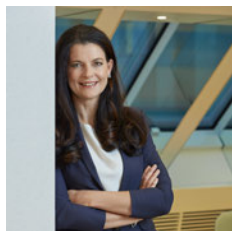
- ◆ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, seit 2022
- ◆ Group Chief Financial Officer, seit 2012
- ◆ Chief Financial Officer, 2012–2012
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2012
- ◆ Leiter des Stabs Group Finance & Risk, November 2010–2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB (Schweiz) AG (Mitglied)
- ◆ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktionen:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»
- ◆ Mitglied der liechtensteinischen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung (EAS)



Natalie Flatz
Leiterin Division «International Wealth Management»
1977, AT

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2016

Ausbildung:

- ◆ Diploma of Advanced Studies (DAS) in Banking, 2017
- ◆ Executive Master of European and International Business Law, Universität St. Gallen, 2006
- ◆ Mag. iur., Universität Innsbruck, 2000

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Geschäftsleitungsmitglied der Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2008–2011
- ◆ Private-Labeling-Kundenberaterin bei der liechtensteinischen Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2006–2007
- ◆ Juristische Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Bankenverband, 2003–2005

Liechtensteinische Landesbank:

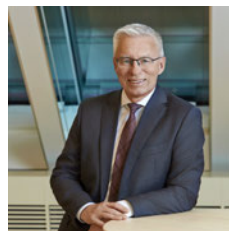
- ◆ Leiterin der Division «International Wealth Management», seit 2022
- ◆ Leiterin der Division Institutional Clients, 2016–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2016
- ◆ Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, 2012–2016
- ◆ Leiterin der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2011–2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- ◆ LLB Fund Services AG (Präsidentin)
- ◆ LLB Swiss Investment AG (Präsidentin)
- ◆ LLB Services (Schweiz) AG (Vizepräsidentin)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Patrick Fürer
Group Chief Digital & Operating Officer
1965, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
 2019

Ausbildung:

- ◆ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1993
- ◆ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1990

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ CEO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, 2017–2018
- ◆ CFO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, 2017
- ◆ CEO der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2016–2017
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2009–2016
- ◆ Mitglied der Geschäftsleitung sowie Departementsleiter EDV und Abwicklung bei der Raiffeisen Schweiz, St. Gallen, 2007–2008
- ◆ Group Head of Operations bei der WestLB AG, Düsseldorf, London, 2003–2006
- ◆ CEO bei der WestLB Panmure, London, 2002–2003
- ◆ COO bei der WestLB Panmure, London, 1998–2002
- ◆ Stabschef Trading & Sales bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1995–1998
- ◆ IT-Projekt Controller und Leiter Controlling IT-Division bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1991–1994

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Group Chief Digital & Operating Officer, seit 2022
- ◆ Group Chief Operating Officer, Januar 2019–2021
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2019

Verwaltungsratsmandate bei folgender Gruppengesellschaft der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Urs Müller

**Leiter Division «Privat- und Firmenkunden»
1962, FL / CH**

Eintritt in die Gruppenleitung:
2011

Ausbildung:

- ◆ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ◆ Auditor am Bezirksgericht Unterrheintal und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Oberrheintal, 1993–1995

Liechtensteinische Landesbank:

- ◆ Leiter der Division «Privat- und Firmenkunden», seit 2016
- ◆ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, 2012–2021
- ◆ Leiter der Division Institutional Clients, 2012–2016
- ◆ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, 2011–2012
- ◆ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2011
- ◆ Leiter der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2007–2011
- ◆ Bereichsleiter Recht / Compliance, 1998–2006
- ◆ Rechtskonsulent, 1995–1998

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ◆ LLB (Schweiz) AG (Präsident)
- ◆ LLB Asset Management AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ◆ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1 aufgeführten Mandate üben die Mitglieder der Gruppenleitung keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). In Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten haben wir keine statutarischen Regeln erlassen. Geregelt sind diese im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen». Demnach sind folgende Obergrenzen für zeitaufwendige berufliche Verpflichtungen beziehungsweise parallellaufende Mandate einzuhalten:

- ♦ ein Mandat in einer Geschäftsleitung mit zwei Mandaten als Verwaltungsrat;
- ♦ vier Mandate als Verwaltungsrat;
- ♦ Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmandate innerhalb derselben Gruppe gelten als ein Mandat. Mandate als Vertreter eines Mitgliedsstaats der EU beziehungsweise des EWRs werden nicht berücksichtigt.
- ♦ Ausnahmen können vom Gruppenverwaltungsrat mit Zustimmung der FMA bewilligt werden.

4.4 Managementverträge

Die Liechtensteinische Landesbank hat keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im [Vergütungsbericht](#) aufgeführt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Aufgrund von Art. 306a ff. PGR sind die von der Liechtensteinischen Landesbank und deren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien (208'055 Stück per 31. Dezember 2023) vom Stimmrecht ausgenommen. Darüber hinaus bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Generalversammlung zu beteiligen. Er kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder diese mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende der Generalversammlung. Eine als Vertreter handelnde Person kann die Vertretung für mehr als einen Aktionär wahrnehmen und für die von ihr vertretenen Aktien jeweils unterschiedlich abstimmen. Aktionäre können ihre Stimme auch schriftlich oder elektronisch vor der Generalversammlung (Briefwahl) abgeben. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung verzichtet die Liechtensteinische Landesbank darauf, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 18 Abs. 1 der Statuten (www.llb.li/statuten) zu benennen. Sie ist von der diesbezüglichen Bestimmung der VegüV nicht betroffen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist. Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass die Aktionäre ihre Stimmen schriftlich oder elektronisch abgeben dürfen. Stimmt ein Aktionär vor der Generalversammlung ab (Briefwahl), gilt sein Aktienkapital für die Zwecke dieses Quorums als vertreten. Bei Beschlussunfähigkeit ist innerhalb von zwei Wochen eine weitere Generalversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschliesst, soweit Gesetz und Statuten nicht zwingend etwas anderes vorschreiben.

Ist dies nicht der Fall, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und nimmt ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von dreissig Tagen die ordentliche Generalversammlung ein, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfinden muss. Die Einladung wird auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren Medien veröffentlicht. Die Einladung muss den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalt haben und insbesondere die Verhandlungsgegenstände und die Anträge sowie bei Wahlen die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten enthalten.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat einberufen, wenn es im dringenden Interesse der Liechtensteinischen Landesbank liegt oder wenn Aktionäre, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten und dies schriftlich sowie unter Angabe des Zwecks verlangen.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung für die Generalversammlung erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten der Liechtensteinischen Landesbank (www.llb.li/statuten) durch den Verwaltungsrat. Die Generalversammlung kann nur über jene Geschäfte abstimmen, die in der Traktandenliste enthalten sind; ausgenommen sind Anträge zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags verlangen, dass ein Verhandlungsgegenstand traktandiert und der Generalversammlung unterbreitet wird. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung eingehen. Der Verwaltungsrat gibt die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten Tag vor der Generalversammlung bekannt.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in diese aufgenommen werden. Im Übrigen kann jeder Aktionär während der Generalversammlung Anträge zu traktandierten Gegenständen stellen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Liechtensteinische Landesbank hat ausschliesslich auf den Namen lautende Aktien emittiert. Sie führt über die Eigentümer der Aktien ein Aktienbuch. Käufer von Namenaktien werden auf Gesuch als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben. Ist der Käufer nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Um an der Generalversammlung die Stimmrechte ausüben zu können, muss die Eintragung im Aktienbuch bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Tag der Generalversammlung erfolgen. Der Aktienregisterschluss für die Generalversammlung vom Freitag, 19. April 2024, wurde dementsprechend auf Freitag, 12. April 2024, 17.00 Uhr, festgelegt. Vom 13. bis und mit 19. April 2024 werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei der Liechtensteinischen Landesbank handelt es sich um eine nach liechtensteinischem Recht konzessionierte Bank mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Als liechtensteinische Bank, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, gelten für die Liechtensteinische Landesbank AG neben den liechtensteinischen Gesetzen auch verschiedene Schweizer Regularien. Die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre werden seit 1. Januar 2016 im Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) und in der Finanzmarktinfrastukturverordnung (FinfraV) geregelt und gelten auch für die LLB.

Aktionäre sind verpflichtet, der SIX sowie der LLB zu melden, wenn die Schwellenwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33.33, 50 und 66.67 Prozent ihrer Stimmrechte über- beziehungsweise unterschritten werden (www.llb.li/schwellenwerte).

Die Statuten der Liechtensteinischen Landesbank enthalten keine den schweizerischen Bestimmungen vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und / oder der Gruppenleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Generalversammlung ernennt jedes Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle im Sinne der gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und der weiteren Vorschriften.

Seit der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 hat die KPMG Liechtenstein AG, Vaduz, das Mandat als Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz inne. Auf Vorschlag des Verwaltungsrates wurde die KPMG an der Generalversammlung vom 5. Mai 2023 für eine Periode von einem Jahr wiedergewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Seit 2021 ist Philipp Rickert verantwortlicher Mandatsleiter. Der Rotationsrhythmus für den Mandatsleiter beträgt sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare

Im Geschäftsjahr 2023 stellte die KPMG den Gesellschaften der LLB-Gruppe Revisionshonorare in der Höhe von Tausend CHF 1'297 (2022: Tausend CHF 1'172) in Rechnung. Diese beinhalten die Arbeiten, die aufgrund des gesetzlichen Auftrags der jeweils regulierenden Aufsichtsbehörde durch die Revisionsstelle durchzuführen sind. Zusätzlich erhielt die KPMG im Geschäftsjahr 2023 Tausend CHF 147 (2022: Tausend CHF 123) für Dienstleistungen zugunsten unserer eigenen Anlagefonds.

Das Group Audit Committee überwacht die Honorare, die der KPMG für ihre Dienstleistungen bezahlt werden.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen wurden den Gesellschaften der LLB-Gruppe von der KPMG im Geschäftsjahr 2023 Tausend CHF 322 (2022: Tausend CHF 348) in Rechnung gestellt.

Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Revisionshonorare	1'297	1'172
Zusätzliche Honorare	322	348
Steuerberatung	230	273
Regulatorische Beratung	90	43
Sonstige Beratung	2	33

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Group Audit Committee erfüllt eine Aufsichts-, Kontroll- und Überwachungsfunktion, die sich auch auf die interne und externe Revision erstreckt. Ihm obliegen unter anderem:

- ◆ Besprechung und Kenntnisnahme der Risikoanalyse, der daraus abgeleiteten Prüfstrategie sowie des entsprechenden risikoorientierten Prüfplanes der externen Revision;

- ◆ Besprechung wesentlicher Probleme mit der externen Revision, die im Rahmen der Revisionstätigkeit aufgetaucht sind;
- ◆ Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen zur Beseitigung der von externer Revision und Group Internal Audit festgestellten Beanstandungen;
- ◆ Beurteilung der von externer Revision und Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates abgegebenen Prüfberichte;
- ◆ Beurteilung von Qualifikation, Qualität, Unabhängigkeit, Objektivität und Leistung von externer Revision und Group Internal Audit;
- ◆ Besprechung des jährlichen Tätigkeitsberichtes und der Jahresplanung inklusive Risikoanalyse von Group Internal Audit mit Beurteilung, ob dieser Geschäftsbereich über angemessene Ressourcen und Kompetenzen verfügt, sowie Antragstellung zur Genehmigung an den Verwaltungsrat;
- ◆ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ◆ Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen externer Revision und Group Internal Audit;
- ◆ Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Wahl beziehungsweise Abwahl der externen Revision (bankengesetzliche Revisionsstelle und Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht). Das Group Audit Committee legt das Verfahren zur Wahl einer neuen externen Revision fest.

Die externe Revision führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstandes des jeweiligen Sitzlandes der Gruppengesellschaft und nach den «International Standards on Auditing» durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat, das Group Audit Committee sowie die Gruppenleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Der wichtigste Bericht ist der aufsichtsrechtliche Revisionsbericht zur LLB-Gruppe. Diese zusammenfassende Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt jährlich. Der Bericht wird schriftlich abgegeben. Zudem kommentiert der verantwortliche Mandatsleiter der externen Revision diesen bei einer Sitzung des Group Audit Committee. Sämtliche Berichte der externen und der internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden durch das Group Audit Committee behandelt.

Wesentliche Feststellungen der seit der letzten Sitzung eingegangenen Berichte der externen und internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden in der darauffolgenden Sitzung des Group Audit Committee besprochen.

Verantwortlich für die Bereitstellung der entsprechenden Information ist der Leiter Group Internal Audit. Dieser erstattet dem Group Audit Committee Bericht. Er wird vom Verwaltungsrat ernannt und untersteht dessen Präsidenten.

Vertreter der externen Revision nahmen im Berichtszeitraum an allen sechs Sitzungen des Group Audit Committee teil, nicht aber an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Der Leiter Group Internal Audit ist bei allen Sitzungen des Group Audit Committee und auch bei jenen des Verwaltungsrates anwesend. Das Reporting der externen Revision erfolgt periodisch und umfasst die auf der Risikoanalyse basierende Prüfplanung, die laufende Berichterstattung, den jährlichen Tätigkeitsbericht sowie eine Gegenüberstellung der budgetierten mit den effektiven Honoraren.

Die Leistungen der externen und internen Revision werden vom Group Audit Committee jährlich in Abwesenheit der betreffenden Personen beurteilt. Für die Beurteilung der Leistung der externen Revision und deren Honorierung für die erbrachten Prüfdienstleistungen (Revisions- und zusätzliches Honorar) werden folgende Kriterien herangezogen: Honorar-, Budget- und Vorjahresvergleich, Feedback der geprüften Stellen, Qualität der Feststellungen sowie strukturierte Beurteilung des Know-hows. Für die Bemessung der Unabhängigkeit der externen Revision werden folgende Kriterien beigezogen: jährliche Berichterstattung der KPMG Liechtenstein AG über ihre Unabhängigkeit in ihrem Geschäftsbericht und Beurteilung ihres Verhaltens. Die Kostenplanung sowie deren Einhaltung werden ebenfalls jährlich überprüft und besprochen. Im Weiteren prüft das Group Audit Committee periodisch Alternativen und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Gruppenprüfers.

Zusätzliche Aufträge werden aufgrund von Konkurrenzofferten unter Berücksichtigung des Know-hows vergeben. Das Group Audit Committee stützt seine Beurteilung über die Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen bezüglich Zulässigkeit, Umfang und Verhältnis zum Revisionshonorar auf die periodische Berichterstattung von Group Internal Audit.

Das Group Audit Committee berichtet dem Gesamtverwaltungsrat einmal pro Jahr über die Tätigkeit der Revisionsgesellschaft und die Beurteilung ihrer Leistung.

Der direkte Zugang der externen Revision zum Verwaltungsrat ist jederzeit gewährleistet. Der primäre Ansprechpartner der externen Revision ist das Group Audit Committee. Mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie dem Vorsitzenden des Group Audit Committee finden regelmässig Gespräche statt.

9 Informationspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank informiert Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sichergestellt. Um Chancengleichheit und Transparenz zu gewährleisten, werden Beziehungen zur Finanzwelt, aber auch zu den Medien und anderen interessierten Kreisen aufgebaut, gepflegt und Vertrauen geschaffen. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Website www.llb.li, der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, Medienmitteilungen, die Medien- und Analystenkonferenz respektive der Webcast für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Liechtensteinische Landesbank zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Für die automatische Zustellung von Ad-hoc-Mitteilungen können sich Interessierte unter www.llb.li/registrierung anmelden. Ad-hoc-Mitteilungen werden unter www.llb.li/medienmitteilung veröffentlicht.

Für Fragen steht der Verantwortliche für Investor Relations zur Verfügung:

Cyrill Sele
Leiter Group Corporate Communications & Sustainability
Städtle 44 / Postfach 384
9490 Vaduz
Telefon + 423 236 82 09
E-Mail cyrill.sele@llb.li

Datum	Zeit	Veranstaltung
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Jahresergebnis 2023 und Finanzbericht 2023 auf www.llb.li
26. Februar 2024	10.30 Uhr	Medien- und Analystenkonferenz
27. Februar 2024		Inserat zum Jahresergebnis 2023 im «Liechtensteiner Vaterland»
18. März 2024		Aufschaltung Online-Geschäftsbericht 2023 auf gb2023.llb.li
07. April 2024		Auflage gedruckter Kurzbericht 2023
19. April 2024	18.00 Uhr	Generalversammlung
23. April 2024		Dividendenabgang (Ex-Dividendendatum)
24. April 2024		Dividendenstichtag
25. April 2024		Ausschüttungstag Dividende
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2024, Aufschaltung Online-Halbjahresbericht 2024 auf hb2023.llb.li
26. August 2024	10.30 Uhr	Webcast
27. August 2024		Inserat zum Halbjahresergebnis 2024 im «Liechtensteiner Vaterland»

10 Handelssperrzeiten

Im Zusammenhang mit der Erstellung und Publikation des Jahres- beziehungsweise Halbjahresergebnisses bestehen in der LLB-Gruppe ordentliche Handelssperrzeiten (black-out)

periods), die bezwecken, Insiderhandel beziehungsweise den Anschein auf Insiderhandel durch die LLB-Gruppe oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern. Von diesen Handelssperrzeiten betroffen sind Personen und Bereiche, die Zugang zu Insiderinformationen haben oder haben könnten sowie ihnen nahestehende Personen. Dies sind insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Assistenten, Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Group Finance, Group Credit & Risk Management, Group Corporate Development, Group Legal & Compliance, Group Corporate Communications & Sustainability und Group Internal Audit.

Im Zeitraum vom 1. Juni beziehungsweise 1. Dezember bis einen Tag nach der Veröffentlichung des Halbjahres- beziehungsweise Jahresergebnisses dürfen die betroffenen Personen keine Transaktionen in Aktien der LLB AG oder damit verbundener Finanzinstrumente tätigen.

11 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

An der 32. ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2024 endet die 3-jährige Mandatsperiode des Präsidenten des Verwaltungsrates, Georg Wohlwend, des Vizepräsidenten, Richard Senti, sowie des Verwaltungsratsmitgliedes Thomas Russenberger. Der Verwaltungsrat beantragt ihre Wiederwahl.

Die Liechtensteinische Regierung hat am 30. Januar 2024 die Beteiligungsstrategie für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG angepasst. Diese definiert die Rolle des Landes Liechtenstein als Mehrheitsaktionär der LLB. Auch in der überarbeiteten Fassung betont die Regierung, dass sie die Aktionärsinteressen des Landes im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen der Generalversammlung wahrnimmt und dabei die unternehmerische Autonomie sowie die sich aus der Börsenkotierung ergebenden Rechte und Pflichten anerkennt. Gleichzeitig definiert die Beteiligungsstrategie die Erwartungen des Mehrheitsaktionärs an die LLB und bietet den Minderheitsaktionären Planungssicherheit. Weitere Informationen unter www.llb.li/beteiligungsstrategie.

Vergütungsbericht

Die LLB-Gruppe verfügt über ein modernes Vergütungssystem, das auf nachhaltiges und langfristig orientiertes Handeln des Managements und der Mitarbeitenden ausgerichtet ist.

Einleitung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) müssen Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, in einem Vergütungsbericht über die Bezüge ihrer Organmitglieder Rechenschaft ablegen. Die Details zur Berichterstattung sind in den Art. 13 bis 16 VegüV festgelegt.

Gemäss Mitteilung Nr. 2 / 2014 des Regulatory Board vom 1. September 2014, Ziff. II, sollen alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen zur Corporate Governance offenlegen müssen. Dementsprechend haben Emittenten, welche die Vorschriften der VegüV nicht einhalten müssen, die Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung analog Art. 14 bis 16 VegüV zu publizieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG kommt dieser Pflicht mit dem vorliegenden Vergütungsbericht nach.

Im Folgenden werden die Vergütungspolitik, die Vergütungsgrundlagen und -elemente sowie die Zuständigkeit und das Festsetzungsverfahren beschrieben. Abschliessend wird die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

Vergütungspolitik

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2011 für die Liechtensteinische Landesbank AG und deren Gruppengesellschaften ein Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2023). Als Grundlage für dieses Gruppenreglement dienen die Verordnung vom 22. Februar 1994 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung) in der gültigen Fassung, insbesondere deren Anhang 4.4, die EU-Richtlinie 2013 / 36 / EU (CRD) vom 26. Juni 2013 mit den Anpassungen gemäss 2019 / 878 (CRD V) vom 20. Mai 2019, die Verordnung Nr. 575 / 2013 (CRR) vom 26. Juni 2013 mit den Anpassungen gemäss 2019 / 876 (CRR II) vom 20. Mai 2019, die delegierte Verordnung Nr. 527 / 2014 vom 12. März 2014, die delegierte Verordnung Nr. 2021 / 923 vom 25. März 2021, die delegierte Verordnung Nr. 861 / 2016 vom 18. Februar 2016 sowie die EBA Leitlinie EBA / GL / 2021 / 04 vom 2. Juli 2021. Die LLB-Gruppe wendet diese rechtlichen Bestimmungen in einer Art und Weise an, die ihrer Grösse, ihrer internen Organisation sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäfte angemessen ist.

Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» regelt die Rahmenbedingungen für die gruppenweite Vergütungspolitik, insbesondere hinsichtlich ihrer Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es setzt die Grundlagen, Werte und Ziele fest und bestimmt die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem regelt es das gruppeninterne und -externe Reporting sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» gilt insbesondere für diejenigen Personen, die im Rahmen des jährlich durchzuführenden Prozesses als Risikonehmer identifiziert werden. Zu dessen Umsetzung bei der Liechtensteinischen Landesbank AG hat der Verwaltungsrat zudem ein separates Gruppenreglement «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2023).

Als von Art. 12 Abs. 2 der VegüV befreite Gesellschaft hat die Liechtensteinische Landesbank keine statutarischen Regeln in Bezug auf Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen festgelegt. Die Gruppengesellschaften erlassen gesellschaftsspezifische Vergütungsrichtlinien, welche die anwendbaren (spezial-)gesetzlichen Vorschriften berücksichtigen. Abweichungen vom Gruppenreglement sind nur zulässig, sofern sie sich aus zwingendem Recht oder aus spezialgesetzlichen Vorschriften ergeben.

Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie sowie den Zielen und Werten der LLB-Gruppe in Einklang und basiert auf folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Nachhaltigkeit und Risikoadjustierung:** Die Vergütungspraxis hat zur langfristigen betrieblichen Entwicklung beizutragen. Sie muss das Risikomanagement und das Bestreben nach dauerhaften Wertsteigerungen des Unternehmens sowie nach langfristiger Kunden- und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Vergütungspolitik muss Anreize schaffen, die ein angemessenes Risikoverhalten von Einzelpersonen gewährleisten, um Interessenkonflikten entgegenzuwirken. Darüber hinaus ist die Vergütungspolitik so ausgestaltet, dass sie ein solides und wirksames Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt und fördert. Die Vergütungsstruktur fördert insbesondere keine übermässige Risikobereitschaft in Bezug auf das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass bei der Verfolgung von Nachhaltigkeitsaspekten und des Geschäftserfolgs auf eine angemessene Risikoübernahme Bezug genommen wird. Die LLB-Gruppe wendet diese Grundsätze auch in entsprechenden Zielvereinbarungen mit relevanten Personen an.
- ♦ **Vertrauensbasis:** Die Ausgestaltung der Vergütungsregelungen und -prozesse basiert auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dies ist notwendig, da zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen bestehen und eine Leistungsbeurteilung subjektive Anteile enthält. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Freiwilligkeit bei der Ausrichtung der variablen Komponente beizubehalten und auf den Ermessensspielraum in diesem Bereich hinzuweisen.
- ♦ **Leistungs- und Erfolgsorientierung:** Die Vergütung muss sowohl individuelle als auch organisationsbezogene Leistungen honorieren. Die Orientierung am Gruppenerfolg fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Bindung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einfachheit, Klarheit und Verständlichkeit:** Die Vergütungsregelungen und -modelle sind einfach, klar und verständlich zu halten. Sowohl Mitarbeitende und als auch Aussenstehende sollen die Grundlagen einfach nachvollziehen können.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Bei der Bemessung der Vergütung sind auch die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion zu berücksichtigen und die unterschiedlichen Anforderungen der Führungsstufen deutlich und fair abzubilden.
- ♦ **Gruppenorientierung:** Die Vergütung soll die Gruppenorientierung fördern. Die Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung durch Miteigentum in Form eines geeigneten Aktienprogramms soll die Bindung an den Gruppenerfolg sowie die Identifikation mit der Unternehmensgruppe erhöhen.
- ♦ **Diskriminierungsfreiheit:** Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf der Qualifikation, der Leistung und dem Verhalten des Arbeitnehmers oder auf anderen objektiven unternehmerischen Überlegungen.

Die Vergütungspolitik legt die Ziele, Prozesse und Anforderungen für die Ausgestaltung der Vergütung fest. Sie enthält auch Regeln für die Abstimmung zwischen Vergütung und Risikomanagement. Das Vergütungsmodell legt für die Empfänger einer variablen Vergütungskomponente das Verhältnis von fixen zu variablen Bestandteilen sowie die Zuteilungsmechanismen für den variablen Anteil fest.

Elemente der Vergütung

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe ist auf eine leistungsgerechte Vergütung ausgerichtet. Das bedeutet, dass sich überdurchschnittliche Leistung positiv und unterdurchschnittliche Leistung negativ auf die Höhe der Vergütung auswirken. Entsprechend der Vergütungspolitik ist das Vergütungsmodell auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln ausgerichtet.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde in Zusammenarbeit mit HCM International entwickelt.

Group Performance Indikator

Zentraler Leistungsindikator für die Leistung der LLB-Gruppe ist der sogenannte «Group Performance Indicator» (GPI). Mit dem GPI werden Mitarbeitende der LLB-Gruppe mit variablem Lohnbestandteil direkt am erwirtschafteten Ergebnis beteiligt. Als Bemessungsgrundlage dient der Konzerngewinn der vergangenen drei Jahre – gewichtet im Verhältnis 60 (aktuelles Jahr) :30 (Vorjahr) :10 (vorletztes Jahr). Der Gruppenverwaltungsrat hat einen Prozentsatz des Konzernergebnisses definiert, welcher den Bonuspool speist und in der Folge mit den Mitarbeitenden geteilt wird. Der Prozentsatz wird über die Strategieperiode stabil gehalten und nur in Ausnahmefällen (beispielsweise grössere Akquisitionen) überprüft.

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe hat im Rahmen einer qualitativen Beurteilung zudem die Möglichkeit, die Grösse des Bonuspools (fixer Prozentsatz des Konzerngewinns) um 20 Prozent zu erhöhen beziehungsweise zu verringern. Im Rahmen dieser Analyse wird qualitativ bewertet, inwieweit sich die Leistung des Managements und der Mitarbeitenden in den erzielten Ergebnissen widerspiegelt.

Das Vergütungssystem der LLB-Gruppe

Das Vergütungssystem beruht insbesondere auf folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Klare Leistungsanreize, Leistungsorientierung und Transparenz:** Für jeden Mitarbeitenden ist eine Zielvergütung (Gesamtvergütung beziehungsweise Total Target Compensation) definiert. Eine Bonus-Malus-Logik stellt sicher, dass Mitarbeitende mehr oder weniger als ihre Zielvergütung verdienen, wenn die Ziele übertroffen oder nicht erreicht werden. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung steuert den individuellen Leistungsbeitrag zur Erreichung der Unternehmensziele und bindet Leistungsträger an das Unternehmen.
- ♦ **Einheitliche Orientierung an der Struktur der LLB-Gruppe:** Das Vergütungssystem folgt in der ganzen Gruppe einer einheitlichen Logik und wird der Managementstruktur gerecht.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion und bildet die unterschiedlichen Anforderungen deutlich und fair ab.
- ♦ **Zielorientierung:** Der variable Anteil der Zielvergütung hängt vom Lohnmodell und von der Erreichung der Ziele ab, die durch den jährlichen Zielfestlegungsprozess die Ausrichtung und Veränderung der Bank widerspiegeln. Die Orientierung am GPI fördert die gemeinsame Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Erfüllung der Grundaufgaben wird durch die Funktionsstufe und damit in der Zuordnung zur Referenzvergütungskurve abgebildet.
- ♦ **Fairness und Handlungsfreiheit:** Die variable Lohnkomponente nimmt einen gewichtigen Teil der Zielvergütung ein. Interne Wechsel oder Austritte sind jederzeit möglich und werden durch Teilberechnungen fair abgebildet.
- ♦ **Integrität und Vertrauen:** Gegenseitiges Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber ist notwendig, da zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits eine zeitliche Differenz besteht und eine Leistungsbeurteilung immer subjektiv ist. Zudem steht die LLB-Gruppe als verlässliche Arbeitgeberin auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitenden.

Diese Leitlinien sollen sicherstellen, dass die Funktionsweise des Vergütungssystems verstanden wird und dass es für die Mitarbeitenden gerecht ist.

Zielvergütung

Rund 36 Prozent der Mitarbeitenden erhalten eine fixe Vergütung ohne variable Komponente. Für rund 64 Prozent der Mitarbeitenden setzt sich die Zielvergütung (Total Target Compensation) aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die fixe Komponente umfasst alle vertraglich oder reglementarisch vereinbarten Vergütungen, die vor der Leistungserbringung bereits feststehen. Unter der variablen Komponente werden insbesondere solche Vergütungsanteile zusammengefasst, die sich in Abhängigkeit von verschiedenen Kriterien, wie dem Unternehmenserfolg, der individuellen

Leistung oder den Ergebnissen der Organisationseinheit verändern und deren Ausrichtung und Höhe in der Regel im freien Ermessen des Arbeitgebers liegen.

Fixe Komponente der Zielvergütung

Die fixe Komponente hat in einem angemessenen Verhältnis zur variablen Komponente zu stehen. Dieses wird in den jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Liechtensteinischen Landesbank AG und der LLB-Gruppengesellschaften festgelegt. Es variiert – je nach Lohnmodell – von 67 bis 100 Prozent der Zielvergütung.

Variable Komponente der Zielvergütung

Die Ausrichtung der variablen Komponente der Zielvergütung erfolgt in bar und / oder durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien, die einer Aufschub- und Sperrfrist von fünf Jahren (Senior Management und Risikonehmer) beziehungsweise sechs Jahre (Gruppenleitung) unterliegen. Von anderen Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Optionen oder Anleihen, wird abgesehen. Der variable Bestandteil darf 100 Prozent des fixen Bestandteils der Gesamtvergütung nicht überschreiten.

Für den gesperrten Anteil der variablen Vergütung besteht eine Rückforderungsregelung, die sich insbesondere an den individuell erzielten Leistungen und den eingegangenen Risiken orientiert. Falls sich während der Sperrfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und Risiken (beispielsweise ungenügende Sorgfaltspflicht, ungetreue Geschäftsführung oder Eingehen übermässiger Risiken) ergibt, ist die erworbene Aktienanwartschaft entsprechend zu reduzieren. Über die Reduktion der Anwartschaft entscheidet diejenige Instanz, die im jährlichen Vergütungsprozess die Höhe der variablen Vergütung festlegt. Aktien, die bereits ins Eigentum der Mitarbeitenden übergegangen sind, können während drei Jahren vom Unternehmen widerrufen werden, wenn die betrieblichen Interessen massgeblich negativ beeinflusst werden (Clawback). Zudem erlischt der aufgeschobene Anteil vor dem Übergang ins Eigentum, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis über die jeweilige Aufschubperiode negativ ist.

Eine garantierte variable Vergütung – beispielsweise in Form eines Mindestbonus – darf nur ausnahmsweise zugesichert werden und muss auf das erste Arbeitsjahr beschränkt sein. Grundsätzlich werden bei Austritt keine Abgangsentschädigungen und auch keine zusätzlichen freiwilligen Rentenzahlungen ausgerichtet.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe erhalten Zusatzleistungen (sogenannte Fringe Benefits) in Form von branchenüblichen Vorzugskonditionen für Bankprodukte sowie eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Die Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» wird durch Group Internal Audit einmal jährlich überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Verwaltungsrat schriftlich rapportiert. Die Vergütung höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement sowie Compliance im Stammhaus und in den LLB-Gruppengesellschaften wird jährlich durch den jeweiligen Verwaltungsrat beziehungsweise den allfällig bestehenden Vergütungsausschuss überprüft. Für die Gruppenfunktionen übernimmt diese Aufgabe das Group Nomination & Compensation Committee.

Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung, welche die Teilnahme an den (ordentlichen und ausserordentlichen) Sitzungen und an der Generalversammlung einschliesst. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen werden mit einem Fixbetrag pro Ausschuss jährlich abgegolten; zusätzliche Sitzungsgelder werden nicht bezahlt. Die Vergütung wird in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien ausgerichtet. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für die Anwartschaft erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Von den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) und deren Vorzugskonditionen für Bankprodukte profitieren die Verwaltungsräte nicht. Die Geschäftsbeziehungen mit ihnen unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Mandats sind von Gesetzes wegen nicht zulässig (Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen).

Grundlage für die Festlegung der Vergütung 2023 bildete ein von der Firma Hostettler & Company durchgeführter Vergütungsbenchmark mit 20 Unternehmen aus der Branche Banking & Investment Services in Liechtenstein und in der Schweiz mit vergleichbarem Geschäftsmodell. Der Geschäftserfolg, die Bilanzsumme und die Anzahl Mitarbeitende (FTE) liegen jeweils in einer Bandbreite von rund 50 bis 250 Prozent der Grösse der LLB. Gemessen an den Finanzgrössen liegt die LLB nahe am Median der definierten Vergleichsunternehmen. Im Jahr 2023 blieben die Struktur und die Höhe der Vergütung unverändert.

Gruppenleitung

Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine Zielvergütung definiert. Sie setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 %) und einer variablen Zielvergütung (33 %) zusammen. Die Zielvergütung entspricht der Vergütung, die dem Mitglied der Gruppenleitung zusteht, wenn sich das Konzernergebnis entlang der vom Gruppenverwaltungsrat mittelfristig definierten Gewinnerwartung entwickelt.

Das Vergütungsmodell beinhaltet zudem ein Bonus-Malus-Potenzial: Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten mehr beziehungsweise weniger als ihre Zielvergütung, wenn sie die Jahresziele übertreffen beziehungsweise nur teilweise oder nicht erreichen. Das Bonuspotenzial beträgt maximal 150 Prozent der variablen Zielvergütung, das Maluspotenzial maximal 50 Prozent der variablen Zielvergütung.

Grundlage für die Festlegung der fixen Vergütung 2023 bildete eine 2022 von der Firma Kienbaum Consultants International durchgeführte Vergütungsanalyse in Bezug auf die Funktionen der Gruppenleitung. Diese beinhaltete zwischen 20 und 24 Vergleichsbanken und zwischen 24 und 31 Vergleichspositionen pro vertretene Funktion in der Gruppenleitung. In den Vergleichsgruppen wurden insbesondere Finanzinstitute berücksichtigt, die in einer ähnlichen Grössenordnung wie die LLB liegen. Das bedeutet, dass Unternehmen mit einer Grösse von bis zu plus / minus 50 Prozent in den Vergleich eingeflossen sind. Relevant für die Bestimmung der Grösse war dabei zum einen die Mitarbeiteranzahl und zum anderen die Bilanzsumme. Bei deutlich grösseren Unternehmen wurden Vergleichspositionen mit ähnlichem Verantwortungsumfang herangezogen, welche regelmässig auf niedrigeren hierarchischen Ebenen zu finden sind. Zusätzlich wurde bei der Bestimmung vergleichbarer Funktionen – wenn möglich – auf den Funktionswert abgestellt.

Die Höhe der variablen Vergütung wird durch den Erfolg der Gruppe in Form des Konzerngewinns bestimmt.

Der Verwaltungsrat kann die variable Vergütung, basierend auf der individuellen Leistung, im Rahmen des MbO-Prozesses noch um plus beziehungsweise minus 10 Prozent der variablen Zielvergütung anpassen.

Bei einem GPI von 100 Prozent, das bedeutet, dass das Konzernergebnis der vom Verwaltungsrat mittelfristig definierten Gewinnerwartung entspricht, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung die variable Zielvergütung. Die Abhängigkeit der variablen Vergütung vom GPI ist linear. Die Untergrenze liegt bei 50 Prozent und die Obergrenze bei 150 Prozent des Bonustopfes.

Die fixe Vergütung wird monatlich in bar ausgerichtet, die variable Vergütung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Die Aufteilung zwischen STI (40 %) und LTI (60 %) ist reglementarisch fixiert. Die Auszahlung der kurzfristigen Komponente (STI) erfolgt in bar, die langfristige Komponente (LTI) wird in bar (10 %) und in Form einer Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für den LTI erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Der LTI unterliegt einer

Aufschubperiode von fünf Jahren. Der Übertrag ins Eigentum des aufgeschobenen Anteils folgt einer pro-rata Logik – hierzu werden von jeder Zuteilung ein Fünftel jährlich ins Eigentum übertragen. Nach dem Übertrag der LLB-Aktien ins Eigentum folgt für jeden pro-rata Anteil eine einjährige Sperrfrist. Anschliessend wird der gesperrte Anteil in LLB-Aktien freigegeben. Folglich erfolgt die erste Freigabe zwei Jahre (1 Jahr Aufschubperiode und 1 Jahr Sperrfrist) nach der Zuteilung. Die Dividenden werden jeweils anteilig nach der Generalversammlung im Jahr der jeweiligen Freigabe übertragen. Die Aufschubperiode und Sperrfrist bleiben auch bei Austritt des Mitarbeitenden weiterhin bestehen. Bei Tod eines Berechtigten, wird der Anspruch auf den aufgeschobenen und gesperrten Anteil inklusive der Freigabe der entsprechenden LLB-Aktien sofort fällig.

Die Anwartschaft kann widerrufen oder reduziert werden, falls sich während der Frist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und / oder des Risikoverhaltens des Gruppenleitungsmitglied ergibt. Zudem erlischt der aufgeschobene Anteil vor dem Übergang ins Eigentum, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis über die jeweilige Aufschubperiode negativ ist. Nach Ablauf der Aufschubperiode prüft das Group Nomination & Compensation Committee, ob die Voraussetzungen für den Anspruch vollständig erfüllt sind (Malussystem). Es legt dem Verwaltungsrat seinen Entscheid zur Genehmigung vor. Dieser beschliesst endgültig.

Wenn ein Mitarbeitender vorsätzlich kriminelle Handlungen, Betrug oder andere Gesetzesverstösse begangen hat, die dem Unternehmen erheblichen Schaden zufügen oder die Interessen des Unternehmens in anderer Weise erheblich beeinträchtigen, hat das Unternehmen das Recht, Aktien, die bereits ins Eigentum des Mitarbeitenden übergegangen sind, während drei Jahren zu widerrufen.

Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder der Gruppenleitung ist in Einzelarbeitsverträgen geregelt. Die Kündigungsfristen betragen grundsätzlich vier Monate. Die Arbeitsverträge sehen bei der Auflösung des Arbeitsverhältnisses und auch im Fall eines Kontrollwechsels keine Spezialklauseln wie beispielsweise Abgangsentschädigungen vor.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Bei den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) gelten für die Mitglieder der Gruppenleitung die gleichen Bestimmungen wie für die übrigen Angestellten. Die branchenüblichen Vorzugskonditionen auf Bankprodukte beinhalten vorwiegend eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarebereich und von Guthaben.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Group Nomination & Compensation Committee (siehe Kapitel [Corporate Governance](#)) berät den Verwaltungsrat in sämtlichen entschädigungsrelevanten Belangen. Seine Aufgaben umfassen unter anderem:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung der Gruppenreglemente «Vergütungspolitik LLB-Gruppe», «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» sowie «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss den Gruppenreglementen «Vergütungspolitik LLB-Gruppe» und «Vergütungsstandards LLB & LCH & ASM» zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt die Entscheidungsgrundsätze und -reglemente für die Vergütung und setzt für sich sowie die Mitglieder der Gruppenleitung jährlich die Höhe der

Vergütungen, welche die relevante Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung im Unternehmen widerspiegelt, fest. Der Entscheid über die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung liegt im freien Ermessen des Verwaltungsrates und richtet sich nach deren Beanspruchung und Funktion. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Fixvergütung aus dem Vergütungsmodell. Der Vorsitzende der Gruppenleitung besitzt ein Antragsrecht für die Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind bei der Diskussion und bei der Entscheidung über die Höhe ihrer Vergütungen nicht anwesend. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank die für ihn festgelegte Vergütungsregelung der Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die Liechtensteinische Landesbank legt der Generalversammlung den Vergütungsbericht mit der Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Rahmen des Geschäftsberichtes vor. Sie verzichtet auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung über die Vergütung.

Die Vergütungen im Jahr 2023

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2023 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 784. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen beliefen sich auf Tausend CHF 121. Die fixe Vergütung erfolgte in bar (Tausend CHF 784) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (Tausend CHF 170). Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates um Tausend CHF 14 beziehungsweise 1.3 Prozent zu. Grund für den höheren Vergütungsaufwand 2023 ist insbesondere eine moderate Anpassung der Sitzungsgelder.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2023 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 3'199 und eine variable Vergütung in Höhe von Tausend CHF 1'733. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen betragen Tausend CHF 1'042. Die fixe Vergütung wurde in bar entrichtet. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte in bar (40 %) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %) und einem rückgestelltem Baranteil (10 %), die beide einer Aufschieb- und Sperrfrist von sechs Jahren unterliegen. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittskurs des letzten Quartals 2023 (CHF 63.68). Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung betrug die variable Vergütung im Durchschnitt rund 54 Prozent der fixen Entschädigung beziehungsweise 35 Prozent der Gesamtentschädigung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung ist 2023 um Tausend CHF 174 beziehungsweise 2.8 Prozent gesunken. Diese Abnahme resultiert vor allem aus der variablen Vergütung, die sich um Tausend CHF 179 beziehungsweise 9.4 Prozent verringerte.

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2023 sind periodengerecht abgegrenzt. Die variablen Vergütungen wurden der Erfolgsrechnung 2023 belastet. Die Auszahlung des Baranteils (STI) an die Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt im ersten Quartal 2024. Die Anwartschaften (LTI) der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates unterliegen einer Sperrfrist von sechs beziehungsweise drei Jahren.

Die Angaben zu den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Darlehen an dieselben sind nachstehend im Detail aufgeführt.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vor- sorgeeinrichtun- gen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	300	0	0	40	40	86	86	426	426
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ²	42	124	0	0	10	30	6	11	58	165
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ²	117	72	0	0	27	20	11	7	155	99
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	0
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ³	65	42	0	0	20	13	5	3	90	58
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ³		24		0		7		0	0	31
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ^{2/4}	31	82	0	0	7	20	0	0	38	102
Thomas Russenberger, Mitglied	75	70	0	0	20	20	7	6	102	96
Karl Sevelda, Mitglied	64	64	0	0	20	20	0	0	84	84
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	
Total	784	778	0	0	170	170	121	113	1'075	1'061
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender	870	870	207	261	311	261	239	234	1'627	1'626
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'329	486	695	729	695	803	803	4'347	4'522
Total	3'199	3'199	693	956	1'040	956	1'042	1'037	5'974	6'148

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften, die sowohl Aktien als auch seit 2023 eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Aktienbesitz von nahestehenden Personen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2023	31.12.2022
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Georg Wohlwend, Präsident	3'695	3'065
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ¹		2'448
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ¹	815	500
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	100	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	0	0
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²		
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ¹		2'363
Thomas Russenberger, Mitglied	515	200
Karl Sevelda, Mitglied	209	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0	
Total	5'334	8'576
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Gabriel Brenna, Vorsitzender	27'938	32'180
Christoph Reich, Stellvertreter des Vorsitzenden	23'662	21'810
Natalie Flatz	10'787	9'250
Patrick Fürer	10'237	8'000
Urs Müller	34'698	32'794
Total	107'322	104'034
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen		
Nahestehende Personen	4'800	4'800
Total	4'800	4'800

- 1 Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- 2 Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 0.2 Prozent.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ¹		200		0		200
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ¹	198	398	473	271	671	669
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	0	0	0	0	0	0
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²						
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ¹		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	598	473	271	671	869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910

- 1 Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- 2 Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 27 und 37 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 49 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 maximal 3 Monate (Vorjahr: 3 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 2.51 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.28 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 6 und 100 Monaten (Vorjahr: zwischen 18 und 112 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.81 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'100 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat an Personen nach Art. 16 VegüV keine Vergütungen ausgerichtet. Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.



GRI-Index

Die Liechtensteinische Landesbank hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 berichtet.

Für den Content Index - Essentials Service hat GRI-Services geprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Die Liechtensteinische Landesbank publiziert jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der vorliegende Bericht wurde am 18. März 2024 veröffentlicht. Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht können via E-Mail (ir@llb.li) an Dr. Cyrill Sele, Leiter Group Corporate Communications & Sustainability der Liechtensteinische Landesbank AG (Hauptsitz Vaduz, Liechtenstein) gesendet werden.

Der Geschäftsbericht bezieht alle Gesellschaften ein, die im Abschnitt [Konsolidierungskreis](#) genannt werden.

Falls bei einzelnen GRI-Angaben eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

Die nichtfinanziellen Informationen und Daten wurden keiner externen Prüfung unterzogen.

Finden Sie hier die [Fakten und Zahlen zum Engagement der LLB-Gruppe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung \(PDF\)](#).

Verwendeter GRI

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare GRI-Branchenstandards

n.a.

Allgemeine Angaben

GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Ort	Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
	2-1 Organisationsprofil	Corporate Governance	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	GRI-Index	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	GRI-Index	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	GRI-Index	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-5 Externe Prüfung	GRI-Index	

	2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Strategie und Organisation
	2-7 Angestellte	Mitarbeitende
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	A: Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind. G: Information nicht verfügbar / unvollständig. E: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, können derzeit durch die Systeme nicht erfasst werden.
	3. Unternehmensführung	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Corporate Governance
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Unser Nachhaltigkeitsverständnis
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Unser Nachhaltigkeitsverständnis
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Unser Nachhaltigkeitsverständnis
	2-15 Interessenskonflikte	Corporate Governance
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Werte und Unternehmensführung
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Unser Nachhaltigkeitsverständnis
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance
	2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Mitarbeitende
	4. Strategie, Richtlinien und Praktiken	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Aktionärsbrief
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Werte und Unternehmensführung
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Unser Nachhaltigkeitsverständnis Werte und Unternehmensführung
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Werte und Unternehmensführung
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Werte und Unternehmensführung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Brancheninitiativen und Corporate Citizenship
	5. Einbindung von Stakeholdern	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Wesentliche Themen
	2-30 Tarifverträge	Mitarbeitende

6. Angaben zu wesentlichen Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen

Wesentliche Themen

Wirtschaftliche Leistung		
GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Ort Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Wirtschaftliche Wertschöpfung
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Kennzahlen
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Mitarbeitende
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Wirtschaftliche Wertschöpfung
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Werte und Unternehmensführung
Compliance		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Werte und Unternehmensführung
GRI 205: Antikorrruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Werte und Unternehmensführung
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Werte und Unternehmensführung
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Werte und Unternehmensführung
Risiko- und Reputationsmanagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Risikomanagement
Digitalisierung und Innovationskraft		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Wirtschaftliche Wertschöpfung
Kundenorientierung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft
Nachhaltige Finanzdienstleistungen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Ökologische und soziale Verantwortung im Bankgeschäft

Klimaschutz und Klima-Risikomanagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
GRI 305: Emissionen 2016	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
Arbeitgeberin der Wahl		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Mitarbeitende
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Mitarbeitende
	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mitarbeitende
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mitarbeitende
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mitarbeitende
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Mitarbeitende
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mitarbeitende
	GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
Rekrutierung und Talententwicklung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Mitarbeitende
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Mitarbeitende
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Mitarbeitende
Diversität, Chancengleichheit und Inklusion		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Mitarbeitende
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Mitarbeitende
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Mitarbeitende

Volkswirtschaftliche Rolle und regionale Arbeitgeberin

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Wirtschaftliche Wertschöpfung
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Wirtschaftliche Wertschöpfung

Datenschutz und Cybersicherheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Werte und Unternehmensführung
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Werte und Unternehmensführung

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

156	Konsolidierter Jahresbericht
160	Konsolidierte Erfolgsrechnung
161	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
162	Konsolidierte Bilanz
163	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
164	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
165	Rechnungslegungsgrundsätze
178	Segmentberichterstattung
180	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
185	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
204	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
205	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
210	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
214	Konsolidierungskreis
215	Risikomanagement
239	Kundenvermögen
241	Revisionsbericht

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die LLB-Gruppe mit CHF 164.7 Mio. ein Konzernergebnis, das 10.2 Prozent über jenem des Vorjahres liegt (2022: CHF 149.4 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf CHF 5.37 (2022: CHF 4.82).

Der Geschäftsertrag erhöhte sich 2023 um 7.7 Prozent auf CHF 541.8 Mio. (2022: CHF 503.2 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft vor erwarteten Kreditverlusten stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 8.0 Prozent beziehungsweise CHF 12.1 Mio. auf CHF 164.4 Mio. (2022: CHF 152.2 Mio.). Der Zinsertrag nahm um 89.6 Prozent auf CHF 458.4 Mio. zu (2022: CHF 241.8 Mio.). Nebst dem generell höheren Zinsniveau profitierte die LLB-Gruppe von ihrem risikobewussten Wachstum. Zudem erzielte sie Mehrerträge in der Bilanzbewirtschaftung. Der Zinsanstieg zeigt sich auch in einer höheren Verzinsung der Veranlagung bei den Zentralbanken. Die LLB-Gruppe kann durch den Zinsanstieg ihren Kunden wieder attraktive Anlagemöglichkeiten in Festgelder und Spareinlagen ermöglichen, was sich im Zinsaufwand von CHF 294.0 Mio. widerspiegelt (2022: CHF 89.5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Bildung der Risikovorsorge für Kreditverluste netto CHF 0.2 Mio. (2022: CHF 2.7 Mio. Nettobildung).

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 10.9 Mio. auf CHF 200.0 Mio. (2022: CHF 210.9 Mio.). Die Auswirkungen aus der Zinswende machen sich auch hier bemerkbar. Im Vorjahr wurden im Immobiliengeschäft in Österreich aussergewöhnlich hohe Erträge erzielt. Aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus haben verzinsliche Anlagen wieder an Attraktivität gewonnen. Dadurch ist eine geringere Handelsaktivität der Kunden spürbar, was tiefere Courtageneinnahmen zu Folge hat.

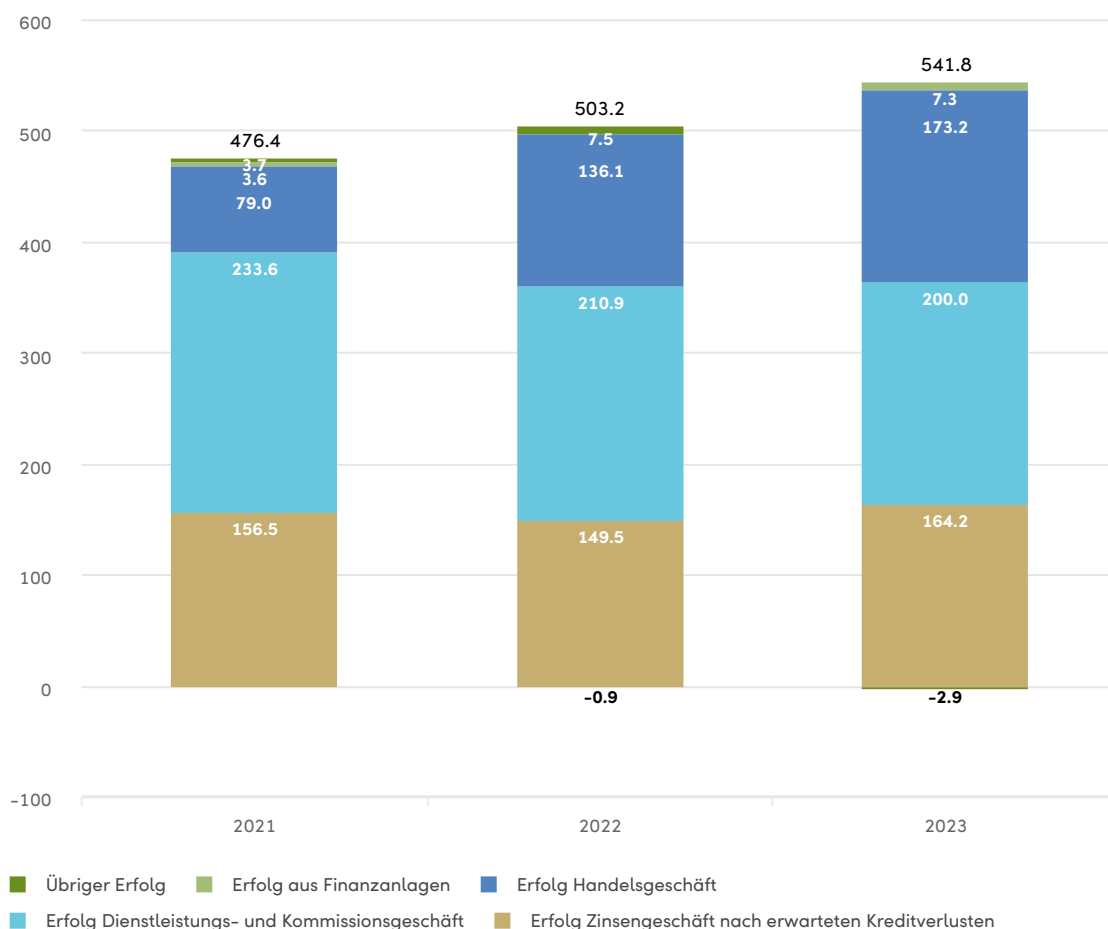
Die bestandsabhängigen Gebühren haben sich mit CHF 143.1 Mio. (2022: CHF 143.9 Mio.) trotz der positiven Entwicklung der performanceabhängigen Gebühren stabil entwickelt. Das durchschnittliche Depotvolumen war insgesamt tiefer als im Vorjahr. Erst gegen Ende des Jahres erholte sich das Volumen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg 2023 um 27.2 Prozent auf CHF 173.2 Mio. (2022: CHF 136.1 Mio.). Dazu beigetragen hat in erster Linie das Devisengeschäft, welches mit CHF 171.7 Mio. um CHF 42.3 Mio. über der Vorjahresperiode liegt (2022: CHF 129.3 Mio.). Die LLB-Gruppe profitierte besonders von der Zinsdifferenz der Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken. Durch aktives Management des Überhangs an Kundengeldern in Fremdwährungen – vor allem in Euro und US-Dollar – erhöhte sich der Ertrag im Handelsgeschäft.

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 7.3 Mio. (2022: minus CHF 0.9 Mio.). Die Entwicklung an den Finanzmärkten führte zu einem stichtagsbezogenen Bewertungsgewinn von CHF 0.7 Mio. (2022: minus CHF 7.2 Mio.). Die Einnahmen aus Dividenden sind um CHF 0.3 Mio. auf CHF 6.5 Mio. angewachsen (2022: CHF 6.3 Mio.).

Der übrige Erfolg nahm gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 10.4 Mio. auf minus CHF 2.9 Mio. ab (2022: CHF 7.5 Mio.). Das Vorjahresergebnis ist massgeblich auf den Verkauf einer Forderung zurückzuführen. 2023 reduzierte sich der Erfolg aufgrund von marktbedingten Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften.

Geschäftsertrag (in Millionen CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2023 mit CHF 348.4 Mio. um 6.1 Prozent über jenem der Vorjahresperiode (2022: CHF 328.2 Mio.). Der Anstieg im Personal- wie auch im Sachaufwand ist im Rahmen der Erwartungen und reflektiert die Investitionen in die Umsetzung der Strategie ACT-26.

Der Personalaufwand wuchs um 6.8 Prozent beziehungsweise CHF 13.3 Mio. auf CHF 209.5 Mio. (2022: CHF 196.1 Mio.). In den vergangenen zwölf Monaten wurden strategiekonform rund hundert Stellen geschaffen. Der Aufbau erfolgte insbesondere im Bereich der digitalen Transformation sowie in den beiden Marktdivisionen. Zudem erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund inflationsbedingter Lohnanpassungen.

Der Sachaufwand fiel mit CHF 99.9 Mio. um 4.1 Prozent höher aus als im Vorjahr (2022: CHF 96.0 Mio.). Diese Entwicklung ist durch Investitionen im Zuge der neuen Strategie – insbesondere im IT-Bereich sowie im Marketing – bedingt.

Nebst dem Sachaufwand sind auch in den Abschreibungen die Investitionen in die Digitalisierung spürbar. Zusätzlich erhöhten sich die Abschreibungen aufgrund einmaliger Abschreibungen im Zusammenhang mit der Standortstrategie Schweiz. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg von CHF 2.9 Mio. auf CHF 39.0 Mio. (2022: CHF 36.1 Mio.).

Die Cost-Income-Ratio liegt stabil bei 64.3 Prozent (2022: 64.0 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund der gesteigerten Kundenausleihungen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 1.9 Prozent und betrug per 31. Dezember 2023 CHF 25.7 Mia. (31.12.2022: CHF 25.2 Mia.).

Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 2.1 Mia. (31.12.2022: CHF 2.0 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 19.8 Prozent (31.12.2022: 19.7 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, betrug 7.9 Prozent (2022: 7.2 %).

Geschäftsvolumen

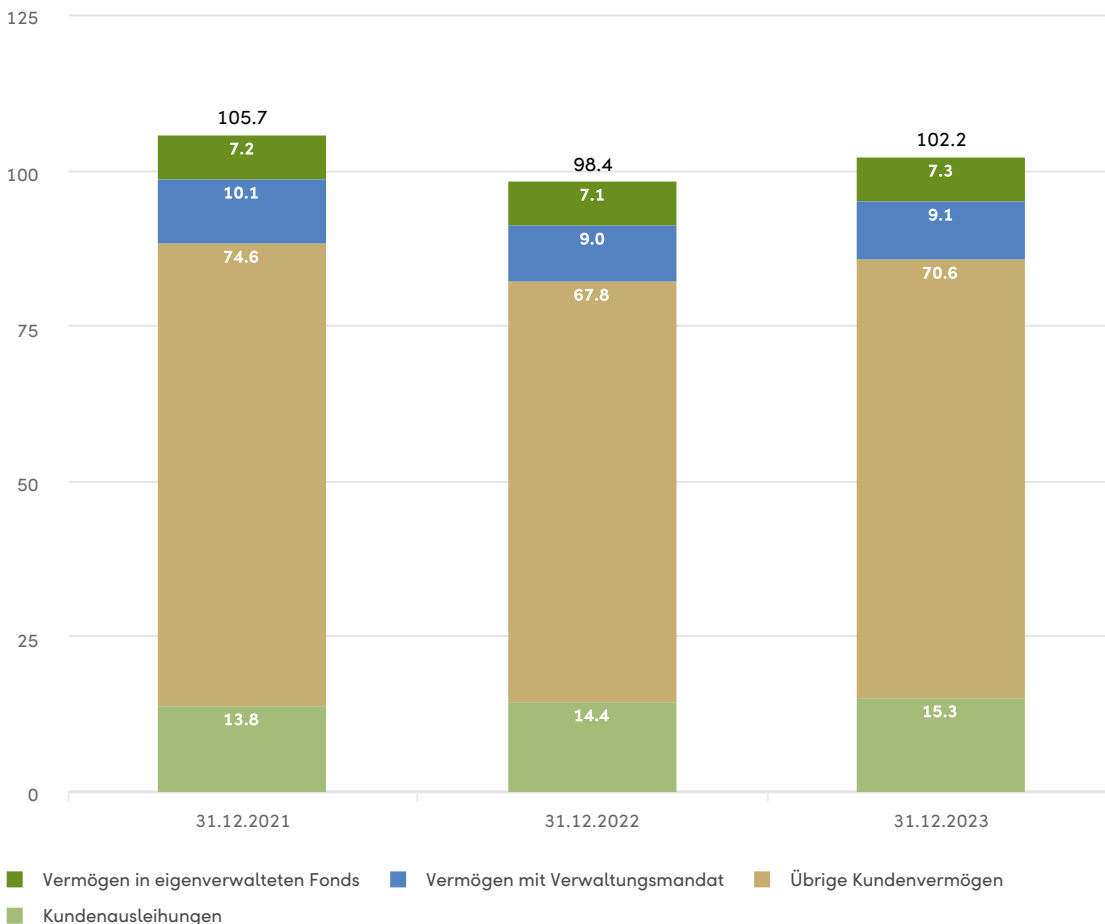
Das Geschäftsvolumen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 3.9 Prozent beziehungsweise CHF 3.9 Mia. auf CHF 102.2 Mia. (31.12.2022: CHF 98.4 Mia.) und liegt damit erneut über der 100-Milliarden-Marke.

Die Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 5.9 Prozent auf CHF 15.3 Mia. zu (31.12.2022: CHF 14.4 Mia.), wobei die Hypothekarforderungen um 7.2 Prozent auf CHF 13.8 Mia. zulegten (31.12.2022: CHF 12.9 Mia.). Speziell bei Rendite-Wohnimmobilien in der Schweiz konnten einzelne grössere Portfolios gewonnen und weiteres erfreuliches Wachstum erzielt werden.

Die LLB-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2023 einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 1'381 Mio. verbuchen (2022: CHF 3'609 Mio.). Vor allem in der Division Privat- und Firmenkunden sowie beim digitalen Angebot willBe wurden erfreuliche Zuflüsse verzeichnet. Dagegen mussten im zyklischen Fondsgeschäft Abflüsse hingenommen werden.

Die Kundenvermögen stiegen durch die positive Marktperformance sowie aufgrund der Netto-Neugeld-Zuflüsse um 3.6 Prozent auf CHF 86.9 Mia. (31.12.2022: CHF 83.9 Mia.).

Geschäftsvolumen (in Milliarden CHF)



Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird Unsicherheit Teil der Normalität sein. Trotzdem bleibt die LLB-Gruppe optimistisch. Denn die schnelle Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen ist eine ihrer bewährten Stärken. Die LLB-Gruppe wird auch 2024 konsequent die ambitionierten Wachstums- sowie Ertragsziele und strategischen Prioritäten weiter verfolgen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet sie entsprechend ein solides Ergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022	+ / - %
Zinsertrag	1	458'383	241'771	89.6
Zinsaufwand	1	- 293'991	- 89'524	228.4
Erfolg Zinsengeschäft	1	164'393	152'247	8.0
Erwartete Kreditverluste		- 199	- 2'718	- 92.7
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		164'193	149'529	9.8
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	327'242	343'889	- 4.8
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 127'197	- 132'942	- 4.3
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	200'045	210'947	- 5.2
Erfolg Handelsgeschäft	3	173'171	136'149	27.2
Erfolg aus Finanzanlagen	4	7'262	- 933	
Übriger Erfolg	5	- 2'904	7'499	
Total Geschäftsertrag		541'768	503'191	7.7
Personalaufwand	6	- 209'463	- 196'148	6.8
Sachaufwand	7	- 99'936	- 96'017	4.1
Abschreibungen	8	- 39'006	- 36'066	8.2
Total Geschäftsaufwand		- 348'405	- 328'231	6.1
Ergebnis vor Steuern		193'363	174'961	10.5
Steuern	9	- 28'630	- 25'511	12.2
Konzernergebnis		164'733	149'450	10.2
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		164'570	147'543	11.5
Minderheiten	32	163	1'906	- 91.5
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.37	4.82	11.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.34	4.80	11.4

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022	+ / - %
Konzernergebnis		164'733	149'450	10.2
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	31/32	- 20'483	- 16'392	25.0
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		68'389	- 165'540	
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	157	227	- 31.0
Steuereffekte	24	- 9'689	22'414	
Total		38'374	- 159'291	
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		- 27'127	24'554	
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		6'586	- 38'286	
Steuereffekte	24	3'150	- 2'856	
Total		- 17'390	- 16'587	4.8
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		20'984	- 175'878	
Gesamtergebnis für die Periode		185'717	- 26'429	
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		185'614	- 27'064	
Minderheiten		103	635	- 83.7

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'389'870	6'264'269	2.0
Forderungen gegenüber Banken	12	317'014	395'499	- 19.8
Kundenausleihungen	13	15'286'758	14'435'257	5.9
Derivative Finanzinstrumente	14	286'374	342'355	- 16.4
Finanzanlagen	15	2'786'987	3'187'458	- 12.6
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	134'016	133'667	0.3
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	259'684	269'762	- 3.7
Laufende Steuerforderungen		7	13	- 44.5
Latente Steuerforderungen	24	7'450	10'620	- 29.8
Rechnungsabgrenzungen		105'995	101'026	4.9
Übrige Aktiven	18	117'417	75'939	54.6
Total Aktiven		25'691'573	25'215'865	1.9
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	950'541	1'667'253	- 43.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	19'368'333	18'799'748	3.0
Derivative Finanzinstrumente	14	337'165	288'679	16.8
Ausgegebene Schuldtitel	22	2'581'977	2'187'532	18.0
Laufende Steuerverpflichtungen		37'266	17'746	110.0
Latente Steuerverpflichtungen	24	20'948	20'615	1.6
Rechnungsabgrenzungen		76'332	81'567	- 6.4
Rückstellungen	25	15'445	13'785	12.0
Übrige Verpflichtungen	26	172'913	115'212	50.1
Total Fremdkapital		23'560'921	23'192'137	1.6
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 15'066	- 14'923	1.0
Eigene Aktien	29	- 13'356	- 11'640	14.7
Gewinnreserven	30	2'140'361	2'056'623	4.1
Sonstige Reserven	31	- 136'250	- 161'534	- 15.7
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'129'690	2'022'525	5.3
Minderheitsanteile	32	962	1'203	- 20.0
Total Eigenkapital		2'130'652	2'023'728	5.3
Total Fremd- und Eigenkapital		25'691'573	25'215'865	1.9

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend					Total	Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁵			
Stand am 1. Januar 2022		154'000	- 13'952	- 15'073	1'959'517	12'932	2'097'423	142'704	2'240'128
Gesamtergebnis für die Periode					147'543	- 174'607	- 27'064	635	- 26'429
Konzernergebnis					147'543		147'543	1'906	149'450
Sonstiges Gesamtergebnis						- 174'607	- 174'607	- 1'271	- 175'878
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 141	141	0		0
Veränderung eigene Aktien ²	28/29		- 971	- 17'017			- 17'988		- 17'988
Dividende 2021, Ausschüttung 2022	30/32				- 70'426		- 70'426	- 369	- 70'795
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile ³	29/30/32			20'450	20'130		40'580	- 141'768	- 101'188
Stand am 31. Dezember 2022		154'000	- 14'923	- 11'640	2'056'623	- 161'534	2'022'525	1'203	2'023'728
Stand am 1. Januar 2023		154'000	- 14'923	- 11'640	2'056'623	- 161'534	2'022'525	1'203	2'023'728
Gesamtergebnis für die Periode					164'570	21'043	185'614	103	185'717
Konzernergebnis					164'570		164'570	163	164'733
Sonstiges Gesamtergebnis						21'043	21'043	- 60	20'984
Erfolgsneutrale Umgliederung ¹	30/31				- 4'241	4'241	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{2/4}	28/29		- 143	- 1'715			- 1'858		- 1'858
Dividende 2022, Ausschüttung 2023	30/32				- 76'654		- 76'654	- 280	- 76'934
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	29/30/32				63		63	- 63	0
Stand am 31. Dezember 2023		154'000	- 15'066	- 13'356	2'140'361	- 136'250	2'129'690	962	2'130'652

1 Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Verlusts aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

2 Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

3 Der Erwerb der Minderheitsanteile der Bank Linth erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichem Kaufangebot an die Bank Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient. Weitere Informationen beinhaltet der Geschäftsbericht 2022.

4 Beinhaltet Veränderungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms (siehe Anmerkung 29)

5 Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2023 minus Tausend CHF 69'875 (31. Dezember 2022: minus Tausend CHF 49'455). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		436'572	235'920
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'535	6'259
Bezahlte Zinsen		- 272'659	- 78'515
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		328'852	310'040
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 131'764	- 116'182
Einnahmen aus Handelsgeschäften		172'117	129'634
Übrige Einnahmen		1'856	7'156
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 313'804	- 282'000
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 10'999	- 26'530
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 463	- 301
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		216'243	185'482
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 615'687	- 261'979
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 82'073	73'707
Übrige Aktiven		- 36'213	- 21'558
Übrige Verpflichtungen		33'797	- 8'846
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 700'176	- 218'675
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 483'933	- 33'193
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 18'829	- 11'761
Veräußerung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen		0	1'070
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 15'193	- 24'652
Erwerb von Finanzanlagen		- 933'000	- 840'069
Veräußerung von Finanzanlagen		895'430	414'543
Erwerb von zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 10'528	- 1'020
Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		1'509	850
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 80'611	- 461'038
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien ¹	29	- 4'463	- 20'450
Dividendenausschüttung	30	- 76'654	- 70'426
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 280	- 369
Reduktion Minderheitsanteile ¹	29/30/32	- 0	- 101'188
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 5'644	- 5'287
Ausgabe von Schuldtiteln	23	354'942	416'134
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 123'098	- 172'628
Ausgabe von Anleihen	23	150'000	0
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		294'802	45'787
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 102'789	- 78'823
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		- 372'530	- 527'268
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		7'079'416	7'606'684
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		6'706'886	7'079'416
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'389'870	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	317'014	295'210
Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten		0	519'935
Total Zahlungsmittelbestand		6'706'886	7'079'416

1 Der Erwerb der Minderheitsanteile an der Bank Linth im Geschäftsjahr 2022 erfolgte im Wesentlichen mittels öffentlichen Kaufangebots an die Bank-Linth-Aktionäre. Ein Teil des Kaufpreises wurde mit eigenen Aktien bedient.

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2024 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Ereignisse während des Geschäftsjahres

Am 28. August 2023 hat die LLB ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm gestartet, das bis längstens 27. August 2026 andauert. Der Rückkauf von bis zu 400'000 eigenen Namenaktien entspricht 1.3 Prozent des Aktienkapitals und erfolgt über die ordentliche Handelslinie der SIX Swiss Exchange. Es findet keine Vernichtung der Aktien statt. Für weitere Informationen wird auf die Website <https://llb.li/de/die-llb/investoren/aktie/aktienrueckkauf> verwiesen.

1.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die LLB stärkt ihre Präsenz in Deutschland mit der Eröffnung ihrer Zweigniederlassung an den Standorten München, Düsseldorf und Frankfurt ab 1. Januar 2024.

Die Liechtensteinische Regierung hat am 30. Januar 2024 die Beteiligungsstrategie für die Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG angepasst. Diese definiert die Rolle des Landes Liechtenstein als Mehrheitsaktionär der LLB. Auch in der überarbeiteten Fassung betont die Regierung, dass sie die Aktionärsinteressen des Landes im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen der Generalversammlung wahrnimmt und dabei die unternehmerische Autonomie sowie die sich aus der Börsenkotierung ergebenden Rechte und Pflichten anerkennt. Gleichzeitig definiert die Beteiligungsstrategie die Erwartungen des Mehrheitsaktionärs an die LLB und bietet den Minderheitsaktionären Planungssicherheit. Weitere Informationen unter www.llb.li/beteiligungsstrategie

Weitere wesentliche Ereignisse, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Dieses Kapitel enthält die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) erstellt. Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Offenlegungen erfolgen, sofern Reklassifizierungen als wesentlich erachtet werden.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung seit 1. Januar 2023

Die folgenden neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen besitzen Relevanz und werden durch die LLB-Gruppe erstmalig seit 1. Januar 2023 angewendet:

- ♦ IAS 1 «Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze» – Klarstellung, dass künftig Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu massgeblichen Rechnungslegungsmethoden erfolgen müssen;
- ♦ IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Klarstellung, was rechnungslegungsbezogene Schätzungen charakterisiert und wie sich diese von Änderungen an Rechnungslegungsmethoden unterscheiden;
- ♦ IAS 12 «Steuern» – Klarstellung, dass latente Steuern für einzelne Transaktionen bei Erstansatz zu bilden sind, wenn aus der einzelnen Transaktion betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen.

Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich.

Die Änderungen an IAS 12 «Ertragsteuern» in Bezug auf die globale Mindestbesteuerung multinationaler Konzerne mit einem Bruttoumsatz von mindestens EUR 750 Mio. beinhalten die vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern sowie zusätzliche Offenlegungsvorschriften. Die LLB-Gruppe wird voraussichtlich ab 2025 von der internationalen Steuerreform Pillar 2 betroffen sein. Erste Analysen, in welcher Art und in welchem Ausmass die LLB-Gruppe betroffen sein wird, beginnen im Geschäftsjahr 2024.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2024

Zurzeit bestehen keine neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen, die für die LLB-Gruppe eine Relevanz besitzen.

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management trifft bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der konsolidierten Jahresrechnung enthalten und werden teils in den Abschnitten zur Bewertung der Bilanzpositionen und / oder teils in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung behandelt: [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#).

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Eine Übersicht der Gesellschaften, welche die konsolidierte Rechnung umfasst, enthält das Kapitel [Konsolidierungskreis](#).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis werden in der Anmerkung [Konsolidierungskreis](#) offengelegt. Aus den dort angesprochenen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Effekte.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung der Geschäfte

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Die Posten von Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2023	31.12.2022
1 USD	0.8380	0.9232
1 EUR	0.9260	0.9847

Durchschnittskurs	2023	2022
1 USD	0.8996	0.9517
1 EUR	0.9727	1.0041

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführten Posten. Im Wesentlichen sind das die flüssigen Mittel (siehe [Anmerkung 11](#)), täglich fällige Forderungen gegenüber Banken (siehe [Anmerkung 12](#)) sowie die weiteren in der [konsolidierten Mittelflussrechnung](#) offengelegten Zahlungsmitteläquivalente.

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe entfällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting gemäss IAS 39

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen - Schuldtitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Liquiditätsgrad (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair

Value bewertet wurden, werden bis zu ihrem Abgang weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Sie dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ◆ Flüssige Mittel
Der Wert entspricht dem Nominalwert.
- ◆ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Im Wesentlichen gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ◆ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) ausgewiesen.
- ◆ Beteiligungstitel
[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklisierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ◆ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [Erfolg Handelsgeschäft](#) offengelegt. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value.
- ◆ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz als positive und negative - Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen. Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem Fair Value;

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den nachstehenden Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» und auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

◆ **Absicherungsgeschäfte**

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

◆ **Finanzanlagen**

Das Portfolio umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) offenlegt. Zinsen werden periodengerecht abgezinst und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Die Änderungen des Fair Value werden im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» weiter oben sowie auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

2.6.1.3 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ◆ Hypothekaranlagen
- ◆ Lombardkredite
- ◆ Blankokredite
- ◆ Finanzgarantien
- ◆ Kreditkarten
- ◆ Bankanlagen besichert
- ◆ Bankanlagen unbesichert
- ◆ Finanzanlagen
- ◆ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ◆ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme

bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ◆ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ◆ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Zudem fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein. Wenn es des Weiteren unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird, erfolgt eine Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe folgende drei Makrofaktoren, die Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ◆ Bruttoinlandsprodukt
- ◆ Zinsentwicklung
- ◆ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet oder wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht

zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als Liegenschaftenerfolg im **übrigen Erfolg** ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu jenem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.2 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn dieser als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.3 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit

darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

2.6.2.4 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Die Bestimmung der Periodenkosten erfolgt unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» durch einen externen Gutachter.

Variabler Lohnanteil, aktienbasierte Vergütungen sowie anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung, der Gewichtung des Konzernergebnisses über die letzten drei Jahre und der qualitativen Beurteilung durch den Gruppenverwaltungsrat, welche die Basis für den Bonuspool darstellt. Je nach Managementstufe variiert die Gewichtung zwischen individueller Zielerreichung und Bonuspool.

Gewisse Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Die Zuteilung erfolgt über einen Zeitraum von fünf beziehungsweise sechs Jahren, indem, beginnend im Folgejahr, jedes Jahr 25 beziehungsweise 20 Prozent an Anwartschaften übertragen werden, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung notwendig machen würden.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsveränderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Aktienkurse des vierten Quartals eines Jahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

Gleichzeitig unterliegt bei der Geschäftsleitung ein Teil der variablen Barkomponente einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren. Diese stellt für die LLB-Gruppe eine übrige Verpflichtung dar; als Gegenposition dient der Personalaufwand. Der Barausgleich ist so geregelt, dass sich dieser innerhalb der Sperrfrist nicht neu anpasst. Die Auszahlung erfolgt analog den Anwartschaften pro rata temporis.

2.6.2.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung. Diese werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden

Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.6 Eigene Aktien

Die von der LLB-Gruppe gehaltenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.7 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die LLB-Gruppe tritt bei Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen lediglich als Prinzipal auf. Transaktionen erfolgen nur auf gedeckter Basis, wobei Barsicherheiten und Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden (siehe auch [Anmerkung 34](#)).

Barsicherheiten werden als Verpflichtung beziehungsweise Forderungen gegenüber Banken bilanziert. Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Die Bewertung erfolgt gemäss ihrer Klassifizierung. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa-Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein beträchtliches Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt

wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle schafft Transparenz darüber, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- ♦ Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2022

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	111'820	51'173	- 10'746	152'247
Erwartete Kreditverluste	- 4'695	1'994	- 17	- 2'718
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	107'126	53'167	- 10'763	149'529
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	85'010	138'287	- 12'350	210'947
Erfolg Handelsgeschäft	20'806	22'350	92'994	136'149
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	- 933	- 933
Übriger Erfolg	1'845	4	5'650	7'499
Total Geschäftsertrag¹	214'786	213'808	74'597	503'191
Personalaufwand	- 43'974	- 44'107	- 108'067	- 196'148
Sachaufwand	- 4'416	- 11'274	- 80'327	- 96'017
Abschreibungen	- 43	- 391	- 35'632	- 36'066
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 76'130	- 59'549	135'679	0
Total Geschäftsaufwand	- 124'563	- 115'321	- 88'347	- 328'231
Ergebnis vor Steuern	90'223	98'487	- 13'749	174'961
Steuern				- 25'511
Konzernergebnis				149'450

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2023

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	163'145	102'632	- 101'384	164'393
Erwartete Kreditverluste	166	- 321	- 45	- 199
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	163'311	102'311	- 101'429	164'193
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	89'542	125'184	- 14'681	200'045
Erfolg Handelsgeschäft	18'590	18'448	136'133	173'171
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	7'262	7'262
Übriger Erfolg	1'876	- 4'749	- 30	- 2'904
Total Geschäftsertrag¹	273'319	241'194	27'255	541'768
Personalaufwand	- 45'430	- 47'801	- 116'232	- 209'463
Sachaufwand	- 5'432	- 6'357	- 88'147	- 99'936
Abschreibungen	- 56	- 346	- 38'603	- 39'006
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 79'127	- 64'133	143'260	0
Total Geschäftsaufwand	- 130'046	- 118'637	- 99'722	- 348'405
Ergebnis vor Steuern	143'273	122'557	- 72'467	193'363
Steuern				- 28'630
Konzernergebnis				164'733

1 Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2022

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	315'084	62.6	107'829	21.4	80'278	16.0	503'191	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	14'651	58.1	8'174	32.4	2'391	9.5	25'216	100.0

Geschäftsjahr 2023

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	324'419	59.9	108'040	19.9	109'310	20.2	541'768	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	15'030	58.5	8'496	33.1	2'166	8.4	25'692	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	136'936	14'794	825.6
Kundenausleihungen	275'959	162'406	69.9
Schuldtitel	14'652	977	
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'085	2'913	5.9
Erhaltene Negativzinsen	2'528	22'654	- 88.8
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	433'160	203'745	112.6
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel	19'178	18'679	2.7
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	19'178	18'679	2.7
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel	452	1'083	- 58.3
Zinsderivate	5'594	18'264	- 69.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6'045	19'347	- 68.8
Total Zinsertrag	458'383	241'771	89.6
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 26'300	- 7'362	257.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 251'166	- 37'837	563.8
Bezahlte Negativzinsen	- 2'126	- 13'729	- 84.5
Leasingverhältnisse	- 284	- 240	18.5
Ausgegebene Schuldtitel	- 11'295	- 5'187	117.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 291'170	- 64'354	352.4
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 2'821	- 25'170	- 88.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 2'821	- 25'170	- 88.8
Total Zinsaufwand	- 293'991	- 89'524	228.4
Total Erfolg Zinsengeschäft	164'393	152'247	8.0

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Courtage	38'218	44'524	- 14.2
Wertschriftenverwaltung	46'203	52'327	- 11.7
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	62'551	55'290	13.1
Fondsmanagement	152'065	157'251	- 3.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	758	736	2.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'448	33'761	- 18.7
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	327'242	343'889	- 4.8
Courtageaufwand	- 9'380	- 10'298	- 8.9
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 117'817	- 122'644	- 3.9
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 127'197	- 132'942	- 4.3
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	200'045	210'947	- 5.2

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2023	2022 ¹	+ / - %
Total All-in-Fee	41'499	31'974	29.8
davon Courtage	16'343	15'466	5.7
davon Wertschriftenverwaltung	5'874	3'934	49.3
davon Vermögensverwaltung	19'282	12'574	53.4

¹ Die Aufteilung der All-in-Fee wurde für das Geschäftsjahr 2022 angepasst, das Total ändert sich nicht. Die Anpassung führt weder zu einer Änderung im Betrag des Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» noch zu ergebniswirksamen Effekten innerhalb der Erfolgsrechnung.

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Devisen	171'658	129'319	32.7
Valuten	- 1'018	- 350	191.2
Edelmetalle	2'031	2'211	- 8.2
Zinssatzswaps ¹	500	4'969	- 89.9
Total Erfolg Handelsgeschäft	173'171	136'149	27.2

¹ Die LLB-Gruppe nutzt Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsrisiken. Die hier offengelegten Zinssatzswaps erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 (siehe auch Anmerkung 14).

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	589	566	4.1
Kurserfolge ¹	884	- 6'965	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1'472	- 6'399	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	5'947	5'693	4.5
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	5'787	5'514	5.0
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	160	179	- 11.0
Realisierter Erfolg	- 157	- 227	- 31.0
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	5'790	5'466	5.9
Total Erfolg aus Finanzanlagen	7'262	- 933	

- 1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2023 auf minus Tausend CHF 2'305 (Vorjahr 2022: minus Tausend CHF 1'347).
 2 Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Liegenschaftenerfolg ¹	- 1'104	2'014	
Erfolg aus diversen Dienstleistungen	- 768	- 554	38.7
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	0	3	- 93.3
Sonstiger übriger Erfolg ²	- 1'032	6'036	
Total übriger Erfolg	- 2'904	7'499	

- 1 Der Liegenschaftenerfolg besteht im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus Mieteinnahmen sowie marktbedingten Bewertungskorrekturen auf Liegenschaften (2022: Mieteinnahmen und Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften).
 2 Beinhaltet in 2022 den Verkauf einer wertberechtigten Forderung im Umfang von CHF 5.6 Mio.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Gehälter ¹	- 170'546	- 156'237	9.2
Vorsorgeaufwand ²	- 13'362	- 16'935	- 21.1
Übrige Sozialleistungen	- 19'042	- 17'259	10.3
Ausbildungskosten	- 1'955	- 1'772	10.3
Übriger Personalaufwand	- 4'559	- 3'945	15.5
Total Personalaufwand	- 209'463	- 196'148	6.8

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2023	2022
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'175	1'080
Vollzeitbeschäftigte	963	918
davon Lernende	23	26
davon Young Talents ¹	13	14
Teilzeitbeschäftigte	388	353

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Raumaufwand	- 6'246	- 6'265	- 0.3
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 35'011	- 30'436	15.0
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 19'379	- 20'955	- 7.5
Marketing und Public Relations	- 14'610	- 11'334	28.9
Beratungs- und Revisionshonorare	- 10'594	- 9'488	11.7
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	18	- 4'503	
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 1'325	- 2'376	- 44.3
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	- 3'096	- 3'231	- 4.2
Übriger Sachaufwand	- 9'695	- 7'430	30.5
Total Sachaufwand	- 99'936	- 96'017	4.1

1 Siehe hierzu Anmerkung 25

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Liegenschaften	- 4'537	- 4'485	1.2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 7'530	- 5'236	43.8
Übrige Sachanlagen	- 10'142	- 9'032	12.3
Immaterielle Anlagen	- 16'797	- 17'313	- 3.0
Total Abschreibungen	- 39'006	- 36'066	8.2

9 Steuern

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 24'258	- 31'504	- 23.0
Latente Gewinnsteuern ¹	- 4'372	5'993	
Total Steuern	- 28'630	- 25'511	12.2

¹ Für weitere Informationen siehe Anmerkung 24

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2023 CHF 11.0 Mio. (Vorjahr: CHF 26.5 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	193'363	174'961	10.5
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 13.7 Prozent (Vorjahr: 14.2 %)	- 26'501	- 24'760	7.0

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

Verwendung von Verlustvorträgen	0	822	- 100.0
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 260	104	
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	- 1'869	- 1'678	11.4
Total Steuern	- 28'630	- 25'511	12.2

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die Abnahme der Durchschnittsbelastung ist im Wesentlichen auf die Senkung des angenommenen Steuersatzes der LLB (Österreich) AG zurückzuführen.

Per 31. Dezember 2023 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 32 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 38 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2023	2022	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	164'570	147'543	11.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'638'158	30'607'810	0.1
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.37	4.82	11.4

Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	164'570	147'543	11.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'798'660	30'766'678	0.1
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.34	4.80	11.4

Dividende (in CHF)	2.70 ¹	2.50	
--------------------	-------------------	------	--

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 19. April 2024

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kassabestand	69'556	123'684	- 43.8
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'320'315	6'140'585	2.9
Total flüssige Mittel	6'389'870	6'264'269	2.0

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig ¹	317'014	295'210	7.4
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	100'289	- 100.0
Total Forderung gegenüber Banken	317'014	395'499	- 19.8

¹ Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 66.6 Mio. (Vorjahr: CHF 138.9 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Hypothekarforderungen	13'805'657	12'882'020	7.2
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	115'201	90'077	27.9
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'024'609	1'093'063	- 6.3
Übrige Forderungen	414'401	444'088	- 6.7
Erwartete Kreditverluste	- 73'112	- 73'990	- 1.2
Total Kundenausleihungen	15'286'758	14'435'257	5.9

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel [3 Kreditrisiken](#) offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung.

in Tausend CHF	Total				Total	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	460	313	1'088	2'582	135'000	190'000
Terminkontrakte	0	17	0	3'416	0	103'367
Devisen						
Terminkontrakte	26'317	30'492	50'847	36'059	3'006'154	2'717'580
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	192'447	212'281	270'382	221'744	17'498'885	17'904'336
Optionen (OTC)	1'052	1'892	1'059	1'892	96'811	61'121
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	269	256	269	256	12'180	16'519
Beteiligungstitel / Indizes						
Optionen (OTC)	28	1'426	28	1'426	42'577	109'776
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	220'574	246'677	323'674	267'376	20'791'607	21'102'699
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	65'800	95'678	13'491	21'303	1'637'260	1'359'847
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	65'800	95'678	13'491	21'303	1'637'260	1'359'847
Total derivative Finanzinstrumente	286'374	342'355	337'165	288'679	22'428'867	22'462'546

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen, Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzpositionen der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2022					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	974'847	95'678		Derivative Finanzinstrumente	81'494
Zinssatzswaps	385'000		- 21'303	Derivative Finanzinstrumente	- 8'938

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2023					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	1'217'260	65'800		Derivative Finanzinstrumente	- 34'266
Zinssatzswaps	420'000		- 13'491	Derivative Finanzinstrumente	8'882

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2022				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	12'882'020	- 76'505	Kundenausleihungen	- 72'895
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		1'786'475	Ausgegebene Schuldtitel	5'599

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2023				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	13'805'657	- 37'507	Kundenausleihungen	38'998
Kassaobligationen und Pfandbriefdarlehen		2'030'887	Ausgegebene Schuldtitel	- 10'283

in Tausend CHF	In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge		
Zinssatzrisiko	5'260	Zinsertrag
31.12.2023		
Fair Value Hedge		
Zinssatzrisiko	3'331	Zinsertrag

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	813'599	0	
nicht börsenkotierte	20'507	519'935	- 96.1
Total Schuldtitle	834'106	519'935	60.4
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	834'106	519'935	60.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	24'109	47'781	- 49.5
nicht börsenkotierte	32'326	41'894	- 22.8
Total Schuldtitle	56'435	89'676	- 37.1
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	10	9	15.2
nicht börsenkotierte	263	263	0.2
Total Beteiligungstitel	274	272	0.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	56'709	89'947	- 37.0
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'663'993	2'353'022	- 29.3
Total Schuldtitle	1'663'993	2'353'022	- 29.3
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	199'062	191'256	4.1
nicht börsenkotierte	33'116	33'297	- 0.5
Total Beteiligungstitel	232'179	224'553	3.4
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'896'172	2'577'576	- 26.4
Total Finanzanlagen	2'786'987	3'187'458	- 12.6

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

Die LLB passte ihr Portfolio der im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstitel im Rahmen der Neugewichtung des SMI an. Aus Veräusserungen resultierte ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 4'241 (Vorjahr: minus Tausend CHF 141). Der Fair Value der Transaktionen betrug Tausend CHF 9'607 (Vorjahr: Tausend CHF 6'955). Der Verlust wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungsrechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2022				
Anschaffungskosten am 1. Januar	198'865	49'303	98'811	346'979
Zugänge	5'397	993	6'364	12'754
Abgänge	- 1'385	- 959	- 4'276	- 6'620
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	- 15	- 15
Währungseffekte	0	- 909	- 294	- 1'203
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'876	48'428	100'591	351'896
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 120'285	- 14'731	- 69'887	- 204'903
Abschreibungen	- 4'485	- 5'236	- 9'032	- 18'753
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	674	0	4'256	4'930
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	15	15
Währungseffekte	0	278	204	482
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	78'780	28'739	26'148	133'667
Geschäftsjahr 2023				
Anschaffungskosten am 1. Januar	202'876	48'428	100'591	351'896
Zugänge	10'656	8'824	8'173	27'653
Abgänge	- 10'306	- 9'094	- 11'770	- 31'170
Währungseffekte	0	- 1'132	- 301	- 1'433
Anschaffungskosten am 31. Dezember	203'226	47'027	96'693	346'947
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 124'096	- 19'689	- 74'443	- 218'229
Abschreibungen	- 4'537	- 5'390	- 10'142	- 20'069
Wertminderungen	0	- 2'140	0	- 2'140
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	10'306	4'784	11'770	26'860
Währungseffekte	0	403	244	648
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 118'327	- 22'032	- 72'571	- 212'930
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	84'899	24'995	24'123	134'016

1 Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023 stehen im Zusammenhang mit Mietobjekten, welche nicht mehr genutzt werden und deren Mietverhältnisse nicht kündbar sind. Entsprechend reduziert sich das Nutzungsrecht, die Verbindlichkeit bleibt bestehen. Zurzeit ist die LLB bestrebt, für diese Mietverhältnisse Nachfolgelösungen zu finden. Dies kann zu einer Wertaufholung in der Zukunft führen. Die mit diesen Objekten verbundene Infrastruktur, beispielsweise Mietereinbauten, wurde nicht wertberichtigt, allerdings erfolgte eine Neueinschätzung für die Nutzungsdauern.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	460	298	54.2
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	4	3	34.6
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	463	301	54.0

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fliesst im Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit ein. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei Eintritt eines signifikanten Ereignisses.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'255	1'336	- 6.1
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'112	1'188	- 6.4
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'112	1'135	- 2.1
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'112	1'135	- 2.1
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'079	1'135	- 4.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	3'028	1'286	135.5
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	8'697	7'216	20.5

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des übrigen Erfolgs und beträgt Tausend CHF 2'073 (2022: Tausend CHF 1'676). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2022					
Anschaffungskosten am 1. Januar	159'124	150'593	139'224	1'140	450'081
Zugänge	0	0	12'636	0	12'636
Abgänge	0	- 1'719	- 1'111	0	- 2'830
Währungseffekte	- 4'297	- 3'529	- 432	0	- 8'258
Anschaffungskosten am 31. Dezember	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 75'198	- 90'733	- 774	- 166'705
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	- 6'678	- 10'430	- 204	- 17'313
Währungseffekte	0	0	1'135	0	1'135
Währungseffekte	0	894	128	- 7	1'015
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Buchwert netto am 31. Dezember 2022	154'828	64'362	50'417	155	269'762
Geschäftsjahr 2023					
Anschaffungskosten am 1. Januar	154'828	145'345	150'318	1'140	451'630
Zugänge	0	0	15'193	0	15'193
Abgänge	0	0	- 2'506	0	- 2'506
Währungseffekte	- 5'211	- 4'419	- 335	- 2	- 9'968
Anschaffungskosten am 31. Dezember	149'617	140'926	162'669	1'138	454'349
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar					
Abschreibungen	0	- 80'983	- 99'900	- 985	- 181'868
Wertminderungen	0	- 5'803	- 10'848	- 130	- 16'782
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	- 15	0	- 15
Währungseffekte	0	0	2'506	0	2'506
Währungseffekte	0	1'369	124	0	1'494
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 85'416	- 108'133	- 1'116	- 194'665
Buchwert netto am 31. Dezember 2023	149'617	55'509	54'535	22	259'684

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Segment Privat- & Firmenkunden	55'620	55'620
Segment International Wealth Management ¹	93'997	99'208
Total	149'617	154'828

¹ Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Dabei wird der Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit dem zugehörigen Bilanzwert verglichen.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2023 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 149.6 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestützt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2023	2022	2023	2022
Segment Privat- & Firmenkunden	1.5	1.0	5.5	5.5
Segment International Wealth Management	1.5	1.0	8.0	8.0

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 366 Mio. und CHF 931 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten unsicheren wirtschaftlichen Situation kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2024	5'802
2025	5'802
2026	5'802
2027	5'802
2028	5'802
2029 und danach	26'500
Total	55'509

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Edelmetallbestand	68'335	35'255	93.8
Abwicklungskonten	16'065	16'479	- 2.5
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	4'932	2'740	80.0
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften ¹	19'241	19'510	- 1.4
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte ²	8'808	1'920	358.8
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	35	36	- 1.8
Total übrige Aktiven	117'417	75'939	54.6

- 1 Dienen der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg erfasst.
- 2 Im Rahmen eines Wohnungsbauprojekts wurden mehrere Wohnungen übernommen. Die Wohnungen wurden teils wertberichtigt, der damit verbundene Aufwand ist Teil des Liegenschaftenerfolgs im übrigen Erfolg (siehe Anmerkung 5).

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Flüssige Mittel	13'599	27'198	0	0
Forderungen gegenüber Banken	22'389	24'437	17'223	10'128
Hypothekarforderungen	2'452'711	1'809'600	1'963'489	1'596'500
Finanzanlagen	270'893	160'000	404'649	250'000
Forderungen gegenüber Kunden	34'171	38'802	36'788	34'418
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	2'793'763	2'060'037	2'422'148	1'891'046

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken sowie zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig	552'284	587'372	- 6.0
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	398'258	1'079'881	- 63.1
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	950'541	1'667'253	- 43.0

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Täglich fällig ¹	11'844'235	13'035'538	- 9.1
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4'756'722	2'442'876	94.7
Spargelder	2'767'376	3'321'334	- 16.7
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	19'368'333	18'799'748	3.0

- 1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 134.6 Mio. (Vorjahr: CHF 173.2 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kassenobligationen ¹	217'704	188'152	15.7
Pfandbriefdarlehen ²	1'813'184	1'598'323	13.4
Anleihen	551'090	401'057	37.4
Total ausgegebene Schuldtitel	2'581'977	2'187'532	18.0

1 Per 31. Dezember 2023 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.8 Prozent (31.12.2022: 0.6 %).

2 Per 31. Dezember 2023 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.8 Prozent (31.12.2022: 0.5 %).

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2023	31.12.2022
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'179	150'207
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	-0.133 %	0.000 %	100'000	100'769	100'904
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'968	149'946
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CH1306117040	CHF	22.11.2030	2.522 %	2.500 %	150'000	150'174	

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2022	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	150'298	43'406	0	0	- 5'599	46	188'152
Pfandbriefdarlehen ¹	1'397'921	200'100	0	0	0	302	1'598'323
Anleihen ¹	401'198	0	0	0	0	- 141	401'057
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	35'714	- 5'287	0	0	0	- 585	29'843
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'985'131	238'219	0	0	- 5'599	- 378	2'217'374

in Tausend CHF	01.01.2023	Zahlungs-wirksame Ver-änderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	188'152	18'744	0	0	10'283	525	217'704
Pfandbriefdarlehen ¹	1'598'323	213'100	0	0	0	1'761	1'813'184
Anleihen ¹	401'057	150'000	0	0	0	33	551'090
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	29'843	- 5'644	0	0	0	3'726	27'925
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2'217'374	376'200	0	0	10'283	6'045	2'609'902

1 Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Aus sonstigen Effekten (Um- gliederungen)	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2022						
Steuerliche Verlustvorräge	0	5'208	0	0	0	5'208
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	82	33	0	0	0	115
Liegenschaften und Sachanlagen	3'469	- 217	0	0	0	3'252
Einzelwertberichtigung	519	- 512	0	- 8	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'374	79	- 2'830	11	0	3'635
Immaterielle Werte	- 0	23	0	0	0	22
Derivative Finanzinstrumente	844	- 1'081	- 233	0	0	- 470
Erwartete Kreditverluste	619	56	0	0	0	675
Total	11'906	3'589	- 3'062	3	0	12'436
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						10'620
2023						
Steuerliche Verlustvorräge	5'208	- 5'208	0	0	0	0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	115	- 42	0	0	0	73
Liegenschaften und Sachanlagen	3'252	73	0	0	0	3'325
Einzelwertberichtigung	0	0	0	0	0	0
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'635	- 494	2'930	- 1	0	6'070
Immaterielle Werte	22	2	0	0	0	25
Derivative Finanzinstrumente	- 470	- 307	0	0	0	- 777
Erwartete Kreditverluste	675	125	0	0	0	800
Total	12'436	- 5'849	2'930	- 1	0	9'515
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						7'450
Latente Steuerverpflichtungen						
2022						
Immaterielle Werte	14'063	- 1'411	0	- 513	0	12'140
Finanzanlagen	5'959	- 927	- 7'494	85	0	- 2'377
Liegenschaften und Sachanlagen	727	0	0	- 34	0	692
Rückstellungen	12'042	- 66	0	0	0	11'976
Total	32'789	- 2'404	- 7'494	- 462	0	22'431
Bilanzielle Saldierung						- 1'816
Total nach Saldierung						20'615
2023						
Immaterielle Werte	12'140	- 1'946	0	- 518	0	9'675
Finanzanlagen	- 2'377	561	2'379	237	0	800
Liegenschaften und Sachanlagen	692	- 55	0	- 38	0	599
Rückstellungen	11'976	- 36	0	0	0	11'939
Total	22'431	- 1'477	2'379	- 319	0	23'013
Bilanzielle Saldierung						- 2'065
Total nach Saldierung						20'948

Per 31. Dezember 2023 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen	Total 2023	Total 2022
Stand am 1. Januar	6'047	7'738	13'785	12'217
Zweckkonforme Verwendung	- 2'557	- 1'361	- 3'918	- 3'005
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	59	6'049	6'108	5'701
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 76	- 266	- 343	- 1'033
Währungseffekte	- 170	- 17	- 187	- 93
Stand am 31. Dezember	3'302	12'143	15'445	13'785

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	9'011	6'677	35.0
Langfristige Rückstellungen	6'434	7'109	- 9.5
Total	15'445	13'785	12.0

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Damit verbunden sind wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse sowie deren Höhe.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe konnte bei Rechtsfällen mit verschiedenen Parteien eine Einigung erzielen und hat dadurch im Geschäftsjahr 2023 Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 2.6 Mio. zweckkonform verwendet.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen in Höhe von CHF 6.0 Mio. gebildet. Die Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft für die vergangenen Jahre, die Standortstrategie Schweiz und das Immobiliengeschäft.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	27'925	29'843	- 6.4
Abgabekonten	11'314	6'395	76.9
Kreditoren	27'569	9'231	198.7
Abwicklungskonten	48'115	34'381	39.9
Vorsorgepläne	49'326	27'461	79.6
Ferien / Gleitzeit	4'499	4'168	7.9
Andere langfristig fällige Leistungen	4'166	3'734	11.6
Total übrige Verpflichtungen	172'913	115'212	50.1

27 Aktienkapital

	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 14'923	- 13'952	7.0
Veränderung eigene Aktien ¹	- 143	- 971	- 85.3
Stand am 31. Dezember	- 15'066	- 14'923	1.0

1 Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kursefolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Form von Aktienanwartschaften ausbezahlt. Der Teil der Aktienanwartschaften beträgt dabei mindestens 50 Prozent. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und dem zur Verfügung stehenden Bonuspool ab.

Im Jahr 2023 wurden Aktienanwartschaften in Höhe von CHF 2.5 Mio. (38'824 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 63.68) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.5 Mio. (45'534 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 54.99).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2022	232'935	15'073
Käufe	363'785	20'450
Verkäufe	- 416'839	- 23'883
Stand am 31. Dezember 2022	179'881	11'640
Käufe	70'645	4'463
Verkäufe	- 42'471	- 2'748
Stand am 31. Dezember 2023	208'055	13'356

Das Vergleichsjahr beinhaltet die Transaktionen im Rahmen der Übernahme der Minderheitsanteile an der Bank Linth LLB AG, neu LLB (Schweiz) AG.

Die Käufe in 2023 stehen im Zusammenhang mit dem am 28. August 2023 gestarteten [Aktienrückkaufprogramm](#).

Die Verkäufe zeigen den Übertrag erworbener Anwartschaften an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe nach einer Sperrfrist von neu bis zu sechs Jahren; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie belief sich auf CHF 64.70 (Vorjahr: CHF 64.71). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.1 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	2'056'623	1'959'517	5.0
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	164'570	147'543	11.5
Dividendenausschüttung	- 76'654	- 70'426	8.8
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	63	20'130	- 99.7
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 4'241	- 141	
Stand am 31. Dezember	2'140'361	2'056'623	4.1

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 161'534	12'932	
Währungsumrechnung	- 20'420	- 16'335	25.0
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 24'196	21'720	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	65'659	- 179'993	
Erfolgsneutrale Umgliederung	4'241	141	
Stand am 31. Dezember	- 136'250	- 161'534	- 15.7

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'203	142'704	- 99.2
Währungsumrechnung	- 63	- 57	9.5
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	163	1'906	- 91.5
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 280	- 369	- 24.0
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	- 63	- 141'768	- 100.0
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 0	4	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 1'218	
Stand am 31. Dezember	962	1'203	- 20.0

Die Abnahme der Minderheitsanteile und damit verbundene Effekte basieren auf dem Erwerb der Minderheitsanteile an der LLB Private Equity GmbH (Vorjahr: Bank Linth LLB AG). Die verbleibenden Minderheitsanteile (siehe [Anmerkung Konsolidierungskreis](#)) werden als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird.

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Die Bemessung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt mittels verschiedener marktüblicher und anerkannter Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle. Anhand ihrer beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden die Positionen einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungstechniken beziehungsweise -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungstechniken beziehungsweise -modelle ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungstechniken und -modelle

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasiereten Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungstechniken und -modelle in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungstechnik / -modell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Commercial Papers	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
SNB-Bills	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Dem Vertrag zugrunde liegender Zinssatz	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2023 keine Aktiven, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind; das Gleiche gilt auch in Bezug auf Fremdkapital.

Transfers von zum Fair Value bewerteten Positionen in eine beziehungsweise aus einer Stufe erfolgen grundsätzlich zum Periodenende. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	24'120	47'790	- 49.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'863'056	2'544'278	- 26.8
Forderungen aus Edelmetallen	66'600	138'905	- 52.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	1'953'775	2'730'973	- 28.5
Edelmetallbestand	68'335	35'255	93.8
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	68'335	35'255	93.8
Flüssige Mittel	6'389'870	6'264'269	2.0
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	814'427	0	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	7'204'297	6'264'269	15.0
Total Level 1	9'226'407	9'030'497	2.2
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	286'374	342'355	- 16.4
davon zur Absicherung	65'800	95'678	- 31.2
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	32'589	42'157	- 22.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	318'963	384'512	- 17.0
Forderungen gegenüber Banken	249'471	255'904	- 2.5
Kundenausleihungen	15'437'166	14'319'169	7.8
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ²	20'498	519'935	- 96.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'707'135	15'095'008	4.1
Total Level 2	16'026'098	15'479'520	3.5
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ³	33'116	33'297	- 0.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	33'116	33'297	- 0.5
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'241	19'510	- 1.4
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'241	19'510	- 1.4
Total Level 3	52'357	52'807	- 0.9
Total Aktiven	25'304'863	24'562'824	3.0

1 Anlagefonds und Aktien

2 Commercial Papers und / oder SNB-Bills

3 Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	134'550	173'163	- 22.3
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	134'550	173'163	- 22.3
Anleihen	528'701	348'905	51.5
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	528'701	348'905	51.5
Total Level 1	663'251	522'068	27.0
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	337'165	288'679	16.8
davon zur Absicherung	13'491	21'303	- 36.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	337'165	288'679	16.8
Verpflichtungen gegenüber Banken	949'470	1'664'934	- 43.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	19'132'520	18'374'068	4.1
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'014'082	1'679'779	19.9
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	22'096'071	21'718'781	1.7
Total Level 2	22'433'236	22'007'460	1.9
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	23'096'488	22'529'528	2.5

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'389'870	6'389'870	6'264'269	6'264'269
Forderungen gegenüber Banken ¹	250'415	249'471	256'594	255'904
Kundenausleihungen	15'286'758	15'437'166	14'435'257	14'319'169
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	834'106	834'924	519'935	519'935
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	950'541	949'470	1'667'253	1'664'934
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	19'233'782	19'132'520	18'626'585	18'374'068
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'030'887	2'014'082	1'786'475	1'679'779
Anleihen	551'090	528'701	401'057	348'905

1 Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Wertschriftenfinanzierungsgeschäften (Repos) und Derivaten zu reduzieren, ist die LLB-Gruppe mit ihren Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Darunter fallen der Schweizer Rahmenvertrag für Repo-Geschäfte (Multilaterale Version) sowie ISDA Master Agreements.

Die Netting-Vereinbarungen dienen der LLB-Gruppe zum Schutz gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen und kommen nur zur Anwendung, wenn die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften (Repos) als auch Barsicherheiten (Derivate).

Im Tagesgeschäft betreibt die LLB-Gruppe keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen aus Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2022				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	100'005	100'005	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	342'355	91'788	197'715	52'852
Total Aktiven	442'360	191'793	197'715	52'852
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	250'100	250'100	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	288'679	91'788	16'216	180'675
Total Passiven	538'779	341'888	16'216	180'675

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2023				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	255'458	123'598	99'892	31'968
Total Aktiven	255'458	123'598	99'892	31'968
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	160'084	0	160'084	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	147'106	123'598	15'154	8'354
Total Passiven	307'190	123'598	175'238	8'354

Die LLB-Gruppe betreibt als Prinzipal auch Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte. Zur Reduzierung daraus entstehender Risiken werden mit den Gegenparteien Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA) eingegangen. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften als auch Barsicherheiten.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	11'354	22'622	- 49.8
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	44'519	39'818	11.8
Total Eventualverpflichtungen	55'873	62'440	- 10.5

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	798'190	782'745	2.0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	13'891	- 0.7
Total Kreditrisiken	811'978	796'636	1.9

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	156'512	98'663	58.6
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'551	2'940	- 13.3
Total Treuhandgeschäfte	159'063	101'603	56.6

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	161'842	165'659	250'677	258'712
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	161'842	165'659	250'677	258'712
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0	100'645	100'005
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2023 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes

über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird für die in Liechtenstein versicherten Arbeitnehmer im Jahr 2023 mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.14 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2028 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden; dabei hat der Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge zu tragen.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2023	2022	2023	2022
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 11'630	- 15'467	- 505	- 563
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	0	0	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 11'630	- 15'467	- 505	- 563
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Vorsorgungsplan	- 10'942	- 1'740	- 95	- 17
Zinsertrag auf Planvermögen	10'619	1'620	0	0
Total Nettozinsen	- 323	- 120	- 95	- 17
Verwaltungsaufwand	- 624	- 615	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 332	446
Total leistungsorientierter Aufwand	- 12'577	- 16'202	- 932	- 134
davon Personalaufwand	- 12'577	- 16'202	- 932	- 134
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 785	- 733	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	0	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	- 40'891	119'448	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 9'072	- 18'944	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	22'836	- 75'950	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	- 27'127	24'554	0	0
Total Vorsorgekosten	- 40'488	7'619	- 932	- 134

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2023	2022	2023	2022
Stand am 1. Januar	506'280	598'282	3'736	4'200
Laufender Dienstzeitaufwand	11'630	15'467	505	563
Beiträge der Arbeitnehmer	9'597	8'585	0	0
Zinsaufwand	10'942	1'740	95	17
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 6'581	- 17'246	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 206	- 22	- 419	- 536
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	49'963	- 100'504	333	- 446
Planänderungen	0	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 92	- 22	- 82	- 61
Stand am 31. Dezember	581'532	506'280	4'168	3'736
davon aktiv Versicherte	409'897	345'578		
davon Rentenbezüger	171'635	160'701		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	13.5	12.7		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2023	2022
Stand am 1. Januar	478'819	546'641
Beiträge der Arbeitnehmer	9'597	8'585
Beiträge des Arbeitgebers	17'540	15'784
Zinsertrag auf Planvermögen	10'619	1'620
Verwaltungsaufwand	- 624	- 615
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 6'581	- 17'246
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	22'836	- 75'950
Stand am 31. Dezember	532'206	478'819

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2023 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 25 (31.12.2022: Tausend CHF 18). Der für das Geschäftsjahr 2024 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 17'837 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 297 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	580'148	504'764	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	532'206	478'819	0	0
Unter- / (Über-)deckung	47'942	25'945	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'384	1'516	4'166	3'734
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	49'326	27'461	4'166	3'734

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2023	31.12.2022
Aktien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	182'778	162'476
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	214'955	170'205
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	11'794	12'908
nicht kотиerte Marktpreise / Direktinvestitionen	61'446	61'913
Alternative Finanzanlagen	25'236	31'120
Qualifizierte Versicherungspolicen	26'319	25'679
Andere Finanzanlagen	0	0
Flüssige Mittel	9'678	14'518
Total Vorsorgevermögen	532'206	478'819

Wichtigste versicherungstechnische Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Diskontierungszinssatz	1.51	2.24	2.02	2.69
Künftige Gehaltssteigerungen	2.25	2.25	2.58	2.59
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Verzinsung der Altersguthaben	1.51	2.24		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1978	1977		
Männer	25.1	25.0		
Frauen	26.6	26.5		
Geburtsjahr	1958	1957		
Männer	22.8	22.7		
Frauen	24.6	24.5		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2023 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2023		31.12.2022	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 19'550	20'818	- 15'783	16'962
Gehaltsentwicklung	1'892	- 1'853	1'464	- 1'440
Verzinsung der Altersguthaben	5'114	- 4'997	4'311	- 4'195

in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
	Lebenserwartung	11'314	- 11'525	9'009

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 56.3 %). Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien (Vorjahr: 5.9 %). Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.7 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 0.6 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.4 %). Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder, infolge ihrer Funktion, Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe ist in [Anmerkung Konsolidierungskreis](#) enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	300	300	0	0	40	40	86	86	426	426
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ²	42	124	0	0	10	30	6	11	58	165
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ²	117	72	0	0	27	20	11	7	155	99
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ³	65	42	0	0	20	13	5	3	90	58
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ³		24		0		7		0		31
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ^{2/4}	31	82	0	0	7	20	0	0	38	102
Thomas Russenberger, Mitglied	75	70	0	0	20	20	7	6	102	96
Karl Sevelda, Mitglied	64	64	0	0	20	20	0	0	84	84
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ²	45		0		13		3		61	
Total	784	778	0	0	170	170	121	113	1'075	1'061
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender	870	870	207	261	311	261	239	234	1'627	1'626
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'329	2'329	486	695	729	695	803	803	4'347	4'522
Total	3'199	3'199	693	956	1'040	956	1'042	1'037	5'974	6'148

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 50 Prozent aus Anwartschaften, die sowohl Aktien als auch seit 2023 eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.
- Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausbezahlt.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin bis 5. Mai 2023 ¹		200		0		200
Richard Senti, Vizepräsident seit 5. Mai 2023 ¹	198	398	473	271	671	669
Nicole Brunhart, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
Leila Frick-Marxer, Mitglied seit 6. Mai 2022 ²	0	0	0	0	0	0
Patrizia Holenstein, Mitglied bis 6. Mai 2022 ²						
Urs Leinhäuser, Mitglied bis 5. Mai 2023 ¹		0		0		0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied seit 5. Mai 2023 ¹	0		0		0	
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	598	473	271	671	869
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender	0	0	0	0	0	0
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'910	1'910	0	0	1'910	1'910

- Am 5. Mai 2023 schieden Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An deren Stelle wählte die Generalversammlung Nicole Brunhart und Christian Wiesendanger für eine erste Amtszeit von drei Jahren. Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Richard Senti von Gabriela Nagel-Jungo.
- Am 6. Mai 2022 schied Patrizia Holenstein aufgrund der Amtsdauerbeschränkung aus dem Verwaltungsrat aus. An ihrer Stelle wählte die Generalversammlung Leila Frick-Marxer für eine erste Amtszeit von drei Jahren.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 27 und 37 Monaten (Vorjahr: zwischen 3 und 49 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.75 bis 1.25 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2023 maximal 3 Monate (Vorjahr: 3 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 2.51 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.28 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2023 zwischen 6 und 100 Monaten (Vorjahr: zwischen 18 und 112 Monaten) bei Zinssätzen von 0.81 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.81 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'100 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	2'779	2'429	14.4
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	202	443	- 54.3
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 400	- 93	330.1
Stand am 31. Dezember	2'581	2'779	- 7.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	13'049	7'697	69.5
Veränderung	- 4'637	5'352	
Stand am 31. Dezember	8'412	13'049	- 35.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	37	33	14.6
Zinsausgaben	- 50	- 3	
Übrige Einnahmen ¹	19	22	- 15.5
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	7	52	- 87.2

1 Im Wesentlichen Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	1'503	636	136.1
Veränderung	97'970	866	
Stand am 31. Dezember	99'472	1'503	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	9'617	16'530	- 41.8
Veränderung	953	- 6'913	
Stand am 31. Dezember	10'570	9'617	9.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	3'063	74	
Zinsausgaben	- 193	- 0	
Übrige Einnahmen	4	5	- 25.7
Übrige Ausgaben	- 30	- 89	- 66.5
Total	2'844	- 9	

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt (Vorjahr: keine). Es besteht keine unwiderrufliche Kreditzusage (Vorjahr: CHF 10 Mio.). Weiterhin bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 118 aufgrund abgeschlossener Fremdwährungsswaps (Vorjahr: Tausend CHF 3).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	9'726	20'631	- 52.9
Veränderung	- 5'309	- 10'905	- 51.3
Stand am 31. Dezember	4'416	9'726	- 54.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	- 20.9
Zinsausgaben	- 53	- 0	
Übrige Einnahmen ¹	899	855	5.2
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	846	855	- 1.0

1 Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt (Vorjahr: keine).

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen keine Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr: Tausend CHF 63) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 3'658 (Vorjahr: Tausend CHF 1'179) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
LLB Asset Management Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	5'000'000	94.9	94.9
LLB Invest AGmVK	Vaduz (FL)	Investmentgesellschaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungsgesellschaft	EUR	36'842	100.0	100.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreuhandgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien-gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesellschaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erwarb die Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG alle Minderheitsanteile an ihrer Tochtergesellschaft LLB Private Equity GmbH. Die Bank Linth LLB AG wurde in LLB (Schweiz) AG umfirmiert. Es erfolgten keine Veräusserungen von Gesellschaften oder Anteilen an Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

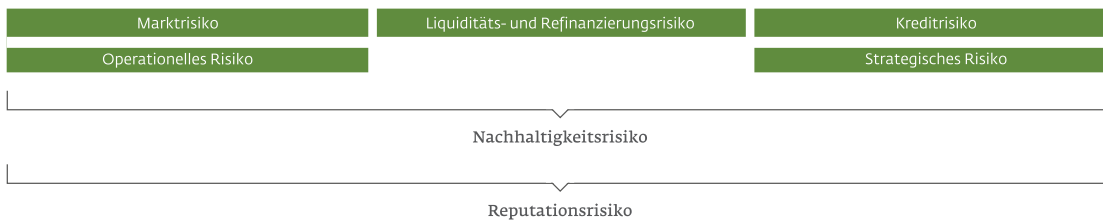
Nachhaltigkeitsrisiken umfassen Ereignisse, Bedingungen oder Entwicklungen in Bezug auf ESG-Faktoren, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten beziehungsweise auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation der LLB-Gruppe haben können. ESG-Faktoren umfassen:

- ◆ Klima- und Umweltschutz (Environment),
- ◆ Soziale Aspekte, unter anderem Menschenrechte und Arbeitsstandards (Corporate Social Responsibility),
- ◆ Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance).

Reputationsrisiko

Reputation wird definiert als der aus der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen resultierende öffentliche Ruf eines Unternehmens bezüglich seiner Kompetenz, Integrität und Werte. Reputationsrisiken ergeben sich durch die Gefahr einer negativen Abweichung der Reputation der LLB vom erwarteten Niveau.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat legt eine Risikostrategie fest, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken werden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe unter verschiedenen Szenarien in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen.

Die «normative Perspektive» wird durch eine «ökonomische Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den

gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#) aufgeführt.

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinssensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinssensitive als auch nicht zinssensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
	Sensitivität	Sensitivität
Zinsänderungsrisiko	108'875	87'833
davon erfolgswirksam	291	5'857
davon erfolgsneutral	108'584	81'976
Wechselkursrisiko	31'801	33'800
davon erfolgswirksam	857	789
davon erfolgsneutral	30'944	33'011
Aktienkursrisiko	23'245	22'482
davon erfolgswirksam	27	27
davon erfolgsneutral	23'218	22'455

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	31'801	33'989
davon USD	702	2'002
davon EUR	30'944	33'154
davon Übrige	155	– 1'167

1.7 Wechselkursrisiken

Währungsexposure per 31. Dezember 2022

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven				
Flüssige Mittel	987	1'584'346	165	1'585'499
Forderungen gegenüber Banken	58'816	40'525	35'309	134'650
Kundenausleihungen	296'814	588'760	73'737	959'311
Finanzanlagen	869'482	833'655	251	1'703'387
Laufende Steuerforderungen	0	176	0	176
Übrige Aktiven	26'498	200'355	3'381	230'235
Total bilanzwirksame Aktiven	1'252'598	3'247'817	112'843	4'613'258
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'289'611	6'983'799	2'096'080	16'369'491
Total Aktiven	8'542'209	10'231'617	2'208'923	20'982'749
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	25'627	131'407	10'241	167'274
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'823'375	4'042'195	734'321	7'599'890
Ausgegebene Schuldtitel	0	1'416	0	1'416
Laufende Steuerverpflichtungen	0	9'237	0	9'237
Übrige Verpflichtungen	39'179	67'087	- 11'610	94'656
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'888'180	4'251'342	732'951	7'872'473
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'634'009	5'650'160	1'488'101	12'772'271
Total Passiven	8'522'190	9'901'502	2'221'053	20'644'744
Nettoposition pro Währung	20'020	330'115	- 12'129	338'005

Währungsexposure per 31. Dezember 2023

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven				
Flüssige Mittel	929	1'401'048	112	1'402'090
Forderungen gegenüber Banken	84'068	84'111	61'136	229'315
Kundenausleihungen	214'557	529'500	45'018	789'075
Finanzanlagen	957'869	832'237	156	1'790'262
Laufende Steuerforderungen	0	112	0	112
Übrige Aktiven	19'521	181'399	13	200'933
Total bilanzwirksame Aktiven	1'276'944	3'028'408	106'434	4'411'786
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'815'003	7'590'722	1'806'253	16'211'978
Total Aktiven	8'091'948	10'619'130	1'912'686	20'623'764
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	55'860	132'828	7'424	196'112
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'443'494	5'082'593	663'376	8'189'464
Ausgegebene Schuldtitel	0	3'754	0	3'754
Laufende Steuerverpflichtungen	0	13'533	0	13'533
Übrige Verpflichtungen	18'873	78'955	4'914	102'742
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'518'227	5'311'663	675'714	8'505'604
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'566'699	4'998'026	1'235'426	11'800'150
Total Passiven	8'084'925	10'309'689	1'911'140	20'305'754
Nettoposition pro Währung	7'022	309'441	1'547	318'010

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2022						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'136'100	0	0	0	0	6'136'100
Forderungen gegenüber Banken	256'305	0	0	0	0	256'305
Kundenausleihungen	4'198'276	1'623'386	1'428'689	4'757'698	2'501'318	14'509'367
Finanzanlagen	588'144	209'753	419'177	1'417'401	427'942	3'062'418
Total finanzielle Aktiven	11'178'826	1'833'139	1'847'866	6'175'099	2'929'260	23'964'190
Derivative Finanzinstrumente	1'116'167	81	55'337	351'008	30'177	1'552'769
Total	12'294'992	1'833'220	1'903'203	6'526'106	2'959'437	25'516'959
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	951'872	191'251	493'000	30'000	0	1'666'123
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'944'511	1'849'498	3'172'640	4'610'288	10'610	18'587'546
Ausgegebene Schuldtitel	2'470	2'433	109'469	941'184	1'134'856	2'190'412
Total finanzielle Passiven	9'898'852	2'043'182	3'775'109	5'581'471	1'145'466	22'444'081
Derivative Finanzinstrumente	435'553	70'023	172	575'293	469'847	1'550'887
Total	10'334'405	2'113'205	3'775'280	6'156'764	1'615'313	23'994'968
Zinsbindungslücke	1'960'587	- 279'985	- 1'872'077	369'342	1'344'124	1'521'990
31.12.2023						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'306'045	0	0	0	0	6'306'045
Forderungen gegenüber Banken	250'415	0	0	0	0	250'415
Kundenausleihungen	5'324'549	1'658'576	1'192'149	5'019'907	2'121'455	15'316'636
Finanzanlagen	66'722	110'226	368'967	1'744'499	307'974	2'598'387
Total finanzielle Aktiven	11'947'731	1'768'802	1'561'116	6'764'406	2'429'428	24'471'483
Derivative Finanzinstrumente	1'140'861	77	130'317	250'699	258'090	1'780'045
Total	13'088'592	1'768'879	1'691'433	7'015'105	2'687'519	26'251'528
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	733'246	40'000	175'000	0	0	948'246
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'583'919	2'990'722	1'780'491	2'422'978	416'849	19'194'961
Ausgegebene Schuldtitel	579	25'057	105'104	1'112'479	1'329'036	2'572'256
Total finanzielle Passiven	12'317'744	3'055'779	2'060'596	3'535'458	1'745'886	22'715'462
Derivative Finanzinstrumente	640'778	10'023	140'135	594'388	390'000	1'775'323
Total	12'958'521	3'065'802	2'200'731	4'129'845	2'135'886	24'490'785
Zinsbindungslücke	130'071	- 1'296'923	- 509'298	2'885'260	551'633	1'760'743

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Im Rahmen der «ökonomischen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimits und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2022										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	680	0	0	313	1'902	0	0	313	2'582
Terminkontrakte	1	2'355	0	859	16	202	0	0	17	3'416
Devisen										
Terminkontrakte	21'774	23'808	7'910	10'554	807	1'698	0	0	30'492	36'059
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	181'585	194'342	29'727	27'062	969	339	0	0	212'281	221'744
Optionen (OTC)	51	51	1'314	1'314	527	527	0	0	1'892	1'892
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	1	1	197	197	59	59	0	0	256	256
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	1'426	1'426	0	0	0	0	0	0	1'426	1'426
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	204'838	222'662	39'148	39'987	2'690	4'727	0	0	246'677	267'376
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	0	873	26'941	17'096	68'737	3'335	95'678	21'303
Total derivative Finanzinstrumente	204'838	222'662	39'148	40'859	29'630	21'823	68'737	3'335	342'355	288'679

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2023										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	460	955	0	0	0	133	460	1'088
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Devisen										
Terminkontrakte	17'113	41'086	6'655	7'108	2'550	2'653	0	0	26'317	50'847
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	133'418	211'427	58'543	58'370	486	584	0	0	192'447	270'382
Optionen (OTC)	127	127	925	932	0	0	0	0	1'052	1'059
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	2	2	20	20	247	247	0	0	269	269
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	28	28	0	0	0	0	0	0	28	28
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	150'688	252'670	66'604	67'385	3'282	3'485	0	133	220'574	323'674
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	75	0	1'070	1'592	17'578	11'899	47'077	0	65'800	13'491
Total derivative Finanzinstrumente	150'764	252'670	67'674	68'978	20'859	15'384	47'077	133	286'374	337'165

1 PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2022							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'142'548	0	0	0	0	0	6'142'548
Forderungen gegenüber Banken	330'476	0	100'024	0	0	0	430'500
Kundenausleihungen	419'153	84'462	4'826'662	1'509'607	5'515'399	2'604'295	14'959'577
Finanzanlagen	0	0	787'223	435'443	1'478'882	437'317	3'138'866
Rechnungsabgrenzungen	0	0	101'026	0	0	0	101'026
Total finanzielle Aktiven	6'892'177	84'462	5'814'935	1'945'050	6'994'282	3'041'612	24'772'517
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	587'372	0	556'411	495'740	30'015	0	1'669'537
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'243'017	5'093'381	1'400'286	844'912	203'640	10'743	18'795'979
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	859	3'718	16'411	10'377	31'365
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	6'829	117'734	973'724	1'158'374	2'256'661
Rechnungsabgrenzungen	0	0	81'567	0	0	0	81'567
Total finanzielle Passiven	11'830'389	5'093'381	2'045'952	1'462'105	1'223'790	1'179'493	22'835'109
Netto-Liquiditätsexposure	- 4'938'212	- 5'008'919	3'768'982	482'945	5'770'492	1'862'119	1'937'407
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	859'076	0	0	0	0	0	859'076
Unwiderrufliche Zusagen	62'440	0	0	0	0	0	62'440
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	782'745	0	0	0	0	0	782'745
	13'891	0	0	0	0	0	13'891
31.12.2023							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'317'925	0	0	0	0	0	6'317'925
Forderungen gegenüber Banken	385'371	0	0	0	0	0	385'371
Kundenausleihungen	383'466	44'315	5'470'468	1'622'852	6'072'220	2'228'004	15'821'325
Finanzanlagen	0	0	171'813	408'639	1'837'621	315'461	2'733'533
Rechnungsabgrenzungen	0	0	105'995	0	0	0	105'995
Total finanzielle Aktiven	7'086'763	44'315	5'748'277	2'031'491	7'909'840	2'543'465	25'364'150
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	552'294	0	222'184	178'096	0	0	952'574
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'596'373	7'078'415	3'142'484	1'372'659	225'408	12'504	19'427'842
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	991	4'676	16'296	8'073	30'036
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	30'389	120'021	1'183'313	1'382'882	2'716'605
Rechnungsabgrenzungen	0	0	76'332	0	0	0	76'332
Total finanzielle Passiven	8'148'666	7'078'415	3'472'380	1'675'453	1'425'017	1'403'459	23'203'390
Netto-Liquiditätsexposure	- 1'061'904	- 7'034'100	2'275'897	356'038	6'484'823	1'140'006	2'160'760
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	867'851	0	0	0	0	0	867'851
Unwiderrufliche Zusagen	55'873	0	0	0	0	0	55'873
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	798'190	0	0	0	0	0	798'190
	13'788	0	0	0	0	0	13'788

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden im Wesentlichen auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#)).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken unterschiedliche Strukturlimiten aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2022						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	305'471	58'198	21'484	6'689	3'656	395'499
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	12'694'227	143'652	794	15'582	8'161	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	90'077	0	0	0	0	90'077
Sonstige Forderungen	797'623	317'773	1	206'305	164'406	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	177'453	164'416	0	175	311	342'355
Finanzanlagen						
Schuldtitel	1'106'079	1'198'310	473'658	115'851	68'736	2'962'634
Total	15'170'930	1'882'350	495'937	344'602	245'270	18'139'089
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	51'941	5'425	0	745	4'329	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	512'173	195'133	2	3'776	71'660	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	0	13'891
Total	578'005	200'558	2	4'522	75'989	859'076
31.12.2023						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	171'145	101'686	15'606	24'140	4'437	317'014
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	13'611'826	156'847	713	9'785	8'321	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	115'201	0	0	0	0	115'201
Sonstige Forderungen	710'025	424'378	574	150'251	103'688	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	89'286	196'634	0	309	144	286'374
Finanzanlagen						
Schuldtitel	448'478	1'303'547	611'991	90'986	99'612	2'554'615
Total	15'145'962	2'183'093	628'883	275'473	216'202	18'449'614
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	48'197	6'311	0	899	466	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	519'257	217'080	1	4'172	57'680	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	0	13'788
Total	581'242	223'390	1	5'072	58'146	867'851

1 Keine der zusammengefassten Branchenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2022					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	229'384	3'712'749	7'922'430	997'853	12'862'416
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	90'077	90'077
Sonstige Forderungen	405'616	133'141	564'328	383'022	1'486'108
Derivative Finanzinstrumente	336'779	33	4'084	1'458	342'355
Finanzanlagen					
Schuldtitle	2'136'547	17'210	0	808'878	2'962'634
Total	3'503'825	3'863'133	8'490'843	2'281'288	18'139'089

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	12'503	7'894	13'092	28'951	62'440
Unwiderrufliche Zusagen	227'524	81'100	284'583	189'538	782'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'891	0	0	0	13'891
Total	253'918	88'994	297'675	218'489	859'076

31.12.2023

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	379'887	4'498'232	7'947'732	961'642	13'787'493
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	115'201	115'201
Sonstige Forderungen	394'371	107'679	447'639	439'227	1'388'916
Derivative Finanzinstrumente	283'191	215	1'246	1'721	286'374
Finanzanlagen					
Schuldtitle	1'706'986	11'809	0	835'821	2'554'615
Total	3'081'449	4'617'935	8'396'617	2'353'613	18'449'614

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	4'461	9'637	13'637	28'139	55'873
Unwiderrufliche Zusagen	248'413	124'378	208'232	217'168	798'190
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'788	0	0	0	13'788
Total	266'662	134'014	221'868	245'307	867'851

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 99 Mio. (Vorjahr: CHF 71 Mio.). Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 8.5 Mio. (Vorjahr: CHF 9.4 Mio.). Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

231
Risikomanagement

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2022						
Forderungen gegenüber Banken	12	395'499	0	0	0	395'499
Kundenausleihungen	13	2'677'822	11'434'115	193'710	129'610	14'435'257
Finanzanlagen						
Schuldtitle	15	2'872'959	0	0	0	2'872'959
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'946'280	11'434'115	193'710	129'610	17'703'715
Finanzgarantien		452'968	395'827	9'408	873	859'076
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		452'968	395'827	9'408	873	859'076

31.12.2023						
Forderungen gegenüber Banken	12	317'014	0	0	0	317'014
Kundenausleihungen	13	2'858'632	12'140'348	191'446	96'332	15'286'758
Finanzanlagen						
Schuldtitle	15	2'498'180	0	0	0	2'498'180
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'673'826	12'140'348	191'446	96'332	18'101'952
Finanzgarantien		427'917	439'078	558	298	867'851
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		427'917	439'078	558	298	867'851

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	395'499	0	0	395'499
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	395'499	0	0	395'499
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	395'499	0	0	395'499
31.12.2023				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	317'014	0	0	317'014
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	317'014	0	0	317'014
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	317'014	0	0	317'014

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'666'136	12'262	0	2'678'398
Standard Monitoring	11'225'276	211'513	0	11'436'789
Special Monitoring	153'508	40'297	0	193'804
Sub-standard	0	0	200'256	200'256
Total Bruttobuchwert	14'044'919	264'072	200'256	14'509'247
Total Wertberichtigungen	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Total Nettobuchwert	14'041'985	263'662	129'610	14'435'257

31.12.2023				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'826'522	32'985	0	2'859'507
Standard Monitoring	11'961'230	182'957	0	12'144'187
Special Monitoring	161'977	29'608	0	191'585
Sub-standard	0	0	164'591	164'591
Total Bruttobuchwert	14'949'730	245'549	164'591	15'359'869
Total Wertberichtigungen	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112
Total Nettobuchwert	14'945'663	244'763	96'332	15'286'758

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'872'959	0	0	2'872'959
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert²	2'872'959	0	0	2'872'959
Total Wertberichtigungen²	- 202	0	0	- 202

31.12.2023				
Schuldtitel¹				
Investment Grade	2'498'180	0	0	2'498'180
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert³	2'498'180	0	0	2'498'180
Total Wertberichtigungen³	- 234	0	0	- 234

1 Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt.

2 Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 519'936, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 1, der Nettobuchwert Tausend CHF 519'935.

3 Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 834'186, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 80, der Nettobuchwert Tausend CHF 834'106.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2022				
Finanzgarantien				
Investment Grade	452'968	0	0	452'968
Standard Monitoring	386'259	9'568	0	395'827
Special Monitoring	9'312	96	0	9'408
Sub-standard	0	0	873	873
Total Kreditrisiko	848'539	9'664	873	859'076
Total Rückstellungen	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666
31.12.2023				
Finanzgarantien				
Investment Grade	427'917	0	0	427'917
Standard Monitoring	437'804	1'275	0	439'078
Special Monitoring	432	126	0	558
Sub-standard	0	0	298	298
Total Kreditrisiko	866'153	1'401	298	867'851
Total Rückstellungen	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2022	- 2'336	- 991	- 74'613	- 77'941
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	2	- 2	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 176	176	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	17	- 17	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 601	601	0
Netto-Neubewertungseffekt	209	807	- 8'080	- 7'064
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'036	- 4	- 4'001	- 6'041
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	1'400	190	15'463	17'053
Fremdwährungseinflüsse	3	0	0	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2023	- 2'935	- 409	- 70'647	- 73'990
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	23	- 23	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 86	86	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	- 0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 15	15	0
Netto-Neubewertungseffekt	303	- 537	- 63	- 296
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'661	- 4	0	- 2'666
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	1'283	117	2'435	3'834
Fremdwährungseinflüsse	6	0	0	6
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2022	- 850	- 896	- 536	- 2'282
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 1	1	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	8	23	0	32
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 1'089	- 25	0	- 1'114
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	308	153	237	698
Fremdwährungseinflüsse	1	0	0	1
Rückstellung zum 31. Dezember 2022	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2023	- 1'623	- 744	- 299	- 2'666
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	- 4	- 3	0	- 7
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 1'454	0	0	- 1'454
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	770	652	1	1'423
Fremdwährungseinflüsse	7	0	0	7
Rückstellung zum 31. Dezember 2023	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 Risikokonzentration legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe Anmerkung 34) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Hypothekarische Deckung	13'698'213	12'840'023	6.7
Andere Deckung	864'005	1'146'181	- 24.6
Ohne Deckung	724'540	449'053	61.3
Total	15'286'758	14'435'257	5.9

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten

Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2022				
Kundenausleihungen	200'256	- 70'647	129'610	129'610
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2023				
Kundenausleihungen	164'591	- 68'259	96'332	96'332

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kundenausleihungen	0	183

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2023 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu wesentlichen Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Andere Deckung	0	100'005	- 100.0
Ohne Deckung	317'014	295'494	7.3
Total	317'014	395'499	- 19.8

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2023		2022	
	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	1'920	1'920	1'750	1'750
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	700	700	170	170
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	2'620	2'620	1'920	1'920

¹ Es wurde eine Liegenschaft übernommen (Vorjahr: zwei Liegenschaften) und keine Liegenschaft veräussert (Vorjahr: eine Liegenschaft).

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Dies beinhaltet auch finanzielle Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken resultieren können. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen

Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeiter-geschäfte oder Informations- und Cybersicherheit. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken resultieren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und können die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie die Reputation der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

6.1 Klimarisiken

Klimarisiken sind Teil der Nachhaltigkeitsrisiken. Unter Klimarisiken versteht die LLB-Gruppe finanzielle Verluste infolge des Klimawandels sowie des Übergangs zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft.

6.1.1 Klimarisikomanagement

Die Auswirkungen von Klimarisiken auf den Finanzsektor sind vielfältig. Die LLB-Gruppe geht davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig Transitionsrisiken manifestieren werden, da Regierungen Klimaziele und Regularien einführen. Gleichzeitig wandelt sich die Gesellschaft, sodass Anleger vermehrt in kohlenstofffreundliche Firmen und Branchen investieren möchten. Physische Risiken werden hingegen vor allem langfristig erwartet. Aus diesem Grund treibt die LLB-Gruppe die Erhebung von Nachhaltigkeitskriterien sowie die Verbesserung der Datenqualität weiter voran. Damit wird sichergestellt, dass Klimarisiken zukünftig angemessen identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden.

6.1.2 Identifikation von Klimarisiken

Der zugrunde liegende Identifikationsprozess von Klimarisiken ist qualitativ und folgt einer soliden Systematik.

Eine massgebliche Weiterentwicklung ist die Einführung eines einheitlichen Klassifizierungssystems für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten (EU-Taxonomie).

6.1.3 Bewertung von Klimarisiken

Ein kontinuierliches Klimarisikomanagement erfordert eine bestmögliche Quantifizierung aller relevanten Informationen. Zu diesem Zweck setzt die LLB-Gruppe für ihr Investment- und Hypothekarportfolio auf interne und externe Quellen, welche die Basis für das Messen von Risiken im Nachhaltigkeitskontext bilden.

6.1.4 Steuerung von Klimarisiken

Ziel der Risikosteuerung ist es, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Die Steuerung von Klimarisiken folgt dabei unseren Klimazielen. Hierzu gehört als übergeordnetes Ziel die Senkung der CO₂e-Emissionen im Kredit- und Investmentportfolio der LLB-Gruppe auf netto null bis spätestens 2040. Zur Begrenzung der Risiken in den Finanzanlagen wurden differenzierte und restriktive Massnahmen festgelegt.

6.1.5 Reporting von Klimarisiken

Im Rahmen des Risk Reporting stellt die LLB-Gruppe sicher, dass der Verwaltungsrat umfassend und strukturiert über alle wesentlichen Risiken informiert wird. Detaillierte und umfangreiche Analysen und Auswertungen sollen der Gruppenleitung sowie massgeblichen Ausschüssen des Verwaltungsrates als Grundlage für solide strategische und operative Entscheidungen dienen.

6.1.6 Überwachung von Klimarisiken

Die Kernaufgabe der Überwachung von Klimarisiken besteht darin, die bereits vorhandenen Klimarisikokennzahlen und -analysen sowie die Wirksamkeit der Steuerungsmassnahmen fortlaufend zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

6.2 Soziale und Governance-Risiken

Die angemessene Bewertung von sozialen und Governance-Risiken ist ebenfalls fester Bestandteil des Risikomanagements der LLB-Gruppe. Mit ihrem Nachhaltigkeitsansatz investiert die LLB-Gruppe in Unternehmen, die dem Klima- und Umweltschutz, sozialen Aspekte und einer verantwortungsvollen Unternehmensführung substantielle Berücksichtigung schenken. Investitionen mit signifikanten Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden systematisch ausgeschlossen. Damit trägt die LLB-Gruppe nicht nur aktiv zum Umweltschutz bei, sondern fördert auch die soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Regulatorische Kennzahlen

Per Ende 2023 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. aus (31.12.2022: CHF 2.0 Mia.). Mit einer Tier-1-Ratio von 19.8 Prozent (31.12.2022: 19.7 %) liegt sie sowohl über der regulatorischen Anforderung als auch über ihrer strategischen Zielsetzung von 16 Prozent.

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der LLB-Gruppe lag zum Jahresultimo bei 6.7 Prozent (31. Dezember 2022: 6.4 %). Die Mindestanforderung an die Leverage Ratio beträgt 3.0 Prozent.

Die regulatorische Untergrenze von 100 Prozent für die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) erfüllte die LLB-Gruppe mit einem Wert von 164.2 Prozent deutlich (31.12.2022: 162.2 %).

Das regulatorische Erfordernis zur Einhaltung einer strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) in Höhe von 100 Prozent wurde mit einer Quote von 161.8 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen (31.12.2022: 161.3 %).

Weiterführende Informationen zu regulatorischen Offenlegungen enthält der [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	7'320	7'059	3.7
Vermögen mit Verwaltungsmandat	9'053	9'043	0.1
Übrige Kundenvermögen	70'554	67'824	4.0
Total Kundenvermögen	86'927	83'926	3.6
davon Doppelzählungen	5'398	5'239	3.0

in Millionen CHF	2023	2022
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	83'926	91'892
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	1'381	3'609
Markt- und Währungseffekte ²	1'611	- 11'574
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	9	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember ¹	86'927	83'926

- 1 Inklusive Doppelzählungen
2 Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2023	31.12.2022
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	23	22
Obligationen	18	17
Anlagefonds	32	33
Liquidität	22	22
Edelmetalle / Übrige	5	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	31	31
EUR	38	38
USD	24	24
Übrige	6	7
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden von Custody-Vermögen netto CHF 9 Mio. in Kundenvermögen umklassiert.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung**

Konsolidierte Jahresrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 160 bis 240) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 15.3 Mrd., die 59.5 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 169: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 171 bis 173: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 185: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 226 bis 236: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 149.6 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 174: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 191 bis 193: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den EU-IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 5. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 156 bis 159) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rickert'.

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
Engagement Leadpartner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Vaduz, 23. Februar 2024

Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz

249	Jahresbericht
250	Bilanz
251	Ausserbilanzgeschäfte
252	Erfolgsrechnung
253	Gewinnverwendung
	Anhang zur Jahresrechnung
254	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
255	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
258	Anmerkungen zur Bilanz
267	Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften
268	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
269	Risikomanagement
271	Revisionsbericht

Jahresbericht

Die Liechtensteinische Landesbank AG wurde am 3. August 1926 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Register Nr. FL-0001.000.289-1 eingetragen.

Der Jahresbericht der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ist weitgehend aus dem [konsolidierten Jahresbericht der LLB-Gruppe](#) ersichtlich. Die nichtfinanzielle Berichterstattung ist im Lagebericht des Geschäftsberichts enthalten.

Per Bilanzstichtag hielten die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, und deren Tochtergesellschaften insgesamt 208'055 eigene Namenaktien (Vorjahr: 179'881 Aktien). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von 0.7 Prozent (Vorjahr: 0.6 %). In Bezug auf den Bestand und die Veränderungen der eigenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sei überdies auf [Anmerkung 6](#) verwiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2024 eine Dividende von CHF 2.70 pro Namenaktie.

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf [Ziffer 1.3](#) der Rechnungslegungsgrundsätze im Gruppenbericht verwiesen. Zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2023 ergaben sich daraus nicht.

Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel		3'774'559	3'738'869	1.0
Forderungen gegenüber Banken		1'470'579	1'069'128	37.5
täglich fällig		339'244	306'040	10.8
sonstige Forderungen		1'131'335	763'087	48.3
Forderungen gegenüber Kunden	1a	8'259'145	7'549'756	9.4
davon Hypothekarforderungen	1a	7'010'619	6'300'473	11.3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2b	2'092'912	2'423'924	- 13.7
Geldmarktpapiere		185'112	628'942	- 70.6
von öffentlichen Emittenten		164'601	109'024	51.0
von anderen Emittenten		20'511	519'919	- 96.1
Schuldverschreibungen		1'907'799	1'794'982	6.3
von öffentlichen Emittenten		362'073	376'815	- 3.9
von anderen Emittenten		1'545'727	1'418'167	9.0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2c	189'517	201'958	- 6.2
Beteiligungen	3/4	24	25	- 3.8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3/4	653'495	649'495	0.6
Immaterielle Anlagewerte	4	50'958	47'082	8.2
Sachanlagen	4	87'703	78'449	11.8
Eigene Aktien oder Anteile	6	13'087	10'037	30.4
Sonstige Vermögensgegenstände	7	422'971	450'541	- 6.1
Rechnungsabgrenzungsposten		130'546	105'362	23.9
Total Aktiven		17'145'495	16'324'627	5.0

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'505'059	2'099'558	- 28.3
täglich fällig		608'197	707'994	- 14.1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		896'862	1'391'564	- 35.6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		12'500'595	11'400'424	9.7
Spareinlagen		1'656'903	2'018'555	- 17.9
sonstige Verbindlichkeiten		10'843'692	9'381'870	15.6
täglich fällig		7'991'653	8'081'267	- 1.1
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2'852'039	1'300'602	119.3
Verbriefte Verbindlichkeiten		658'950	497'286	32.5
begebene Schuldverschreibungen, davon:		658'950	497'286	32.5
Kassenobligationen		108'950	97'286	12.0
Ausgegebene Anleihen	9	550'000	400'000	37.5
Sonstige Verbindlichkeiten	7	503'291	449'478	12.0
Rechnungsabgrenzungsposten		90'328	81'172	11.3
Rückstellungen		17'735	5'432	226.5
Steuerrückstellungen	10	13'683	372	
sonstige Rückstellungen	10	4'053	5'060	- 19.9
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	10	350'000	295'000	18.6
Gezeichnetes Kapital	11	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		47'750	47'750	0.0
Gewinnreserven		1'215'080	1'215'080	0.0
Gesetzliche Reserven		390'550	390'550	0.0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile		13'087	10'037	30.4
sonstige Reserven		811'443	814'492	- 0.4
Gewinnvortrag		2'793	5'473	- 49.0
Jahresgewinn		99'913	73'974	35.1
Total Passiven		17'145'495	16'324'627	5.0

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	1/19	35'046	40'650	- 13.8
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		35'046	40'650	- 13.8
Kreditrisiken		401'072	359'787	11.5
unwiderrufliche Zusagen	1	398'914	357'018	11.7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	2'158	2'770	- 22.1
Derivative Finanzinstrumente	20	23'492'418	23'568'641	- 0.3
Treuhandgeschäfte	21	159'063	101'603	56.6

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022	+ / - %
Zinsertrag		294'041	101'659	189.2
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		30'876	18'920	63.2
davon aus Handelsgeschäften		0	- 0	- 100.0
Zinsaufwand		- 236'562	- 21'361	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		57'479	80'298	- 28.4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5'603	5'417	3.4
davon aus Handelsgeschäften		5'603	5'417	3.4
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		16'540	78'932	- 79.0
Laufende Erträge aus Wertpapieren		22'143	84'349	- 73.7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		299	310	- 3.7
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft		108'673	107'115	1.5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		18'428	18'407	0.1
Kommissionsaufwand		- 46'264	- 45'189	2.4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		81'136	80'644	0.6
Erfolg aus Finanzgeschäften		186'997	- 49'957	
davon aus Handelsgeschäften	22	132'072	92'296	43.1
Liegenschaftenerfolg		1'275	864	47.6
Anderer ordentlicher Ertrag	25	36'035	32'515	10.8
Übriger ordentlicher Ertrag		37'311	33'379	11.8
Total Geschäftsertrag		385'066	228'713	68.4
Personalaufwand	23	- 136'071	- 120'738	12.7
Sachaufwand	24	- 68'797	- 61'101	12.6
Total Geschäftsaufwand		- 204'869	- 181'839	12.7
Bruttogewinn		180'197	46'874	284.4
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 19'102	- 18'842	1.4
Anderer ordentlicher Aufwand	26	- 556	- 2'175	- 74.5
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	- 2'425	- 5'755	- 57.9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	6'146	4'833	27.2
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 1	- 0	108.6
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unterneh- men und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		4'000	34'000	- 88.2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		168'259	58'935	185.5
Ertragsteuern		- 13'317	104	
Sonstige Steuern		- 29	- 65	- 55.4
Auflösung / (Zuführung) zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		- 55'000	15'000	
Jahresgewinn¹		99'913	73'974	35.1

1 Die Kapitalrendite (Jahresgewinn im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 0.58 Prozent per 31. Dezember 2023 und 0.45 Prozent per 31. Dezember 2022 (gemäss BankV Art. 24e Abs. 1 Ziffer 6).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2024 den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2023 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2023	2022
Jahresgewinn	99'913	73'974
Gewinnvortrag	2'793	5'473
Bilanzgewinn	102'707	79'447

Gewinnverwendung		
Zuweisung an sonstige Reserven	10'000	0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital ¹	82'598	76'654
Gewinnvortrag ¹	10'108	2'793

¹ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten Werte basieren auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2023.

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende per Valuta 25. April 2024 mit CHF 2.70 pro Namenaktie ausbezahlt.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz und zwei inländischen Geschäftsstellen ist als Universalbank tätig. Die LLB AG gehört zu den drei grössten Banken in Liechtenstein und verfügt über Tochtergesellschaften in Liechtenstein, in Österreich und in der Schweiz sowie eine Niederlassung in Dubai und Repräsentanzen in Zürich, Genf und Abu Dhabi. Per 31. Dezember 2023 wurden teilzeitbereinigt 749 Personen (Vorjahr: 678) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Jahr 2023 teilzeitbereinigt 722 Personen (Vorjahr: 641).

Als Universalbank ist die LLB AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Geldmarkt- und Interbankengeschäft sowie im Handelsgeschäft tätig.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwahrung, die Vermögensverwaltung (inkl. Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Der überwiegende Teil der Ausleihungen besteht aus Hypotheken, Lombardkrediten und Vorschüssen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Hypotheken werden zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein und in der benachbarten Schweiz gewährt. Liegenschaftsfinanzierungen in der restlichen Schweiz und Lombardkredite werden im Rahmen der integrierten Vermögensverwaltung angeboten. Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden zu einem grossen Teil als Kredite an Kantone und Städte in der Schweiz gewährt. Das internationale Kreditgeschäft mit Konsortialfinanzierungen wird in einem beschränkten Rahmen betrieben.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Aus dem In- und Ausland zufließende Gelder werden, soweit sie nicht in das Kreditgeschäft investiert oder als flüssige Mittel gehalten werden, hauptsächlich bei erstklassigen schweizerischen und im übrigen Westeuropa ansässigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft werden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Der Handel auf eigene Rechnung wird in bescheidenem Ausmass betrieben. Derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung werden grösstenteils zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstichtag verbucht und bilanziert. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag beziehungsweise Valutatag zu ihren Wiederbeschaffungswerten in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages, Sortenbestände für das Change-Geschäft zu den am Bilanzstichtag geltenden Notengeldkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2023	31.12.2022
1 USD	0.8380	0.9232
1 EUR	0.9260	0.9847

Durchschnittskurs	2023	2022
1 USD	0.8996	0.9517
1 EUR	0.9727	1.0041

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verbindlichkeiten nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglichen Zahlungen für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, und zwar unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des geschätzten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Diskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden von den

entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen wieder fristgerecht bezahlt werden. Für nicht bereits einzeln wertberichtete Blankoausleihungen und Limitenüberzüge können zur Risikoabdeckung im Massengeschäft, das sich aus einer Vielzahl kleiner Forderungen zusammensetzt, pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet werden, die sich aufgrund von Erfahrungswerten berechnen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Edelmetallbestände

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, wird dem Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die LLB AG führt keine Edelmetallbestände im Handelsbestand, da die bestehenden Positionen zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen. Bestände in Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten, Dividendenerträge in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren. Kurserfolge werden in der Position Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungstitel im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Edelmetallbestände im Anlagevermögen sind zum Fair Value bewertet. Dividendenerträge sind in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren enthalten. Wertkorrekturen werden über die Positionen Abschreibungen auf beziehungsweise Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der LLB AG befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der LLB AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software werden aktiviert und über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Immobilien werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen beziehungsweise abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Neu- und Umbauten werden über 33 Jahre, Baunebenkosten über 10 Jahre abgeschrieben. Auf unbebautem Land werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allenfalls notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Eigene Aktien

Von der Liechtensteinischen Landesbank gehaltene eigene Aktien sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten zu Marktwerten bewertet und als eigene Aktien bilanziert. Die Differenz zwischen dem Marktwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten wird in der Erfolgsrechnung unter Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. Die Rückstellungen sind in der gleichnamigen Bilanzposition verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand in jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne angefallen sind. Für nur steuerrechtlich anerkannte Wertberichtigungen und Rückstellungen wird eine Rückstellung für latente Steuern erfolgswirksam gebildet. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz (Positionen sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten) und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – aufgeführt. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen wird unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang offengelegt. Handelsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, werden die Kontrakte gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet. Werden Positionen im Rahmen des Zinsgeschäfts durch Derivate abgesichert, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen Marktwertbewertung und Accrual-Methode im Ausgleichskonto ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird in der Bilanz mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Mittelflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die LLB AG vom Ausweis der Mittelflussrechnung befreit. Die konsolidierte Mittelflussrechnung der LLB-Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Übersicht der Deckungen a Deckungsarten

in Tausend CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	33'320	521'227	693'979	1'248'526
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	5'384'562	14'403	106'901	5'505'865
Büro- und Geschäftshäuser	931'694	3'825	15	935'534
Gewerbe und Industrie	290'452	0	25'000	315'452
übrige	253'768	0	0	253'768
Total Ausleihungen	31.12.2023	6'893'795	539'455	8'259'145
	31.12.2022	6'247'889	749'785	7'549'756
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	589	25'402	9'056	35'046
Unwiderrufliche Zusagen	100'903	60'401	237'610	398'914
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	2'158	2'158
Total Ausserbilanz	31.12.2023	101'492	85'802	248'824
	31.12.2022	121'713	98'351	400'438

b Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
31.12.2023	70'667	37'396	37'396	33'271
31.12.2022	68'464	30'676	30'676	37'788

2 Wertpapier- und Edelmetallbestände a Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Beteiligungstitel	11	10	68	67	11	10
Total	11	10	68	67	11	10
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

b Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitle	2'092'912	2'423'924	2'165'449	2'558'091	2'114'833	2'431'347
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	13'263	10'217	13'523	11'812	14'014	10'299
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0	0	0
Total	2'106'175	2'434'141	2'178'972	2'569'903	2'128'847	2'441'646
davon notenbankfähige Wertpapiere	1'170'831	1'460'943	1'215'479	1'534'601	1'182'013	1'463'421

c Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Beteiligungstitel	189'329	201'768	213'996	228'894	216'689	216'390
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	10'530	16'609	15'167	23'028	13'819	19'333
Edelmetalle	68'331	35'247	68'331	35'247	68'331	35'247
Total	257'660	237'014	282'327	264'141	285'020	251'636
davon notenbankfähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	24	25
Total Beteiligungen	24	25
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert	653'495	649'495
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	653'495	649'495

4 Anlagespiegel

in Tausend CHF	Anschaffungs-wert	Bisher aufgelau-fene Abschrei-bungen	Buchwert 31.12.2022	Investi-tionen	Desinves-titionen	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	37	- 12	25	0	0	0	0	- 1	24
Total Anteile an verbundenen Unter- nehmen	651'864	- 2'369	649'495	0	0	0	4'000	0	653'495
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	347'558	- 110'544	237'014	403'277	- 382'632	0	0	0	257'660
Total immaterielle Anlagewerte¹	147'396	- 100'314	47'082	14'459	0	0	0	- 10'584	50'958
Liegenschaften									
Bankgebäude	153'874	- 106'132	47'742	10'653	0	0	0	- 3'112	55'283
andere Liegenschaften	17'128	- 2'128	15'000	0	0	0	0	0	15'000
Übrige Sachanlagen	62'130	- 46'423	15'707	7'118	0	0	0	- 5'406	17'419
Total Sachanlagen	233'131	- 154'682	78'449	17'771	0	0	0	- 8'518	87'703
Brandversicherungswert der Liegenschaften			174'845						182'683
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			31'116						37'221
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasinggra- ten aus Operational Leasing			67	71	0	0	0	- 34	104
Zum Wiederverkauf bestimmte									
Liegenschaften			1'920	700	0	0	0	0	2'620
Beteiligungen			0						0
(nicht im Anlagespiegel enthalten)									

1 Ausschliesslich Lizenzen und Software

Die Abschreibungen erfolgen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die Nutzungsdauer. Es bestehen keine stillen Reserven.

5 Wesentliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Währung	Gesellschafts- kapital	Stimmen- anteil in %	Kapital- anteil in %
Beteiligungen					
Data Info Services AG, Vaduz	Dienstleistungsge- sellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB (Schweiz) AG, Uznach	Bank	CHF	16'108'060	100.0	100.0
LLB Asset Management AG, Vaduz	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG, Vaduz	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG, Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG, Zürich	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Gesamtbetrag der unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Banken und Wertpapierfirmen		CHF	32'108'060		

6 Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in Tausend CHF	Anzahl		Buchwert	
	2023	2022	2023	2022
Stand am 1. Januar	179'881	232'935	10'037	12'252
Kauf	70'645	363'785	4'463	20'450
Verkauf	- 42'471	- 416'839	- 2'624	- 23'719
Zuschreibungen / (Wertberichtigungen)	0	0	1'210	1'054
Stand am 31. Dezember	208'055	179'881	13'087	10'037

Für die Angaben gemäss PGR Art. 1096 Abs. 4 Ziff. 4 wird auf Anmerkung [29 Eigene Aktien](#) im konsolidierten Jahresabschluss der LLB-Gruppe verwiesen.

7 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Edelmetallbestand	68'331	35'247	93.9
Vorsteuern / Verrechnungssteuern	4'466	2'288	95.2
Positive Wiederbeschaffungswerte ¹	300'960	358'906	- 16.1
Ausgleichskonto	41'394	46'369	- 10.7
Abrechnungskonti	1'674	2'256	- 25.8
Übernommene Liegenschaften	2'620	1'920	36.5
Latente Steuerforderung	3'526	3'555	- 0.8
Total sonstige Vermögensgegenstände	422'971	450'541	- 6.1
Abgabekonten	4'427	4'707	- 6.0
Negative Wiederbeschaffungswerte ¹	363'580	310'609	17.1
Kreditoren	34'267	20'099	70.5
Ausgleichskonto	72'727	104'505	- 30.4
Abwicklungskonten	28'290	9'558	196.0
Total sonstige Verbindlichkeiten	503'291	449'478	12.0

1 Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen.

8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

a Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'423'845	943'771	50.9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'202'319	1'339'128	- 10.2

b Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen des Landes

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Forderungen gegenüber dem Land Liechtenstein	3'820	3'923	- 2.6
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein	388'976	351'845	10.6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	99'335	70'828	40.2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes ¹	175'867	222'945	- 21.1

1 Verbundene Gesellschaften: Liechtensteinische Kraftwerke, Liechtensteinische Gasversorgung, Telecom Liechtenstein AG, Liechtensteinische Post AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und AHV-IV-FAK-Anstalt.

Die erwähnten Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten.

c Organkredite

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Mitglieder des Verwaltungsrates	671	669	0.4
Mitglieder der Geschäftsleitung	1'910	1'910	0.0

d Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Davon ausgenommen sind Ausleihungen bis zu CHF 1 Mio., die an die Geschäftsleitung vergeben werden. Für diese kommt der begünstigte Zinssatz für Personal zur Anwendung.

9 Ausgegebene Anleihen

Ausgabegahr	Bezeichnung	Währung	Fälligkeit	Nominalzins- satz in %	in Tausend CHF		
					Nominal- betrag	2023	2022
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CHF	28.05.2026	0.125 %	150'000	150'000	150'000
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CHF	27.09.2029	0.000 %	100'000	100'000	100'000
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CHF	24.09.2030	0.300 %	150'000	150'000	150'000
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CHF	22.11.2030	2.500 %	150'000	150'000	

10 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2022	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2023
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	37'788	– 606	– 171	1'678	– 5'417	33'271
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	20	0	– 0	747	– 729	38
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	2'690	– 1'082	0	2'407	0	4'015
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	372	– 0	0	13'311	0	13'683
Ubriqe Rückstellungen	2'350	– 2'276	0	0	– 74	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	43'220	– 3'964	– 171	18'143	– 6'220	51'007
Abzüglich Wertberichtigungen	– 37'788					– 33'271
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	5'432					17'735
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	295'000			55'000		350'000

11 Gezeichnetes Kapital, bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	154'000	30'800'000	152'960	154'000	30'800'000	153'101
Total Gesellschaftskapital	154'000	30'800'000	152'960	154'000	30'800'000	153'101

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Land Liechtenstein	86'681	56.3	86'681	56.3
Mit Stimmrecht: Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH	9'025	5.9	9'025	5.9

12 Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	2023
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	10'037
Sonstige Reserven	814'492
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	295'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	79'447
Total Eigenkapital am 1. Januar (vor Gewinnverwendung)	1'791'277
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 76'654
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	99'913
Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	55'000
Total Eigenkapital am 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	1'869'536

Davon:

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	13'087
Sonstige Reserven	811'443
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000
Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)	102'707

13 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kontokorrent, Call- und Festgelder	4'396	9'688	- 54.6
Spareinlagen	21	38	- 45.4
Total	4'416	9'726	- 54.6

14 Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'774'559	0	3'738'869	0
Forderungen gegenüber Banken	1'293'945	176'634	951'598	117'530
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	882'494	366'032	860'832	388'451
Hypothekarforderungen	7'010'619	0	6'300'473	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	300'633	1'792'278	865'390	1'558'534
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	183'356	6'160	196'383	5'575
Beteiligungen	24	0	25	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	284'036	369'459	280'036	369'459
Immaterielle Anlagewerte	50'958	0	47'082	0
Sachanlagen	87'703	0	78'449	0
Eigene Aktien	13'087	0	10'037	0
Sonstige Vermögensgegenstände	220'257	202'714	278'679	171'863
Rechnungsabgrenzungsposten	94'553	35'993	72'403	32'959
Total Aktiven	14'196'224	2'949'272	13'680'256	2'644'371
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	378'727	1'126'332	515'540	1'584'017
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	7'321'828	3'521'864	6'481'762	2'900'108
Spareinlagen	1'337'308	319'595	1'693'745	324'810
Verbriefte Verbindlichkeiten	658'950	0	497'286	0
Sonstige Verbindlichkeiten	334'011	169'280	337'386	112'092
Rechnungsabgrenzungsposten	23'702	66'626	30'769	50'402
Rückstellungen	17'735	0	5'432	0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000	0	295'000	0
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	154'000	0
Kapitalreserven	47'750	0	47'750	0
Gesetzliche Reserven	390'550	0	390'550	0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	13'087	0	10'037	0
Sonstige Reserven	811'443	0	814'492	0
Gewinnvortrag	2'793	0	5'473	0
Jahresgewinn	99'913	0	73'974	0
Total Passiven	11'941'798	5'203'698	11'353'198	4'971'429

15 Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Liechtenstein / Schweiz	14'196'224	82.8	13'680'256	83.8
Europa (ohne Liechtenstein / Schweiz)	2'007'987	11.7	1'745'886	10.7
Nordamerika	545'885	3.2	423'031	2.6
Südamerika	8'540	0.0	14'578	0.1
Afrika	13'352	0.1	7'175	0.0
Asien	234'106	1.4	293'454	1.8
Übrige	139'401	0.8	160'247	1.0
Total Aktiven	17'145'495	100.0	16'324'627	100.0

16 Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'758'992	15'165	289	112	3'774'559
Forderungen gegenüber Banken	1'143'931	114'865	84'049	127'735	1'470'579
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	799'122	240'327	167'421	41'656	1'248'526
Hypothekarforderungen	7'010'619	0	0	0	7'010'619
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	567'355	677'115	848'441	0	2'092'912
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	180'842	2'319	6'355	0	189'517
Beteiligungen	24	0	0	0	24
Anteile an verbundenen Unternehmen	653'495	0	0	0	653'495
Immaterielle Anlagewerte	50'958	0	0	0	50'958
Sachanlagen	87'703	0	0	0	87'703
Eigene Aktien	13'087	0	0	0	13'087
Sonstige Vermögensgegenstände	383'646	27'664	10'842	818	422'971
Rechnungsabgrenzungsposten	81'105	17'472	25'267	6'703	130'546
Total bilanzwirksame Aktiven	14'730'878	1'094'928	1'142'665	177'024	17'145'495
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'706'505	7'666'454	6'772'523	1'859'099	21'004'581
Total Aktiven	19'437'384	8'761'381	7'915'188	2'036'124	38'150'077
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	464'558	327'310	616'858	96'333	1'505'059
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	5'320'078	3'207'714	1'670'292	645'608	10'843'692
Spareinlagen	1'654'099	2'804	0	0	1'656'903
Verbriefte Verbindlichkeiten	655'196	3'754	0	-0	658'950
Sonstige Verbindlichkeiten	470'951	20'021	11'906	412	503'291
Rechnungsabgrenzungsposten	35'998	15'519	28'174	10'637	90'328
Rückstellungen	17'721	14	0	0	17'735
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	350'000	0	0	0	350'000
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	47'750	0	0	0	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550	0	0	0	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	13'087	0	0	0	13'087
Sonstige Reserven	811'443	0	0	0	811'443
Gewinnvortrag	2'793	0	0	0	2'793
Jahresgewinn	99'913	0	0	0	99'913
Total bilanzwirksame Passiven	10'488'138	3'577'136	2'327'231	752'991	17'145'495
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'946'098	5'192'337	5'604'316	1'358'731	21'101'482
Total Passiven	19'434'236	8'769'473	7'931'547	2'111'721	38'246'977
Nettoposition pro Währung	3'148	- 8'092	- 16'359	- 75'597	- 96'900

17 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	182'570	198'850
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	1'799	3'113
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'799	3'113
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	100'645
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0

18 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total	
Aktiven									
Flüssige Mittel	3'774'559	0	0	0	0	0	0	3'774'559	
Forderungen gegenüber Banken	339'244	80'000	480'000		171'011	400'324	0	1'470'579	
Forderungen gegenüber Kunden	5'968	330'619	4'535'921	526'849	1'964'029	895'758	0	8'259'145	
davon Hypothekarforderungen	3'312	2'763	3'813'885	372'379	1'935'117	883'164	0	7'010'619	
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	11	0	0	0	0	0	0	11	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	2'106'175	0	0	0	0	0	0	2'106'175	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	68'331	189'329	0	0	0	0	0	257'660	
Übrige Aktiven	819'601	3	173'988	79'974	42'120	71'358	90'323	1'277'366	
Total Aktiven	31.12.2023	7'113'889	599'951	5'189'909	606'823	2'177'160	1'367'440	90'323	17'145'495
	31.12.2022	7'315'714	552'995	4'429'194	559'531	1'970'796	1'416'028	80'369	16'324'627
Verbindlichkeiten und Rückstellungen									
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	603'000	0	745'422	156'638	0	0	0	1'505'059	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'181'869	1'654'415	5'923'859	678'830	56'983	4'639	0	12'500'595	
davon Spareinlagen	0	1'646'380	9'208	1'315	0	0	0	1'656'903	
davon sonstige Verbindlichkeiten	4'181'869	8'035	5'914'651	677'515	56'983	4'639	0	10'843'692	
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	2'042	44'563	197'721	414'623	0	658'950	
davon Kassenobligationen	0	0	2'042	44'563	47'721	14'623	0	108'950	
davon ausgegebene Anleihen	0	0	0	0	150'000	400'000	0	550'000	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	0	0	0	0	17'735	0	0	17'735	
Übrige Verbindlichkeiten	130'725		270'068	81'624	41'990	69'213	0	593'619	
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.2023	4'915'594	1'654'415	6'941'391	961'655	314'429	488'475	0	15'275'959
	31.12.2022	7'286'642	1'997'509	3'842'524	747'046	299'371	360'258	0	14'533'350

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden

466'932

Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	12'414	24'662	- 49.7
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	14'461	8'294	74.4
Übrige Eventualverpflichtungen	8'172	7'695	6.2
Total Eventualverbindlichkeiten	35'046	40'650	- 13.8

20 Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente							
Swaps	0	0	0	72'727	38'447	2'445'260	
Devisen							
Terminkontrakte	226'883	323'783	20'895'591	0	0	0	
Optionen (OTC)	1'052	1'052	96'811	0	0	0	
Edelmetalle							
Optionen (OTC)	269	269	12'180	0	0	0	
Beteiligungstitel / Indizes							
Optionen (OTC)	28	28	42'577	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2023	228'232	325'133	21'047'158	72'727	38'447	2'445'260
	31.12.2022	254'401	264'009	21'643'794	104'505	46'600	1'924'847

Die Liechtensteinische Landesbank AG verfügt über keine Nettingverträge.

21 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	156'512	98'663	58.6
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	2'551	2'940	- 13.3
Total Treuhandgeschäfte	159'063	101'603	56.6

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

22 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Devisen	130'985	90'298	45.1
Valuten	- 926	- 223	314.9
Edelmetalle	2'004	2'175	- 7.9
Wertschriften	9	46	- 81.2
Total Erfolg Handelsgeschäft	132'072	92'296	43.1

23 Personalaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Löhne und Gehälter	- 108'604	- 96'440	12.6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 23'321	- 20'258	15.1
davon für Altersvorsorge	- 15'852	- 13'762	15.2
Übriger Personalaufwand	- 4'147	- 4'040	2.6
Total Personalaufwand	- 136'071	- 120'738	12.7

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in der [konsolidierten Jahresrechnung](#) offengelegt.

24 Sachaufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Raumaufwand	- 4'401	- 3'876	13.6
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	- 26'131	- 21'830	19.7
Übriger Geschäftsaufwand	- 38'265	- 35'395	8.1
Total Sachaufwand	- 68'797	- 61'101	12.6

25 Anderer ordentlicher Ertrag

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Periodenfremde Erträge	142	100	41.9
Realisierte Erfolge aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	4	- 18.8
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	35'891	32'411	10.7
Total anderer ordentlicher Ertrag	36'035	32'515	10.8

26 Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2023	2022	+ / - %
Debitorenverluste	- 67	- 88	- 24.0
Operationelle Risiken	0	- 1'569	- 100.0
Übriger anderer ordentlicher Aufwand	- 489	- 518	- 5.6
Total anderer ordentlicher Aufwand	- 556	- 2'175	- 74.5

Risikomanagement

Allgemeines

Die Risikopolitik der LLB AG orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, an den dazugehörigen Verordnungen, den Grundsätzen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie an den geschäftsinternen Statuten und der Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht die Risikosituation der Bank sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Der Geschäftsleitung obliegt die Gesamtrisikosteuerung. Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Geschäftsleitung sowie einzelne spezialisierte Risk Committees ausgeführt. Das unabhängige Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der erlassenen Vorschriften.

Markttrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist die LLB AG hauptsächlich Zinsänderungs-, Aktienkurs- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Steuerung der Risiken aus Handelsaktivitäten ist das Group Risk Management Committee und für die Steuerung von Zinsänderungsrisiken das Asset & Liability Committee verantwortlich. Diese Gremien begrenzen die Risikopositionen mittels Volumen- und Sensitivitätsvorgaben. Regelmässig werden die kumulierten Risiken analysiert und Simulationen von Worst-Case-Szenarien durchgeführt.

Ausfallrisiken

Die Ausleihungen werden primär im Interbankengeschäft, im Privat- und Firmenkundengeschäft (hauptsächlich in gedeckter Form) sowie im Geschäft mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften getätigt. Das Kreditrisikomanagement wird durch das Group Credit Risk Committee ausgeführt. Kreditbewilligungen erfolgen im Rahmen der Kompetenzordnung und der internen Richtlinien. Zur risikogerechten Kalkulation der Konditionen wird ein internes Ratingverfahren angewendet. Länderrisiken werden aufgrund der Bonität des jeweiligen Landes anhand eines Limitensystems begrenzt.

Um eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicherzustellen und den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen, muss jede Immobilie bewertet und die Belehnungsbasis festgelegt werden. Die interne Arbeitsanleitung «Immobilienbewertungen» bildet die Grundlage zur Ermittlung einer marktkonformen Belehnungsbasis von Immobilien in den für die LLB-Gruppe relevanten Märkten Schweiz und Liechtenstein. Es werden die gängige Bewertungslehre und fachlich anerkannte Methoden angewendet:

- ♦ Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten (Eigentumswohnungen), die der Eigennutzung dienen, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch und in Liechtenstein mittels Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Vermietete Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die aus Renditegesichtspunkten gehalten werden, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch bewertet. In Liechtenstein erfolgt die Bewertung mittels Sachwertmethode.
- ♦ Rendite- und Investitionsobjekte wie zum Beispiel Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte etc., werden in der Schweiz und in Liechtenstein in der Regel mittels Ertragswertmethode bewertet.
- ♦ Bei kommerziell selbstgenutzten Immobilien ist der Ertragswert massgebend, welcher auf Basis der in der Erfolgsrechnung des Kreditnehmers ausgewiesenen Raummiete ermittelt und vorab verifiziert wird.
- ♦ Landwirtschaftliche Objekte werden in der Schweiz nach den Vorgaben der Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht bewertet, in Liechtenstein auf Basis der Sachwertmethode.
- ♦ Bewertungen von Bauland basieren auf aktuellen Marktverhältnissen.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Das Group Operational Risk Committee unterstützt dabei die Geschäftsleitung. Die Einhaltung der Vorschriften wird regelmässig durch die Abteilungen Group Regulatory Compliance, Group Operational Risk / IKS und Group Internal Audit geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Rechtsberater beigezogen.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Basis der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung der Kunden gehandelt.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung**

Jahresrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 250 bis 270) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 8.2 Mrd., die 48.2 % der Gesamtaktiven ausmachen, aus.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seiten 255 bis 257: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seiten 258: Anmerkung zur Bilanz: 1 Übersicht der Deckungen
- Seite 262: Anmerkung zur Bilanz: 10 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 5. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung nach den anwendbaren Vorschriften
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.



Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 249) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

A handwritten signature in grey ink, appearing to read 'Moreno Halter'.

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

A handwritten signature in grey ink, appearing to read 'Philipp Rickert'.

Philipp Rickert
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Vaduz, 23. Februar 2024

Anhang: Detailoffenlegung EU-Taxonomie

Quantitative Angaben zu den ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten

Auf den Folgeseiten finden sich detaillierte Angaben zu den Vermögenswerten der LLB-Gruppe, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Wirtschaftstätigkeiten stehen. Diese Informationen sind gemäss Art. 4 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 in Form vordefinierter Meldebögen offenzulegen. Die erforderlichen qualitativen Angaben finden sich im Kapitel [EU-Taxonomie](#).

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Umsatz)

31.12.2023

in Mio. CHF	Gesamtbruttobuchwert	Klimaschutz				Anpassung an den Klimawandel				GESAMT								
		davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)								
		davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten						
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1'862.9																
35	Darlehen und Kredite davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1'417.4																
36	davon Gebäudesanierungskredite	593.6																
37	Schuldverschreibungen	0.0																
38	Eigenkapitalinstrumente	445.3																
39	Gegenpartein aus Nicht-EU-Ländern, die die Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	0.3																
40		6'687.0																
41	Darlehen und Kredite	5'539.7																
42	Schuldverschreibungen	914.2																
43	Eigenkapitalinstrumente	233.2																
44	Derivate	286.4																
45	Kurzfristige Interbankkredite	314.4																
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	69.7																
47	Sonstige Vermögenswerte (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)	642.3																
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	18'699.9	7.8	7.1	0.0	0.0	0.0	3.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	8.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	7'062.5																
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	742.2																
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	6'320.3																
52	Handelsbuch	0.0																
53	Gesamtaktiva	25'762.4																
54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)	2'106.3	88.9	82.4	0.0	0.8	44.9	1.0	1.0	0.0	0.0	0.5	329.5	84.5	0.0	0.8	45.4	
56	davon Schuldverschreibungen	1'901.8	48.2	45.7	0.0	0.2	18.2	0.9	0.9	0.0	0.0	0.5	206.1	44.9	0.0	0.2	18.7	
57	davon Eigenkapitalinstrumente	554.1	40.7	36.7	0.0	0.6	26.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	123.4	39.6	0.0	0.6	26.7	

Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen

2 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (CapEx)

31.12.2023

in Mio. CHF	Gesamtbruttobuchwert	Klimaschutz				Anpassung an den Klimawandel				GESAMT							
		davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)							
		davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	1'862.9															
35	Darlehen und Kredite davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1'417.4															
36	besicherte Darlehen	593.6															
37	davon Gebäudesanierungskredite	0.0															
38	Schuldverschreibungen	445.3															
39	Eigenkapitalinstrumente	0.3															
40	Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	6'687.0															
41	Darlehen und Kredite	5'539.7															
42	Schuldverschreibungen	914.2															
43	Eigenkapitalinstrumente	233.2															
44	Derivate	286.4															
45	Kurzfristige Interbankenkredite	314.4															
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	69.7															
47	Sonstige Vermögenswerte (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)	642.3															
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	18'699.9	14.3	13.6	0.0	0.3	10.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	7'062.5															
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	742.2															
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	6'320.3															
52	Handelsbuch	0.0															
53	Gesamtaktiva	25'762.4															

Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen

54	Finanzgarantien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)	2'106.3	172.7	166.4	0.0	6.2	81.4	1.6	1.6	0.0	0.8	462.3	182.5	0.0	6.2	82.2	
56	davon Schuldverschreibungen	1'501.8	108.5	105.9	0.0	2.9	45.4	1.2	1.2	0.0	0.7	294.5	117.2	0.0	2.9	46.1	
57	davon Eigenkapitalinstrumente	554.1	64.3	60.5	0.0	3.3	36.0	0.5	0.5	0.0	0.1	167.8	65.3	0.0	3.3	36.1	

3 GAR-Sektorinformationen (Umsatz)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 2-Stellen-Ebene

	Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		GESAMT	
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)	
	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig
6 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11 Getränkeherstellung	0.9	0.0	0.9	0.0	0.9	0.0
14 Herstellung von Bekleidung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11.7	0.0	11.7	0.0	11.7	0.0
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5.2	0.0	5.2	0.0	5.2	0.0
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0.8	0.2	0.8	0.0	0.8	0.2
24 Metallherstellung und -bearbeitung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.3	0.0	9.3	0.0	9.3	0.0
28 Maschinenbau	0.6	0.1	0.6	0.0	0.6	0.1
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	31.0	2.3	31.0	0.0	31.0	2.3
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
32 Herstellung von sonstigen Waren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
35 Energieversorgung	4.8	0.6	4.8	0.0	4.8	0.6
36 Wasserversorgung	2.8	0.0	2.8	0.0	2.8	0.0
41 Hochbau	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
42 Tiefbau	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	5.0	0.0	5.0	0.0	5.0	0.0
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
50 Schifffahrt	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
51 Luftfahrt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	4.9	1.5	4.9	0.0	4.9	1.5
56 Verlagswesen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos;						
59 Tonstudios und Verlegen von Musik	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
60 Rundfunkveranstalter	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5	0.0
61 Telekommunikation	13.2	0.0	13.2	0.0	13.2	0.0
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
63 Informationsdienstleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	19.0	0.0	19.0	0.0	19.0	0.0
73 Werbung und Marktforschung	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0
76 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
86 Gesundheitswesen	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0

4 GAR-Sektorinformationen (CapEx)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 2-Stellen-Ebene

	Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		GESAMT	
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)	
	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig	Bruttobuchwert in Mio. CHF	davon ökologisch nachhaltig
6 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
11 Getränkeherstellung	0.9	0.0	0.9	0.0	0.9	0.0
14 Herstellung von Bekleidung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11.7	0.0	11.7	0.0	11.7	0.0
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5.2	0.0	5.2	0.0	5.2	0.0
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0.8	0.2	0.8	0.0	0.8	0.2
24 Metallherstellung und -bearbeitung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.3	0.0	9.3	0.0	9.3	0.0
28 Maschinenbau	0.6	0.1	0.6	0.0	0.6	0.1
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	31.0	7.0	31.0	0.0	31.0	7.0
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
32 Herstellung von sonstigen Waren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
35 Energieversorgung	4.8	3.8	4.8	0.0	4.8	3.8
36 Wasserversorgung	2.8	0.0	2.8	0.0	2.8	0.0
41 Hochbau	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
42 Tiefbau	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.3	0.2	0.3	0.0	0.3	0.2
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	5.0	0.1	5.0	0.0	5.0	0.1
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
50 Schifffahrt	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
51 Luftfahrt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	4.9	2.3	4.9	0.0	4.9	2.3
56 Verlagswesen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos;	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
60 Tonstudios und Verlegen von Musik	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5	0.0
61 Rundfunkveranstalter	13.2	0.0	13.2	0.1	13.2	0.1
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
63 Informationsdienstleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	19.0	0.0	19.0	0.0	19.0	0.0
73 Werbung und Marktforschung	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0
76 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
86 Gesundheitswesen	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0

7 GAR KPI-Zufüsse (Umsatz)

31.12.2023

	Klimaschutz				Anpassung an den Klimawandel				GESAMT				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte	
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichende Tätigkeiten			
<p>% (Im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)</p>														
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte														
Nicht zu Handelszwecken getragene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind														
1	0.09%	0.00%	0.04%		0.00%	0.00%	0.00%		0.09%	0.00%	0.00%		0.00%	47.26%
2	0.73%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.73%	0.00%	0.00%		0.00%	1.72%
3	0.83%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.83%	0.00%	0.00%		0.00%	1.51%
4	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.01%
<p>Darlehen und Kredite</p>														
<p>Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist</p>														
5	0.84%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.84%	0.00%	0.00%		0.00%	1.50%
6	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Eigenkapitalinstrumente</p>														
7	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.21%
<p>Sonstige finanzierte Kapitalgesellschaften</p>														
8	6.58%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		6.58%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>davon Wertpapierfirmen</p>														
9	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Darlehen und Kredite</p>														
<p>Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist</p>														
10	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Eigenkapitalinstrumente</p>														
11	12.48%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		12.48%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>davon Verwaltungsgesellschaften</p>														
12	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.21%
<p>Darlehen und Kredite</p>														
13	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist</p>														
14	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.21%
<p>Eigenkapitalinstrumente</p>														
15	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>davon Versicherungsunternehmen</p>														
16	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Darlehen und Kredite</p>														
17	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist</p>														
18	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Eigenkapitalinstrumente</p>														
19	4.19%	0.00%	0.02%		0.06%	0.00%	0.06%		5.72%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Nicht-Finanzunternehmen</p>														
20	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		5.07%	0.00%	0.00%		0.00%	0.60%
<p>Darlehen und Kredite</p>														
21	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist</p>														
22	4.06%	0.00%	0.00%		0.06%	0.00%	0.06%		36.09%	0.00%	0.00%		0.00%	0.57%
<p>Eigenkapitalinstrumente</p>														
23	6.82%	0.00%	0.35%		0.07%	0.00%	0.06%		27.31%	0.00%	0.00%		0.00%	0.03%
<p>Private Haushalte</p>														
24	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	44.79%
<p>davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite</p>														
25	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	38.49%
<p>davon Gebäudesanierungskredite</p>														
26	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>davon Kfz-Kredite</p>														
27	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften</p>														
28	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.14%
<p>Wohnraumfinanzierung</p>														
29	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</p>														
30	0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.14%
<p>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten:</p>														
31	100.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%	0.00%		100.00%	0.00%	0.00%		0.00%	0.00%
<p>Wohn- und Gewerbeimmobilien</p>														
32	0.04%	0.00%	0.02%		0.00%	0.00%	0.00%		0.31%	0.00%	0.00%		0.00%	100.00%
<p>GAR-Vermögenswerte insgesamt</p>														

	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel		GESAMT								
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)								
		davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten							
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte) GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind Finanzunternehmen Kreditinstitute Darlehen und Kredite Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist Eigenkapitalinstrumente Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften davon Wertpapierfirmen Darlehen und Kredite Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist Eigenkapitalinstrumente davon Verwaltungsgesellschaften Darlehen und Kredite Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist Eigenkapitalinstrumente davon Versicherungsunternehmen Darlehen und Kredite Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist Eigenkapitalinstrumente davon Nicht-Finanzunternehmen Darlehen und Kredite Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist Eigenkapitalinstrumente davon Gebäudefinanzierungskredite davon Kfz-Kredite Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften Wohnraumfinanzierung Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerba Immobilien GAR-Vermögenswerte insgesamt												
	1	0.16%	0.15%	0.00%	0.00%	0.00%	0.21%	0.83%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	2	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	1.32%	6.57%	0.00%	0.00%	0.00%
	3	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	1.51%	6.99%	0.00%	0.00%	0.00%
	4	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	5	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	1.52%	7.06%	0.00%	0.00%	0.00%
	6	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.95%	6.95%	0.00%	0.00%	0.00%
	7	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%
	8	17.71%	17.71%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	9	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	10	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	11	33.59%	33.59%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	12	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%
	13	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	14	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	3.56%	3.56%	0.00%	0.00%	0.00%
	15	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	16	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	6.78%	6.78%	0.00%	0.00%	0.00%
	17	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	18	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	17.80%	17.80%	0.00%	0.00%	0.00%
	19	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	5.65%	5.65%	0.00%	0.00%	0.00%
	20	12.17%	12.17%	0.00%	0.07%	0.07%	0.07%	45.97%	45.97%	12.44%	0.00%	0.00%
	21	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	22	12.28%	12.28%	0.00%	0.07%	0.07%	0.07%	46.21%	46.21%	12.56%	0.00%	0.00%
	23	9.95%	9.93%	0.00%	0.10%	0.10%	0.10%	41.32%	41.32%	10.11%	0.00%	0.00%
	24	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	25	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	26	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	27	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	28	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	29	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	30	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
	31	100.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	100.00%	100.00%	0.00%	0.00%	0.00%
32	0.08%	0.07%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.39%	0.39%	0.10%	0.00%	0.00%	

9 KPI ausserbilanzielle Risikopositionen (Umsatz)

31.12.2023

	Klimaschutz			Anpassung an den Klimawandel			TOTAL			
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten
1	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
2	4.22%	3.91%	0.00%	0.05%	0.00%	0.03%	15.64%	0.00%	0.04%	2.16%
<p>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)</p>										

10 KPI ausserbilanzielle Risikopositionen (CapEx)

31.12.2023

	Klimaschutz			Anpassung an den Klimawandel			TOTAL			
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)	davon Verwendung der Erlöse	davon Übergangstätigkeiten	davon ermöglichte Tätigkeiten
1	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
2	8.20%	7.90%	0.00%	0.08%	0.00%	0.04%	21.95%	0.00%	0.29%	3.90%
<p>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)</p>										

Detailinformationen zu Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas

Auf den Folgeseiten finden sich detaillierte Angaben zu den Vermögenswerten der LLB-Gruppe, die im Zusammenhang mit ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Wirtschaftsaktivitäten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas stehen. Die erforderlichen qualitativen Angaben finden sich im Kapitel [EU-Taxonomie](#).

Anteil an der Gesamt-GAR (Umsatz)

Die nachstehenden Tabellen verdeutlichen den Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe. Der Anteil wird jeweils separat für Nenner und Zähler der umsatzbezogenen GAR dargestellt.

11 Taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten (Nenner - Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.77	5.33	4.77	5.33	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.05	0.05	0.05	0.05	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.02	0.02	0.02	0.02	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten im Nenner des anwendbaren KPI	87.69	94.59	84.63	94.59	1.03	100.00
Anwendbarer KPI insgesamt	92.53	100.00	89.47	100.00	1.03	100.00

12 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler - Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	11.08	12.39	11.08	12.39	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	81.44	87.60	78.37	87.60	1.03	100.00
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	92.53	100.00	89.47	100.00	1.03	100.00

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe.

13 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.29	0.30	0.29	0.30	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.06	0.06	0.06	0.06	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	8.74	9.04	8.74	9.04	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	8.25	8.54	8.25	8.54	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.84	3.97	3.84	3.97	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	366.64	78.08	75.48	78.08	1.03	100.00
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	387.82	100.00	96.67	100.00	1.03	100.00

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der umsatzbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe.

14 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF)	Prozentsatz
Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.75	0.02
Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.16	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'553.72	99.98
Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'555.63	100.00

Anteil an der Gesamt-GAR (CapEx)

Die nachstehenden Tabellen verdeutlichen den Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe. Der Anteil wird jeweils separat für Nenner und Zähler der investitionsbezogenen GAR dargestellt.

15 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner - CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.70	0.39	0.70	0.39	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.94	3.30	5.94	3.30	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.09	0.05	0.09	0.05	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.08	0.04	0.08	0.04	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	193.89	96.21	173.21	96.21	1.71	100.00
Anwendbarer KPI insgesamt	200.70	100.00	180.02	100.00	1.71	100.00

16 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler - CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	1.17	0.65	1.17	0.65	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	8.91	4.95	8.91	4.95	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.09	0.05	0.09	0.05	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.08	0.04	0.08	0.04	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	190.46	94.31	169.77	94.31	1.71	100.00
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	200.70	100.00	180.02	100.00	1.71	100.00

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe.

17 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF) und Anteil					
	Gesamt		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz	Betrag	Prozentsatz
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.03	0.01	0.03	0.01	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.06	0.03	0.06	0.03	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.77	3.09	5.77	3.09	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	7.88	4.21	7.88	4.21	0.00	0.00
Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0.25	0.13	0.25	0.13	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	521.75	92.52	173.10	92.52	1.71	100.00
Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	535.74	100.00	187.09	100.00	1.71	100.00

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht den Anteil nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas an der investitionsbezogenen Gesamt-GAR (zzgl. ausserbilanzielle Positionen) der LLB-Gruppe.

18 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)

Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in Mio. CHF)	Prozentsatz
Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	5.16	0.05
Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.07	0.01
Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.14	0.00
Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.66	0.02
Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäss Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0.00	0.00
Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'399.68	99.92
Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10'407.72	100.00

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44 · Postfach 384 ·
9490 Vaduz · Liechtenstein ·
Telefon +423 236 88 11 ·
www.llb.li · llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers ·
Liechtenstein ·
Telefon +423 388 22 11 · balzers@llb.li

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen ·
Liechtenstein ·
Telefon +423 377 55 11 · eschen@llb.li

Repräsentanzen & Zweigniederlassungen

Zürich

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich ·
Schweiz ·
Telefon +41 58 523 91 61 · llb@llb.li

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf ·
Schweiz ·
Telefon +41 22 737 32 11 · llb@llb.li

München*

Zweigniederlassung Deutschland ·
Widenmayerstrasse 27 · 80538 München ·
Deutschland ·
Telefon +49 89 255 49 33 00 ·
www.llb-banking.de · muenchen@llb-banking.de

Frankfurt*

Zweigniederlassung Deutschland ·
Opernplatz 14 · 60313 Frankfurt ·
Deutschland ·
Telefon +49 69 210 85 55 00 ·
www.llb-banking.de · frankfurt@llb-banking.de

Düsseldorf*

Zweigniederlassung Deutschland ·
Schadowstrasse 78 · 40212 Düsseldorf ·
Deutschland ·
Telefon +49 211 157 930 00 ·
www.llb-banking.de ·
duesseldorf@llb-banking.de

Dubai

Unit C501 · Level 5 · Burj Daman DIFC ·
P.O. Box 507136 · Dubai · V. A. E. ·
Telefon +971 4 383 50 00 · llb@llb.li

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin ·
Zayed Bld Corniche Rd. ·
P.O. Box 48230 · Abu Dhabi · V. A. E. ·
Telefon + 971 2 665 56 66 · llb@llb.li

Gruppengesellschaften

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Hessgasse 1 · 1010 Wien ·
Österreich ·
Telefon +43 1 536 160 ·
www.llb.at · llb@llb.at

LLB (Schweiz) AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168 ·
8730 Uznach · Schweiz ·
Telefon +41 844 11 44 11 ·
www.llb.ch · info@llb.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz ·
Liechtenstein · Telefon +423 236 95 00 ·
www.llb.li/assetmanagement ·
assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238 ·
9490 Vaduz · Liechtenstein ·
Telefon +423 236 94 00 ·
www.llb.li/fundservices · fundservices@llb.li

LLB Swiss Investment AG

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich ·
Schweiz ·
Telefon +41 58 523 96 70 ·
www.llbswiss.ch · investment@llbswiss.ch

* Die Standorte der Zweigniederlassung in München, Düsseldorf und Frankfurt haben ihre Tätigkeit am 1.1.2024 aufgenommen.

Impressum

Herausgeber

Liechtensteinische Landesbank AG
9490 Vaduz, Liechtenstein

Konzeption und Design, System und Programmierung

NeidhartSchön AG
8037 Zürich, Schweiz

Beratung Materialität und ESG-Reporting

Sustainserv GmbH
Zürich, Frankfurt, Boston, Nashville

Fotos

Daniel Ospelt, ospelt photography
9490 Vaduz, Liechtenstein

Icons

MIT License
<https://github.com/tabler/tabler-icons/blob/master/LICENSE>
Copyright (c) 2020–2023 Paweł Kuna

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. LLB (Schweiz) AG: nachstehend auch LLB Schweiz genannt.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Zur Messung unserer Performance wenden wir alternative Finanzkennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter www.llb.li/investoren-qpm ersichtlich.

